

REISE MOBIL

INTERNATIONAL

**Auf Ford Transit
Chausson
Welcome 27**

**Schritt nach oben
Bürstner A 850-2**

**Reisefieber
Namibia, Mexiko,
Inn- und Mühlviertel,
Ferrara, Xanten,
Basler Fastnacht**

**Leinen los
Alle wichtigen
Fähren in Europa**

**Profitest
Eura Mobil
Activa
770 HB**

Nie wieder anecken

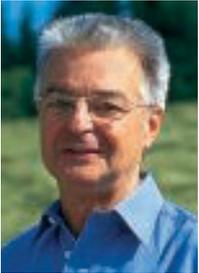
Rückfahrhilfen im Vergleich

**Kraftprotz von VW
Der neue
T5 Multivan**



Sommerstress

Was waren das doch früher für schöne Urlaubszeiten. Die Nordlichter fuhren schon im Juni in die großen Ferien, die Bajuwaren folgten ihnen als Letzte. So spät, dass sie gerade noch rechtzeitig zum Münchner Oktoberfest wieder daheim waren. Nicht nur hierzulande, auch in den angrenzenden Urlaubsländern verteilten sich die deutschen Sommer-Urlauber über einen Zeitraum von fast vier Monaten.



Damit ist es in diesem Jahr endgültig vorbei. Zwischen dem 21. und 31. Juli werden sich die Reiselustigen aus sechs Bundesländern auf die Autobahnen ergießen. Aus Hessen, Sachsen und dem Saarland starten die Familien mit schulpflichtigen Kindern in die großen Ferien wie auch aus den drei bevölkerungsreichsten Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg.

Obwohl noch nicht einmal Frühling ist, scheint es unter diesem Vorzeichen angeraten, baldmöglichst den Familienrat einzuberufen, um den bevorstehenden Sommerurlaub zu planen und – wenn nötig – vorzubuchen. Sparen können sich das nur jene Glücklichen, die weder auf die Schulpflicht von Kindern oder Enkeln noch auf ihren Arbeitgeber Rücksicht nehmen müssen und damit in ihrer Urlaubsplanung an keine festen Zeiten gebunden sind. Für sie kann mehr als bisher – und nicht nur wegen der niedrigeren Kosten – nur eines gelten: auf gar keinen Fall in der Haupturlaubszeit verreisen.

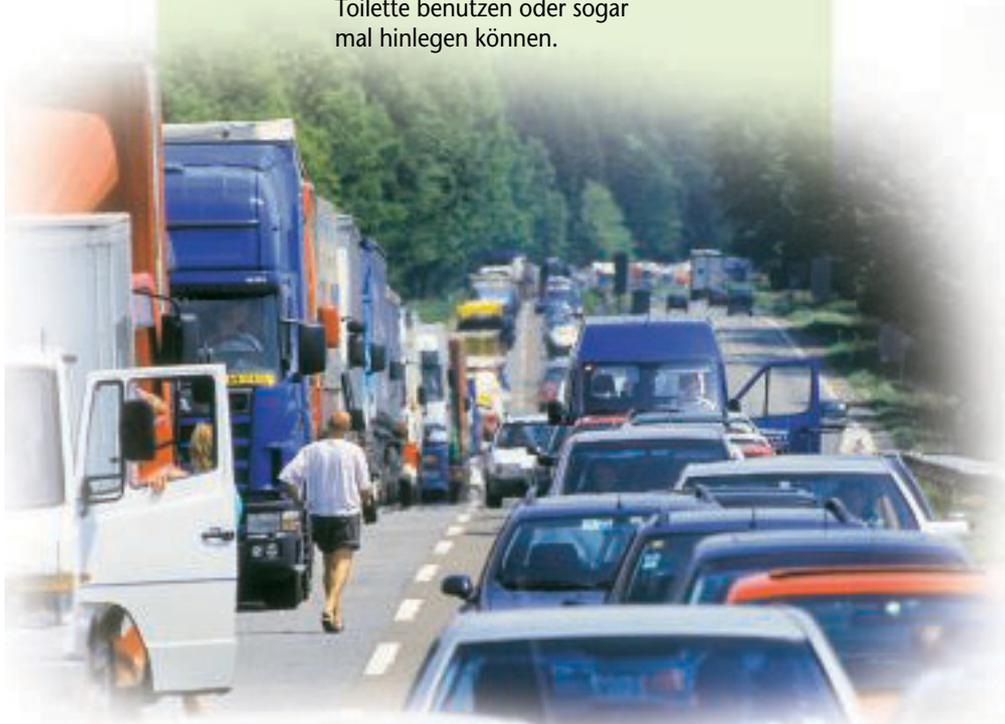
Wer nicht in dieser glücklichen Lage ist, der sollte sich sehr genau überlegen, wann und wohin die Reise in diesem Jahr gehen soll. Denn schon zu Urlaubsbeginn im Superstau zu stecken, das macht selbst im Reisemobil keinen Spaß. Schon gar nicht mit Kindern an Bord. Auch wenn wir uns – im Gegensatz zu den Familien in Personenwagen – in solch einer Situation eine Erfrischung holen, essen, die eigene Toilette benutzen oder sogar mal hinlegen können.

Um dem zu erwartenden Chaos wenigstens einigermaßen zu entgehen, dürfte wohl nur helfen, nicht direkt zu Ferienbeginn, sondern zeitversetzt zu starten und die Rückreise anzutreten. Wobei eher in Tagen als Stunden gedacht werden muss. Der günstigste Startzeitpunkt hängt natürlich davon ab, in oder durch welche Bundesländer wir fahren möchten und wann dort die Blechlawine zu erwarten ist. Sicherlich kann auch die eine oder andere Reisemobil-Besatzung darüber nachdenken, durch ein europäisches Nachbarland und nicht durch Deutschland gen Süden oder Norden zu fahren. Aber für die Mehrheit wird das genauso wenig eine Alternative sein wie das Vermeiden von Autobahnfahrten oder die Benutzung von Autoreisezügen.

Herzlichst

Frank Böttger

Ihr Frank Böttger



BLICKPUNKT

BILDET REISEN TATSÄCHLICH ?

Kinder, die mit ihren Eltern im Reisemobil auf Tour gehen, müssten schlauer sein als andere. Das meint Professor Dr. Dr. Horst Pichert

8

MAGAZIN

EDITORIAL

Urlaub in den Ferien?

5

PERSPEKTIVEN DER BRANCHE

CMT 2003 als Stimmungsbarometer; Zahlen rund ums Reisemobil; Export als Rettungsanker; Neuzulassungen im Dezember 2002

12

NACHRICHTEN

Hymer: Bilanz 2001/2002; Westfalia: neue Perspektive; Neues aus der Branche

16

GEWINNSPIEL ZUR MESSE ESSEN

Ermäßigter Eintritt zur Reise/Camping 2003 – und ein tolles Preis-Paket zu gewinnen

17

ALKOHOL AM STEUER

Eindeutig regelt die Rechtsprechung die Strafen bei Trunkenheit am Steuer

24

DIALYSE-MOBIL

Ein Augsburger Arzt hat sein Fahrzeug mit einem Dialysegerät ausgestattet – LMC baut ein Alkovenmobil für Nierenkranke

28

TREFFPUNKT

Leser schreiben an REISEMOBIL INTERNATIONAL

122

ALLE ADRESSEN

In dieser Ausgabe genannte Hersteller

124

CLUBPORTRÄT

Road Runner

126

CLUB-NEWS

Neues aus der Szene, Treffs und Termine

128

Vorschau, Impressum

210

TEST & TECHNIK

PROFITEST

Eura Mobil Activa 770 HB – Alkoven-Flaggschiff mit viel Komfort

30

PRAXISTEST

Chausson Welcome 27 – Alkovenmobil auf Ford Transit

44

PROBEFAHRT

Bürostner A 850-2 – Aufsteigermobil mit gediegenem Ambiente

50

▶ = **Titelthema**

Schick:
Der Innenraum des Eura Mobil Activ 770 HB besticht mit ausgefallenem Design. Steckt mehr dahinter? Wie schneidet das Alkovenmobil im Profitest ab?

Seite **30**



Elegant:
Mit dem A 850-2 stößt Bürstner an die nächst höhere Klasse. Welche Attribute dazu gehören, zeigt die Probefahrt.

Seite **50**



Angekommen:
Fahren sind unerlässlich, um an manchen Urlaubsort zu gelangen. Was müssen Reisemobilisten beachten, wenn sie einen Transfer buchen?

Seite **88**

Vielseitig:
Der Multivan auf Basis des neuen VW T5 trägt viele pfiffige Ideen in sich. Und er ist so groß und stark wie kein VW Bus zuvor.

Seite **56**

Gesehen:
Rückfahrssysteme vereinfachen das Einparken ungemein. Doch worin liegen die Unterschiede von Kamera, Bildschirm und Sensoren? Großer Vergleich

Seite **80**



DESIGNSTUDIE

Möbelproduzent Vöhringer hat den Innenraum eines Freizeitfahrzeugs optimiert

54

PREMIERE

VW Multivan – frisches Raumgefühl im neuen VW Bus auf Basis des T 5

56

MOBILE NEUHEITEN

Eura Mobil, Trigano, Carthago, T.E.C.

60

LESERMOBIL

MAN Allrad 7,5-Tonner von Günter Spreer

70

PRAXIS

NEUES ZUBEHÖR

Sinnvolles für die Reise

76

RÜCKFAHRSYSTEME IM VERGLEICH

Nie wieder beim Einparken anecken?

80

GROßE FÄHRÜBERSICHT

Rechtzeitig zur Buchungszeit gibt REISEMOBIL INTERNATIONAL wichtige Tipps für den Fähr-Transfer

88

REZEPTE FÜR ZWEI FLAMMEN

Meisterkoch Reinhold Metz kocht Deftiges zum Faschings-Kater

143

REISEN

STELLPLATZ-NEWS

Neue reisemobilfreundliche Orte, Fragebogen

131

STELLPLÄTZE AN MARINAS

Tolle Tipps für Wassersportler

136

KINDERSPAß MIT RUDI UND MAXI

Suchbild, Rätsel, Freizeittipps

147

INN- UND MÜHLVIERTEL

Erholung zwischen Frühlingsblüten

172

REISE-MAGAZIN

Kulturhauptstadt Europas: Graz, Tipps für Trips

182

NAMIBIA

Deutsche Spuren im Südwesten Afrikas

188

MEXIKO

Überwintern unter Palmen

194

BASLER FASNACHT

Narren unter Laternen – Tradition à la Schweiz

198

FERRARA, ITALIEN

Hochzeit mit Folgen

202

XANTEN

Römische Geschichte am Niederrhein

206

UMWELTBEWUSSTSEIN DANK REISEMOBIL

Kinder, wie die Welt sich dreht

Bildet Reisen wirklich? Dann müssten Kinder, die im Reisemobil Urlaub machen, schlauer sein als andere – mit weit reichenden Konsequenzen. Das jedenfalls meint Professor Horst Pichert.

Die PISA-Studie des vergangenen Jahres brachte ein ernüchterndes Ergebnis: Deutschlands Schüler liegen mit ihrer Leistung im weltweiten Vergleich weit im hinteren Drittel des Feldes. Die Prüfungskriterien mögen umstritten sein. Aber besonders, was die praktische Umsetzung von Wissen anbelangt, sind deutsche Kinder offensichtlich schlechter als Kinder in anderen Ländern.

Wenn der Spruch „Reisen bildet“ auch heute noch gilt, dann müssten Kinder von Reisemobilisten bei einer spezifischen Auswertung der PISA-Studie deutlich besser abschneiden als Stubenhocker. Wissenschaftlich gesehen wäre

eine solche Auswertung hochinteressant. Praktisch gesehen darf schon jetzt behauptet werden, dass Kinder, die mit dem Reisemobil in Deutschland und Europa unterwegs sind, einen deutlich größeren Wissenshorizont aufweisen als weniger mobile Kinder. Und das nicht nur, weil sie eine andere Umwelt erleben, als sie von zu Hause gewohnt sind.

In unserer Wohlstands- und Konsumgesellschaft sind viele lebenswichtige Dinge selbstverständlich geworden. Kritiker unterstellen Kindern folgendes weltfremdes Unwissen: Der Strom kommt aus der Steckdose, die Milch aus der Tüte und das Geld aus dem Bankautomaten.

DER GAST-AUTOR

Will provozieren



Professor
Dr. Dr.
Horst
Pichert

- Professor Dr. Dr. Horst Pichert, geboren am 11. Juli 1940 in Neudek bei Karlsbad.
- Studium Allgemeiner Maschinenbau am Ohm-Polytechnikum in Nürnberg.
- Von 1962 bis 1964 Konstrukteur, Fertigungsplaner und Kalkulator bei der Firma Robert Bosch.
- Zweitstudium Maschinenbau, Schwerpunkt Theorie und Forschung, an der TU München. Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Technische Mechanik und Promotion zum Dr.-Ing.
- Ab 1974 Aufbau des Fachgebietes Haushalttechnik an der TU München-Weihenstephan.
- 1983 Habilitation zum Dr. oec. troph. habil. mit einer Arbeit über „Verfahren zur mechanischen Be- und Verarbeitung von Lebensmitteln im Haushalt“. Nachfolgend Erhalt der Lehrbefähigung und -befugnis für das Fachgebiet Technik und Arbeit im Haushalt. Annahme der Professur für Haushalttechnik am Institut für Ernährungswissenschaft der TU München.

Fotos: Messe Düsseldorf (2), Heiko Paul (3), Archiv Pichert (1)



Platz muss sein: Wie sinnvoll sich Raum nutzen lässt, lernen Kinder, wenn sie das Reisemobil beladen. Und wenn sie sich bei der Auswahl ihrer Siebensachen beschränken.

Scharfe Sinne schon beim Packen?

Im Reisemobil ist alles anders. Sind Kinder aktiv in die Reisevorbereitung und in das Reiseleben eingebunden, erleben sie hautnah, dass eben nichts selbstverständlich ist. Beim Autocheck muss der Familienvater alles vor Antritt der Reise überprüfen: Kraftstoff und Öl, Trinkwasser und Gas, Batterie und Scheibenwischwasser, Wagenheber und Ersatzrad, Pannenset und Bordapotheke.

Beim Beladen darf kein Familienmitglied etwas vergessen: Kleidung und Schuhe, Toilettenartikel und Badeutensilien, Landkarten und Pässe, Geld und Scheckkarte, Sonnenbrille und Fotoapparat.

Manches Kind muss einige Schulsachen mitnehmen: Bücher und Hefte, Schreibzeug und Taschenrechner, Musiknoten und vielleicht sogar die kleine Heimorgel – Achtung: 12-Volt-Anschluss.

Verpflegung will gelernt sein

Richtig spannend wird es auf der Fahrt: Will die Familie sich unterwegs selbst verpflegen, so gilt es, Lebensmittel

und Getränke einzukaufen und die auch noch richtig zu verstauen. Schnell merkt jeder, wie klein der Kühlschrank an Bord ist und wie knapp der Stauraum wird. Schon wieder füllt sich das Bord-Mülleimerchen: Ja und wohin dann mit dem Müll?

Aus dieser Frage entwickeln Kinder von Reisemobilisten eine besondere Erkenntnis in Form eines geschärften Umweltbewusstseins: Täglich erleben sie den In- und Output von Ressourcen. Bestenfalls ändern sie sogar ihr Verhalten beim gemeinsamen Einkauf: Mama, nimm lieber dies hier, das macht weniger Müll.

Wasser ohne Ende? Vergiss es

Einsicht kommt auch beim Umgang mit Wasser an Bord: Wie schnell hat eine hygienebewusste Familie den Vorrat an sauberem Nass verbraucht (siehe Kasten)? Etwa nach dem Motto: Wer hat heute wieder zu lange geduscht? Und dann die Konsequenz: Der Abwassertank ist schon wieder voll.

Abends, sogar bei Regen, guckt die Familie Fernsehen.



Was, schon wieder alle? Kinder, die ein paar Mal erfahren haben, dass das kostbare Nass schneller als erwartet versiegt, gehen künftig sparsamer damit um.

SO VIEL WASSER VERBRAUCHT DER MENSCH

Wasser – der Lebensquell. Seinen Verbrauch beobachten Wasser- und Stadtwerke sehr genau. Dabei kristallisieren sich in Deutschland bestimmte Werte pro Person und Tag zu Hause heraus.

Die unterscheiden sich durch das andere Verhalten derselben Menschen von jenen Daten, die beim Aufenthalt im Reisemobil entstehen: Schon der begrenzte Wasservorrat gibt vor, wie lange und wie oft das kostbare Nass aus dem Hahn laufen darf.

Exakte Verbrauchszahlen für den Aufenthalt im Reisemobil zu erheben ist jedoch unmöglich. Schließlich entwickelt jede Familie, jede Fahrzeugbesatzung im Urlaub eigene Verhaltensweisen, die den Umgang mit mehr oder weniger Wasser unbewusst beeinflussen. Dabei spielt der erzieherische Aspekt durchaus eine Rolle: Wer viel verplumpert, muss sich entsprechend oft um frisches Wasser kümmern.

Da das eher ungeliebt ist, stellt sich schnell der sparsame Umgang mit Wasser ein. So ergibt sich unterm Strich ein deutlich geringerer Verbrauch als zu Hause.

Natürlich ist klar, dass Wohnung wie Reisemobil nach dem Urlaub gründlich gereinigt werden, dass die Blumen und der Garten zu Hause während der Reise Wasser von den Nachbarn bekommen, und die Waschmaschine nach der Fahrt einen großen Berg Schmutzwäsche bewältigt.

Dennoch: Menschen im Reisemobil gehen bewusster mit dem kostbaren Rohstoff Wasser um. Sie duschen in der Regel kürzer als zu Hause, sie lassen beim Waschen und Zähneputzen das Wasser nicht achtlos laufen, und da kein Spülkasten an der Toilette vorhanden ist, dosieren sie das Spülwasser sehr viel sparsamer. So ergibt sich eindeutig ein geringerer Wasserverbrauch an Bord eines Reisemobils – derselben Menschen. Zumindest ist das die einhellige Meinung in der Redaktion von REISEMOBIL INTERNATIONAL, basierend auf den praktischen Erfahrungen von ungezählten Reisen.

Dass diese Annahme realistisch sein dürfte, lassen Erkenntnisse von unterwegs vermuten: Wer mit der vierköpfigen Familie reist, deren Mitglieder die Infrastruktur eines Reisemobils nutzen, muss bei heutzutage gebräuchlichen 150 Liter Frischwasser an Bord alle zwei bis drei Tage auftanken. Die Kassette der Toilette ist bei einem Einsatz abseits von Campingplätzen und Rastanlagen täglich voll.

	Zu Hause*
Trinken	1 Liter
Kochen	4 Liter
Geschirrspüler/Spülen	2-3 Liter
Waschen	9 Liter
Zähne putzen	1 Liter
Baden (zweimal wöchentlich)	30 Liter
Duschen (zweimal wöchentlich)	20 Liter
Waschmaschine	20 Liter
Wohnung reinigen	3 Liter
Toilette	30 Liter
Autowäsche	3 Liter
Blumen gießen	1 Liter
Gartenbewässerung	1 Liter
Gesamtverbrauch pro Person und Tag	126 Liter

* Quelle: www.wasser.de



Zu zweit geht's besser: Dass es kein Kinderspiel ist, die Gasflasche zu tauschen, merken die Kleinen sehr schnell – wenn sie selbst Hand anlegen.

Kinder lieben auch Nintendo-Spiele oder widmen sich dem Laptop.

Und woher kommt der Strom?

Schon von früheren Reisen im Mobil wissen die Kinder, wie knapp elektrische Energie an Bord werden kann (siehe Kasten). Das freilich ist zu Hause kein Thema, dort wird die Stromrechnung unbemerkt automatisch von Papas Konto abgebucht – zum Glück nicht vom Taschengeld.

Wie schön ist es, wenn Kinder erleben, wie richtungsweisende Technik manchen Engpass im Reisemobil beseitigt. Wer also zum Beispiel ein Solarpanel mit einem speziellen Laderegler und einer zusätzlichen Bordbatterie in sein Fahrzeug einbaut, sollte seinen Sprössling ruhig daran teilhaben lassen. Für Kinder ist das Ergebnis eine spannende Sache: elektrische Energie aus der Kraft der Sonne.

Schule fürs Leben –und das auf Reisen

Wie schön wäre es, wichen auch die Lehrer in der Schule mal von veralteten Lehrplänen ab und vermittelten den Kindern das theoretische Rüstzeug wie die praktische Umsetzung solcher Zukunftstechnik.

So würden sich Schule und engagiertes Elternhaus prima ergänzen. Eltern können und müssen heute ohnehin viel übernehmen, was Schulen nicht mehr leisten. Jedoch ist nicht jeder Papa in Mathematik, Physik und Energietechnik sattelfest.

Ein weiteres Beispiel für praxisorientiertes Erleben rund ums Reisemobil ist die moderne Satellitentechnik zur Übertragung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen. Es ist für Kinder spannend und lehrreich, mit dem Reisemobil an unterschiedlichen Plätzen während des Urlaubs die Satellitenschüssel zu justieren. Stimmt der Standort? Welche Himmelsrichtung? Stören Bäume oder Gebäude den Empfang?

Wer unter diesen Aspekten die Qualität solcher Wissensvermittlung mit der heutiger Schulen vergleicht, gelangt vielleicht zu einem überraschenden, ja provozierenden Schluss: mehr Urlaub im Reisemobil, weniger Schule.

Warum? Der Erkenntnishorizont lässt sich beim Nachwuchs-Reisemobilisten weit spannen über Naturwissenschaft und Technik, Energie und Umwelt, Heimat- und Sachkunde bis hin zu Politik und Gesellschaft.

Wie das? Ganz einfach: Warum kostet der Sprit in Deutschland mehr als in Österreich? Wegen unterschiedlicher Steuern. Aha. Noch konkreter: Spätestens dann, wenn die Gasflaschen leer sind und der junge Reisemobilist merkt, dass im vereinten Europa weder die Gasflaschen noch deren Druck oder Anschlüsse passen, wird auch er über Politik nachdenken.

Sind Kinder dieser Reisemobil-Generation als Erwachsene dann einmal in verantwortlicher Position, können sie manches ändern. Und das geht in die richtige Richtung.

SO VIEL STROM VERBRAUCHT DER MENSCH



Strom – Energie Nummer eins. Den Verbrauch zu Hause dem im Reisemobil gegenüberzustellen gestaltet sich als relativ schwierig: Im Haus benutzt der Mensch Strom mit 230, unterwegs mit 12 Volt. Der durchschnittliche Verbrauch pro Jahr richtet sich danach, wie viele Personen im privaten Haushalt leben.

Jedoch verdoppelt sich der Stromverbrauch nicht mit jeder weiteren Person. Schließlich nutzen die Familienmitglieder Licht und Haushalts-Geräte (Kühlschrank, Fernseher, Kaffeemaschine) gemeinsam. Trotzdem steigt der Stromverbrauch mit jeder weiteren Person leicht an, da im Haushalt zum Beispiel mehr gespült und gewaschen werden muss.

Zu beachten ist beim Vergleich mit dem Reisemobil, dass a) die Kapazität der Bordbatterie entscheidend dafür ist, wie lange elektrische Energie fließt und b) bestimmte Verbraucher wie zu Hause, etwa Wäschetrockner und Waschmaschine, nicht an Bord sind. Zusätzlich müssen die Jahres-Verbrauchswerte geteilt werden durch die Anzahl der Monate oder Tage, in denen das Reisemobil überhaupt zum Einsatz kommt.

In jedem Fall lohnt der Blick auf die hauptsächlichen Stromfresser:

Durchschnittlicher Stromverbrauch eines Haushalts pro Jahr*

1 Person	1.600 kWh
2 Personen	2.800 kWh
3 Personen	3.900 kWh
4 Personen	5.300 kWh

Verbraucher elektrischer Energie zu Hause*

Kühl- und Gefriergeräte	24 Prozent
Kleingeräte für Haushalt und Pflege	24 Prozent
Beleuchtung	19 Prozent
Elektroherd, Backofen, Mikrowelle	12 Prozent
Unterhaltungselektronik, Computer	7 Prozent
Wäschetrockner	6 Prozent
Waschmaschine	4 Prozent
Geschirrspülmaschine	4 Prozent

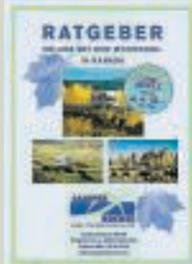
* Quelle: Verband der Elektrizitätswirtschaft, VDEW, Frankfurt



KURZ & KNAPP

Schöne Neue Welt

Urlaub mit dem Reisemobil in Kanada stellt die Camperboerse GmbH, München, vor. Zielflughäfen an der Ost- oder Westküste sind möglich, dort stehen unterschiedlich große Fahrzeuge bereit. Die Preise beginnen bei 666 Euro für zwei Wochen inklusive Flug. Info-Tel.: 089/18932500, Internet: www.camperboerse.de.



Einblick: Der Katalog stellt das Programm von Camperboerse vor.

Größeres Gelände

Der Warendorfer Caravan Park ist umgezogen und bietet nun auf einem 10.000 Quadratmeter großen Gelände in der Splieterstraße 72 in Warendorf außer den Marken Dethleffs und LMC auch Reisemobile von Globecar an. Tel.: 02581/60360, Internet: www.wcp-online.de.

Böti umgezogen

Seit August 2002 firmiert Böti Reisemobile mit den Marken T.E.C., Allyear und Tischer an der Wandhofener Straße 15-17 in Schwerte. Kunden finden hier einen 600 Quadratmeter großen Zubehörshop samt Trekkingbereich, eine überdachte Fahrzeugausstellung sowie zwei Serviceplätze. Außer klassischen Reisemobilen vermietet Böti auch Wohn-Absetzkabinen von Tischer. Info-Tel.: 02304/22961.



Schon im vergangenen Jahr umgezogen: Böti feiert im April sein Frühlingsfest.

BRANCHENBAROMETER CMT 2003

Veränderlich



Foto: Dieter S. Heinz

Exklusiv bei DoldeMedien: Professor Rainer Krüger (rechts) signierte auf der CMT sein Buch „Spur der Freiheit – Menschen im Wohnmobil“. Auch der SWR interessiert sich für dieses Werk aus dem Stuttgarter Verlag für eine TV-Dokumentation.

Dunkle Wolken ziehen am Horizont auf. Während der Stuttgarter CMT indes schien hier und da die Sonne. Immerhin 200.000 Besucher strömten zur ersten großen Frühjahrsmesse, die seit jeher als Branchenbarometer gilt.

Zu sehen gab es genug: 1.407 Aussteller aus 81 Ländern zeigten vom 18. bis 26. Januar 2003, was sie zu bieten haben. Dabei bleiben positive

Eindrücke für die Branche der Freizeitfahrzeuge: ■ Erdgebundene Reisen, also auch die mit dem Reisemobil, sind gefragt. Tendenz: steigend. ■ Die Nachfrage auch nach organisierten Reisen nimmt offenbar wieder mehr. Allerdings wählen sie ihre Ziele bewusster aus als früher. Was zählt, ist das Preis-Leistungsverhältnis.

ZAHLEN RUND UMS REISEMOBIL

Export als Rettungsanker

Ein Wechselbad der Gefühle durchschwammen die Bosse der Caravaning-Branche. Wirtschaftlich schwierig sei 2002 für die Hersteller von Freizeitfahrzeugen gewesen. Das betonte Dr. Holger Siebert, 43, Vizepräsident des Herstellerverbands CIVD, auf der Stuttgarter CMT. Allerdings habe die Branche dank des erfolgreichen Exports das letzte Jahr stabil überstanden.

Tatsächlich gibt die Ausfuhr hiesiger Freizeitfahrzeuge angesichts einer bremsenden Binnenkonjunktur den Herstellern Halt wie ein Rettungsanker: 42 Prozent aller in Deutschland gefertigten Reisemobile gingen außer Landes, ebenso 65 Prozent der deutschen Caravans.

Europa, ein Markt mit Zukunft: Laut europäischer Caravaning-Branche EFC ist 2002 auf kontinentaler Ebene ein Rekordjahr. Die Neuzulassungen von Reisemobilen erreichte die neue Höchstmarke von 58.600 Fahrzeugen, 3,6 Prozent mehr als noch 2001. Bei Caravans waren es 107.200 Einheiten, ein Plus von 1,1 Prozent.

CIVD-Präsident Klaus Förtsch, 58, frohlockte: „Die positive Entwicklung setzt sich fort.“ In weiten Teilen Europas hätten deutsche Marken den Markt durchdrungen. Der Umsatz der hiesigen Branche habe im vergangenen Jahr 4,07 Milliarden Euro betragen.

Das zieht gute Konsequenzen in Deutschland nach sich: 63 Prozent der Mitglieder des

Alles kein Kunststück? Auf der CMT zeigten Hersteller, wie sie sich die Reisemobile der kommenden Saison vorstellen. Bei Knaus sorgte ein Frisbee-Künstler für gute Laune.

■ In Deutschland erfreut sich Mecklenburg-Vorpommern wachsender Beliebtheit. Die dortigen Campingplätze haben 2002 einen Zuwachs von 16 Prozent verbucht.

■ Händler und Hersteller auf der CMT berichten von zweistelligen Zuwachsraten vor allem beim Verkauf von Reisemobilen.



Zahlen, Daten, Fakten: Der Herstellerverband CIVD führt in seinem jüngst vorgelegten „Jahresbericht 2001/2002“ auf, wo die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen. Der Band „Zahlen und Kommentare 2002“ liefert die nötigen Daten der Branche. Beides gegen Rechnung zu bestellen beim CIVD, Am Holzweg 26, 65830 Krieffel.

Herstellerverbands bekräftigten in einer Umfrage, die Zahl der Beschäftigten stabil zu halten oder sogar leicht anzuheben. Positivbeispiel: Dethleffs hat jüngst 24 neue Mitarbeiter eingestellt. Bei den Ausbildungsplätzen sagten dies 96 Prozent zu.



Foto: Wolfgang Falk

HYMER: BILANZ 2001/02

Gewisse Bandbreite nach oben

Ende eines Geschäftsjahres: Vom 1. September 2001 bis zum 31. August 2002 hat der Hymer Konzern einen Umsatz von 590,6 Millionen Euro gemacht. Das entspricht einem Plus gegenüber dem Vor-Geschäftsjahr von 1,5 Prozent.

Insgesamt ergab sich für den Hymer-Konzern mit seinen Marken Hymer, Eriba, Bürstner, Laika sowie Niesmann + Bischoff ein Absatzvolumen von 22.014 Freizeitfahrzeugen, davon 11.408 Reisemobile und 10.606 Caravans: Erstmals liegt damit die Zahl der Reisemobile über der der Caravans. Diese Angaben veröffentlichte das Unternehmen Ende Januar in Stuttgart.

Trotz solch positiver Zahlen verwies Hymer-Vorstand Hans-Jürgen Burkert, 59, auf den Rückgang im Binnenmarkt. Der sei gekennzeichnet von „Kaufzurückhaltung in einer von negativer Grundstimmung geprägten Zeit“. Eine wesentlich stabilere Entwicklung sei im Export zu verzeichnen, der sich „als stabilisierendes Element erwies“.

Den Erfolg der Tochterfirma Bürstner hob Burkert hervor: Ihr sei es zu verdanken, „dass auch im Konzern eine sehr stabile Ertragslage erreicht werden konnte“. Zwar habe Bürstner 602 Caravans weniger, dafür aber 530 Reisemobile mehr verkauft. Daraus steigerte sich der Umsatz um 11,5 Prozent oder 20,5 auf 198,2 Millionen Euro.



Tiefer Einblick: Hymer-Geschäftsbericht 2001/02.

Niesmann + Bischoff indes hat 10,7 Millionen Euro oder 25,9 Prozent weniger Umsatz erwirtschaftet. Besonders bei der Baureihe Flair hat das Unternehmen eingebüßt. Insgesamt verkaufte Niesmann + Bischoff 389 Reisemobile, 151 weniger als im Jahr zuvor. Auch Laika, italienische Hymer-Tochter, hat die optimistischen Unternehmensziele nicht erreicht.

Da jedoch der Hymer-Konzern und seine Marken nach einer Phase des Abverkaufs der Lagerbestände bei den Händlern im letzten Herbst und vor dem Hintergrund erfolgreicher Frühjahrsessen über pralle Auftragsbücher verfügen, blickt Burkert verhalten optimistisch in die Zukunft: „Wir finden aktuell eine deutlich bessere Ausgangsbasis als im Vorjahr vor.“ Eine stabile weltpolitische Lage vorausgesetzt, lässt ihn hoffen: „Wenn wir für das laufende Geschäftsjahr von einem gleich bleibenden Umsatz ausgehen, lässt dies noch eine gewisse Bandbreite nach oben offen.“



Foto: Eckl

HANS-JÜRGEN BURKERT, HYMER-VORSTAND:
„Die Phase, wo es nur darum ging, beim Reisemobil die Höhe der Zuwachsraten zu beurteilen und zu gewichten, ist leider zu Ende gegangen.“





Genießen Sie neue Emotionen für Ihre Freizeit



Der EUROCAMP stellt das Maximum dessen dar, was an technischem Anspruch und Ambiente in Bezug auf einen äusserst günstigen Preis zu realisieren ist. Es war das erklärte Ziel, mit dem EUROCAMP ein unter jedem Gesichtspunkt anspruchsvolles Fahrzeug zu konzipieren.

1. Der Aufbau wurde mit einem erheblichen Aufwand isoliert. Die Isolationsstärke beträgt mindestens 20 mm. Dieser Aufwand sorgt für eine ausserordentliche thermische und akustische Verdämmung.
2. Für die optimale Heizleistung sorgt eine WEBASTO 2000. Sie gewährleistet eine hervorragende Heizleistung und Verteilung der Warmluft innerhalb der Zelle. Zudem sorgt sie für eine aussergewöhnliche Autonomie durch hohe Reserven und geringen Verbrauch.
3. Serienmässig werden SEITZ Fenster montiert.
4. Deutlich erhöhtes Fassungsvermögen der Frisch- und Abwasserbehälter weit oberhalb der üblichen 85 ltr Tanks.
5. Die Nasszelle wurde deutlich in der Ausstattung und in den der Grösse gegenüber den Wettbewerbern aufgewertet.
6. Ebenso wurde der Küchenbereich sinnvoll geplant und großzügig gestaltet.

EUROCAMP 1



EUROCAMP 2





TRIGANO

Koch Freizeit
Fahrzeuge Vertriebs-GmbH Steinbrückstr. 15,
25524 Itzehoe - info@koch-freizeit-fahrzeuge.de
Trigano GmbH - Katzheide 2A 48231 Warendorf - info@caravans-international.de

KURZ & KNAPP

Breit gefächert

Ein neues Forum für Reisemobilisten und Caravaner findet sich seit Januar im Internet unter www.camperboard.de. Die Themen sind breit angelegt und alle Dienste kostenfrei.

Neue Carthago-Händler

Fahrzeuge der Edelmarke Carthago aus Schmalegg sind nun auch bei folgenden Händlern zu haben: Find Caravan und Freizeit, Schalkopfstraße 121, 73230 Kirchheim/Teck, und Autohaus Thümmler, Yorckstraße 4, 34123 Kassel.

Truma gibt Platz ab

Zum Jahresende 2002 hat die Regenbogen AG, Laboe, den Truma Camping- und Ferienpark in Tecklenburg von der Truma Unternehmensgruppe übernommen.

Kuga mit neuen Touren

Als Hauszeitung Nummer 6 stellt Kuga Tours, Veranstalter geführter Reisen, seinen neuen Prospekt vor. Auf 16 Seiten liefert er einen Rückblick auf das vergangene Jahr, Tipps rund ums Reisemobil, vor allem aber stellt das Blatt alle Fahrten vor. Neu im Programm hat Kuga eine Sizilien-Tour sowie eine Fahrt nach Tschechien, in die Slowakei und nach Ungarn. Die Hauszeitung ist kostenlos zu haben bei Kuga Tours, Pöbitscher Hang 21, 95326 Kulmbach, Tel.: 09221/841-10, Fax: -30, Internet: www.kuga-tours.de.



Viel zu lesen: Kuga Tours präsentiert sich mit einer Hauszeitung.

NEUZULASSUNGEN IM DEZEMBER 2002

Rückgang ja, aber auf sehr hohem Niveau

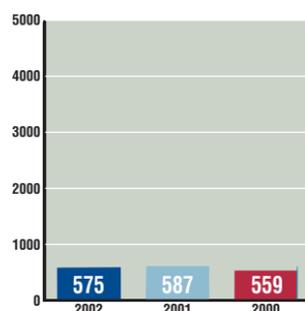
Das Jahr nach einem Rekordjahr hat es immer schwerer. So auch 2002: Gegenüber den sensationellen 18.946 Einheiten des Jahres 2001 fallen die an sich nicht schlechten 17.733 neu in Deutschland zugelassenen Reisemobile des Jahres 2002 um deutliche 6,4 Prozent ab. Immerhin markiert

dieses Minus zum ersten Mal einen Jahres-Rückgang seit 1996. Dazu trägt auch der Dezember mit einem Zulassungsminus von immerhin 2,0 Prozent bei. Dass das laufende Geschäftsjahr nicht allzu viel versprechend angefangen hat, lässt der Rückgang seit September um 7,6 Prozent vermuten.

Dennoch sieht der Herstellerverband CIVD nicht schwarz. Dessen Präsident Klaus Förtsch, 58, mahnte auf der Stuttgarter CMT: „Wir bewegen uns auf sehr hohem Niveau.“ Schließlich geht das Jahr 2002 trotz des Rückgangs als eines der zulassungstärksten in die Statistik ein.

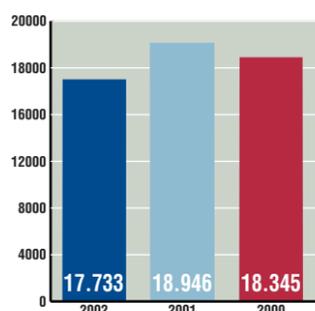
Monat Dezember 2002

Veränderung* -2,0 %



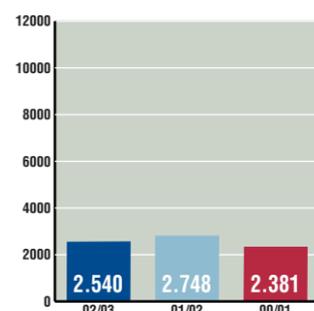
Jahr 2002 Januar - Dezember

Veränderung* -6,4 %



Saison, September - Dezember

Veränderung* -7,6 %



* in Prozent, Quelle: KBA, Flensburg/VDWH

FIAT, PEUGEOT/CITROËN

Zusammenarbeit bis 2017 verlängert

Einen Vertrag über die Entwicklung neuer, leichter Nutzfahrzeuge haben der Vorstandsvorsitzende der Fiat Auto S. p. A., Dr. Giancarlo Boschetti, und der Präsident von PSA Peugeot Citroën, Jean-Martin Folz, im Januar 2003 geschlossen. Er gilt bis zum Jahr 2017 und verlängert die seit 1978 erfolgreiche Zusammenarbeit.

Der Vertrag fixiert außer wirtschaftlichen und betrieblichen Zielen die Modalitäten zur Entwicklung und Fertigung zweier neuer Baureihen leichter Nutzfahrzeuge. Sie sollen ab 2006 vertrieben werden und in den Sevel-Werken in Val di Sangro (Süditalien) und in Valenciennes (Frankreich) vom Band laufen. In Val di Sangro werden die Nachfolgemodelle des jetzigen Fiat Ducato, Peu-

Weitere Zusammenarbeit fixiert: Das Werk im italienischen Val di Sangro baut Basisfahrzeuge für Reisemobile.



geot Boxer und Citroën Jumper gefertigt, in Valenciennes die Nachfolger des aktuellen Fiat Scudo, Peugeot Expert und Citroën Jumpy.

Beide Konzerne haben Investitionen von rund 1,7 Milliarden Euro vereinbart, davon mehr als eine Milliarde für das Werk in Süditalien, in dem die jährliche Produktion bei 260.000 Einheiten liegen

soll. Für die Betriebsstätte in Valenciennes hingegen ist die Produktion von rund 130.000 Einheiten pro Jahr geplant.

Seit Beginn der Zusammenarbeit im Jahr 1978 sind bis heute mehr als 2,5 Millionen Ducato, Boxer und Jumper im Werk in Val di Sangro und 600.000 Fahrzeuge der Modelle Scudo, Expert und Jumpy in Valenciennes entstanden.

DSF-SENDEREIHE

Mobile Flimmerkiste

Zum Thema Camping und Caravanning startet DSF im März 2003 eine Sendereihe. An jedem zweiten Samstag um 17.30 Uhr strahlt der Fernsehsender 30 Minuten mit einer Werbeunterbrechung – pro Minute kostet sie 5.000 Euro – rund um die mobile Freizeit aus. Jeweils donnerstags und am darauf folgenden Samstag wird die Sendung wiederholt.

Initiator ist der Herstellerverband CIVD, der Mittel

seiner Mitglieder in sechstelliger Höhe investiert. Als Inhalt dienen attraktive Reisetipps, Konzeptvergleiche, Neuheiten und Tipps. 26 Folgen sind vorerst geplant. Die Verantwortlichen sind zuversichtlich: Das Pilotprojekt lief schon 2002 äußerst erfolgreich als Sonderthema in der Serie Motorvision. 1,87 Millionen Menschen haben die Erstaussstrahlung und die fünf Wiederholungen angeschaut.

Thema einer Fernseh-Serie: Der Sender DSF strahlt 26 Folgen zum Camping und Caravanning aus.



HYMER BESTEHT ÜBERWACHUNGSAUDIT

Eine EG-Betriebserlaubnis genügt

Das alljährliche Überwachungsaudit haben die Auditoren der Dekra ITS am 3. und 4. Dezember 2002 bei der Hymer AG in Bad Waldsee durchgeführt. Der Abschlussbericht dokumentiert, dass Hymer alle eingeführten Maßnahmen im Bereich Qualitätsmanagement (QM) mit großem Erfolg einhält. Somit bürgt der Hersteller aus Bad Waldsee auch im Jahr 2003 für den zertifizierten Qualitätsstandard nach den neuesten Richtlinien, zusammengefasst unter DIN EN ISO 9001: 2000 sowie der zusätzlichen Richtlinie 70/156 EWG.

Besonders betont Hymer, dass auch das EG-Typgenehmigungsverfahren in die Zertifizierung eingeschlossen ist. Damit hat die Hymer AG als Hersteller von Fahrzeugen und Fahrzeugkomponenten das Recht, sämtliche genehmigungspflichtige Produkte über eine einzige EG-Betriebserlaubnis in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union in Verkehr zu bringen. Damit entfallen die aufwändigen Typgenehmigungen, die bisher bei den jeweiligen nationalen Genehmigungsbehörden für jedes Land einzeln eingeholt werden mussten.

Endlich hitzefrei!

Frostair 1700 und 2300

Die Klimageräte für angenehme Kühle

Wohlfühltemperatur zur heißen Jahreszeit. Mit den Klimageräten Frostair 1700 und Frostair 2300 stehen, je nach Größe Ihres Caravans oder Reisemobils, zwei unterschiedliche Leistungsstärken zur Auswahl.

Die flexible Kaltluftverteilung ermöglicht eine individuelle und gezielte Kühlung. Herrlich komfortabel: die vollautomatische Temperaturregelung über eine Infrarot-Fernbedienung. Freuen Sie sich auf „Hitzefrei“ mit den Klimageräten von Truma!

Wenn Sie mehr über die Klimageräte Frostair oder das komplette Truma-Programm wissen wollen, fragen Sie einfach Ihren Caravan- oder Reisemobil-Händler.



www.schwabe-brunn.de



Truma Gerätetechnik GmbH & Co. KG
Werner-von-Braun-Straße 12
85640 Putzbrunn
www.truma.com

KURZ & KNAPP

Weltreise-Forum

Neues Zentrum im Internet: Der Expeditions-Abenteurer Klaus Där bietet unter der Internet-Adresse www.weltreise-forum.info jede Menge Wissenswertes.

Hymer Rent online

Unter der Internet-Adresse www.hymer-rent.com lassen sich Reisemobile online buchen. Die zunächst 25 Vermietstationen halten sechs Fahrzeuge bereit.

Rabatt für Durchreise

Auf dem Waldcampingplatz Erzgebirgsblick in 09439 Arnstberg-Dittersdorf erhalten Transitgäste pro Übernachtung einen Nachlass von zehn Prozent auf den Gesamtpreis. Dafür muss die Anreise zwischen 18 und 22 Uhr erfolgen, die Abreise am Folgetag bis 10 Uhr. Tel.: 0371/7750833.

Geldern feiert

Die reisemobilfreundliche Stadt Geldern lädt am 26. und 27. April 2003 zum vierten Reisemobilfest. Teilzunehmen ist kostenlos, auf dem Programm stehen Kinder- und Kulturprogramme, eine geführte Radwanderung und ein Grillabend, eine Reisemobil- und Freizeitausstellung auf dem Marktplatz sowie der verkaufsoffene Sonntag. Tel.: 02831/398770, Internet: www.geldern.de.

Holland im Netz

Camper und Reisemobilisten finden hier vielfältige Informationen über das Freizeitvergnügen in den Niederlanden: www.camperaar.nl.

Al-Ko bildet weiter aus

Fahrwerkshersteller Al-Ko, Kätz, hat sein Schulungs- und Seminarprogramm 2002/2003 vorgestellt. Es wendet sich an Fachleute, die ihr Wissen vertiefen wollen. Info-Tel.: 08221/97-0, Fax: -459, Internet: www.al-ko.de.

WESTFALIA: NEUE PERSPEKTIVE

So viele Mobile ausgebaut wie nie

Die Zahl ging Detlef Scheunert, 42, Geschäftsführer der Westfalia Van Conversion, voller Stolz über die Lippen: 11.000 Fahrzeuge habe das Traditionsunternehmen aus Rheda-Wiedenbrück im vergangenen Jahr ausgebaut – so viele wie nie zuvor. Die Hälfte davon waren Ausbauten des VW T 4.

Bis zur 22. Kalenderwoche dieses Jahres kann bei Westfalia alles weitergehen wie bisher, zumindest oberflächlich betrachtet. Dann aber führt VW den Nachfolger des Transporters ein, den T 5. Und mit diesem neuen Basisfahrzeug endet die Zusammenarbeit mit der Westfalia Van Conversion.

Hinter den Kulissen freilich laufen nun die Planungen auf Hochtouren, wenn auch aus unterschiedlichen Gründen:

VW peilt an, ein eigenes Reisemobil à la Westfalia-Ausbau California auf die Räder zu stellen. Frühestens sei damit im Herbst zu rechnen, so das Unternehmen. Zu spekulieren ist, ob auf dem Caravan Salon in Düsseldorf Ende August ein Modell steht. Den Grund der Trennung von Westfalia gibt VW mit dem „profitablen Geschäftsfeld“ an, welches das Unternehmen gern selbst backern wolle. Dieses Geld könne VW selber verdienen. Obendrein gehöre die Westfalia Van Conversion GmbH zu einem großen Teil dem Konkurrenten DaimlerChrysler.

Westfalia indes fühlt sich von der Trennung düpiert: „Die Geschäfte mit VW hatten sich glänzend entwickelt“, gesteht Chef Detlef Scheunert. Als Konsequenz baut Westfalia 89 der 400 Arbeitsplätze – wenn auch sozial verträglich – ab. VW richtet in Hannover, wo das Mobil entstehen soll, 100 neue Arbeitsplätze ein.

Dass bei Westfalia nicht die Hälfte der Belegschaft gehen

muss, liegt an den Gegenmaßnahmen, die das Unternehmen ergreift. Die drücken sich in verstärkter Zusammenarbeit mit anderen Marken aus und in neu entwickelten Fahrzeugen.

So bringt Westfalia pünktlich zum 25. Geburtstag des James Cook (siehe Kasten) eine umfassende Modellpflege. Die geht über das hinaus, was DaimlerChrysler dem Basismodell Mercedes-Benz Sprinter hat angedeihen lassen.

Den neuen James Cook will Westfalia auch in den USA verkaufen und peilt dort eine Stückzahl von 1.000 Einheiten an: „Das ist unser Hoffnungswert“, sagt Scheunert. Auf Basis des Vito präsentiert Westfalia bald den neuen Marco

Polo. Scheunert betont: „Der erfüllt die Standards in puncto Sicherheit kompromisslos. Die hat DaimlerChrysler definiert.“

Auch mit Ford sieht sich Westfalia auf dem richtigen Weg: Insgesamt 1.500 Einheiten seien im vergangenen Jahr verkauft worden. Dabei schätzt Detlef Scheunert für den Nugget das Potenzial bis zu 1.000 Einheiten, beim Euroline seien sogar bis zu 2.000 Stück drin.

Ganz frisch indes zeigt sich die Kooperation mit Opel. Auf der Stuttgarter CMT feierte das Modell Vivaro Life Premiere. Dieses multifunktionale Fahrzeug mit flexibel gestaltbarem Innenraum ist der Einstieg in eine neue Zusammenarbeit.



Foto: Dieter S. Heinz

Hand in Hand: Westfalia-Chef Detlef Scheunert (rechts) und Opel-Marketing-Manager Andreas Marx vor dem Opel Vivaro Life. Rechts: Der James Cook feiert dieses Jahr 25. Geburtstag.

25 JAHRE JAMES COOK – KURZER ÜBERBLICK

- 1976:** Planung und erste Entwürfe.
- 1977:** Premiere in Braunlage als 207 D.
- 1981:** 222.222. Westfalia-Reisemobil auf der IAA ist ein James Cook 307 D.
- 1985:** komplett überarbeitet, GfK-Heckteil ersetzt Flügeltüren. Modelle 307/309/310 D lieferbar, Letzterer mit 65 kW (88 PS).
- 1989:** Auflastung auf 3,5 Tonnen möglich, Zulassung für sechs Personen. Neues Außendesign wählbar. Modell 310 D mit 2,9 Liter Hubraum und 70 kW (95 PS).
- 1993:** Version Klassik auf MB 310 D.
- 1995:** Sprinter James Cook.
- 2000:** Facelift Sprinter James Cook, CDI-Motoren und Sprintshift-Getriebe.
- 2002:** Modellpflege James Cook, Jubiläums-Modell Silver-Edition.

IMAGEKAMPAGNE 2003

Noch munterer

Mit einem noch lebendigeren Erscheinungsbild präsentiert sich die Anzeigenkampagne „Caravaning – Die wirklich großen Ferien“ des Herstellerverbands CIVD in ihrem dritten Jahr. Die vier neuen Anzeigenmotive, die von Januar bis Juni 2003 in führenden Publikumszeitschriften erscheinen, leben vor allem von fröhlicheren Fotos. Wiederum erklären Kinder die Vorzüge der Freizeitform Caravaning. Fachhändler und Campingplätze in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterstützen die Kampagne durch gezielte Aktionen.



Motiv: Werbeagentur Huth & Wenzel, Frankfurt

Kinder, Kinder: Die Anzeigenkampagne des Herstellerverbands CIVD geht mit neuen Motiven ins dritte Jahr.

REISE/CAMPING 2003

Nix wie hin

Urlaub pur ist das Motto der 46. Reise/Camping in Essen. 850 Aussteller präsentieren vom 26. bis 30. März 2003 auf 77.000 Quadratmetern mitten in dem bundesweit wichtigen Reisemarkt ihr Angebot rund um Ferien und Freizeit. Schwerpunkte bilden die Bereiche internationale Touristik in Europa, Reiseland Deutschland, Camping, Freizeitfahrzeuge sowie Zelte und Zubehör. Im Reisemobilbereich sind alle führenden Hersteller präsent. Mit zusätzlichen Themen wie Wellness und Offroad reagiert die Messe auf aktuelle Trends.

Die Reise/Camping 2003 öffnet täglich von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet bei Vorlage des nebenstehenden Gutscheins 6,50 Euro pro Person, ansonsten 8 Euro. Info-Tel.: 01805/221514, Internet: www.reise-camping.de.



RÄSELN UND GEWINNEN SIE: WERDEN SIE VIP IN ESSEN

Beantworten Sie folgende Frage und gewinnen Sie einen unvergesslichen Messeaufenthalt:

Zum wievielten Mal findet in diesem Jahr in Essen die Reise/Camping statt?

Ihre Antwort schicken Sie bitte an:

REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort Reise/Camping, Postwiesenstraße 5A 70327 Stuttgart.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück – und dieses Preis-Paket können Sie gewinnen:

- einen kostenlosen Stellplatz für Ihr Reisemobil an beliebigen Tagen der Reise/Camping, wahlweise auf dem Messe-Parkplatz P 2 oder dem DCC-Campingplatz in Essen-Werden am Baldeneysee;
- Reise/Camping-Ehrenkarten für Ihre ganze Familie oder Ihre Begleitung;
- einen Gutschein über 100 Euro für einen Abend mit Candlelight-Dinner im Casino Zollverein, der früheren Kompressorenhalle der Zeche Zollverein im Essener Norden. Sie haben Gelegenheit, die riesige ehemalige Zechenanlage zu besichtigen, welche die UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt hat.

Geschenk-Tipps

für Sammler unter:
www.campers-collection.de



Herzog Zelte 2003

für Wohnwagen und Wohnmobile



Herzog Zelte
D-74366 Kirchheim/Neckar
www.herzog-freizeit.de

Gratis-Katalog 2003
anfordern

Globus – Reisemobil-Zelt –
ein Klassiker für Traveller

Leser der Zeitschrift REISEMOBIL INTERNATIONAL bezahlen statt 8 Euro nur 6,50 Euro für den Besuch der Reise/Camping 2003 in Essen. Dazu an der Kasse diesen Coupon vorzeigen.

COUPON

KURZ & KNAPP



In Griechenland mieten

Wer ein Reisemobil in Griechenland mieten möchte, um dann dort damit Urlaub zu machen, findet in der Firma Greece-Miet-Mobile aus dem schwäbischen Oppenweiler einen deutschen Partner. Tel.:

07191/953644, Fax: /732555, Internet: www.greece-miet-mobile.de.

58 Meter langes Regal

Um Markisen schneller an seine Händler liefern zu können, hat Zubehör-Grossist Movera in Bad Waldsee ein spezielles Kragarmregal in Betrieb genommen. Zudem soll das 58 Meter lange und acht Meter hohe Regal die vielen Markisen besser schützen.

Holsteiner Tage

Anlässlich des Frühlingsfestes lädt Bad Bramstedt vom 22. bis 23. März 2003 zu den ersten Holsteiner Reisemobiltagen. Als Stellplatz dient der Parkplatz am Freibad. Die Stadt organisiert eine Stadtführung sowie Technikrunde und weitere Programmpunkte. Tel.: 04192/889866.

Eigener Glücks-Katalog

Der Freistaat Sulzemoos, Verband von fünf Händlern vor den Toren Münchens, hat anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Glück Freizeitmarkts zur CBR München einen eigenen Zubehörkatalog präsentiert. Nomen est omen: Er enthält ein Gewinnspiel, dessen Hauptpreis ein Jubiläums-Caravan Tabbert T@b ist.



Mit Glück dabei: Der Zubehörkatalog enthält auch ein Gewinnspiel.

DETHLEFFS HILFT KUHFUß

Spende in der Not



Das Caravan-Center Kuhfuß, seit über zehn Jahren Dethleffs-Händler in Bitterfeld, wurde 2002 Opfer der großen Flutkatastrophe. Da war es für Dethleffs

Hochwasser-Hilfe: Seit zehn Jahren ist Kuhfuß Dethleffs-Händler, nun half ihm der Hersteller in der Not. Verkaufsleiter Markus Freitag (rechts) überreichte eine Spende für den Neubeginn nach der Flut.

und seine Partner selbstverständlich, hier bestmögliche Hilfe zu leisten: Um Händler Kuhfuß beim Wiederaufbau seines Betriebs zu helfen, hat die Firma auf ihre Weihnachtsgeschenke für Mitarbeiter und Partner verzichtet. Markus Freitag, Verkaufsleiter Deutschland bei Dethleffs, übergab die Spende auf dem schon wieder vollkommen hergestellten Betriebsgelände.

CAMPING ONLINE BUCHBAR

Klick bei REISEMOBIL INTERNATIONAL

Was für Hotels, Flüge und Pauschalreisen schon länger problemlos und erfolgreich funktioniert, gibt es seit der Stuttgarter CMT jetzt auch für Campingplätze: Stellplätze online buchen. Ob Übernachtungen im eigenen oder gemieteten Caravan, Reisemobil oder Zelt, ob Urlaub im Mobilheim, Bungalow oder Chalet, der Reiseveranstalter Suncamp Holidays hat auf

143 Campingplätzen in Frankreich, Spanien, Italien, Kroatien, Österreich und Deutschland feste Kontingente angemietet, die er über die Online-Buchung verbindlich vermittelt.

REISEMOBIL INTERNATIONAL ist vom Start weg mit dem Internet-Portal www.reisemobil-international.de mit von der Partie. Die Online-Buchungsmaschine ist unter dem Schaltfeld „Camping“ zu finden.



Buchen vom Computer aus: Suncamp Holiday ist von www.reisemobil-international.de aus zu erreichen.

CRISTALL UNTERSTÜTZT SKIASSE

Gemütlich zum Rennen

Cristall unterstützt in der Saison 2002/2003 außer den Skispringern um Sven Hannawald auch die deutsche Nationalmannschaft der Nordischen Kombination. Den Athleten steht ein A 670 R zur Verfügung.

Der Isnyer Sprungtrainer Peter Rohwein trat mit der Bitte um ein fahrbares Zuhause an Cristall heran. Dank der guten Erfahrungen mit den Springern zögerte Geschäftsführer Erich Reichart keinen Moment, zusätzlich die überaus erfolgreiche Mannschaft um Georg Hettich und Ronny Ackermann zu unterstützen.

Schon bei den kontinental-europäischen Welt-Cups wurde das Fahrzeug eingesetzt. Vor allem beim Saisonhöhepunkt,

der WM im italienischen Val di Fiemme vom 15. bis 28. Februar 2003, kommt das Mobil zum Einsatz.

An der Schanze steht dann der Champ A 670 R den Skispringern zur Verfügung, im Langlaufstadion regenerieren sich die Athleten in einem Champ A 580 von ihren Einsätzen.

Fernseher, Video und Satanlage sowie CD-Player mit zahlreichen Zusatzlautsprechern machen aus dem Mobil einen multimedialen Aufenthaltsraum. Die Kombinierer können sich zwischen den Springen und ihren Läufen nicht nur in eine behag-



Freude beim Team: Cristall unterstützt die deutsche Nationalmannschaft der Nordischen Kombinierer.

liche Umgebung zurückziehen, die installierten Geräte ermöglichen auch Videoanalysen.

Die Wintertauglichkeit gewährleisten Teppichboden und eine Truma C 6002. Cristall-Reisemobile haben sich im Winterbetrieb bis minus 20 Grad bewährt. Besonders isolierte und beheizte Frisch- und Abwassertanks machen Schluss mit jeglicher Frostproblematik.

DOMETIC ÜBERNIMMT MIKO-LEUCHTEN

Am Markt strahlen

Dometic, weltweit größter System-Lieferant für die Caravanning- und Boots-Industrie, hat zum 1. Januar 2003 die Anteile der Miko Leuchten GmbH, Dillenburg, übernommen. Dabei handelt es sich um den führenden Hersteller von Innenraum-Beleuchtungssystemen für Freizeit-Fahrzeuge. Kunden sind fast alle deutschen Hersteller und Ausrüster.

„Die Miko-Produkte ergänzen das Programm unserer Systemprodukte für die wachsende Caravanning-Industrie“, kommentiert Adolf Kretzer, der Vorsitzende der Geschäftsführung Dometic Deutschland. Rasch wolle Dometic in den nächsten Jahren die Umsätze der Miko-Produkte in Europa, Nordamerika und Australien steigern.

250.000. ZELT VON HERZOG

Mistral als Viertel-Millionending

Das Zelte des schwäbischen Herstellers Herzog gefragt sind, belegt eine stattliche Zahl: Im Januar 2003 ist das 250.000. Exemplar in Kirchheim am Neckar produziert und verkauft worden. Es war ein Caravan-Vorzelt Modell Mistral.

Das Einsteigerzelt: So begann Herzog schon 1952, über eigenwillige Lösungen nachzudenken. Die serienmäßige Produktion startete 1956.



Der Katalog: Hier findet sich auf 68 Seiten das Herzog-Programm, Zelte auch für Reisemobile.



Das Jubiläumzelt: Das Modell Mistral hat Herzog erst auf dem Caravan Salon 2002 in Düsseldorf vorgestellt.

Extraklasse serienmäßig!

RMB bietet Ihnen **mehr:**

RMB bietet Ihnen **die Freiheit zu wählen!**

Den **Wohnmobil-Grundriss**, der Ihren Ansprüchen entspricht. Die **Ausstattungsdetails**, die zu Ihnen passen. Exklusivität gibt's bei RMB inklusive! **Markantes Außendesign, edelste Materialien im Inneren:** ausgewählte Hölzer, robuste Stoffe, hochwertiges Leder. Top-Design, Top-Qualität, Top-Karosserie und höchster Reisekomfort durchs ganze Jahr dank eines ausgeklügelten Heizsystems.

Besuchen Sie uns:
CBR, München, 15.-23.02.03, Halle A3
Reise/Camping, Essen, 26.-30.03.03, Halle 3



WHITE STAR

WHITE STAR - ein starker Typ, durchdacht bis ins Detail. Acht Grundrisse - Integriert oder Alkoven - und viele Extras serienmäßig.



... immer die beste Wahl!

RMB Pilote GmbH Grimmenstein 13 • 88364 Wolfegg
Tel. 0 75 27 / 96 90 • Fax 0 75 27 / 53 47 • www.rmb-pilote.com

RMB in Ihrer Nähe ...

- DEUTSCHLAND** GlobeMobil, Osterholzer Heerstr. 215, 28307 Bremen, ☎ 0421/402527, www.globemobil.de
Caravan Center Offenbach, Sprendlinger Landstr. 180, 63060 Offenbach ☎ 069/83003548, www.caravanning-center-offenbach.de
Caravan-Center-Nolan, Rudolf-Diesel-Str. 3, 86508 Rehling ☎ 08237/962315, www.caravan-center-nolan.de
Riepert Fahrzeugbau GmbH, Florinstr. 15, 56218 Mülheim-Kärlich ☎ 0261/9223434, www.riepert.de
Franz Spürkel KG, Hernerstr. 259, 44809 Bochum, ☎ 0234/90432-25, www.spuerkel.de
- SCHWEIZ** WOHNMOBILE DORNEGG GmbH, Gempenstr. 30, CH-4143 Dornach ☎ 0041/61/7019770, www.wdwohnmobil.ch
- ÖSTERREICH** Gebetsroither Wohnwagen & Reisemobile GmbH, Hauptstr. 6, A-8940 Liezen/Weissenbach, ☎ 0043/3612/26300, www.gebetsroither.com
- NIEDERLANDE** ROSSEL Recreatie, Industrieweg 8a, Straat nr. 72, NL-3433 NL Nieuwegein ☎ 0031-30-6061314, www.rosselrecreatie.nl

Ihr kompetenter Partner für

PhoeniX

Reisemobile

Wir haben die große Auswahl:



nur 174 900,- €

PhoeniX 8700 L, Mod.02, MB 815 D, 152 PS, 7,49 t
 5 Gang-Getriebe, 120 l Kraftstofftank, ABS, Komfort-
 Sitze, Metallic-Lackierung Silber, einschalige GFK-
 Kabine, 100% Winterfest, 165 l Kühlschrank, Echtholz-
 möbel „Kirsche“ Wohnraumklima, Keramik-
 Toilette mit Festtank 120 l, Frischwasser 240 l,
 Markise 6m, GPA Travel-Multimedia, Lederpolster
 Arona Torro, u.v.m. Musterwagen ca. 3800 km,
 keine Zulassung



nur 190 000,- €

PhoeniX 8200 I, Mod.03, MAN L 2000, 220 PS
 Metallic-Lackierung, Komfortpaket, Markise 5,5 m,
 Küchenwinkelplatte Corian, Toilette mit 120 l
 Fäkalientank, vollautom. SAT-Anlage inkl. TFT-
 Flachbildschirm, Polster Nappa Delphi dorade,
 u.v.m.



nur 185 900,- €

PhoeniX 9600 SG, Mod.03, MAN L 2000, 9.225
 LLC, 220 PS (PKW-Garage Fiat Seicento) 9,2 t,
 Platin Silbermetallic, PKW-Garage, Luftfederung
 Hinter-achse, Komfortpaket, TV, Geschirrspüler,
 Klima, Heckbett 236 x 250 cm, großes Bett im
 Alkoven, Winkelküche, große Mittelsitzgruppe,
 135 l Kühlschrank, Keramik-Toilette mit Festtank
 240 l, Holzdekor: Edel-Kirsch, Polster Arona torro,
 u.v.m.
 Fiat Seicento Sport NEU!

sowie weitere Neuwagen

Der weiteste Weg lohnt!

Im Kressgraben 33
 74257 Untereisesheim
 Telefon 0 71 32 - 4 45 87
 Telefax 0 71 32 - 99 03 88
 info@wenzel-reisemobile.de
 www.wenzel-reisemobile.de

NEUER HÄNDLER IN FREIBURG

Markenunabhängig verkaufen und vermieten

Seit 1. Januar 2003 verkauft und vermietet die Freiburger Johann Flamm GmbH, Freizeit & Caravaning Service mit Herz, markenunabhängig Reisemobile und Wohnwagen. Hintergrund ist die neu geschaffene Möglichkeit durch die neue Gruppenfreistellungsverordnung, die den Handel liberalisieren soll (REISEMOBIL INTERNATIONAL 11/2002).

Der Händler ist demnach nicht gezwungen, Händlerkontingente zu erfüllen und verspricht neutrale Beratung. Zusätzlich verfügt die Firma, die aus einer Möbelspedition hervorgeht, über eine eigene Werkstatt. Hier soll auch Campingzubehör jeglicher Art eingebaut werden, das von Großhändler Frankana/Freiko stammt.

Mitarbeiter ist Thomas Ries, der zuvor mehr als zehn Jahre bei einem der größten Händler in Freiburg tätig war. Geschäftsführer ist Harald Flamm. Der Händler hat seinen Sitz in Freiburg, Weißerlenstraße 22-24, Tel.: 0761/151083-0, / Fax: -9, E-Mail: Service-mit-Herz@t-online.de.

ITALIEN: NEUE BUßGELDSÄTZE

Teurere Sünden

Verstöße im Straßenverkehr sind in Italien teurer geworden – wie alle zwei Jahre. Seit 1995, zwei Jahre nach Einführung des Bußgeldkatalogs „Codice della Strada“, sind deshalb die ohnehin saftigen Beträge laut ADAC um 30 Prozent gestiegen. Grund sei jeweils der aktuelle Preisanstieg.

Die diesjährige Erhöhung erfolgt in Euro und Cent, Bußgelder kosten demnach mit Cent-Beträgen hinterm Komma. Und das sind die



Teurer geworden: Bei Verkehrssünden hält die italienische Polizei gern die Hand auf.

- neuen Tarife (in Euro, Zahlen in Klammern: 2002):
- Falsches Parken: 33,60 (32).
 - Bei Rot über die Ampel fahren: 68,25 (65).
 - 10 bis 40 km/h zu schnell: 137,55 (131).
 - Mehr als 40 km/h zu schnell: mindestens 343,35 (327) und sofortiges Fahrverbot.

RMZ IMPORTIERT EVM SYSTEMS

Palette erweitert

Der Handelsbetrieb RMZ in München hat im Januar 2003 den Vertrieb der italienischen Nobelmobilmarke EVM Systems übernommen. Zusätzlich zeichnet RMZ für den Import der Marken Mc Louis, Benimar, Mirage und Gerland nach Deutschland, Österreich und die Schweiz sowie Schweden verantwortlich.

Neu bringt EVM über RMZ den X 5 auf den Markt,

Schick aus Italien: Integrierter X 5 von EVM Systems, vorgestellt mit neuer Lackierung.



erhältlich auf Mercedes-Benz Sprinter 316 CDI. Zu sehen ist der Integrierte erstmals auf der Münchner CBR – in seiner neu gestalteten Lackierung.

Alle Reisemobile dieser Marke verfügen über eine Dichtungsgarantie von 20 Jahren. Ihre Preise beginnen bei 55.000 Euro. Info-Tel.: 089/82047000.

ZUBEHÖRKATALOGE

Wälzer voller Verlockungen

Von Abdeckhauben über Luftmatratzen bis zu Zusatzleuchten: In den Katalogen der großen Zubehörlieferanten findet sich garantiert das Richtige.

So umfasst der Katalog 2003 von Fritz Berger auf 528 Seiten 7.500 Artikel. Reisemobilisten erhalten ihn gratis über die Bestell-Hotline 01805/330100 oder im Internet: www.fritz-berger.de.

Der Zubehör-Grossist Frankana/Freiko präsentiert sein Sortiment 2003 auf 548 Seiten. Die 9.000 Artikel vertreibt ausschließlich der Campingfachhandel. Info-Tel.: 09332/5077-0, Fax: -50, Internet: www.frankana.de.

Auch die Produkte des 400 Seiten starken Movera-Katalogs erhält der Mobilist nur im Fachhandel. Info-Tel.: 07524/700-0, Internet: www.movera.com. Sein Zubehör zeigt Reimo auf 480 Seiten, 40 mehr als im Jahr zuvor. Zu haben ist der Katalog telefonisch: 06107/4005-0, Internet: www.reimo.de. Auch Waeco bietet sein Sortiment im Katalog an, Tel.: 02572/879-0, Internet: www.waeco.de.

Speziell für Leute, die im Freien aktiv sind, bietet Relags Ausrüstungsgegenstände an. Zu bestellen ist der 300-seitige Katalog unter der Telefonnummer 08065/90390, Internet: www.relags.de.



Zubehör auf einen Blick: Pünktlich zum Jahresbeginn präsentieren Zubehörlieferanten ihr Sortiment.

RMB KNÜFT HÄNDLERNETZ

Um acht Maschen enger

Reisemobilhersteller RMB Pilote, Wolfegg, hat sein internationales Händler- und Servicenetz erweitert. Folgende Handelsbetriebe vertreten nun zusätzlich die Marke RMB:

- In Deutschland:**
- Globe Mobile, Osterholzer Heerstraße 215, Tel.: 0421/402527, Internet: www.globemobil.de.
 - Franz Spürkel, Hernestraße 259, 44809 Bochum, Tel.: 0234/9043225, Internet: www.spuerkel.de.

■ Riepert Fahrzeugbau, Florinstraße 15, 56218 Mülheim-Kärlich, Tel.: 0261/9223434, Internet: www.riepert.de.

■ Caravan Center Offenbach, Sprendlinger Landstraße 180, 63060 Offenbach, Tel.: 069/83003548, Internet: www.caravaning-center-offenbach.de.

■ Caravan Center Nolan, Rudolf-Diesel-Str. 3, 96508 Rehling, Tel.: 08237/962315, Internet: www.caravan-center-nolan.de.

In Holland:

- Rossel Recreatie, Industrie-

MAUT IN UNGARN

Kräftig zugelangt

Laut ADAC ist das Fahren auf den vignettenpflichtigen ungarischen Autobahnen M1 und M3 teurer geworden. Obendrein ist ab sofort auch die M7 von Budapest zum Plattensee mautpflichtig.

Die Jahresvignette kostet jetzt 29.000 Forint (119 Euro). Die Maut für eine Woche ist auf 1.900 Forint (acht Euro), die Monatsvignette auf 3.200 Forint (13 Euro) angehoben worden.

Wichtig: Zu einer Vignette gehört jeweils eine Magnetkarte. Auf beiden muss das Autokennzeichen eingetragen sein. Wer auf der Autobahn ohne gültige Vignette erwischt wird, muss mit einer Geldbuße von bis zu 100.000 Forint (410 Euro) rechnen.

Rhein/Main lädt ein!



GROSSE NEUWAGENAUSSTELLUNG Modelle 2003 in der Halle

FRANKIA

A 700 ED	Tandem, Stockbetten
T 700 FD	Maxi, Festbett
I 650 ED	Maxi, Einzelbett ü. Garage
I 700 BK	Tandem, Automatik
I 7000 BD	156 PS, Sprint-Shift
I 8000 GD	Automatik, Einzelbetten

PhoeniX

6800 B	Sprinter 416, 156 PS
8200 G	Iveco 60C15, Diff. Sperre
8700 L	Iveco 65C15, 360 l Wasser
8700 GS	Iveco 65C15, Einzelbetten
9000 SB	MAN 8.225, Luftfeder

RMB

A 680 HD	156 PS, Automatik
I 740 HD	156 PS, Sprint-Shift

PÖSSL

Duett, Duett L, 2 WIN

NEUWERTIGE GEBRAUCHTE Z.B.

Vito Marco Polo	6/02	38.500
Pilote Pacific 691 MB	4/01	55.300
PhoeniX 5800	6/99	49.900
Frankia A 650 BD	10/02	51.870
Frankia A 700 ED	4/02	54.900
Frankia A 700 BD	7/02	55.600
Frankia I 800 BD	7/01	69.600
Hymermobil 524 B	3/00	48.900
Bavaria I 696	3/02	49.900
Flair 8000 I, 146 PS	6/01	109.900

absolute Vollausstattung, wie neu

Alle Fahrzeuge mit Bildern unter **www.ccof.de**

GROSSES FRÜHLINGSFEST
 zusammen mit
 Fritz Berger Freizeitmarkt
21.-23. März



Caravaning Center Offenbach
 Sprendlinger Landstraße 180
 63069 Offenbach-Süd
 Tel. 0 69 / 83 00 35-48 · Fax 83 00 35-56

HOBBY 596 KM ALS HAUPTGEWINN

Alkovenmobil ging nach Hilden

Foto: Dieter S. Heinz

Diesen Tag wird Familie Scharf aus Hilden wohl nie vergessen. Gutes wollte Oskar Scharf tun und spendete anlässlich der vorweihnachtlichen Spendenaktion des ARD-Buffer zu Gunsten des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen. Mehr als 1,3 Millionen Euro sind bei der Aktion zusammengekommen. Damit trug auch Oskar Scharf zum Erfolg bei – und gewann obendrein das Alkovenmobil Hobby 596 KM.

Glückliche Gewinner: Familie Scharf nahm das Mobil von Hobby-Geschäftsführer Ruthard Drähne (Zweiter von links) entgegen.



Die Übergabe erfolgte bei Hobby-Händler Caravan- und Freizeitzentrum Ernst in Ettenheim. Hobby-Geschäftsführer

Ruthard Drähne übergab das Reisemobil zusammen mit Christian Ernst und gratulierte Familie Scharf.

BÜRSTNER - SICHERHEITSTRAINING

Noch wenige Plätze frei



Auf zur Sicherheit: Im April können auch Sie noch am Bürstner-Training in Kempten teilnehmen.

Prima Saisonauftakt: Bürstner veranstaltet an gleich zwei Terminen Sicherheitstrainings für Fahrer aller Marken. Vom 10. bis 12. und 25. bis

27. April 2003 geht es auf dem Fahrsicherheitszentrum Kempten wieder in Theorie und Praxis um den richtigen Umgang mit dem Reisemobil – erst recht in

Extremsituationen. Partner von Bürstner ist die Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL.

Noch sind einige wenige Plätze frei. Teilzunehmen kostet für zwei Personen im eigenen Fahrzeug 280 Euro. Dieser Preis enthält außer dem Trainingsprogramm einen Stellplatz mit Stromanschluss, Ver- und Entsorgung, Brötchenservice, ein Mittag- und zwei Abendessen.

Infos und Anmeldung bei der Bürstner GmbH, Kundenservice/Fahrsicherheitstraining, Weststraße 33, 77694 Kehl, Hotline: 01805/855966, Internet: www.buerstner.com.

PHOENIX-TREFFEN

Herzlicher Empfang

Mit Bravour meisterte Bad Neustadt an der Saale eine Invasion von 86 Phoenix-Reisemobilen anlässlich des Jahresabschlusstreffens: Eigens für die Mobile waren der Parkplatz an der Festwiese abgesperrt, Stromanschlüsse verlegt und Abfallbehälter aufgestellt. Ein tolles Programm überdeckte das Regen-Schmuddelwetter und begeisterte die 200 Teilnehmer:

Hier haben sie sich wohl gefühlt: Phoenix-Fahrer in Bad Neustadt an der Saale.



Fackelzug im Kurpark und Begrüßung durch Bürgermeister und Kurdirektor, Stadtführung und Weißwurstfrühstück, Relaxen im Thermalbad und Tanz-

abend. Einigen Teilnehmern hat die reisemobilfreundliche Stadt so gut gefallen, dass sie gleich noch ein paar Tage dort geblieben sind.

RECHTSPRECHUNG ZUM THEMA ALKOHOL

Vorsicht, besonders in närrischen Tagen

Am Straßenverkehr teilnehmen und Alkohol trinken – zwei Dinge, die sich ausschließen sollten. Das Risiko, mit Alkohol im Blut einen Schaden zu verursachen und dafür eine saftige Strafe zu bekommen ist groß. Folgende fünf Urteile, jüngst genannt vom Anwalt-Suchservice (www.anwalt-suchservice.de), sprechen eine deutliche Sprache.

Versicherung muss nicht zahlen

Verunglückt ein Autofahrer nach einem alkoholtypischen Fahrfehler, braucht die Versicherung nichts zu bezahlen. Laut einem Urteil des Frankfurter Oberlandesgerichts (AZ 7 U 189/00) gilt dies auch dann, wenn der Autofahrer nicht die Promille-Zahl erreicht hat, die zur Annahme der absoluten Fahruntüchtigkeit führt. Vielmehr ließen solche typischen Fahrfehler regelmäßig den sicheren Schluss zu, dass der Autofahrer fahruntüchtig gewesen sei.

Das Gericht wies mit seinem Urteil die Zahlungs-klage eines Autofahrers gegen seine Vollkasko-Versicherung ab. Der Kläger hatte mit einer Alkoholkonzentration von 1,03 Promille einen Unfall verursacht. Er war der Meinung, die Versicherung müsse bezahlen, da der für die Annahme der absoluten Fahruntüchtigkeit maßgebliche Wert von 1,1 Promille noch nicht erreicht gewesen sei.

Dem folgte das OLG nicht. Zwar sei richtig, dass die Promille-Zahl des Klägers allein noch nicht den Rückschluss auf eine absolute Fahruntüchtigkeit zulasse. Vielmehr müssten in diesen Fällen weitere Umstände hinzutreten, die eine

Annahme der Fahruntüchtigkeit rechtfertigten. Diese Umstände seien aber bei typischen alkoholbedingten Fahrfehlern regelmäßig bewiesen.

Geld zurück an Versicherung

Wer alkoholisiert einen Autounfall verursacht, muss seiner eigenen Haftpflichtversicherung einen Teil des Schadens zurückzahlen. Dies gelte auch schon bei weniger als 1,0 Promille Alkohol im Blut, entschied das Landgericht Coburg (AZ 33 S 118/02).

Eine Autofahrerin muss demnach an ihre Haftpflichtversicherung 4.400 Euro zahlen. Sie war mit 0,88 Promille bei einem riskanten Wendemannöver mit einem anderen Wa-

gen kollidiert. Die Versicherung regulierte zunächst den Schaden des Unfallgegners, entzog der Autofahrerin aber den Versicherungsschutz bis 5.000 Euro und verlangte 4.400 Euro zurück. Zu Unrecht, meinte die Frau: Ihre Alkoholisierung habe den Unfall nicht herbeigeführt.

Das Gericht sah dies anders. Nach gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnissen beeinträchtigte bereits ein Alkoholverwert wie der der Klägerin erheblich das Reaktionsvermögen und steigere die Risikobereitschaft. Die Klägerin habe nicht entkräften können, dass der Alkohol zumindest eine Ursache für den Unfall war.

Betrunken radeln – Führerschein weg

Trunkenheit im Fahrrad-Sattel kann den Auto-Führerschein kosten. Das hat das Verwaltungsgericht Oldenburg entschieden (AZ 7 B 4361/02).

Das Gericht bestätigte den Entzug der Fahrerlaubnis für einen alkoholisierten Radler aus dem Landkreis Leer. Der Mann war mit 2,09 Promille am Pedal erwischt worden. Als er sich weigerte, sich einer amtlich angeordneten medizinisch-psychologischen Untersuchung zu stellen, entzog ihm der Kreis die Fahrlizenz.

Auch bei Jobverlust keine Fahrerlaubnis

Selbst wenn der Verlust seines Arbeitsplatzes droht, hat ein Arbeitnehmer, der wegen Trunkenheit am Steuer aufgefallen ist, keinen Anspruch auf eine vorläufige Erteilung seiner eingezogenen Fahrerlaubnis. Das Verwaltungsgericht Trier lehnte in einem Urteil den entsprechen-

den Antrag eines Mannes ab, der bereits dreimal wegen hochgradiger alkoholbedingter Fahruntüchtigkeit seine Fahrerlaubnis abgeben musste (AZ 1 L 398/02.TR). Als Bedingung für eine erneute Teilnahme am Verkehr nannten die Richter ein positives medizinisch-psychologisches Gutachten.

Das Gericht begründete sein Urteil mit den wiederholten Straftaten des Mannes und sah im drohenden Jobverlust keinen Grund für eine Ausnahme. Bei dem letzten Vorfall habe der Mann einen Blutalkoholwert von 1,9 Promille gehabt. Ein medizinisch-psychologisches Gutachten sei ab 1,6 Promille vorgeschrieben. Damit müsse der Betroffene nachweisen, „dass er künftig keinen Alkohol mehr trinken werde“. Nur dann sei es angesichts der früheren Alkoholgewohnung zu verantworten, ihn überhaupt noch am Straßenverkehr teilnehmen zu lassen.

Arbeitslosengeld gesperrt

Alkohol am Steuer kann das Arbeitslosengeld kosten. Dies geht aus einem veröffentlichten Urteil des Landessozialgerichts Rheinland-Pfalz in Mainz hervor (AZ L 1 AL 134/01). Das Arbeitsamt darf in solchen Fällen nach Meinung der Richter von einer „verschuldeten Arbeitslosigkeit“ ausgehen, so dass die gesetzlich vorgesehene Sperrzeit von zwölf Wochen eintritt.

Das Gericht wies mit seinem Urteil die Klage eines arbeitslosen Außendienstmitarbeiters gegen das Arbeitsamt ab. Der Kläger hatte bei einer privaten Fahrt mit fast 1,5 Promille Alkohol im Blut einen Unfall verursacht. Als ihm daraufhin der Führerschein entzogen wurde, kündigte ihm der Arbeitgeber. Der Kläger beantragte Arbeitslosengeld, das Arbeitsamt verhängte jedoch zunächst eine zwölfwöchige Sperrzeit.

PETER BAXMANN IST TOT

Vorkämpfer fürs Reisemobil

Nach langer, schwerer Krankheit ist am 21. Dezember 2002 Peter Baxmann gestorben. Der Initiator und Vorsitzende des Arbeitskreises Reisemobile in Lemwerder wurde 64 Jahre alt. Erfolgreich hatte Baxmann für den Reisemobilhafen in seiner Heimatgemeinde Lemwerder gekämpft. Sein letzter öffentlicher Auftritt war anlässlich der Feier zum fünfjährigen Bestehen des Stellplatzes.

Seine berufliche Laufbahn begann Baxmann als Feinmechaniker, dann als Polizist in Lemwerder. Später wechselte er als Lehrer an die

dortige Realschule. Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Rat der Gemeinde erhielt Peter Baxmann das Bundesverdienstkreuz.



Starb mit 64 Jahren:
Peter Baxmann aus Lemwerder.

BUCH-REZENSION

Südwärts – mit Vergnügen

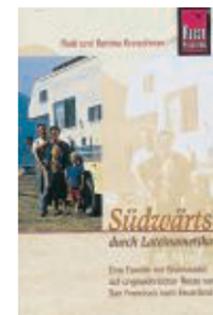
Ein außergewöhnlich lebendig geschriebenes Reisetagebuch haben jetzt Rudi und Bettina Kretschmer veröffentlicht: „Südwärts durch Lateinamerika“ lautet der Titel des 311 Seiten dicken Lesevergnügens. Die Unterzeile verrät Näheres: „Eine Familie mit Wohnmobil auf ungewöhnlicher Route von San Francisco nach Feuerland.“

Tatsächlich schafft es die vierköpfige Familie, den Leser von der ersten bis zur letzten Zeile an die Hand zu nehmen und ihn durch jede Menge ferner Länder zu geleiten: Von den USA führt die Tour durch Me-

xiko, sogar ein Abstecher nach Kuba in drin, Belize, Guatemala, El Salvador, Costa Rica, Panama, Kolumbien, Venezuela, Brasilien, Uruguay, Argentinien und Chile.

Langeweile kommt im Reisemobil der Kretschmers, die in Bochum zu Hause sind, sich aber aufs weltweite Reisen verstehen, nie auf. Kurzweilige Dialoge spiegeln Gefühle wider, räumen Platz ein für Stimmungen und Empfindungen. Da bleibt Raum für das Menschliche an Bord eines rollenden Zuhauses auf einer Strecke, die der große Traum für die meisten Leser bleiben dürfte. Südwärts macht ihn erlebbar.

Wer ihn tatsächlich wahr werden lassen will, bekommt in dem Buch sogar noch Reiseinformationen geliefert. Die sind zwar für eine solche Tour nur der erste Schritt der Vorbereitung, diese Einschränkung tut dem Buch aber keinen Abbruch. Gelungen und lesenswert.



Vorsicht, dieses Buch weckt Fernweh. Kretschmer, Rudi und Bettina: Südwärts durch Lateinamerika, Reise Know-How Verlag, Bielefeld, 2002, 17,50 Euro.

Einfach genial, jetzt haben sie den freien Durchblick!



Denn Frankana hat alles für Caravan, Camping und Freizeit!

Das multifunktionelle
Dachfenster mit
Beleuchtung,
Regensensor und
Fernbedienung:
REMI Star Plus



REMIS

Unsere Produkte finden Sie im guten Fachhandel!

FRANKANA®

Info:  0 93 32/50 77 0
www.frankana.de

FRANKANA • Ochsenfurter-Straße 76 • 97340 Marktbreit

Achtung: In der
närrischen Zeit
kontrolliert die
Polizei verstärkt.



FREISTAAT OFFIZIELL ERÖFFNET

Eine Torte und tausend gute Worte

Mit dem Anschnitt einer Festtagstorte und einer Reihe von Grußworten prominenter Redner ist der Freistaat in Sulzemoos am 31. Januar 2003 offiziell eröffnet worden. Seither arbeiten fünf Händler mit einem guten Dutzend Marken vor den Toren Münchens unter einem Dach.

Ein Tag der offenen Tür, zu dem alle Reisemobilisten eingeladen sind, findet auf dem Gelände vom 21. bis 23. März 2003 statt. Dann zeigen die Händler, wie ihre modernen Betriebe aussehen. Dazu gibt's ein buntes Programm im bayerischen Stil.



Foto: Dieter S. Heinz

Strahlende Gesichter: Ehepaar Liebscher, das den Freistaat ins Leben gerufen hat, beim Anschnitt der Festtags-Torte. Eine knackige Saxophon-Band und die vielen Gäste aus der Branche sorgten für eine gelungene Feier Ende Januar.

- Wohnwagen-Ausstellung
- Reisemobil-Ausstellung
- Inzahlungnahme
- Finanzierung
- Verkauf- neu und gebraucht
- Wohnwagen und Reisemobile
- TÜV und DEKRA
- Ersatzteile und Zubehör
- Gasabnahme
- Vermietung
- Unfallinstandsetzung

RAPIDO

FENDT
CARAVAN

ESTEREL
CAMPING-CARS

McLOUIS



Rapido Wohnmobil Vorstellung
am 12. u. 13. April 2003
von 10.00-18.00 Uhr
im **Sport-Schloss Velen**
Schlossplatz 1, 46342 Velen

HÄNDLER LADEN EIN ZU FRÜHJAHRSMESSEN

7. bis 12. März

Wohnwagen Stumpf, Celle (Bürstner, Eura Mobil, Hobby und Knaus), Tel. 05141/9884-0.

8. bis 9. März

Caravan Center Markt Indersdorf, (Eura Mobil, Knaus), Tel.: 08136/931330.

Peter Krawczyk, Oedheim (Bürstner, Weinsberg), Tel.: 07136/22408.

Caravanning-Center Schmidtmeier, Sindelfingen (Concorde, Hobby, LMC und Winner), Tel.: 07031/79990.

Reisemobile A. Kusz, Göttingen (Chausson, Weinsberg), Tel.: 0551/3039881.

15. bis 16. März

Camping Wessler, Hachenburg (Bürstner), Tel.: 02662/9570-0.

HBM Freizeitmobile, Backnang (Carthago, Karmann-Mobil und Westfalia), Tel.: 07191/901-260.

20. bis 23. März

Nuthetal-Caravan, Saarmund (Autostar, Chausson), Tel.: 033200/86104.

21. bis 23. März

Caravan Center Manfred Hüttel, Maintal (Dethleffs, Knaus), Tel.: 06181/432135.

22. bis 23. März

Caravanning Arnstein, Arnstein (Knaus), Tel.: 09363/5456.

Reisemobile Staudt, Viernheim (Cl, Esterel, Rapido), Tel.: 06204/4150.

AB Reisemobile, Bedburg-Hau (Dethleffs, Frankia, Pössl), Tel.: 02821/12161.

Warendorfer Caravan Park (Dethleffs, LMC, Globecar), Tel.: 02581/60360.

28. bis 30. März

Knoll Caravanning, Hungen (Concorde), Tel.: 06402/52500.

29. bis 30. März

Wohnmobile Jens Noll, Gelnhausen

(Bavaria Camp, Elnagh, Rapido), Tel.: 06051/606933.

Wohnmobile Rau, Butzbach (Challenger, T.E.C.), Tel.: 06002/382.

VW Freizeit-Mobil-Centrum Konrad, Bruchsal (Fischer, Karmann, Robel, Westfalia), Tel.: 07251/9101-410.

Lundberg Reisemobile, Norderstedt (Chausson, Concorde, Frankia, Pössl), Tel.: 040/5285025.

Reisemobile Degen, Eckersdorf (Frankia, Knaus), Tel.: 0921/7351-0.

Lienhop Reisemobile, Bremen (Dethleffs, Globecar), Tel.: 0421/543012.

5. bis 6. April

Böti Reisemobile, Schwerte (T.E.C., Allyear und Tischer), Tel.: 02304/22961.

12. bis 13. April

Beca Reisemobile, Syke-Heiligenfeld (Adria, Laika), Tel.: 04240/95000.

25 JAHRE SCHAFFHÜTLE

Juliläums-Schnäppchen

Der Reisemobil-Händler und Vermieter Schaffhüttele im schwäbischen Kirchheim/Neckar feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. In

den Genuss des Jubiläumsrabatts von 2,5 Prozent kommen Kunden noch bis zum 30. April 2003. Am 22. und 23. März lädt Schaffhüttele zur Frühlings-

schau ein, am 17. und 18. Mai verlost der Händler bei der Jubiläumsfeier einen 14-tägigen Urlaub im Reisemobil. Tel.: 07143/891891.

Großes Frühlingsfest

8.+9. März 2003

Gegen Vorlage dieses Gutscheines erhalten Sie eine kleine Aufmerksamkeit!

Caravan Center Bocholt
Harderhook 29 · 46395 Bocholt
Tel. (0 28 71) 26 00 00 · Fax 26 00 02
www.caravan-center-bocholt.de

DIALYSE IM REISEMOBIL

Dem Leben Qualität abtrotzen

Der nierenkranke Arzt Dr. Dieter Gabanyi hat sich im Bavaria Camp Sol y Sombra eine künstliche Niere eingerichtet.

Zum ersten Mal musste Dieter Gabanyi 1997 an die künstliche Niere. Seinen Hotel-Urlaub verbrachte der 55-jährige deshalb zwei Jahre lang in der Nähe von Dialysezentren. Dabei musste er sich strikt nach deren Behandlungs-Zeiten richten: „Das war nur eine Notlösung, viel lieber wollte ich selbst bestimmen, wie oft, wie lange und wann ich an die Maschine gehe“, erklärt Gabanyi, selbst Internist.

Die Unabhängigkeit von Krankenhäusern schließlich war der Hauptgrund, weshalb Gabanyi sich vor drei Jahren für die Heimdialyse entschied: Alle zwei Tage wäscht die künstliche Niere acht Stunden lang sein Blut – in der Nacht, damit



Im Urlaub dialysiert Dieter Gabanyi alle zwei Nächte im Heck seines Sol y Sombra von Bavaria Camp.

der Arzt tagsüber praktizieren kann.

Um auch im Urlaub unabhängig zu sein, kaufte der Augsburger vor zwei Jahren ein Reisemobil. Der Sol y

Sombra auf Citroën Jumper von Bavaria Camp erschien dem Arzt als prima Lösung. Der ausgebauter Kastenwagen verfügt über genügend Zulade-Kapazität, eine Luft-

federung zum Schutz des empfindlichen Dialyse-Geräts wurde zusätzlich eingebaut.

Das Campmobil bietet auch seiner Frau Babette, 42, sowie der elfjährigen Tochter

Pia Platz im Mobil. Damit nachts die Geräusche der künstlichen Niere die Mitreisenden nicht stören, trennt eine Schiebetür den Dialysebereich im Fahrzeug-Heck vom restlichen Wohnraum.

Der Patient selbst liegt über einem großen Stauraum quer im Heckbett. Die Toilette und die Tür des Nassraums sind entfernt, das Klappwaschbecken an seinem ursprünglichen Platz. Im einstigen Nassraum steht das Hämodialyse-Gerät auf Brettern und Gummimatten, um es während der Fahrt vor harten Stößen zu schützen. Der Wasseranschluss für die Maschinen-Niere, Wasserfilter und -verteiler sind links daneben installiert.

Kistenweise Medizin-Zubehör für einen dreiwöchigen Urlaub lagert in Staufächern und Kühlschrank: 160 Liter Säure, 16 Bicarbonat-Beutel, zahlreiche Nadeln, Schläuche und Tupfer.

In Mehrfachdurchgängen filtert während der achtstündigen Dialyse der Hochleistungs-Apparat 180 Liter Blut. Dafür benötigt er 300 Liter Frischwasser. Keine Frage, dass sich Campingplätze mit separatem Frisch- und Abwasser-Anschluss besonders als Urlaubs-Standort eignen: „Nir-

Eine komplett ausgestattete Dialysestation ist im Heck untergebracht. Unter dem Bett gibt es viel Stauraum für medizinisches Zubehör.



gendwo sonst könnte ich auf Reisen meine Zeit frei einteilen und mich an meine gewohnte Maschine andocken“, freut sich Gabanyi. Dank Reisemobil hat er an mehrtägigen Ärztekongressen teilgenommen: tagsüber Fachgespräche, abends Dialyse auf dem Campingplatz.

Gabanyi verweist auf den einzigen Knackpunkt: Das Dialyse-Kuratorium, bei dem der Patient in Obhut ist, übernimmt während einer Reise keine Verantwortung für ihn. „Deshalb ist es unerlässlich, rechtzeitig vor dem Urlaub einen Arzt mit Zulassung als Nephrologe oder Dialyse-Arzt am Urlaubsort zu finden“, erklärt Gabanyi.

Der Arzt ermuntert andere Patienten dazu, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Schließlich seien von

den 60.000 Dialyse-Patienten in Deutschland mindestens 6.000 für eine Heim- und somit Urlaubsdialyse geeignet. Vorausgesetzt, dass der Patient ein Vierteljahr lang einen Kurs belegt. Anschließend richtet das Kuratorium für Heimdialyse den Behandlungsplatz in der Wohnung des Patienten ein – vielleicht demnächst auch öfter einmal im Reisemobil. Sabine Scholz

INFOTHEK

Um- und Einbauten:
BavariaCamp.de GmbH, 86830 Obermeitingen, Tel.: 08232/9596-10, Internet: www.bavariacamp.de.

Dialyse-Infos im Internet:
www.wohnmobildialyse.de.

Praktische und ärztliche Tipps:

Dr. Dieter Gabanyi, E-Mail:
gabanyi@gmx.de.

DUTCH DIALYSE CAMPER

Erfüllung eines Traums

Endlich können auch Nierenkranke ohne eigenes Campingfahrzeug mobil Urlaub machen. Zumindest in den Niederlanden: Dort gibt es seit Herbst 2002 das erste Mietmobil für Heimdialyse-Patienten. Es handelt sich um einen umgerüsteten LMC 650 mit Alkoven, der trotz kompletter Blutwäschesstation im Heck als ganz normales Urlaubsdomizil mit vier Schlafplätzen nutzbar ist.

Ausgestattet ist der Dutch Dialyse Camper

zusätzlich zur Kunstnieren mit einem speziellen Filtersystem, das selbst winzigste organische Rückstände aus dem zur Dialyse benötigten Wasser entfernt. Erst dieses Mikrofiltersystem macht die Heimdialyse-Patienten richtig mobil und unabhängig: Es ermöglicht ihnen, Wasser wechselnder Qualität und Zusammensetzung ohne Gefahr für ihre Gesundheit zur Blutwäsche benutzen zu können – eben jede Art von Trinkwasser, die sie auf den angesteuerten Campingplätzen vorfinden.

Entwickelt wurde das Dialyse-Mobil von einer Projektgruppe aus Spezialisten zweier Krankenhäuser in Zusammenarbeit mit dem niederländischen LMC-Importeur. Nach dem ersten Testurlaub – „Alles lief spitze!“ – steht der Prototyp nun der Niederländischen Nierenstiftung als Mietfahrzeug zur Verfügung. Die Nachfrage ist so hoch, dass in Windeseile sämtliche Termine für 2003 ausgebucht waren.

Ein Trost für alle, die kein Glück hatten: Sobald

das Testjahr ausgewertet ist, sollen weitere Dialyse-Reisemobile folgen – nicht nur zur Vermietung, auch zum Verkauf an Endkunden. Vielleicht profitieren dann ja auch deutsche Heimdialyse-Patienten mit Sehnsucht nach mobilem Urlaub vom Engagement der niederländischen Initiatoren. cab

INFOTHEK

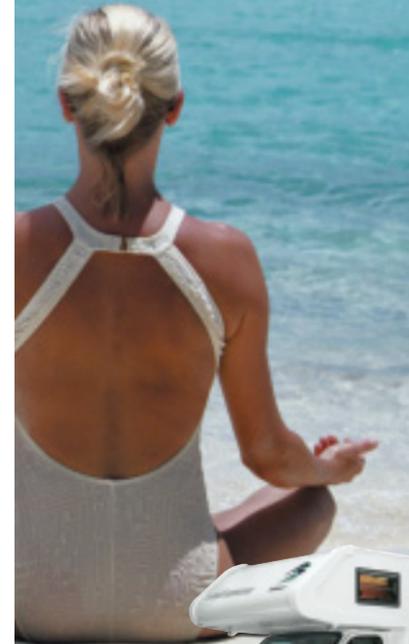
Infos im Internet:
www.ambumedia.nl.



Links im Heck des LMC befindet sich das Dialysegerät, daneben sitzt der Patient in einem bequemen Ruhesessel. Viel freier Platz sowie die breite Zusatztür sorgen für Bewegungsspielraum bei der Apparat-Wartung und ermöglichen eine Verbindung zur Außenwelt auch während der Blutwäsche.

Foto: Euwies/AmbuMedia.nl

MINTFRISCH!
DIE NEUEN
REISEMOBILE VON
WEINSBERG.



WEINSBERG
MOBILE MIT PROFIL



PROFITEST

EURA MOBIL ACTIVA 770 HB

Das große Alkovenmobil präsentiert sich grundlegend überarbeitet. Wie machen sich die neuen Ideen bemerkbar?

Von Heiko Paul (Text, Fotos) und Dieter S. Heinz (Fotos)

Rein äußerlich betrachtet hat sich am neuen, in der Grundversion 66.700 Euro teuren Alkovenmobil Eura Mobil Activa 770 HB gegenüber dem Modelljahr 2002 wenig geändert. Die Seitenmarkierungsleuchten sind in den Schürzen montiert, die Radkästen aus verdichtetem und verstärktem PU-Schaum gefertigt und die Service- und Aufbauklappen sind etwas vergrößert – das war's dann auch schon. Doch die optisch weitgehende Übereinstimmung mit den Modellen der letzten Jahre ist bei weitem kein Fehler: Sie schafft eine eigene Eura-Identität und dient natürlich auch dem Werterhalt der Fahrzeuge.

Beim Möbelbau hingegen haben die Sprendlinger geklotzt statt gekleckert. Im 8,05 Meter langen, 2,30 Meter breiten und 3,08 Meter hohen Activa kommen völlig neue Möbel mit einem integrierten Lüftungssystem zum Einsatz. Eura Mobil nennt dies Iso-Air-Konzept. Es ist als doppeltes Kanalsystem ausgeführt. In einem Profil liegen die elektrischen Leitungen, im zweiten soll die von einer Lüfter- oder Klimateinheit gespeiste Luft über den Oberschränken und durch die Baldachine ins Fahrzeuginnere strömen – sofern die Umlufteinheit oder gar die Klimaanlage montiert ist.

Das Testfahrzeug war nur mit den Lüftungskanälen ausgestattet, über die Wirkung des interessanten Iso-Air-Systems kann der Profitest deshalb keine Aussage machen.

Aufgebaut ist das große Eura Mobil auf Fiat Ducato 18

mit angeflanschem Al-Ko-Tandemachs-Chassis. Über dem doppelten Boden befinden sich hinter dem Fahrersitz eine Dinette, das Bad mit separater Dusche, der Kleiderschrank und quer im Heck das hochgesetzte Doppelbett. Hinter dem Beifahrersitz ist längs ein Sofa montiert. Es folgen Aufbautür und Küchenzeile.

Die Wände des großen Activa bestehen aus Sandwichplatten, GfK außen und Sperrholz innen. Dazwischen befindet sich 30 Millimeter stark der Eura-Mobil Foam, ein geschlossenzelliger Schaum mit Glasmehl-Beimischung zur Versteifung. Der 42 Millimeter starke Holz-Boden ist mit 30 Millimeter Styropor isoliert, ebenso das aluminiumbeplankte Dach. Das und die Wände halten am Stoß Aluminiumprofile, die Kältebrücken vermeiden sollen. Breite Kantenprofile decken die Ecken ab.

Den Wohnaufbau des Activa hat Eura Mobil routiniert gefertigt. Selten haben wir so glatte Seitenwände“, lobt Karosseriebaumeister Rudi Stahl die Qualität der GfK-Oberfläche. „Der gesamte Aufbau macht einen soliden Eindruck, auch ein Verdienst der breiten Kantenabdeckleisten“, stellt er fest.

Eine Besonderheit beim Eura Mobil ist die Verbindung zwischen Alkoven und Fahrerhaus. „Die Abdichtung übernimmt hier eine Moosgummileiste. Ebenso verfährt Eura Mobil bei den Schürzen zwischen Fahrerhaus und Wohnaufbau“, erläutert er ►



Feste Größe



PROFITEST

EURA MOBIL ACTIVA 770 HB



Das längs montierte Sofa erweitert die Dinette zu einer großzügigen Sitzgruppe. Der Tisch lässt sich durch eine Holzeinlage vergrößern.

die Technik. Unter Fahrer- und Beifahrertür befindet sich eine Trittstufe, um den Einstieg zu erleichtern. „Dadurch wird der Übergang von Fahrerhaus zu Wohnkabine harmonischer. Positiv ist zudem, dass deutlich weniger Schmutz von den Vorderrädern am Mobil hochspritzt“, erläutert er.

„Die Rahmen der Türen und Klappen des Aufbaus sind sauber eingepasst, durchweg das gleiche Design und in Weiß lackiert, dies trägt zum einheitlichen Erscheinungsbild bei“, anerkennt der Karosseriebaumeister. Weniger gefällt ihm die graue Heckstoßstange. Einmal ist sie recht labil. „Ihrer eigentlichen Funktion wird sie deshalb kaum nachkommen“, glaubt er. Zum anderen sollte sie weiter nach unten gezogen sein. „So liegen Traversen und Verstrebungen der

Heckabsenkung frei. Dies ist unschön“, empfindet der Profitester. Dafür gefällt ihm die Ausführung Heckabsenkung umso besser: „Sie wirkt solide, ist aus verzinktem und damit dauerhaftem Material.“ Auch für die Ausstattung der Heckgarage hat er ein Lob bereit: „Die Verzurrschienen am Boden mit den durch Kulissensteine verschiebbaren Anlenkpunkten sind klasse.“

Zwischen den Ansprüchen an ein durchgängiges Design und der Qualität der einzelnen Möbel klafft eine Lücke“, stellt Schreinermeister Alfred Kiess fest, zuständig für die Beurteilung des Innenausbaus. Zunächst einmal fallen ihm die unterschiedlichen Design-Elemente und Linien ins Auge, die – so sagt er – „nicht harmonisieren“.

Da sind die Klappen und Türen mit Rahmen und Füllungen in eher konservativem Look. Direkt darüber befindet sich das moderne Alu-Lochblech als Luftaustritt des Iso-Air-Systems. „Wer von der Aufbautür nach hinten blickt, den irritiert geradezu die Formenvielfalt“, meint er: Ein geschwungener Baldachin an der Decke, weich gerundete Stellseiten, Türen über der Küche, die halbkreisförmig nach außen gezogen sind, dann wieder ein eckiger, geradliniger Kasten, eingebettet in geschwungene Stellseiten für den Backofen. „Das ist mir zu viel.“

„Betrachte ich die Möbel im Einzelnen, so sieht meine Beurteilung ganz anders aus“, betont der Profitester. „Die Möbelklappen sind stabil, durch die Befestigung mit Topfbändern können sie eingestellt werden.



RUDI STAHL, 38

„In der Heckgarage sind stabile Schienen zum Verzurren der Ladung montiert.“



Die Küchenzeile ist sehr lang, der hoch gesetzte Backofen wirkt wie ein Fremdkörper.



ALFRED KIESS, 61

„Die Qualität der Möbel überzeugt mich, der Formenmix nicht.“

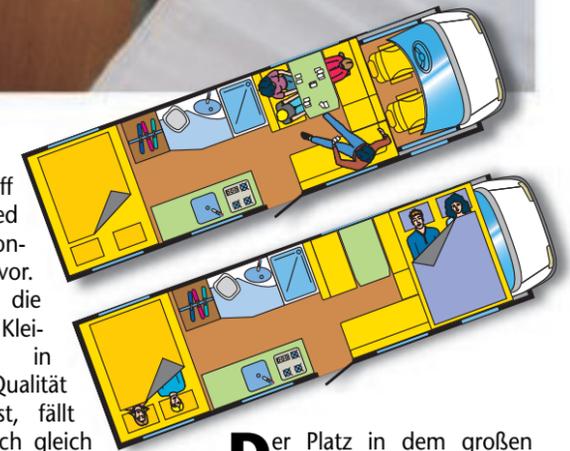
Wir haben höhenverstellbare Zwischenböden mit massiver Rüttelkante“, sagt er. Den Einsatz von Rollenschließern statt Push-Lock-Schlössern hält er für vertretbar, zumal sich daraus auch Vorteile ergeben: „Die Klappen lassen sich leichter öffnen.“ Prima findet er den unter das Fach montierten Haltemechanismus. Damit werde das Einräumen nicht durch ein in die Öffnung ragendes Schließblech behindert.

Positiv bewertet der Schreinermeister auch die Auszüge mit Rollschubführung aus Metall in der Küche. Gut gefällt ihm an diesem Möbelstück zudem die Zentralverriegelung. „Das verhindert zuverlässig, dass die Schubladen während der Fahrt herauspringen“, ist er sicher.

Die schön in einen Rahmen eingelassene Tür des Badezimmers mit edel anmuten-

dem Türgriff hebt Alfred Kiess besonders hervor. Und dass die Tür zum Kleiderschrank in ähnlicher Qualität gehalten ist, fällt ihm natürlich gleich auf. Allerdings gehe der hier verwendete Verschluss mit einem Drehkopf doch ein wenig zu schwer.

Seine Kritik am Design wiederholt Kiess im Bad – aber ebenso sein Lob am Möbelbau im Einzelnen. Die massive Bucheplatte im Bad über dem geschwungenen Unterschrank, in die das ovale Eckwaschbecken eingelassen ist, sei bestimmt ein hochwertiges Element, passe aber vom Stil her eher nicht zur übrigen Gestaltung des Möbelbaus.



Der Platz in dem großen Activa ist überwältigend“, staunt Monika Schumacher, lässt sich auf der Längscouch gegenüber der Dinette nieder und legt die Beine hoch. „Das ist einfach ideal, um ein wenig zu entspannen. Zumal die Rückenlehne an der Längsseite auch noch schön ausgeformt ist“, betont sie.

Die zum Aufpreis von 4.590 Euro mit Leder bezogenen Polster empfindet sie als „straff, aber bequem“. Kritik erntet jedoch das helle Alcantara im Schulter- und ▶

Kopfbereich. „So interessant die Kombination dunkles und helles Material jetzt im Neuzustand aussieht, spätestens nach einem Urlaub ist der helle Bereich schmutzelig“, unkt sie.

Als die Profitesterin nach vorne ins Fahrerhaus durchkrabbeln möchte, bleibt sie fast stecken zwischen der Lehne der rückwärts gerichteten Sitzbank auf der Fahrerseite und der Armlehne des Beifahrersitzes. Gerade mal 16 Zentimeter Zwischenraum verbleiben hier. Und als sie den Dachausschnitt des Alkovens hochklappt, um wenigstens einigermaßen aufrecht nach vorne zu kommen, verhakt sich der Alcantara-Vorhang – trotz geöffneter Druckknöpfe an den Seiten – und links und rechts reißen jeweils ein paar Vorhang-Häkchen ab. „Den Durchgang zum Fahrer-



MONIKA SCHUMACHER, 53

„Die Küche ist praktisch unterteilt.“

haus sollte Eura Mobil noch einmal gründlich durchdenken“, rät die Hausfrau.

Ganz anders fällt ihr Urteil über die 177 Zentimeter breite Küchenzeile aus. „Hier lässt es sich arbeiten. Platzprobleme gibt es sicherlich nicht.“ Das Mobil hat vier Schubladen, eine davon mit Besteckinsatz, zwei große Auszüge für Töpfe und noch einen schmalen

Apothekerschrank. „Schön gemacht“, lobt sie. Positiv hebt sie weiter den Dreiflamm-Kocher mit Piezo-Zündung und Ablauf hervor und den drehbaren Wasserhahn. Er sei hoch genug, um auch einen großen Topf drunterzustellen. Kritik erntet hingegen die Position des Backofens: „Er ist viel zu hoch angebracht.“

Überzeugt ist Monika Schumacher auch vom Liegekomfort des Heckbetts: „Die Matratze ist zwölf Zentimeter stark und mit einem Lattenrost unterlegt.“ Nicht verstehen kann sie jedoch, dass nur ein Vorhang, der gerade mal bis zum Bett reicht, den Schlafbereich abtrennt. „Dabei ist zwischen dem großen Kleiderschrank und dem Heckbett sowie auf der Gegenseite zwischen Kühlschrankschrank und Bett ein gut fünf Zentimeter breiter Spalt. Hier hätte sogar eine Schiebetür Platz“, betont sie.

Der Schlafkomfort im Alkoven ist gegenüber dem im Heck eingeschränkt. „Wir haben zwar einen Lattenrost unter der Matratze, diese ist aber nur acht Zentimeter stark“, meint Monika Schumacher. Die lichte Höhe über der Matratze von 63 Zentimetern nennt sie „durchschnittlich“.

Als „Prachtstück“ bezeichnet die Profitesterin das Activa-Bad. Hier habe es genügend Ablagen und Schränke und Haken, dazu große Spiegel, reichlich Licht über eine Dachhaube oder eingelassene Spots und eine üppige Dusche, die ihre Bezeichnung auch wirklich verdient. „So soll es sein“, lobt sie.

Dass Eura Mobil über Relais geschaltete Taster einsetzt, ist zukunftsweisend“, lobt Profitester Locher die modern konzipierte elektrische Anlage. Der Elektromeister geht davon aus, dass diese Technik in vielen Reisemobilen bald Standard ist.

Begeistert ist er vom Panel direkt über dem Eingang: Außen- und Innenthermometer, Ladezustand der Batterien, Wasserstand – alle Funktionen sind



HORST LOCHER, 67

„Das Panel ist gut durchdacht und einfach zu bedienen.“

über ein gut gesteuertes Menü zu erreichen. Hier ist sogar eine Bedienungsanleitung überflüssig“, findet Horst Locher.

Gut gefällt ihm im Eura Mobil Activa, dass einzelne Wohnbereiche separat mit Spots angestrahlt sind. Die Küche etwa, der Eingangsbereich, Dinette, Sofa und auch der Alkoven. „Hier ist links und rechts jeweils ein Spot montiert. Die Liegerichtung ist damit nicht vorgegeben“, lobt er. Anders sieht es über dem Heckbett aus. Hier gibt es zwei Schwannenhalsleuchten nur auf der rechten Seite.“

Was Horst Locher weiter fehlt, ist eine zentral angeordnete Lampe, die für eine gewisse Grundbeleuchtung sorgt. Trotz aller Spots sei es ihm insgesamt zu dunkel. Absolut zufrieden hingegen ist er mit den übrigen Versorgungs-einrichtungen: Bordbatterien, Ladegerät, Schutzschalter und 12-Volt-Sicherungsmodul sind gut zugänglich montiert.

Mit dem Activa 770 HB dürfte es im Winter keine Probleme geben“, ist Profitester Peter Schilke überzeugt. Er beurteilt die Gas- und

Wasserinstallation. „Der 135 Liter fassende Frischwassertank befindet sich in der vorderen Sitzbank der Dinette, der 120-Liter-Abwassertank liegt im beheizten doppelten Boden, ebenso der Ablasschieber“, stellt er fest.

Gut gefällt ihm die Qualität der Wasserhähne: „Allesamt sind aus Metall. Sauber verlegt wurden auch die Wasserschläuche des Druckwassersystems, außerdem sind sie farblich getrennt, Rot für Warm, Blau für Kalt.“ Befürchtungen, dass es in einigen Jahren Risse geben könnte, hegt er angesichts des Verteilers aus Kunststoff. „Solche Fälle gibt es immer wieder“, weiß er.

Nicht einverstanden ist Peter Schilke mit dem Gasflaschenkasten. Auch hier befürchtet er auf lange Sicht eine Ermüdung von Kunststoffboden und Wänden. Zudem sei der Kasten nicht tief genug. „Das Schloss der Tür stößt gegen die Gasflasche. Die Tür lässt sich nur mit Nachdruck schließen und ist auch schon verzogen“, stellt er fest. Die Verlegung der Gasleitungen



PETER SCHILKE, 39

„Der Abwasserhahn sitzt im beheizten Bereich und ist damit vor Frost geschützt.“



PROFITEST

EURA MOBIL ACTIVA 770 HB



Das Heckbett ist hoch gesetzt, darunter befindet sich ein Zugang zur großen Garage. Die Dusche im Bad trennt eine Schiebetür ab.



Ein Sicherheits-Netz soll den Absturz der Kleinen aus dem Alkoven verhindern. Die Heckgarage fasst problemlos vier Fahrräder. Der Kleiderschrank im großen Eura Mobil Activa ist beleuchtet und durch ein Fachbrett unterteilt.

hingegen sei tiptopp. „Besonders bedienerfreundlich sind die Absperrhähne im Küchenblock hinter einer kleinen Blende“, gefällt Peter Schilke dieses wichtige Detail.

Entspanntes Dahingleiten ist mit dem Eura Mobil Activa 770 HB eine Freude. Die Sitze sind bequem gepolstert, die Motorgeräusche des Ducato 18 gut gedämmt, und Windgeräusche halten sich in Grenzen. Auch das Schalten geht leicht von der Hand. Der 2,8-Liter-

Turbodiesel-Motor mit Common-Rail-Einspritzung macht seine Sache gut, solange das Mobil nur wenig beladen ist. Allein schon volle Wassertanks und ein paar Fahrräder in der Heckgarage bremsen das Temperament des großen Eura Mobils deutlich. Fleißiges Schalten ist dann angesagt, um den 4,5-Tonner auf Geschwindigkeit zu halten, erst recht am Berg.

Günstig ist der Diesel-Verbrauch des Activa 770 HB: 9,8 Liter pro 100 Kilometer flossen auf der Testrunde durch die

Einspritzdüsen. Die Zuladung des großen Alkoven-Mobils ist zwar akzeptabel, bei weitem aber nicht so gut, wie das Testteam es angesichts der Tandem-Hinterachse erwartet hätte. Ist das Mobil nach der Norm EN 1646-2 für zwei Reisende beladen, bleibt noch eine zusätzliche Kapazität von 453 Kilogramm. Bei vier Personen sind es noch 283 Kilogramm. Dabei ist die Vorderachse ausgelastet, das Gepäck muss unbedingt nach hinten wandern.

Der Eura Activa 770 HB ist ein Reisemobil mit vielen Stärken. Besonders die aufwändig gearbeitete Technik gehört dazu – da lassen sich Schwächen wie etwa das uneinheitliche Möbeldesign verkraften.

Ein Highlight ist das Iso-Air-Konzept, sofern es die Erwartungen erfüllt: Ein von südlicher Sonne kräftig aufgeheiztes Reisemobil am Abend über ein ausgeklügeltes System von Luftkanälen zugfrei herunterzukühlen, das hätte schon was... ▶

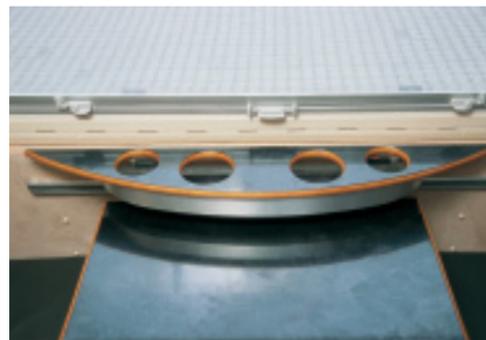
Vorbildlich:



Die Gurtführung ist verkleidet. Damit gibt es keine scharfen Kanten. Die Gefahr, sich zu verletzen, wird damit deutlich minimiert.



An Kulissensteinen werden die Verzurr-Gurte in der Heckgarage geführt.



Im Flaschenhalter, der in einer Alu-Schiene eingehängt wird, sind während der Fahrt Getränke sicher untergebracht.

Unbefriedigend:



Der Vorhang verklemmt sich immer wieder und ist keine befriedigende Lösung zur Abtrennung.



Selbst bei hochgeklapptem Alkoven-Bett ist der Durchgang zum Fahrerhaus zu eng und damit beschwerlich.



Der Gasflaschenkasten am großen Eura-Mobil ist nicht tief genug.



Heiko Paul

Mein Fazit

Der Eura Mobil Activa 770 HB ist ein ausgereiftes Reisemobil mit gelungenen technischen Features, aber mit kleinen Schwächen in Funktionalität und Möbeldesign. Das Iso-Air-Konzept ist eine interessante Konstruktion. Erfüllt es die Erwartungen, wertet es den großen Eura Activa nochmals deutlich auf.



In der Zeitschrift REISEMOBIL INTERNATIONAL erhielt der

Eura Mobil Activa 770 HB

für Wohnaufbau, Innenausbau, Wohnqualität, Geräte/Installation, Fahrzeugtechnik und Preis/Leistung



März 2003



Dokle Medien

Wohnaufbau



Glattwandiger Sandwich-Aufbau, 7 PU-Rahmenfenster von Seitz, doppelter Boden, sauber eingepasste Klappen und Türen, schwache Heckstoßstange, Trittbretter an Fahrer- und Beifahrertr.

Innenausbau



Möbel aus foliertem Sperrholz, überwiegend stabile PVC-Kanten, Klappen mit Echtholzrahmen, Gasdruck-Aufsteller, Schubladen-Verriegelung, uneinheitliches Design.

Wohnqualität



Viel Stauraum in Heckgarage und Möbeln, bequeme Polster, großes Bad, Backofen zu hoch, schmaler Durchgang zum Fahrerhaus, zur Abtrennung nur Vorhänge.

Geräte/Installation



Saubere Gas- und Wasserinstallation, wintertauglich, sehr gutes Panel, Tastschalter, fehlende Flächenleuchte, Gasflaschenkasten nicht tief genug.

Fahrzeugtechnik



Bewährtes Chassis, angemessen motorisiert, günstiger Verbrauch, großer Wendekreis, angenehmer Federungskomfort.

Preis/Leistung



Solide Basis, robuster Auf- und Ausbau, sechs Jahre Dichtheitsgarantie, drei Jahre Garantie auf Möbelbau.



Wohntrakt: Die Halbdinette bildet in Verbindung mit der Längssitzbank eine gemütliche Sitzgruppe (ganz oben). Die L-Küche ist praxisgerecht ausgestattet.

Ein Franzose in der Pfalz

Von Juan Gamero (Text und Fotos)

Der neue Chausson Welcome 27 von Trigano verspricht viel Raum und Komfort zum fairen Preis. Im Praxistest offenbart das Alkovenmobil Stärken und Schwächen.

Es ist ein kalter Oktobermorgen in Worms, wo wir Station gemacht haben auf unserer mehrtägigen Tour durch Baden-Württemberg und die Pfalz. Aber drinnen in unserem rollenden Urlaubsdomizil ist es kuschelig warm, während wir das Frühstück für die Kinder vorbereiten.

Unser Testwagen, das sieben Meter lange und 41.400

Euro teure Alkovenmobil Chausson Welcome 27 auf Station gemacht haben auf unserer mehrtägigen Tour durch Baden-Württemberg und die Pfalz. Aber drinnen in unserem rollenden Urlaubsdomizil ist es kuschelig warm, während wir das Frühstück für die Kinder vorbereiten. Er sieht einen Schlaf- und Sanitärtrakt im Heck, die Küche in Fahrzeugmitte und einen

Wohnbereich im Bug vor. Die Raumaufteilung stammt vom Teilintegrierten-Modell Allegro 67. Dazu gesellt sich im Welcome 27 jedoch ein 200 x 150 Zentimeter großes, mittels Teleskopfedern aufstellbares Alkovenbett mit Lattenrost. Dieser Aufstellmechanismus und der Dachausschnitt über dem Cockpit erleichtern uns den Durchgang zum Fahrer-

haus erheblich. Allerdings nur was die Kopffreiheit betrifft. Die Durchgangsbreite beträgt lediglich 20 Zentimeter. Eine einhängbare Leiter, die wir tagsüber an der Innenseite der Badezimmertür arretieren, erleichtert unseren kleinen Mitreisenden Daniel und Sonja den Aufstieg in ihr Nachtlager im Alkoven, wo sie dank einer Sitzhöhe von 70 Zentimetern

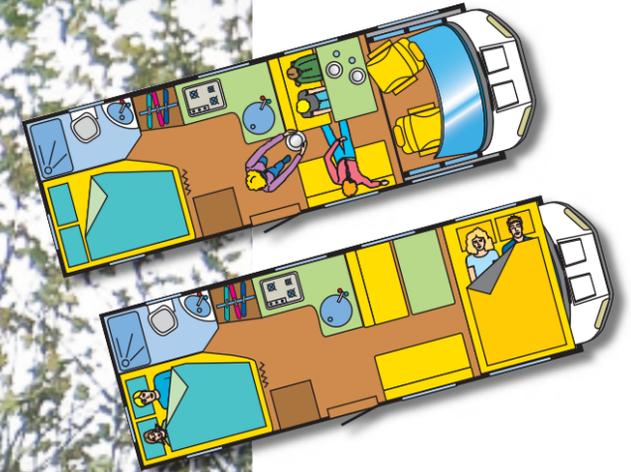
noch genügend Kopffreiheit haben und vor dem Einschlafen herumtollen können.

Von Anfang an gefiel uns das äußere Erscheinungsbild des französischen Mobils. Seinen modernen Auftritt verdankt es der glattwandigen GfK-Kabine mit den sieben PU-Rahmenfenstern von Seitz und den in Wagenfarbe gehaltenen Kantenleisten der Au-

ßenstauklappen. Den Einstieg ins Wageninnere erleichtert uns eine manuell ausziehbare Trittstufe. Die ist jedoch bei den herbstlichen Wetterbedingungen so verdreckt, dass wir uns beim Ausziehen die Hände verschmieren. Eine elektrisch betätigte Stufe wäre uns entschieden lieber.

Dafür steht uns im Einstieg ein Zentralschalter für das Licht zur Verfügung. Der aktiviert eine runde, zweistufig regelbare Halogendeckenleuchte über der Dinette im Bug. Eine weitere Deckenleuchte wirft Licht auf das Heck-Doppelbett. Die übrige Ausleuchtung des Interieurs übernehmen zwei silberfarbene Kunststoffspots über dem Heckbett, eine Leuchte über der Küche, zwei Spots über der Dinette und im Bad. Eine weitere Lampe erhellt den Alkoven. Mit so viel Licht kommen wir nachts gut zurecht.

Sehr zufrieden sind wir mit dem Stauraumangebot unseres Testwagens. Die Wäsche, T- und Sweat-Shirts wandern in die jeweils drei Hängeschränke über der Dinette und der Längssitzbank. Unsere Jacken hängen wir in den 55 x 172 x 102 Zentimeter großen Kleiderschrank, der auf der Fahrerseite zwischen L-Küche und Heckbad steht. Weiteres Stauvolumen steht uns unter der 40



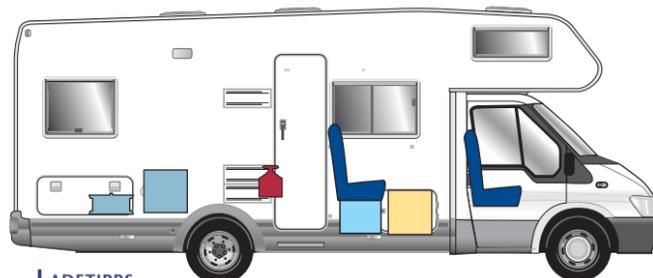
x 130 x 60 Zentimeter großen Längssitzbank und in einem 130 x 120 x 52 Zentimeter großen Fach unter dem Heckbett zur Verfügung. Neben diesem Fach hat Trigano übrigens die Truma-Heizung 6002 und die Gasabsperrhähne eingebaut. In die Längssitzbank laden wir dickes Bettzeug und Decken. Unter das Heckbett wandern Campingmöbel, Kinderspielzeug und das Bordwerkzeug. Der Vorteil bei diesen beiden Stauräumen ist, dass sie auch vom Inneren des Fahrzeugs aus zugänglich sind und nicht nur über die Außenstauklappen. Das erspart uns bei Regenwetter den Gang nach draußen.

Ein weiteres interessantes Detail unseres Reisegefährts lernen wir erst auf der Tour so richtig zu schätzen. Trigano stattet seine Chausson-Mobile serienmäßig mit einer zusätzlichen Fahrheizung aus. Sie funktioniert über einen Wärmetauscher unterhalb des Dinettentisches, ist vierfach einstellbar und heizt über die Motorwärme beim Fahren den Wohnraum im Nu auf. Was bei Kälte für die Passagiere im Fond ein echter Segen ist.

Sehr zufrieden sind wir mit dem auf der Beifahrerseite längs montierten, 200 x 140/125 Zentimeter großen Heckbett unseres rollenden Urlaubsdomizils, auf dem wir Erwachsenen es uns nachts gemütlich machen. Das Bett ist mit Lattenrost ausgestattet und verfügt über Teleskopfeder-gabeln, die das Aufstellen des Bettes – um darunter liegendes Staugut erreichen zu können – zum Kinderspiel machen.

Über dem Heckbett stehen uns insgesamt vier weitere Hängeschränke zur Verfügung, in denen wir Strümpfe, Unterwäsche und Pullover verstauen. Die Klappen sind mit robusten Metallscharnieren ausgestattet, die gleichzeitig als Aufsteller fungieren. Leider enthalten die Wandschränke keine Fachböden.

Die Möbel machen insgesamt einen soliden Eindruck.



LADE TIPPS

	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	3.850 kg	1.600 kg	2.600 kg
Masse fahrbereiter Zustand	3.070 kg	1.350 kg	1.720 kg
+ Beifahrer	75 kg	55 kg	20 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	59 kg	91 kg
+ 90% Frischwasser (128 l)	115 kg	45 kg	70 kg
+ 90% Gas (44 kg)	44 kg	23 kg	21 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	16 kg	-3 kg	19 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	3/6 kg	17/34 kg
+ 10 kg/Meter Länge	70 kg	10 kg	60 kg
Norm-Masse (2 Pers.)	3.410 kg	1.483 kg	1.927 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	440 kg	117 kg	673 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	3.580 kg	1.545 kg	2.035 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	270 kg	55 kg	565 kg

nach EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

Trigano baut den Chausson Welcome 27 auf Ford Transit 350 L mit Zwillingsbereifung und einer zulässigen Gesamtmasse von 3.850 Kilogramm auf. Ist das Alkovenmobil nach der Norm EN 1646-2 beladen, können zwei Reisende noch 440 Kilogramm zusätzliches Gepäck einladen. Vier Personen noch 270 Kilogramm. Das ist angenehm viel für diese Reisemobilgröße und absolut praxisingerecht.

TECHNISCHE DATEN

Basisfahrzeug: Ford Transit 350 mit 92 kW (125 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fingang-Getriebe auf Hinterachse.

Maß und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.850 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrbereiten Zustand: 3.010 kg*. Außenmaß (L x B x H): 700 x 226 x 305 cm, Radstand: 395 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg*, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: GfK-Sandwichaufbau mit 25 mm Isolierung aus PU-Schaum, Boden: 6-mm-Sperrholzunterboden, 24 mm Isolierung aus PU-Schaum und Innenboden mit PVC-Belag*.

Wohnraum: Innenmaß (L x B x H): 460 (ohne Alkoven) 213 x 210/220 cm, Sitzplätze mit/ohne

Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaß: Alkoven: 200 x 155 cm, Mittelsitzgruppe: 212 x 130 cm, Heckbett: 190 x 130 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 128 l*, Abwasser: 100 l*, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 135 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 41.400 Euro.

Testwagenpreis: 41.400 Euro.

Vergleichspreis: 41.400 Euro

REISE MOBIL (Grundpreis plus Vorracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

Sie sind mit hellbraunem Kirschholz-Furnier überzogen, die Klappen mit silberfarbenen Pushlockschlössern versehen und die Hängeschränke im unteren Bereich silberfarben



Kellergeschoss: Der Stauraum unter dem Heckbett nimmt problemlos die Campingmöbel auf.

lackiert. Dazu sind sie hervorragend angepasst.

Über dem Fußende des Heckbetts bauen die Franzosen in luftiger Höhe ein Fernsehfach mit Lamellenrollo, ausziehbarer Metallplatte sowie 230- und 12-Volt-Steckdose und Antennenanschluss ein, das uns sehr gut gefällt. Daran schließt sich auf der Beifahrerseite der 135-Liter-Kühlschrank mit darüber gelagertem Wäscheschränkchen an. Gegenüber steht im Heck längs neben dem Bett das 90 x 85 Zentimeter große Bad unseres Alkovenmobils.

Der Weg in das Hygieneabteil führt durch einen 43 Zentimeter schmalen Türspalt. Drinnen stehen uns ein Waschtisch mit Metallarmaturen, zwei Wandspiegel, ein Hängeschrank mit Einlagen für Zahnputzbecher sowie eine drehbare Cassettentoilette und ein Milchglasfenster für die Entlüftung zur Verfügung. Außerdem besitzt das Bad eine Duschtafel mit Ablauf. Einen weiteren Ablauf hat die sich anschließende Duschtasse der 90 x 85 Zentimeter großen Duschkabine. Dazu gibt es eine Falttür, Ablagen und eine



Eigenerbett: Die längs installierte Liegestatt im Heck bietet guten Schlafkomfort (links). Obergeschoss: Im großen Alkovenbett machen es sich die Kinder nachts gemütlich (oben). Die Kopffreiheit ermöglicht ihnen sogar ausgelassenes Spielen und Tollen. Tagsüber lässt sich die Alkovenliege hochklappen.

Dachluke. Einziges Manko: Die drehbare Toilette steht im Durchgang zur Dusche. Und der ist dadurch nur noch 27 Zentimeter schmal.

Gut gefällt uns die sich auf der Fahrerseite anschließende, 110 x 57/102 Zentimeter große Winkelküche unseres Probanden. Sie ist mit einem

eingelassenen Dreiflammkocher von SMEV, kreisrunder Edelstahlspüle, Metallarmaturen, zwei Hängeschränken, einer Besteckschublade mit

Geschirreinlage und zwei Unterschränken ausgestattet, in denen unsere Kochutensilien und Vorräte problemlos Platz finden.

Sie suchen bestens verarbeitete Aufbauten auf erstklassigen Fahrgestellen?

Schauen Sie sich die Robel-Reisemobile an!

HERZLICH WILLKOMMEN AUF UNSEREM MESSESTAND!
 CBR MUENCHEN:
 15. - 23.02.2003
 REISE CAMPING ESSEN:
 26. - 30.03.2003



Robel-Reisemobile auf VW-T4, VW-LT, Mercedes-Sprinter- sowie Fiat-Ducato-Fahrgestellen mit verschiedenen, bewährten Grundrissen und Modellvarianten. Fordern Sie Infos an oder besuchen Sie uns im Internet.

ROBEL-Mobil Fahrzeugbau GmbH
 Wankelstraße 1
 48488 Emsbüren

Tel.: 0 59 03/93 99 33
Fax: 0 59 03/93 99 99

e-mail: info@robел.de
Internet: www.robел.de

- Diese Händler empfehlen sich:**
- Raffay GmbH & Co.**
 Horner Landstr. 40 · 22111 Hamburg
 Tel.: 040/65061-166
 - Autohaus Klinke GmbH**
 Wulsdorfer Str. 2
 27612 Loxstedt-Nesse
 Tel.: 04744/5036
 - Nutzfahrzeugzentrum Bielefeld**
 Wehmeier & Castrup
 Bleichstraße 67 · 33602 Bielefeld
 Tel.: 0521/5805141
 - Nutzfahrzeugzentrum Wolfsburg**
 Heinrich-Nordhoff-Str. 119-123
 38440 Wolfsburg
 Tel.: 053 61/20414 29
 - Reisemobile PLUS**
 Schöttmannshof 5 · 46539 Dinslaken
 Tel.: 0 20 64/477 424
 - M-A-M Reisemobile**
 Fuggerstrasse 42 · 51149 Köln
 Tel.: 022 03/93 26 93
 - Hahn+Lang Automobile**
 Wangener Str. 66 · 70188 Stuttgart
 Tel.: 0711/4602 120
 - Autohaus Konrad**
 Murgstraße 9-13 · 76646 Bruchsal
 Tel.: 072 51/9101 420
 - Autohaus Christl GmbH & Co.KG**
 Filchnerstr. 86 · 81476 München
 Tel.: 089/75 90 240

ROBEL
 Ideen aus Erfahrung

*Alle Angaben laut Hersteller



Praktische Details: das Bad mit zwei Abläufen und der in die Küchenplatte integrierte Abfallimer.



Sinnvolle Ausstattung (v.l.n.r.): das Bad mit drehbarer Cassettenoilette, das hochklappbare Heckbett und das ebenfalls hochklappbare Alkovenbett.

Im Bug des Welcome 27 machen wir es uns als mobile Familie zum Essen und Klönen bequem. An der mit Dreipunktgurten gesicherten Sitzbank in Fahrtrichtung werden die Kinder nicht nur während der Fahrt arretiert, hier sitzen sie auch bei den Mahlzeiten. Wir nehmen auf den drehbaren Frontsitzen oder der Längssitzbank Platz. Die Person, die auf der Bank sitzt, nimmt die 40 Zentimeter breite Tischverlängerung in Anspruch. Während der Fahrt ruht diese im Kleiderschrank. Für den Notfall könnten wir aus der Längssitzbank eine weitere Liegestatt für ein Kind bauen. Sie lässt sich auf eine Größe von 130 x 90 Zentimeter ausziehen.

Die Elektroleitungen im Chausson verlaufen allesamt in Kabelkanälen, FI-Hauptschalter, Ladegerät und Sicherungskasten sitzen im Unterteil des Kleiderschranks. Die Bordbatterie befindet sich unter dem Fahrersitz. Der 128 Liter fassende Frischwassertank ist in der Sitzbank in Fahrtrichtung untergebracht. Der 100-Liter-Abwassertank hängt unterflur. Die Wintertauglichkeit des Chausson Welcome 27 hält sich damit in Grenzen.

Zufrieden sind wir mit den Fahrleistungen unseres Testmobils. Das 92 kW (125 PS) starke Turbodieselaggregat von Ford

bringt den 3,85-Tonner zwar ohne nennenswerte Temperaments-Ausbrüche, aber zügig voran. Die leichtgängige Ser-

volenkung macht das sieben Meter lange Gefährt gut manövrierbar.

Den Fahrkomfort erhöhen bequeme Sitze mit Armlehne und Überzügen in Wohnraumdesign sowie elektrische Fensterheber. Zur aktiven und passiven Sicherheit tragen ABS, Fahrer- und Beifahrerairbag sowie elektrisch verstellbare Außenspiegel mit Weitwinkelapplikationen bei. Trotz ordentlicher Fahrleistungen hält sich das französische Alkovenmobil beim Verbrauch zurück. So benötigte unser Testwagen auf Tour durchschnittlich 11,8 Liter Dieselkraftstoff pro hundert Kilometer.

Praxisgerecht ist die Zuladekapazität des Probanden. Ist er nach der Norm EN 1646-2 beladen, können zwei Reisende noch 440 Kilogramm Gepäck zuladen, vier Personen immerhin noch 270 Kilogramm.

Insgesamt war uns der rollende Franzose ein toller Wegbegleiter während unseres kurzen Urlaubs. Er überzeugt durch seine klar gegliederte und großzügige Raumaufteilung, die praxisgerechte Ausstattung, viel Stauraum, praktische Details und hohe Zuladung.



Juan Gamero

Mein Fazit

Der Chausson Welcome 27 hat eine gelungene, familiengerechte Raumaufteilung, ein modern anmutendes Erscheinungsbild, eine praxisierechte Ausstattung und zahlreiche praktische Detaillösungen. Er überzeugt darüber hinaus durch seine solide Verarbeitung sowie die hohe Zulade- und Staukapazität.

Aufbau/Karosserie

★★★★☆

Glattwandige GfK-Kabine, Kantenleisten der Kabine und Klappen in Wagenfarbe, sieben Seit-Rahmenfenster, dritte Bremsleuchte, gut angepasste Kabine ans Fahrerhaus.

Wohnqualität

★★★★☆

Großzügige und familiengerechte Raumaufteilung, Bad mit separater Dusche, praktische Detaillösungen, viel Stauraum, hohe Zuladekapazität.

Geräte/Ausstattung

★★★★☆

Elektroleitungen in Kabelkanälen verlegt, 135-Liter-Kühlschrank, Truma C 6002, Gasabsperrröhre unterm Heckbett montiert, extra Fernsehfach.

Fahrzeugtechnik

★★★★☆

Robustes Chassis, neutrales Fahrverhalten, gutes Handling, ordentliche Fahrleistungen.

Preis/Leistung

★★★★☆

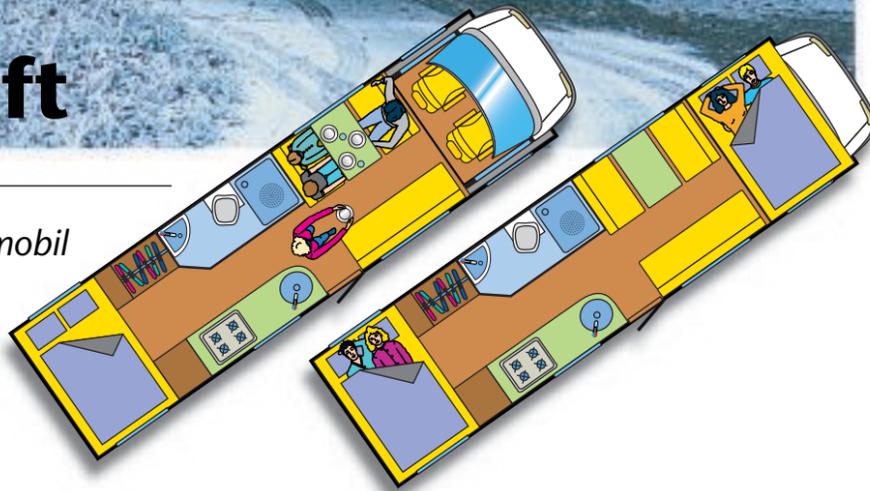
Praxisgerechte Ausstattung, gute Verarbeitung, fünf Jahre Dichtheitsgarantie, angemessener Preis.



Länge läuft

Von Heiko Paul (Text und Fotos)

Das 8,70 Meter lange Alkovenmobil von Bürstner auf Iveco-Chassis bietet üppig viel Platz und eine gediegene Ausstattung.



Gemütlich gleiten wir auf der Autobahn vor uns hin. Der 108 kW (146 PS) starke 2,8 Liter-Turbo-Dieselmotor des Iveco 50 C 15-Chassis hat mit 320 Nm bei 1.500/min genügend Drehmoment, um den 5,2-Tonner auch im sechsten Gang an Steigungen in Schwung zu halten.

Für diese Art des Reisens ist der 8,70 Meter lange, 2,30 Meter breite und 3,18 Meter hohe Bürstner A 850-2 wie geschaffen. Die Sitze sind bequem, und wer sich an die vorgeschriebene

Höchstgeschwindigkeit hält, den plagen auch keine übertriebenen Motorgeräusche.

Die Kehrseite der Medaille haben wir zuvor kennen gelernt, beim Beladen des 75.850 Euro teuren Mobils. Unser Stellplatz vor dem Haus reicht für ein Fahrzeug solcher Dimension bei weitem nicht aus. Deshalb belegen wir halt den der Nachbarn mit – glücklicherweise auch Reisemobilisten, die dafür Verständnis aufbringen. Trotzdem ist es nicht einfach, den Bürstner in die Lücke zu bugsieren.

Der Radstand von 4,75 Meter ermöglicht zwar einen für ein Mobil dieser Größenordnung akzeptablen Wendekreis von 17,40 Metern, zu schaffen macht uns jedoch der 2,91 Meter lange Überhang. Beim Einparken wie beim Wegfahren ist er ein Problem: Einfach die Räder nach links und wegfahren geht nicht, das ausschwenkende Heck würde gleich Nachbars Gartenzaun abrasieren. Also heißt es, immer vorsichtig einschlagen, um sich vom Hindernis zu lösen.

Mag die Länge beim Rangieren ein Problem sein, so beschert sie uns beim Wochenendausflug über die bitterkalte Schwäbische Alb üppigen Platz. Eine Wohnraumlänge von 6,20 Metern, gemessen von der Schiebetür zum Fahrerhaus bis zur Rückwand, ist stattlich. Weil der Wohnaufbau 25 Zentimeter tief unterkellert ist, scheint die Staukapazität unermesslich. So ist es völlig unerheblich, ob wir bei unserem kleinen Skiausflug zusätzlich die Snowboards einladen. Besonders das



Das längs angeordnete Sofa erweitert die Dinette zu einer tollen Sitzgruppe.



Die Spiegel im Bad sind über Eck angeordnet.



Die Küchenzeile bietet üppigen Stauraum.



Unter dem Heckbett verbirgt sich eine Garage.



Die Liegefläche im Alkoven ist 163 Zentimeter breit.

riesige Staufach direkt hinter der Beifahrertür – ein Teil des doppelten Bodens – ist hierfür prädestiniert.

Weil den doppelten Boden die Alde-Compact 3000 Heizung mit erwärmt, finden auch Ski- und Snowboardstiefel hier ihren Platz. Vorteil: Sie sind sogar vom Wohnraum aus zu erreichen. Dazu müssen wir nur die Polster des Längssofas hochklappen. Im A 850-2 kann es einem also durchaus passieren, mit leerer Heckgarage in den Urlaub zu fahren.

Dabei ist die vorbildlich eingerichtet: Kleinteile wie etwa Auffahrkeile nimmt ein an der Rückwand knapp unter der Decke montiertes Regalsystem auf. Darunter gibt es noch genug Platz und auch Anlenkpunkte, um Campingmöbel festzuzurren. Über die Heckgarage sind verschiedene Versorgungseinrichtungen wie Wassertank oder

Ablasshahn des Abwassertanks zugänglich. Im doppelten Boden bleibt kein Freiraum ungenutzt. So öffnen sich auf der Fahrerseite noch drei Klappen, um auch kleinere Fächer zu erreichen.

Diese großzügigen Verhältnisse setzen sich im Innenraum fort. So ist gegenüber der üppigen Dinette ein Längssofa platziert. Wenn nötig, lässt sich der ein Meter lange und 76 Zentimeter breite Tisch um 35 Zentimeter verlängern. Dann ist er auch vom Längssofa aus gut zu erreichen.

Direkt hinter der Dinette befindet sich das 161 Zentimeter breite und 92 Zentimeter tiefe Bad, reichlich mit Ablagen, Haken und Schränken versehen. Die separate Dusche nimmt davon 92 mal 56 Zentimeter ein. Durch die über Eck angebrachten großen Spiegel wirkt das Bad geräumiger, als es ohnehin schon ist. Gut gefällt uns



Heiko Paul

Mein Fazit

Der Bürstner A 850-2 ist ein gut ausgestattetes Reisemobil, wie schon Alde-Warmwasserheizung und Vierflamm-Kocher zeigen. Zudem nimmt er viel Gepäck auf. Zu haben ist er zu einem fairen Preis. Durch die längs angeordnete, breite Küchenzeile wirkt der Innenraum lang gezogen schlauchartig. Für meinen Geschmack wären hier wohllichere Lösungen, etwa mit Winkelküche, denkbar.

die Badezimmertür, die ohne Verschlusszapfen auf dem Boden auskommt und einen sehr stabilen Eindruck hinterlässt.

Zwischen Bad und Heckbett steht der 62 Zentimeter breite und 69 Zentimeter tiefe und 142 Zentimeter hohe Kleiderschrank. Darunter ist in separatem Fach die Heizung installiert. Deren Ausgleichsgefäß erwärmt unsere Kleider – besonders im Winter sehr angenehm. Ein schönes Detail ist auch die als Lichtleiste ausgebaute Kleiderstange. Ergänzt

wird der Kleiderschrank noch durch einen Wäscheschrank links daneben. Er ist 142 Zentimeter hoch, 32 Zentimeter breit, 69 Zentimeter tief und in fünf Fächer aufgeteilt.

Ebenfalls üppig sind die Ausmaße der längs angeordneten Küchenzeile direkt hinter der Seit-Aufbautür auf der Beifahrerseite. Das Küchenmöbel ist 141 Zentimeter breit und offeriert einen SMEV-Vierflamm-Herd mit integrierter Backofen. Die hochgeklappte große Glasabdeckte Spritzschutz.

PROBEFAHRT

BÜRSTNER A 850-2



Ein Regal sorgt in der Heckgarage für Ordnung.



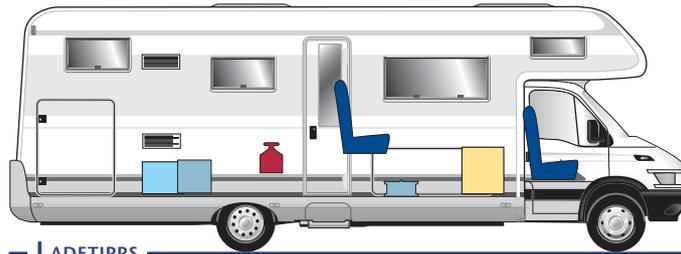
Ein tolles Detail ist die leuchtende Kleiderstange.



Auf dem Vierflamm-Kocher lassen sich ganze Menüs zaubern.

Weiter in der Küchenzeile befinden sich vier Schubladen sowie ein Vorratsschrank. Ein zusätzliches Schubfach öffnet sich unter dem 145-Liter-Kühlschrank rechts neben der Küche, der für eine gewisse Abtrennung zum Heckbett sorgt. Auf dem Kühlschrank hat ein TV-Gerät Platz, das eigentliche Fernsehfach befindet sich über der Dinette.

Wer sich im Heckbett etwas vom Wohnbereich separieren möchte, der findet dafür nur einen Vorhang. Auch die Abtrennung zum Fahrerhaus erscheint überarbeitungsbedürftig: Die beiden



LADETIPPS

	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	5.200 kg	1.900 kg	3.700 kg
Masse fahrbereiter Zustand	4.180 kg	1.730 kg	2.450 kg
+ Beifahrer	75 kg	59 kg	16 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	55 kg	95 kg
+ 90% Frischwasser (150 l)	135 kg	-24 kg	159 kg
+ 90% Gas (44 kg)	44 kg	28 kg	16 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	13 kg	0 kg	13 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	2/4 kg	18/36 kg
+ 10 kg/Meter Länge	87 kg	7 kg	80 kg
Norm-Masse (2 Pers.)	4.554 kg	1.802 kg	2.752 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	646 kg	98 kg	948 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	4.724 kg	1.859 kg	2.865 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	476 kg	41 kg	835 kg

nach EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

Der Bürstner A 850-2 ist auf einem Iveco 50 C 15 Chassis aufgebaut. Das Alkovenmobil hat eine zulässige Gesamtmasse von 5,2 Tonnen. Sind zwei Personen an Bord und ist das Mobil nach der Norm EN 1646-2 beladen, verbleibt eine zusätzliche Kapazität von 646 Kilogramm, bei vier Personen sind es 476 Kilogramm. Dies sind akzeptable, praxiserprobte Werte – bei dem üppigen Stauraum ist dies sinnvoll.

TECHNISCHE DATEN

Basisfahrzeug: IVECO 50 C 15 mit 108 kW (146 PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsganggetriebe auf Hinterachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 5.200 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrer. Zustand: 4.310 kg*. Außenmaße (L x B x H): 870 x 230 x 318 cm, Radstand: 475 cm. Anhängelast: gebremst: 3.000 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: 30 mm Alusandwichbauweise mit 26 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 50 mm, 40 mm Isolierung aus Styropor. Zwischenboden 30 mm stark.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 620 (ohne Alkoven) x 220 x 200 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4;

Bettenmaße: Alkoven: 200 x 163 cm, Mittelsitzgruppe: 190 x 135 cm, Heckbett: 200 x 140 cm.

Füllmengen*: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 150 l*, Abwasser: 100x l*, Boiler: 8,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Alde Compact 3000, Herd: 4-flammig, Kühlschrank: 145 l, Zusatzbatterien: 2 x 75 Ah.

Grundpreis: 75.850 Euro.

Testwagenpreis: 75.850 Euro

Vergleichspreis: 76.030 Euro

REISE MOBIL (Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

Schiebetüren lassen sich nicht abschließen – dabei böte sich dieses Sicherheits-Zubehör bei dieser Konstruktion an. Obendrein sind die Türen nicht zu arretieren. Wer den Wohnbereich im Winter während der Fahrt nicht beheizt, ärgert sich über die Türen: Ständig öffnen sie sich in Kurven.

Sind sie wieder mal offen, schafft es die Iveco-Motorheizung nicht, das Fahrerhaus wohligh zu erwärmen. Die Kälte kriecht über die Füße bis zu den Oberschenkeln hoch. Zudem haben wir das Gefühl, dass auch über Fahrer- und Beifahrertür ein reger Luftaustausch stattfindet – bei Minustemperaturen kein Vergnügen.

Die Alde-Compact-Warmwasser-Heizung hat zunächst Mühe, den großen Bürstner auf Temperatur zu bringen. Nach längerem Anlauf jedoch schafft sie bei minus acht Grad Celsius Außentemperatur dann doch noch Behaglichkeit. Die Wärmetauscher sind gut verteilt, und es wird gleichmäßig warm, auch in den Schlafstätten.

Die Betten sind mit Lattenrosten und bequemen Matratzen versehen. Das Heckbett ist mit einer Liegefläche von 200 mal 140 Zentimeter für ein Fahrzeug dieser Größenordnung nur durchschnittlich groß. Der Alkoven dagegen bietet zwar eine üppige Liegefläche von 200 mal 163 Zentimeter, allerdings misst die lichte Höhe gerade mal 57 Zentimeter. Gewundert hat uns, dass es im Alkoven zwar auf beiden Seiten Ablagen für Brillen oder die abendliche Lektüre gibt, zwei Lese-Spots aber nur auf der rechten Seite.

Der Bürstner A 850-2 bietet also Platz in Hülle und Fülle und weiß auch trotz kleinerer Kritikpunkte von seiner reichhaltigen Ausstattung her zu gefallen. Wer mit der Länge von 8,70 Metern und dem Heck-Überhang von 2,91 Metern zurecht kommt, freut sich nicht nur über das maximale Raumangebot.

Heiko Paul

* Alle Angaben laut Hersteller



Die Studie Sportgerät hat HeckEinstieg und einen offenen Mittelgang.



Zum Wohnen lässt sich der Tisch auf zwei Säulenfüßen in den Mittelgang stellen.



Alustäbe als Fachböden, Leuchten sind in den Klappenabschluss integriert.



Leuchten in Alurohren, Vorhänge an Spanndrähten im Wohnwagen.



Firmenboss Jürgen Vöhringer bei der Präsentation der Wohnwagenstudie.



Runder Wandschrank für Geschirr und Teller im DIN-Format.



Fotos: Heinz, Eckl, Vöhringer

Auf seinem Ideenforum 2003 präsentier-te Möbel-Spezialist Vöhringer neue Ideen für den Bau von Freizeit-Fahrzeugen.

Leben in der Mitte

ihm verbundenen Designer Martin Ross (siehe REISEMOBIL INTERNATIONAL 10/2002) zwei Studien von Freizeitfahrzeugen vor, die es an und in sich haben.

Nummer eins ist ein Sportgerät genannter Transport-Anhänger, in dem auch geschraubt, geschlafen, geklönt, gegessen und gekocht werden kann. Zentrales Element ist ein von zwei dicken Alurohren begrenzter Mittelgang, in dem Motor- oder Fahrräder, Jetski,

Surfbretter, Tauchgeräte oder Ähnliches – auch auf Paletten – zum Einsatz- oder Wettkampfort transportiert werden können. Dort angekommen, lässt sich nach dem Ausladen rechts und links je eine Liege abklappen, auf der man auch ausreichend bequem sitzen kann. Vorn quer stehen weitere zwei bis vier Liegeflächen zur Verfügung. Hinten rahmen die Küche und ein Kleiderschrank den Gang ein. Über den Liegen nehmen

geräumige Dachschränke die Kleidung, Sport- und Reisegepäck auf. Fenster gibt es keine. Licht fällt durch das offene Heck und durch ein Heki im Dach.

Völlig neu ist die Konstruktion des Aufbaus, den Vöhringer in einem Double-Pipe-Sandwich-Elemente-System genannten Fertigungs-Verfahren konzipiert hat. Hinter dieser Bezeichnung verbergen sich aus Sperrholz verpresste Plattenelemente mit gefrästen Luftkammern für die



Die Küche ist zugleich Eingangs- und Arbeitsbereich.

Isolierung. Innen wie außen sind die Platten mit einer speziellen Kunststoff-Folie beschichtet.

Im gleichen Aufbaukonzept zeigt sich Studie Nummer zwei: ein Wohnwagen, dessen Grundidee sich auch auf Reisemobile übertragen lassen. Nach dem Motto: „Das Leben steht im Mittelpunkt“ hat Martin Ross hier die Einbauten mittig entlang der Längsachse angeordnet, so dass rechts und links je ein Gang zur Verfügung steht. Analog gibt es auch Einstiege auf beiden Seiten. Hinten quer haben Ross und Vöhringer die Küche und

den Kleiderschrank, im Bug den Wasorraum und die Dusche untergebracht. Das Zentrum des Wohnraums belegen die viersitzige Gegensitzgruppe und das 140 Zentimeter breite Doppelbett. Um dieses allerdings auf seine volle Länge von zwei Metern zu bringen, muss die sich anschließende Sitzbank einbezogen werden. Wird das Bett benutzt, sind also nur der Tisch und eine Sitzbank frei.

Innerhalb dieser konzeptuellen Ideen hat Martin Ross eine ganze Fülle neuer Designlösungen in seinen beiden



Das Waschbecken trennt Dusche und Wasorraum samt Toilette. Oben rechts der verschiebbare Spiegelschrank.



Flache Schubladen in den Möbel-Podesten schaffen zusätzlichen Stauraum.

Studien verwirklicht. Konkav geformte Möbelklappen sind zu sehen und poppige Beschichtungen. Vor allem aber Alu in jeder denkbaren Form: Alu-Rohre als tragende Pfosten oder Distanzhalter für Ablageböden, Alu-Streifen in Multiplexkanten, gelochte Aluplatten als Möbeloberflächen und Alu-Stäbe anstelle von Fachböden. Viel Aufsehen erregten Alurohre als quer verlaufende Unterkanten der Dachschränke-Klappen. Der Länge nach ausgefräst, nehmen sie drehbare Stableuchten auf.

Besonders auffallend hat Martin Ross den Hygienebereich konzipiert, der sich vorn quer hinter der waagrecht gewölbten Front verbreitet. In ihm dient das mittig platzierte Waschbecken als halbhoher Raumteiler zwischen der links angeordneten Duschkabine und dem rechts platzierten Wasorraum samt Toilette. Wohl-

gemerkt: bei freiem Durchblick zwischen den beiden Räumen. Das quer eingebaute, von beiden Seiten zugängliche Waschbecken ist in Form einer Tränke ausgeführt, an den Kanten von Alurohren eingefasst und mit einem Alurohr unten mittig, in das der Auslauf eingefräst ist. Über dem Waschbecken lässt sich an der gewölbten Stirnwand des Caravans der Spiegel- und Hygieneschrank auf einer Schiene seitlich hin- und herfahren und gibt so mal den Raum zum Duschen, mal den mit der Toilette frei. Klappt man die Tür mit dem aufgeklebten Spiegel in den Raum, dient sie als bescheidener Sichtschutz.

Auf einen Nenner gebracht, haben Vöhringer und Ross-Design mit ihren beiden Studien der Freizeitfahrzeug-Branche eine ganze Reihe neuer Ideen geliefert. Sicher werden wir die eine oder andere in absehbarer Zeit auch in einem Reisemobil realisiert sehen. Frank Böttger



Fotos: Böttiger, Werk

Vorstellung in Valencia: Seinen Anspruch weg vom Kastenwagen und hin zum größten Multi-Purpose-Vehicle des Konzerns unterstreicht der Multivan mit einem gestrafften, dynamischen Auftritt. Bündig eingesetzte Seitenscheiben und dezente Sicken dämpfen die Windgeräusche.

Zug um Zug präsentiert Volkswagen Nutzfahrzeuge die neuen T5-Modelle. Den Anfang macht der Multivan.

VOLKSWAGEN

Kraftprotz mit Stil

Seit mehr als zwei Jahren wird er erwartet. Jetzt ist es endlich so weit. Volkswagen Nutzfahrzeuge eröffnet mit dem Multivan den Reigen der Präsentationen der neuen T5-Familie und löst damit deren Vorgänger ab, die mehr als dreizehn Jahre äußerst erfolgreichen T4.

Gleich in drei Varianten bringt Volkswagen den neuen Multivan, um den verschiedenen Kundengruppen gerecht zu werden. Die sieht VW in kinderreichen Familien der oberen Mittelschicht – vor allem aus der Berufssparte der Selbstständigen –, in lifestyle-orientierten Käufern sowie in Individualisten und

Überzeugungstätern, wie der Konzern das formuliert.

Multivan-Basismodell ist der Sechssitzer mit einer Schiebetür. Bereits er verfügt über ABS, ASR, EDS, manuelle Klimaanlage, Zentral-Verriegelung, Airbags, Liegesitzbank und Seitentisch. Mehr Serienausstattung und zwei Schiebetüren bieten der Comfortline und der luxuriöse Highline.

Noch umfangreicher soll die Transporter-Palette werden, die Volkswagen auf der Messe Amitec vom 5. bis 9. April in Leipzig vorstellen wird.

Wichtig kommen sie daher. Die neuen T5-Modelle. Mit 4,89

Metern Länge, 1,91 Metern Breite und 1,94 Metern Höhe sind sie rundum gewachsen. Zehn Zentimeter in der Länge, sieben Zentimeter in der Breite und zwei Zentimeter in der Höhe. Auf Wunsch wächst die Länge bei den Transportern um weitere 40 Zentimeter auf 5,29 Meter. Hoch sind sie entweder 2,16 oder 2,46 Meter.

Neben den Abmessungen und der breiteren Spur sorgen die gestraffte Linienführung, dezente Längssicken an den Flanken und der dreidimensional ausgeführte Kühlergrill mit dem typischen VW-Gesicht für



Übersichtlich: Armaturentafel und Bedienelemente sind klar gegliedert und ergonomisch bestens platziert. Ganz neu: der Joystick-Schalthebel.



Modisch: das Heck mit den hoch gesetzten Rückleuchten und der tiefen Sicke folgt zeitgemäßen Design-Zügen. Angenehm: die tiefe Ladekante.

reduzierte Windgeräusche und einen dynamischen Auftritt der Neuen. Im Unterschied zum Multivan mit seinen in Wagenfarbe lackierten Stoßfängern, treten die Transporter mit weniger empfindlichen, unlackierten Kunststoff-Elementen an.

Dem kraftvollen Auftritt angemessen hat Volkswagen Nutzfahrzeuge die Motorenauswahl mit zwei Benzin- und drei Dieselmotoren getroffen. So pflanzen die Hannoveraner als Basis-Benzin-Motor den Zweiliter-Vierzylinder mit 85 kW (115 PS) ein, der auch den Sharan antreibt. Für mehr Power sorgt der aus dem Phaeton bekannte 3,2-Liter-V6-Motor. Er leistet 170 kW (230 PS) und bringt es auf ein maximales Drehmoment von 315 Nm.

Richtig Dampf bieten auch die Dieselmotoren. Den Einstieg

markiert ein 77 kW (104 PS) leistender Vierzylinder-Motor, der dank Pumpe-Düse-System, Abgasturbolader mit variabler Turbinengeometrie und Ladeluftkühlung ein maximales Drehmoment von 250 Nm entwickelt. Mit noch mehr Power warten zwei Fünfzylinder-Motoren mit 2,5 Litern Hubraum auf, die wahlweise mit 96 kW (130) oder 128 kW (174 PS) zu haben sind. Das maximale Drehmoment der schwächeren Variante liegt bei 340 Nm, das der stärkeren bei 400 Nm. Zum Vergleich, der 2,8-Liter-Ducato-Motor bringt es auf 300 Nm. Der stärkste Sprinter-Motor kommt mit 2,7 Litern Hubraum auf 330 Nm.

Diesen Leistungen angepasst zeigen sich die Getriebe. Kommt der Vierzylinder-Motor noch mit dem bisherigen Fünf-

Die Neu-Entdeckung
der vierten Jahreszeit.
Wintercamping im Dethleffs.



Setzen Sie Ihrem Urlaubsspaß auch in der kalten Jahreszeit keine Grenzen.

Denn Ihr Dethleffs zeigt auch dann noch seine komfortable Seite, überzeugt mit der richtigen Ausstattung für strenge Winter. Etwa mit einer breiten Palette an Doppelbodenfahrzeugen – jetzt auch schon in der Einsteigerklasse ADVANTAGE! Oder mit unseren einzigartigen Winter-Komfort-Paketen, deren raumfahrterprobte 12-V-Heiztechnik sogar das Abwassersystem beheizt. In Skandinavien verkauft Dethleffs deshalb mehr Motorcaravans als jeder andere Hersteller – sicher nicht ohne Grund!

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre "Tipps & Tricks rund ums Wintercamping" an! Infos unter 018 05 / 07 70 88 (€ 0,12/Min.) oder www.dethleffs.de

WINTERKOMFORT-PAKETE

- Beheizung des kompletten Abwassersystems
- Starke TRUMA Gebläseheizung oder ALDE Warmwasserheizung
- Auf Wunsch mit WEBASTO Fahrerhaus-Dieselstandheizung mit Motorvorerwärmung



Dethleffs GmbH
Rangenbergweg · D-88316 Isny
Tel. 0 18 05/07 70 88 (€ 0,12/Min.)
Fax 0 91 29/28 82 88
www.dethleffs.de · info@dethleffs.de

Dethleffs
Ein Freund der Familie

gang-Getriebe aus, übertragen neu entwickelte Sechsgang-Getriebe sowohl in Schalt- wie auch in Tiptronic-Automatikversion die Kraft der Fünf- und Sechszylinder-Motoren auf die Vorderachse.

Zeitversetzt wird es den T5 auch in Allradversion geben. Statt der bisher verwendeten Visko-Kupplung kommt bei ihm eine Haldex-Kupplung zum Einsatz. Deswegen wird er nicht mehr Syncro, sondern 4motion heißen.

Zusätzlich zu Versteifungen der Karosserie und einem entkoppelten Fahrschemel für die Vorderachse fallen die Neuen durch geänderte Fahrwerke auf. McPherson-Federbeine vorn und Schräglenkerachsen mit Miniblock-Federn und separaten Stoßdämpfern hinten, dazu Stabis und lastabhängige Dämpfer, sorgen genauso für exzellente Fahrdynamik wie – je nach Motorisierung – 16- oder 17-Zoll-Fahrwerke mit entsprechenden Breitreifen. Abgebremst werden die T5-Modelle rundum durch innenbelüftete Scheibenbremsen.

Serienmäßig bekommen alle Multivans Vierkanal-ABS, Antriebs-Schlupf-Regelsystem (ASR), Motor-Schlepp-Momentenregelung (MSR) und Elek-



Doppelt: Die Zweitüren-Versionen des Multivan erhalten neue, multifunktionale und verschiebbare Mitteltische.



tronische-Differenzialsperren (EDS). Als Sonderausstattung sind Elektronisches-Stabilitäts-Programm (EPS) und Bremsassistent erhältlich.

Je nach Ausstattungsvariante reicht die zulässige Gesamtmasse bei den Multivans bis 3.000, bei den Transportern bis 3.400 Kilogramm. Die maximale Anhängelast beträgt 2,5 Tonnen. Allerdings liegt das Zug-Gesamtwgewicht, je nach Motorisierung bei maximal 5,2 Tonnen.

Mehr noch als das Äußere zeigt das Innere der neuen T5-Varianten, besonders des Multivan, dass Volkswagen bestrebt ist, vom Transporter-Image wegzukommen und getreu dem Motto „Die Freiheit, alles zu tun“ höchstmögliche Variabilität im größten Multi-Purpose-Vehicule des Konzerns zu realisieren. Basis dazu ist ein Grundsystem aus vier Gleitschienen, in das sich als zweite Bestuhlungsreihe zwei drehbare Einzelsitze und dahinter eine Dreier-Sitzbank einclipen lassen. Alle Sitze haben integrierte Dreipunktgurte und – bis auf den mittleren, hinteren Sitz – Isofix-Aufnahmen für Kindersitze. Optional gibt es statt der hinteren Sitzbank auch zwei, allerdings nicht drehbare, Einzelsitze. Voraussichtlich ab dem Sommer können alle Einzelsitze mit integriertem Kindersitz geordert werden.

Schon immer bietet der Multivan eine Schiebetür und einen Seitenwandtisch. Neu ist jetzt, dass sich der Tisch während des Sitzens ausklappen lässt, und dass die Varianten Comfort- und Highline über zwei Schiebetüren und einen



Starr: Die Sitzbefestigungen der Transporter sind nicht wie beim Multivan in Schienen verschiebbar.



Praxisgerecht: Die Transporter-Modelle treten in Serienausführung mit unlackierten Stoßfängern vorn und hinten an.

ganz besonderen Mitteltisch verfügen. In ihm hat Volkswagen Fächer für Landkarten und Getränkeflaschen, je einen Cupholder und Aschenbecher sowie diverse Ablagen für Kleinteile untergebracht.

Grundlegend gewandelt haben sich die Fahrerhaus-Gestaltung, das Armaturenbrett und der Fahrerplatz. Vielfältig verstellbare Sitze und ein in Höhe und Neigung justierbares Lenkrad lassen jeden seine ideale Sitzposition finden. Die straffen Polster bieten guten Seitenhalt, die Lordosenstütze in der Rückenlehne Komfort auch für Problemfälle.

Die Armaturentafel präsentiert sich klar und geometrisch, die horizontale Gliederung betont die Breite des Cockpits. Eine bogenförmige Hutze spannt sich über die Instrumente und den mittigen Funktionsblock. Die klar ablesbaren Rundinstrumente und halbkreisförmige Skalen informieren über Geschwindigkeit, Motordrehzahl, Kraftstoffmenge und Kühlwasser-Temperatur. Der als Zusatzausstattung erhältliche Bordcomputer sorgt für weitere Infos. Radio und

das gegen Aufpreis lieferbare Navigationssystem sitzen in der Mittelkonsole. Unter ihnen griffgünstig die Drehregler- und Tastensteuerung der Heizungs- und Lüftungsanlage. Neben dem Lenkrad ragt der neue Joystick-Schalthebel aus der Mittelkonsole, der über Seilzüge mit dem Getriebe verbunden ist. Rund um sich herum finden Fahrer und Beifahrer nicht nur diverse Airbags, sondern auch eine Vielzahl nützlicher Fächer und Ablagen sowie Halterungen für Handy, Münzen und Trinkbecher.

Das alles ergänzt bei den Multivan-Varianten eine umfangreiche Serienausstattung und eine Sonderausstattung, die Klimaanlage, Dreizonen-Climatec mit Restwärmenutzung, Zuheizung, Wasserzusatz- und Standheizung umfassen kann.

Mit welcher Ausstattung die T5-Transporter-Modelle aufwarten, wissen wir spätestens im April. Noch länger müssen wir auf die Reisemobile auf Basis des T5 warten. Die werden wohl erst auf dem Düsseldorfer Caravan Salon zu sehen sein.

Frank Böttger

Phoenix

Reisemobile *Reisen erster Klasse*



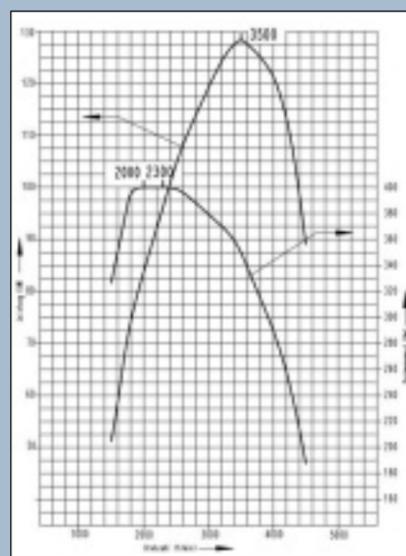
Sagen Sie dem Stress „Adieu“! Mit Ihrem Phoenix-Reisemobil starten Sie frei und unbeschwert in jeden Urlaubstag. Ihr persönliches Komfort-Bad haben Sie an Bord. Große Frischwasser- und Abwassertanks, natürlich frostsicher, garantieren Ihnen ganzjährig Hygiene ohne Einschränkungen. Steigen Sie ein in die Phoenix-Klasse!



Ihre Phoenix-Vertragshändler:

- | | | |
|--|--|--|
| <p>23866 Nahe
Reimers Reisemobil
Kronskamp 3
Tel. 0 45 35 / 59 19 30
Fax 0 45 35 / 22 40
www.reimersgmbh.de</p> | <p>56218 Mülheim-Kärlich
Riepert Fahrzeugbau
Florinstraße 15
Tel. 02 61 / 9 22 34-34
Fax 02 61 / 9 22 34-36
www.riepert.de</p> | <p>85254 Sulzemoos
Freizeitmarkt
B. Glück GmbH & Co.
Ohmstraße 16
Tel. 0 81 35 / 9 37 10-0
Fax 0 81 35 / 9 37 10-1
www.glueck-freizeitmarkt.de</p> |
| <p>29683 Dorfmark
Löwe Reisemobile
Freizeit Hobby
Leererstraße 25
Tel. 0 51 63 / 29 09-0
Fax 0 51 63 / 29 09-31
www.loewe-dorfmark.de</p> | <p>63069 Offenbach
Caravanning Center
Offenbach
Sprenflinger Landstr. 180
Tel. 0 69 / 83 00 35-48
Fax 0 69 / 83 00 35-56
www.caravanning-center-offenbach.de</p> | <p>NL-5761 RW Bakel
Linders Kampeerauto's
Peter Linders
Bolle Akker 3
Tel. 0492-34 25 08
Fax 0492-34 25 94
www.linderskampeerautos.nl</p> |
| <p>34266 Niestetal
Camping- & Mobil-
Center Gaebel
Hannoversche Straße 17
Tel. 05 61 / 52 96 31-0
Fax 05 61 / 52 96 31-9
www.wohnmobil-gaebel.de</p> | <p>74257 Untereisesheim
Wenzel GmbH
Im Kressgraben 33
Tel. 0 71 32 / 4 45 87
Fax 0 71 32 / 99 03 88
www.wenzel-reisemobile.de</p> | <p>CH-3800 Interlaken
TOP CAMP AG
Fabrikstraße 21
Tel. 033-82 34 04-0
Fax 033-82 34 04-1
www.topcamp.ch</p> |
| <p>46539 Dinslaken
reisemobile plus
Uwe Krajewski
Schöttmannshof 5
Tel. 0 20 64 / 47 74 24
Fax 0 20 64 / 47 74 26
www.reisemobile-plus.de</p> |  | |

MOTOR UND LEISTUNG



Zwei neue Fünfzylinder-Dieselmotoren sorgen für mächtig Schub in den neuen T5-Transportern. Der Stärkere von beiden (Grafik und Bild links) stellt mit seinen 128 kW (174 PS) Leistung und seinem maximalen Drehmoment von 400 Newtonmetern die derzeitige Spitze im Transporter-Segment dar.

EURA MOBIL

Kurz ist Trumpf

Ab 36.500 Euro bietet Eura Mobil seinen 5,29 Meter kurzen Sport 500 MS an.



Fotos: Falk

Kompakt und elegant: Auf kleinem Raum bietet das Eura Mobil Sport 500 MS viel Bewegungsfreiheit, elegante Möbel und ein riesiges Heckbad mit separater Duschkabine.

Mit dem kompakten, aber mit Doppelboden und dem neuen Iso-Air-Konzept ausgestatteten Sport 500 MS auf Ducato-Chassis wendet sich Eura Mobil an komfortbewusste Einsteiger. Die elegante Inneneinrichtung mit Möbeln in hellem Apfelholz-Dekor und elegant darauf abgestimmten Polstern lässt gehobenes Reisemobilfeeling aufkommen. Die Raumaufteilung sieht im Bug eine klassische Mitteldinette vor, aus der sich bei Bedarf ein 190 x 130 Zentimeter großes Bett bauen lässt. Gegenüber steht eine

Längsküche mit Zweiflammkocher und kreisrunder Spüle. Im Heck bietet der Sport 500 MS ein über die gesamte Fahr-

zeugbreite laufendes, quer eingebautes Bad. Neben einem großen Wandschrank ist es mit drehbarer Cassetten-Toilette, Eckwaschbecken und separater

Duschkabine ausgerüstet. Eine Liegefläche von 211 x 160 Zentimetern bietet das groß ausgefallene Alkovenbett des 5,29 Meter langen Einsteigermodells.

DETHLEFFS XXL A 9000

Das 8,46 Meter lange Alkoven-Flaggschiff XXL A 9000 auf Iveco Daily 50 C 15, präsentiert Dethleffs nun auch mit längs eingebauten Einzelbetten im Heck.



Sondermodell

Auf dem California Coach basiert das Sondermodell California Freestyle. Zu dessen Ausstattung gehören integrierte Nebelscheinwerfer, Klimaanlage, Gamma-Radio, spezielle Sitzbezüge und das Optipaket. In Echtleder ausgeführt sind Lenkradkranz, Schalthebelknopf und Handbremsgriff. Dazu kommen ein Fahrradträger für vier Fahrräder, Pocket- und Ablagetaschen, Einlegeteppich und Geschirrsatz, Besteckensatz und ein Schüsselsatz. Mit dieser Ausstattung bietet der Freestyle einen Preisvorteil von rund 1.500 Euro.

Harte Federn

Mercedes-Benz stattet den für Reisemobil-Aufbauten produzierten Euro-Sprinter ab sofort mit härteren Federn an Vorder- und Hinterachse aus. Für Fahrzeuge mit maximalem Überhang gibt es zudem eine Sonderausstattung, die den Rahmen um 35 Millimeter anhebt.



Modellpflege

Durch zahlreiche Verbesserungen wertet Westfalia den Sprinter-Kastenwagenausbau James Cook auf. Eine überarbeitete Eberspächer-Heizung gehört genauso dazu wie ein 12-Volt-Hauptschalter, ein verbesserter Einhängetisch, eine Aufstiegshilfe ins Dachbett und ein Abwasserrohr mit größerem Durchmesser. Ergänzend kommen neue, in Handling und Optik verbesserte Möbelschlösser und neue elegante und bunte Polsterstoffe zum Einsatz.

PÖSSL

Alltagstaugliche, komplett ausgebaute Reisemobile

**2Win • Duett • Duett L
Duo 2000 • 4Family**



auf Peugeot Boxer & FIAT Ducato Basis zum unschlagbaren Preis-/Leistungsverhältnis

ab € 24.995,-*

*zuzüglich Fracht, Brief und Übergabe. Tech. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

INFO: www.poesl-mobile.de

Wichtige Termine

Wir sind für Sie auf allen wichtigen Messen: Berlin, Bremen, Düsseldorf, Erfurt, Essen, Freiburg, Hamburg, Hannover, Leipzig, München, Nürnberg, Stuttgart...

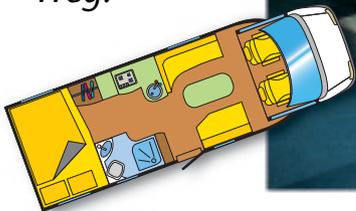
Besichtigung, Probefahrt, Verkauf sowie weitere Modelle bei unseren Vertragshändlern:

- 07629 St. Gangloff, **Eberhardt Reisemobile**, Tel. 0 36 60 / 68 44 73
- 10179 Berlin, **Autohaus Heuer GmbH**, Tel. 0 30 / 27 87 91 - 0, www.fiat-heuer.com
- 12207 Berlin, **Flügel Reisemobile + Wohnwagen**, Tel. 0 30 / 77 20 48 - 12
- 14641 Zeestow, **Heynert Caravancenter**, Tel. 03 32 34 / 8 97 00
- 22848 Norderstedt, **Lundberg Reisemobile**, Tel. 0 40 / 5 28 50 25
- 24107 Kiel, **Freizeit Mobil Nord (Autohaus Ernst)**, Tel. 04 31 / 30 52 00, www.freizeit-mobil-nord-sued.de
- 26655 Westerstede, **Rauert Reisemobile**, Tel. 0 44 88 / 7 78 00
- 28816 Stuhr (Groß Mackenstedt), **Caravan Brandl GmbH**, Tel. 0 42 06 / 71 45
- 30916 Hannover-Altwarmbüchen, **Tirge GmbH**, Tel. 05 11 / 61 17 87
- 34233 Fuldaatal-Ihringshausen, **Wohnwagen Becker GmbH**, Tel. 05 61 / 98 16 70
- 42855 Remscheid, **Autohaus Pauli GmbH**, Tel. 0 21 91 / 3 35 35
- 45481 Mülheim/Ruhr, **CVG Caravanning Handelsgesellschaft mbH**, Tel. 02 08 / 48 50 35
- 47551 Bedburg Hau (Kleve), **AB Reisemobile**, Tel. 0 28 21 / 1 21 62
- 56751 Polch, **Niesmann Caravanning**, Tel. 0 26 54 / 9 40 90
- 59174 Kamen/NRW, **Brumberg Reisemobile**, Tel. 0 23 07 / 7 98 25
- 61169 Friedberg, **Schrenk Wohnmobile**, Tel. 0 60 31 / 9 11 40
- 66646 Marpingen, **Reisemobile Dörr**, Tel. 0 68 53 / 5 02 01 03
- 67126 Hochdorf Assenheim, **Autohaus Euch**, Tel. 0 62 31 / 75 79
- 68229 Mannheim-Friedrichsfeld, **Güma Wohnmobile & Caravans**, Tel. 06 21 / 47 10 69
- 73265 Dettingen/Teck, **Caravania GmbH**, Tel. 0 70 21 / 9 50 85 - 0
- 74821 Mosbach-Neckarelz, **Güma Wohnmobile & Caravans**, Tel. 0 62 61 / 6 49 27
- 76337 Waldbronn, **Freizeit Mobil Süd**, Tel. 0 72 43 / 60 88 11, www.freizeit-mobil-nord-sued.de
- 79108 Freiburg, **wvd-Südcaravan GmbH**, Tel. 07 61 / 1 52 40 - 0
- 83278 Traunstein Wolkersdorf, **grünäugl GmbH**, Tel. 08 61 / 98 61 60, www.gruenaueugl.de
- 85254 Sulzemoos, **Glück Freizeitmarkt GmbH**, Tel. 0 81 35 / 9 37 - 100
- 88079 Kressbronn, **Stefan Kölle Mobile Freizeit GmbH**, Tel. 0 75 43 / 9 50 10, www.koelle-reisemobile.de
- 91522 Ansbach, **Freizeitwelt Nagel**, Tel. 09 81 / 8 44 40, www.freizeitwelt-nagel.de
- 94377 Steinach b. Straubing, **H. Brandl Caravantastic**, Tel. 0 94 28 / 9 40 30
- 98693 Ilmenau, **Caravan-Shop K. Hörcher**, Tel. 0 36 77 / 20 21 28
- Österreich: Graz, **funmobil Handels GmbH**, Tel. +43 - 6 64 - 35 66 907

LAIKA

Form und Funktion

Laika gibt seinem Ecovip H 720 viel Platz und reichlich Ausstattung mit auf den Weg.



Groß geraten: Der Wohntrakt im Bug offeriert viel Platz zum Sitzen und Klönen.



Fotos: Falk

Der 7,20 Meter lange und 72.500 Euro teure Laika-Integrierte Ecovip H 720 präsentiert sich im Heck mit einem quer und erhöht eingebauten, 220 x 140 Zentimeter großen Doppelbett mit darunter liegender Garage.

Auf der Fahrerseite schließen sich nach vorn der Kleider- und Kühlschrank sowie die große L-Küche an. Gegenüber platzieren die Italiener ein großes Bad mit separater Duschkabine. Im Bug des auf Ducato Maxi mit Al-Ko-

Tiefrahmenchassis aufbauenden Vollintegrierten steht der bis zu sechsköpfigen Bordcrew eine Sitzgruppe zur Verfügung, die sich aus zwei Längssitzbänken mit dazwischen stehendem Tisch und drehbaren Frontsitzen

zusammensetzt. Unter dem Dach des Fahrerhauses ist das 190 x 140 Zentimeter große Hubbett untergebracht.

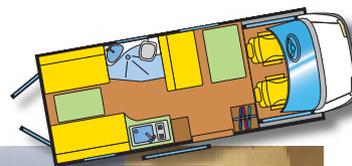
Eine weitere Neuheit, einen nur sechs Meter langen Integrierten, stellt Laika später vor.

TRIGANO

Auf in den Kampf

Zum Preis von 30.900 Euro bietet Trigano seinen Kastenwagen-Ausbau Eurocamp an.

Aus der Toskana kommen zwei neue Kastenwagen-Ausbauten. Unter dem Logo Trigano rollen die beiden Eurocamp genannten Modelle auf der Basis des 5,60 Meter langen Fiat Ducato 15 mit Serien-Hochdach vom Produktionsband. Motorisiert sind sie mit dem 81 kW (110 PS) starken 2,3-Liter-JTD Motor. Der Eurocamp 1 zeigt sich mit Hecksitzgruppe, aus der sich ein 185 x 142 Zentimeter großes Bett bauen lässt und an die sich ein Bad auf der Fahrerseite anschließt. Ihm folgen eine Sitzbank mit Tisch und drehbare Frontsitze. Gegenüber schließt sich an die Hecksitzgruppe



Alles drin: Der Eurocamp besitzt trotz seiner kompakten Abmessungen alle Attribute eines ausgewachsenen Reisemobils.

die kompakte Längsküche an. Rechts neben der Schiebetür haben die Italiener den Kleiderschrank mit darunter liegendem Kühlschrank eingebaut.

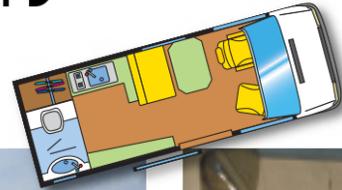
Der Eurocamp 2 ist durch ein quer im Heck montiertes, 185 mal 142 Zentimeter Doppelbett mit darunter liegendem Stauraum charakterisiert. Serie sind Seitz-Fenster.



BRESLER

Für Sport und Hobby

Bis an den Fahrersitz reicht das Staufach im doppelten Boden von Breslers Junior Exclusiv.



Gut durchdacht: Der Bresler Junior Exclusiv ist mit einem offenen Grundriss ausgestattet, der reichlich Bewegungsfreiheit und Komfort verspricht. Besonders großzügig sind der Unterflur-Stauraum, das Heckbad und die L-Küche des Kastenwagensbaus konzipiert.

In seiner neuesten Schöpfung, dem Junior Exclusiv auf Mercedes Sprinter mit SCA-Hochdach, realisiert Individual-Ausbauer Dieter Bresler aus Niederschindmaas bei Zwickau einen bis zu 35 Zentimeter hohen Stauraum unter dem Wohnbereich, der bis an den Fahrersitz reicht.

Über diesem Riesenstaufach steigt der Boden nach hinten in drei Stufen an. Auf

der Ersten steht die Zweier-Sitzbank. Samt seitlich eingehängtem Tisch und drehbaren Fahrerhaussitzen bildet sie die Sitzgruppe. Ihr gegenüber, bereits im Einstieg, beginnt eine lange Schrankzeile, die sich bis auf die nächste Ebene erstreckt. Auf der steht links die Winkelküche mit 80-Liter-Kompressor-Kühlschrank und zweiflammiger Kocher-Spül-

gelassenen Glasabdeckungen. Quer im Heck hat die von einer festen Tür abgetrennte Nasszelle ihren Platz. In ihr befindet sich ein Waschtisch auf der rechten sowie eine Cassetten-Toilette und hinter ihr ein Kleider- und Wäscheschrank auf der linken Fahrzeugseite. Unter der SCA-Dachschale liegt das 190 mal 150 Zentimeter große Doppelbett auf einer abklappbaren Platte.

Ausgestattet ist der Junior Exclusiv mit 130-Liter-Frischwasser- und 54-Liter-Abwassertank, Boiler-Heizungs-Kombination Truma C 3402, 120-Ah-Bordbatterie und zwei Fünfkilo-Gasflaschen. Also absolut praxisgerecht und komfortabel.

Motorisiert mit dem 80 kW (109 PS) leistenden 2,2-Liter-Turbo-Dieselmotor kostet das 3,5-t-Mobil in Serienausstattung gut 57.600 Euro.

OPEL VIVARO LIFE

Westfalia hat für Opel den Vivaro zum 31.157 Euro teuren Freizeitmobil aufgemöbelt. Er bietet für die dritte Sitzreihe die Wahl zwischen Einzelsitzen oder Sitzbank. Dazu kommt ein ausklappbarer Tisch sowie um 360 Grad drehbare und ausbaubare Einzelsitze. Ergänzt wird die Ausstattung durch eine Weekendbox, ein Verdunklungsset und eine Kühlbox.



CARTHAGO

Flacher Ducato

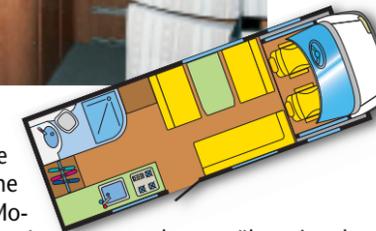
Carthago setzt beim Chic 44 auf den Fiat mit Al-Ko-Chassis.



Fotos: Falk



Echt schick: Elegante Möbel und Polster sowie eine große Sitzgruppe im Bug und ein Sanitär- und Küchentrakt im Heck verheißen mobilen Freizeitspaß.



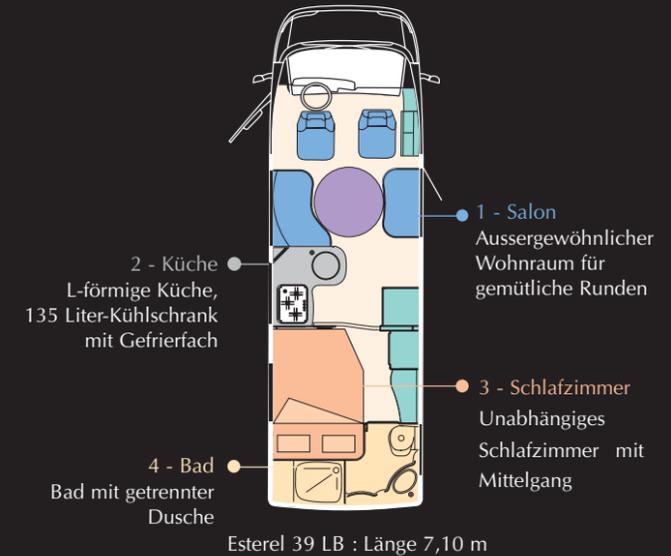
Die oberschwäbische Reisemobilschmiede Carthago erweitert seine Chic-Palette nun um Modelle auf Fiat Ducato 15 und 18 mit Tiefrahmen-Chassis von Al-Ko. Der 7,10 Meter lange und 59.150 Euro teure Chic 44 gefällt mit Sanitär- und Küchentrakt im Heck. Vorn breitet sich der Wohnbereich aus, der sich aus einer Viererdinette

und gegenüber eingebauter Längssitzbank zusammensetzt. Unter dem Wohnraum nimmt der doppelte Boden nicht nur die Wasseranlage auf. Er bietet auch viel Stauraum für Campingmöbel, Werkzeug und die Sportausrüstung.



NEUE HORIZONTE

Hi-Tech GfK-Polyesterwände. Aluminiumrahmenkonstruktion



Einzigtiger Grundriss mit 4 getrennten Lebensräumen



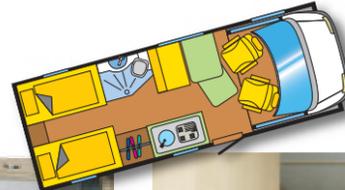
www.esterel.fr

Bitte um Zusendung eines Katalogs :
 Name :Vorname :
 Adresse :
 PLZ :Stadt :
 Tel :Fax :

L.T.W. O. Krattenmacher, Friedrich Hölderlin Weg 17, D-88471 Laupheim
 Tel : 07392/91.11.77 - Fax : 07392/91.11.79
 E-mail : O.Krattenmacher@t-online.de

T.E.C.

Betten nach Maß



Zwei Einzelbetten im Heck sind das Merkmal des Rotec 6695 Ti.



Fotos: Falk

Gut gemacht: Wohn- und Schlaftrakt sind üppig dimensioniert und elegant ausgestattet.

Mit einer weiteren Grundrissvariante der Teilintegrierten-Flotte kommt T.E.C. auf den Markt. Den 6,76 Meter langen und 52.990 Euro teuren Rotec 6695 Ti statten die Münsterländer mit zwei 200 x 88 Zentimeter großen, längs eingebauten Einzelbetten aus.

Als Besonderheit lassen sich beide Betten, deren Kopfenden nur durch ein schmales Regal

getrennt sind, durch Einlegepolster zu einer 200 x 170 Zentimeter großen Liegewiese variieren. Unter den Betten tut sich eine große Heckgarage auf. An das Heckschlafzimmer schließt sich auf der Fahrerseite das Bad des Teilintegrierten an. Gegenüber baut T.E.C. den Kleiderschrank und die große Längsküche ein.



Schnittig: Der T.E.C. Rotec 6695 Ti ist flott gestylt.

HYMER R 510 COLLECTION

Edles Büro

Den 86.650 Euro teuren Business-Line 510 R Collection auf Fiat-Ducato-Basis bietet Hymer nun auch mit einem Grundriss an, bei dem der Barsitzgruppe mit drehbaren Frontsitzen eine Längsbank gegenübersteht.



Fotos: Falk

Chefetage: Das Innere des 510 R Collection erinnert an ein modernes Büro. Ledersitze und Längssofa bringen Eleganz ins Interieur.

HEHN TOPSTAR 590 ET STYLING



Den 6,10 Meter langen und 48.650 Euro teuren Topstar 590 ET Styling auf Mercedes Sprinter statten Hehn mit zwei 195 x 62/90 Zentimeter großen Stockbetten längs im Heck aus.



VARIO Edition



UNIKATBAUWEISE
MEHR AUSWAHL
MEHR MÖGLICHKEITEN

Mit solidem handwerklichen Können und viel Liebe zum Detail erfüllt **VARIO**mobils Ihren Fahrzeugwunsch.

Qualität und Individualität stehen dabei an oberster Stelle für die Baureihen **VARIO Star**, **VARIO Perfect** und **VARIO Alkoven** in den Aufbauhöhen von 6 - 12 m. Leistungsstarke Chassis von Daimler Chrysler, MAN und VOLVO sorgen für Fahrspaß pur.

Hochwertige Ausstattungsvarianten bieten exklusiven Reisekomfort und geben Ihrem Fahrzeug die persönliche Note.



VARIO Star ab EUR 136.450,-



VARIO Alkoven ab EUR 123.990,-



VARIO Perfect ab EUR 206.480,-



Perfect auf VOLVO ab EUR 419.600,-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Werk Bohmte und laden Sie herzlich zu einer Probefahrt ein.

- ... oder nutzen Sie unseren umfangreichen Service:
- (Gebraucht-) Fahrzeugmarkt, auch im Internet: www.vario-mobil.com
 - Inzahlungnahme • Reisemobil-Neu- und Umgestaltung • Instandsetzung • Lackierung • GfK- und Alu-Verarbeitung • **Reparaturen für alle Fahrzeugtypen in unserer Meisterwerkstatt.**

Sie finden uns im schönen Osnabrücker Land, direkt an der B 51.



Fahrzeugbau GmbH

Bremer Straße/Industriegebiet
D-49163 Bohmte
Telefon ++49 (0)5471 - 95 11 - 0
FAX ++ 49 (0)5471 -95 11 - 59
info@vario-mobil.com

RAPIDO

Mit kompakter Karosse

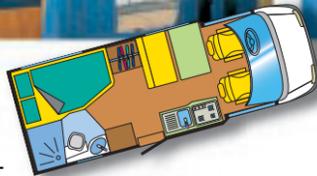
Nur 6,24 Meter lang ist der schicke Teilintegrierte Randonneur 742 F.



Groß gemacht: Im Inneren bietet der Randonneur 742 F vorne und hinten reichlich Platz und Ausstattung.

Fotos: Falk

Ab 51.200 Euro kostet der 6,24 Meter lange Randonneur 742 F mit seiner ansprechenden GfK-Karosserie. Im Innern trumpft der schicke Teilintegrierte aus Frankreich mit längs montiertem Heckbett und daneben liegendem Bad mit separater Duschkabine auf. In die vorn links platzierte Sitzgruppe werden die drehbaren Fahrersitze einbezogen. Die Küche steht rechts zwischen Beifahrersitz und Einstiegstür.



Ausgereift: Die glattwandige GfK-Karosserie verleiht dem Teilintegrierten einen modernen Auftritt.

Der 742 F rollt auf Fiat Ducato 15 mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis vom Produktionsband. Das bringt ihm eine gute Straßenlage.



EVM X5-L



Schick und edel: 78.800 Euro teuer ist der Integrierte EVM X5-L auf Mercedes Sprinter. Zur luxuriösen Ausstattung gehören Längsbett und Nasszelle im Heck, Längscouch sowie die drehbaren Fahrerhaussitze.

HYMER S 820

Mutig gestylt



Für die Hymermobile S 740 und 820 bieten die Bad Waldseer ab April eine Variante mit geschlossener Nasszelle auf der Fahrerseite vor dem Doppelbett an. Das Bad gefällt mit separater Dusche, einem Waschbecken im Philipp-Starck-Design und Fächerklappen aus dunkelblauem Kunststoff.



Geglückt: Das neue Bad der S-Klasse ist schick und elegant ausgefallen.

ELNAGH MARLIN SLIM 5

Küche über Eck

Reichlich Bewegungsfreiheit verspricht der 6,68 Meter lange und ab 40.140 Euro teure Teilintegrierte Marlin Slim 5 von Elnagh. Aufgebaut auf Fiat Ducato 15 zeigt er sich mit großem, längs eingebautem Bad mit se-

parater Duschkabine neben dem Längsbett im Heck. In der Mitte des Fahrzeuges sind der Kleiderschrank rechts und die Winkelküche links. Ganz vorn gibt es eine Sitzgruppe, eine Couch und drehbare Frontsitze.



Gemütlich: Die Sitzgruppe vorn bietet gemeinsam mit der Längssitzbank hohen Wohnkomfort.

Fotos: Falk

Zwischenstopp!

Auf der A 8 geht's in den Süden. Und seit neuestem auch in die Caravanningwelt der Superlative: Fünf Fachbetriebe unter einem Dach, 15 namhafte Marken im Angebot, Komplettbetreuung für alle Caravaner und Reisemobilisten. Und das unmittelbar an der Ausfahrt Sulzemoos, kurz vor München.

Der Freistaat - Caravanning & More - bietet Ihnen alles, was Sie sich von einem kompetenten Fahrzeug- und Zubehörzentrum wünschen:

- Großzügige Ausstellungen unter Dach, ideal auch bei schlechtem Wetter
- parkähnliche Caravan- und Reisemobilshow
- Riesiges Angebot an neuen und gebrauchten Fahrzeugen
- Qualifizierte Fachleute für Service und Beratung
- Ersatzteile für fast jeden Fall
- Werkstatt-Schnellservice für Eilige
- Unkomplizierte Hilfe auch samstags
- Zubehöreinstbau sofort
- Unschlagbares Zubehörangebot von A bis Z

Auf dem Weg in den Urlaub und auf dem Weg zurück - rechts raus zum Zwischenstopp. In den Freistaat - Caravanning & More.

Große Frühjahrs-Schau
20.-23. März 2003
Sie werden staunen!

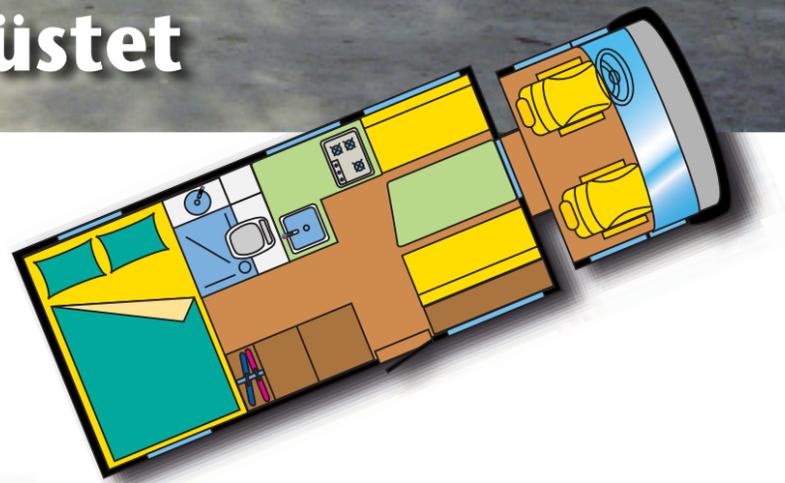
DER FREISTAAT
CARAVANNING & MORE
SULZEMOOS

85254 Sulzemoos · Ohmstraße 8-22 · Tel. 08135/937-0
info@derFreistaat.de · www.derFreistaat.de



Fotos: Böttger, Spreer

Für alles gerüstet



Günter Spreer hat sein Expeditionsmobil auf Allrad-MAN nicht nur selbst geplant, sondern auch selbst ausgebaut.

Neun Monate lang wälzt Günter Spreer (40) Kataloge, telefoniert, plant, rechnet und konstruiert auf seinem CAD-Computer. Dann hat der gelernte Metall-Flugzeugbauer, der heute als Freiberufler Pläne und 3-D-Illustrationen für Bauträger zeichnet, jede Schraube und jede Leiste seines zukünftigen Expeditions-Mobils akribisch genau bestimmt und kann mit der Umsetzung loslegen. Zu sei-

ner großen Zufriedenheit ist es ihm dabei gelungen, dass sein Mobil die Sieben-Meter-Grenze nicht überschreitet.

Als Basisfahrzeug wählt er mit dem MAN 8.220 LAEC einen Allrad-Zehntonner mit 356 Zentimeter Radstand und langem Fahrerhaus, den er auf 7,49 Tonnen zulässige Gesamtmasse ablastet. Den Zwischenrahmen für die Aufnahme der Wohnkabine lässt er



Zum Mobil kam Günter Spreer durch sein Hobby Surfen.



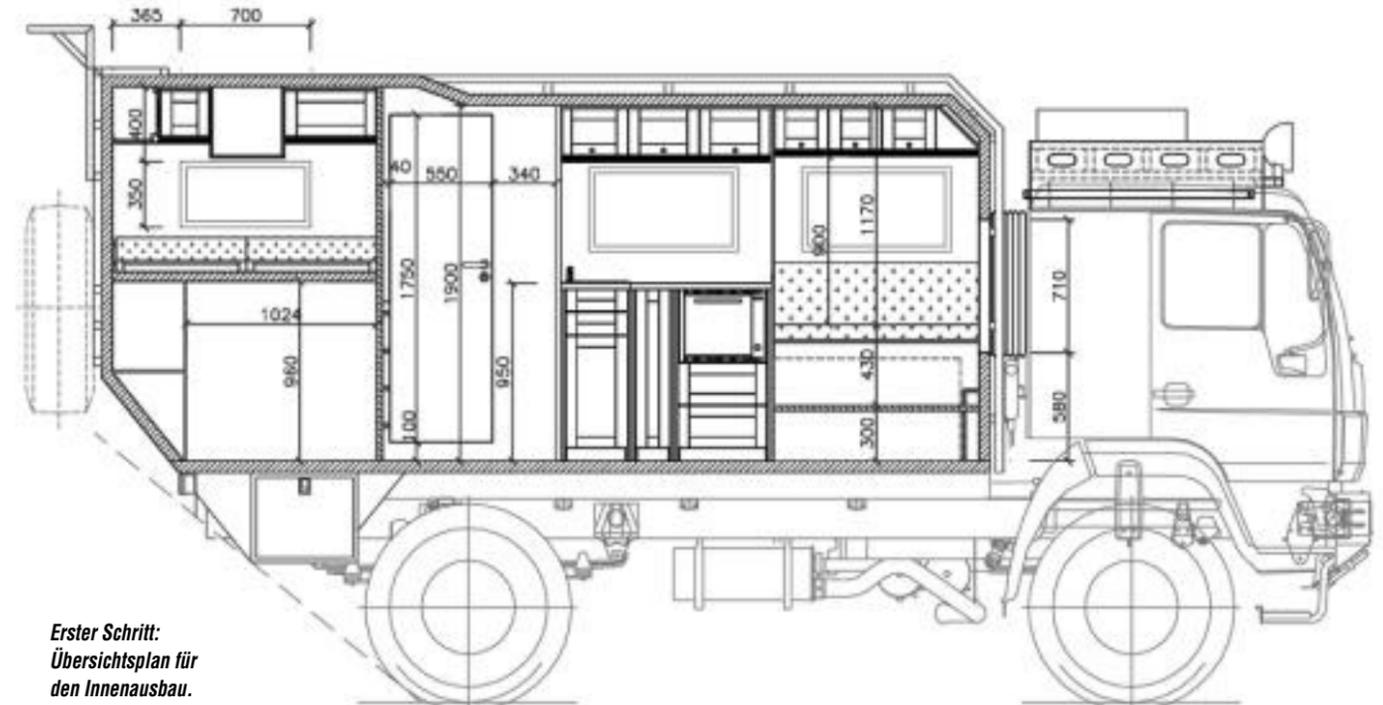
Bettina und Günter Spreer mit Ipu.

AUFBAU VOM SPEZIALISTEN

Als Lieferanten für den Wohnaufbau seines Mobils hat Günter Spreer sich für die Göppinger Firma Langer & Bock entschieden. Deren beide Besitzer sind ausgesprochene Wüstenfüchse, die sich vor über zwanzig Jahren mit ihrer Leidenschaft für die Sahara, ihrem technischen Verständnis und ihren handwerklichen Fähigkeiten selbstständig gemacht haben, um Expeditionsmobile zu bauen. Seither hat ihr Betrieb eine Vielzahl Pick-up-Kabinen, hochwertige Reisemobile und robuste Expeditionskabinen auf den unterschiedlichsten Basisfahrzeugen verlassen. Alle in planerischer und handwerklicher Perfektion sowie enger Abstimmung mit dem jeweiligen Kunden.



Auf Sand fühlt sich Günter Spreers Mobil besonders wohl.



Erster Schritt: Übersichtsplan für den Innenausbau.





Als Werkstatt dienen die Garage und der Stellplatz vor dem Haus.



Komfort durch Fußbodenheizung.

TECHNISCHE DATEN*

Fahrwerk: MAN 8.224 LAEC mit Sechszylinder-Turbodieselmotor, 162 kW (220 PS), Sechsgang-Getriebe auf Hinterachse.

Maß und Massen: Zul. Gesamtmasse: 7.490 kg, Leermasse im fahrber. Zustand: 6,871 g, Außenmaße (LxBxH): 678 x 232 x 348 cm, Radstand: 356 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 500 l, Frischwasser: 400 l, Abwasser: 100 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Wohnkabine: Innenmaße: (L x B x H): 477 x 220 x 195 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 2/2, davon mit Dreipunktgurt: 2. Bettenmaße: Dinette: 200 x 120 cm, Heckbett: 200 x 140 cm.

Ausstattung: Heizung: 5-kW-Eberspächer-Warmwasserheizung, Herd: 3-flammig, Kompressor-Kühlschrank: 110 l, Zusatzbatterien: 2 x 220 Ah.

Preis: keine Angaben.

*Alle Angaben laut Hersteller



Auch die Pick-up-Kabine von Bimobil war selbst ausgebaut.



Dieser Clou Trend auf Daily 4x4 war das letzte Mobil von Spreer.



Gut zugängliche Wasseranlage im Technikfach.



Stauklappe zum Heckstauraum unter dem Bett.



Surfboard-Heckklappe.

samt der 500-Liter-Tankanlage bei Toni Maurer in Türkheim nahe Memmingen bauen, einem Spezialisten, der auch die MAN-Wettbewerbs-Fahrzeuge für die legendäre Wüstenralley Paris-Dakar vorbereitet. Für das Fertigen der allradtauglichen Wohnkabine aus 60 Millimeter dicken GfK-Sandwichplatten mit gewebeverstärkter Außen-

haut setzt Spreer auf einen weiteren Spezialisten, den Expeditionsmobil-Bauer Langer & Bock im württembergischen Göppingen. In das Gehäuse, das er samt Einstiegstür, Durchstieg zum Fahrerhaus, Außenstauklappen und Isolierfenstern ordert, lässt er gleich noch die Wände der Nasszelle, den Bettkasten und einen Teil

des Längs-Stauraums für die Surfbretter aus 30 Millimeter dicken GfK-Platten einlaminierten.

Dieser Stauraum, der unter Bett und Schränken durch die Heckgarage nach vorn bis zum Einstieg verläuft, ist ein ganz wichtiges Element in Spreers Allradmobil. Denn das Hobby Surfen hat ihn vor rund 15

Jahren überhaupt erst zum Reisemobil gebracht.

In dieser Zeit hat er nacheinander mit einem VW-Bus mit Westfalia-Hochdach, einem Eura Mobil auf Ford Transit, je einem Nissan- und einem Chevy-Pick-up mit selbst ausgebauten Aufsetzkabinen von Bimobil und einem gebraucht gekauften Clou Trend auf Ive-



Die Sitzgruppe ist mit blauem Alcantara überzogen.



Bootsleiter hinauf zum Bett.



Winkelküche mit viel Arbeitsfläche.



Nasszelle mit Teakholz-Einbauten.



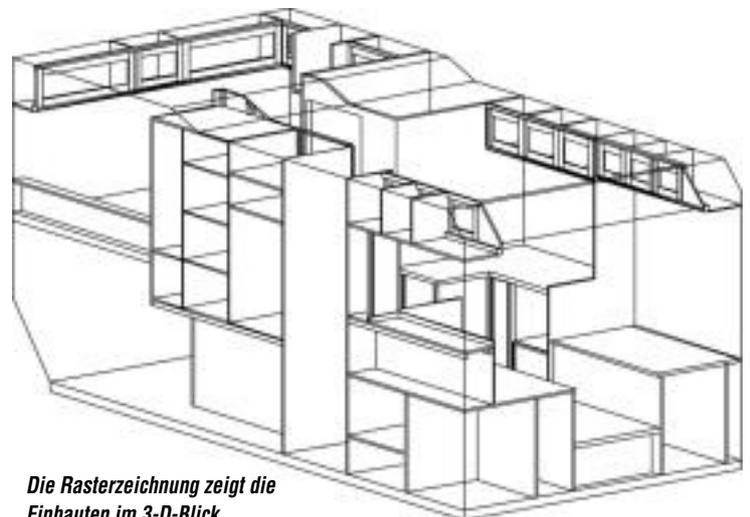
Apothekerschrank für Lebensmittel.

co-Daily mit Allradantrieb seine Erfahrungen gemacht. Die sind genauso Basis für sein neues Mobil wie die Erkenntnisse, die er bei seinen vielen Gesprächen mit Surfern, Reisemobilisten, Bootseignern, Händlern und Zubehör-Herstellern gewonnen hat.

Die Masse der Einbaugeräte kauft er beim Boot- und beim Reisemobil-Zubehörhandel. Die Holzteile, Boden, Kantenleisten und Möbelklappen, lässt er sich aus feinstem Boots-Teakholz maßgerecht zuschneiden. Die Möbel baut er, soweit möglich, komplett mit einem befreundeten Schreiner in dessen Werkstatt

zusammen. Nicht nur sie, sondern auch alles andere klebt, schraubt und nietet er auf dem offenen Stellplatz vor dem Haus in sein Mobil. Und das nicht selten mit klammen Fingern in der Winterkälte des letzten Jahres.

Insgesamt kommt Günter Spreer so auf ein Pensum von rund eintausend Stunden handwerklicher Arbeit. Und sicher ist, hätte er sein Mobil nicht im Vorfeld so akribisch exakt durchkonstruiert, er hätte zur Realisierung wesentlich mehr Zeit benötigt. Und wahrscheinlich hätte er dabei auch den einen oder anderen Fehler gemacht. Frank Böttger



Die Rasterzeichnung zeigt die Einbauten im 3-D-Blick.

WINDSCHUTZ

Ruhe vor dem Sturm

Für Reisemobile mit glatter Außenwand hat Hindermann aus Delbrück, Hersteller von Schutzplanen, einen Reise-paravent entwickelt. Dessen Kederprofil aus Aluminium steht auf einer Grundplatte und hält mit zwei Kipphebel-saugern am Mobil. Drei im zweilagigen Polyesterbezug integrierte Streben sind über ein Gelenk mit der Grundplatte verbunden und sorgen für Stabilität. Zusätzlich enthält das Set fünf Erdnägel, Spannleine und Aufbewahrungsbeutel. Der Reise-paravent kostet im Fachhandel 350 Euro. Info-Tel.: 05250/98570, Internet: www.hindermann.de.



Schützt vor Wind: Paravent für Reisemobile.

WASSERVERSORGUNG

Das Kreuz dankt

Wenn der Reisemobilist den Frischwassertank seines Mobils nur per Kanister füllen kann, braucht er ihn dank dem Electric Filler von Killian nicht mehr mühsam hoch zu halten. Das Einfüllset besteht aus Tauchpumpe mit vier Meter langem Anschlusskabel für den Zigarettenanzünder, Kanisterdeckel und 2,5 Meter langem Gewebeschlauch mit zusätzlichem Absperrventil. Electric Filler pumpt pro Minute 18 Liter Wasser in den Tank, nimmt bis 30 Watt auf und passt für große Kanister. Das Set kostet im Fachhandel 42 Euro. Info-Tel.: 02771/81188, Internet: www.killian-caravan-profi.de.



Rückenschonend: Wasser bunkern ohne Last.

Hell, aber kühl

Leuchtenhersteller Jokon aus Bonn (Tel.: 0228/977640) hat eine Einbauleuchte entwickelt, die dank neun LED 100.000 Stunden lang leuchtet, dabei nur 2,2 Watt verbraucht und wenig Wärme entwickelt. Der Strahler misst 72 Millimeter im Durchmesser und benötigt eine Einbautiefe von 16 Millimetern. Erhältlich ist er mit goldenem, silbernem oder weißem Rahmen und kostet 40 Euro.



Wie neu

Montagelöcher und Kratzer sollen sich mit dem Armaturen-brett-Reparaturset von Autozubehör-Teile Gerl ATG (Tel.: 08662/66080) entfernen lassen. Das Set aus Spezialfüllstoff, farblich abgestimmtem Flüssigkunststoff und Strukturpapier kostet im Fachhandel 35 Euro.



Mit Haltung

An der Tischkante mit zwei Klemmschrauben befestigt, verschafft der Tisch Boy des Lifty-Vertriebs (Tel.: 089/9031619) bis zu drei Flaschen oder Becher einen sicheren Stand. Der Halter kostet im Fachhandel 12,50 Euro.



Die Adressen der Hersteller und Händler finden Sie auf Seite 124.

AKUPRESSUR

Wohlbefinden auf Reisen

Übelkeit bei Reise- oder Seekrankheit soll Relief Band von Navyline verhindern. Wie eine Uhr über dem Akupressurpunkt Neikuan am Handgelenk angelegt,

wirken in ihrer Stärke einstellbare Elektroimpulse auf den Körper. Relief Band stimuliert den Gleichgewichtssinn, der laut Hersteller für die Übelkeit verantwortlich ist. Sein

Wohlbefinden kostet den Reisemobilisten bei Navyline 210 Euro. Info-Tel.: 040/5113780, Internet: www.navyline.de.



Ohne Medikamente: Relief Band soll Übelkeit beseitigen.

MARKISE

Schutz vor Sonne

Die Reisemobilmarkise F45i zur Wandmontage bietet Fiamma in sieben Längen zwischen 2,5 und 5,5 Metern an. Die kleinste Markise lässt sich 2,0, die anderen Modelle 2,5

Meter weit ausfahren. Nach Wunsch befindet sich die Winde rechts oder links. Der Stoff ist in vier Dessins erhältlich. Der Sonnenschutz kostet im Fachhandel zwischen 425 und 1.056 Euro.

Als Zubehör hat Fiamma einen Spoiler für 14,40 Euro im Programm, der den Luftwiderstand der Markise reduziert und vorbeischießenden Ästen die Angriffsfläche nimmt. Ein 12 Volt-Motor, der weitere 345 Euro kostet, übernimmt die Kurbelei. Mit Seitenwänden, extra zu bestellen, erweitert der Mobilist F45i zum Vorzelt. Info-Tel.: 09726/907210, Internet: www.fiamma.com.

Schattenspender: Markise F45i.

FERNSEHER

Rollendes Kino

Orion bietet einen Fernseher mit integriertem DVD-Player an, der wahlweise mit 230 oder 12 Volt arbeitet. Das tragbare Gerät mit einer Bildschirmdiagonalen von 26 Zentimetern speichert 80 Sen-

der, zeigt Videotextseiten an und gibt den Stereoton über zwei eingebaute Lautsprecher wieder. Zusätzlich zu Zeitlupe und Bildsuchlauf in beide Richtungen besitzt das Gerät ein Zoom, 16 : 9-Formatumschaltung und Kindersicherung. An der Rückseite befinden sich Antennen- und Scarteingang sowie analoge und digitale Audioausgänge. Ein Audio/Video-Eingang an der Front des Gehäuses erlaubt den Anschluss einer Videokamera.

DVD/C-1020 misst 28 mal 32 mal 33 Zentimeter, wiegt acht Kilogramm und kostet im Fachhandel inklusive Fernbedienung 650 Euro. Info-Tel.: 06103/39990, Internet: www.orion-videotv.de.



Vereint: DVD-Abspielgerät und Monitor.



OMNI-BIKE Deluxe Sichere Eleganz

Omnistor ist führend auf dem Gebiet qualitativ hochwertigen Zubehörs für Ihr Freizeit-Fahrzeug.

Omnistor produziert hochwertige • Markisen (Bedienung mit Kurbel oder mit Motor) • Fahrradträger

• Dachkoffer für die verschiedensten Bedürfnisse. • Trittstufen und Leitern • Belüftungs-Systeme u.a. ...

Für kostenlosen Katalog senden Sie uns u.s. Gutschein.



Senden Sie diesen Gutschein, vollständig ausgefüllt in Großbuchstaben, an Omnistor, um kostenlos einen ausführlichen Katalog zu empfangen.

- ovale Rohre, 42mm hoch für grössere Stabilität.
- pro Schiene ein Abstandshalter.
- speziellen Fahrradschienen mit einfach zu bedienenden Radaufnahmen (Quickblocker)
- Basis-Träger erweiterbar für 3 oder 4 Fahrräder
- Befestigungsmaterial für am Fahrzeug vormontierte Bügel serienmäßig mitgeliefert.
- Bügelklemme zum Halten des hochgeklappten Bügels.



Kortrijkstraat 343 • B-8930 Menen • Belgium
Tel +32 56 52 88 99 • Fax +32 56 51 02 05
www.omnistor.com • info@omnistor.com

Name:
Adresse:
Wohnort: Land:

STARTHILFE

Kraftprotz

Batteriehersteller GP bietet ein Notstartsystem für Fahrzeuge an, das bei defekter 12-Volt-Starterbatterie den Motor unabhängig von einer Steckdose anlässt. Das Modell SecureStart MiniMax mit seinem schlanken Gehäuse beherbergt eine Batterie mit einer Kapazität von 0,9 Ah, wiegt 1,3 Kilogramm, findet mittels zweier Klammern Anschluss an die Starterbatterie und liefert bis zu fünf Sekunden lang einen maximalen



Kompakt:
Starthilfe SecureStart MiniMax.

Startstrom von 900 Ampere. SecureStart MiniMax kostet im Fachhandel 175 Euro. Info-Tel.: 02132/971504, Internet: www.gpbattery.de.

KÜHLTASCHEN

Cooler Schick

Das sollen Kühltaschen sein? Auf den ersten Blick sind sie als solche nicht zu erkennen – dank des eleganten Designs des italienischen Herstellers GioStyle. Das Programm Discovery umfasst eine Trinkflasche mit einem Liter Inhalt und drei Taschen mit acht, 20 und 30 Liter Volumen. Je nach Modell dienen Schnurhalterungen und aufgesetzte Taschen dazu, um zusätzlich Gegenstände zu verstauen. Die Kühltaschen kosten zwischen 13 und 17 Euro, die Trinkflasche 9,50 Euro. Info-Tel.: 06033/97580, Internet: www.giostyle.com.



Elegant: Kühltaschen von GioStyle.

SPÜLMASCHINE

Braucht nur sieben Liter

Einen Geschirrspüler für Reisemobile hat Dometic im Programm. Das Modell ESF 2435 nimmt sechs Gedecke auf, bietet fünf Reinigungsprogramme und verbraucht voll beladen sieben Liter Wasser. Die Spülmaschine ist 545 Millimeter breit, 480 Millimeter tief, 446 Millimeter hoch und wiegt 20 Kilogramm. ESF 2435 setzt einen Wasseranschluss mit

einem Druck von 0,8 bar und eine Versorgungsspannung von 230 Volt voraus. Im Fachhandel kostet das Küchengerät 500 Euro. Info-Tel.: 0271/692-0, Internet: www.dometic.de.

Konsequent: alles wie zu Hause, auch der Spülkomfort.



DACHKANTENLEISTEN

Gezielter Abfluss

Um Regenstreifen an der Außenhaut des Mobils zu vermeiden, hat Hartwig Böhner eine Dachkantenleiste mit gezieltem Wasserabfluss entwickelt. Mit dem Teppichmesser passt der Reisemobilist die Leiste in der Länge an, führt sie um verschiedene Radien oder spitze Ecken und setzt an gewünschten Stellen Ablaufschläuche ein. Die 2,50 Meter langen Teilstücke der Dakalei kosten jeweils 29 Euro. Das Ergänzungsset mit sieben Meter Ablaufschlauch, zwei Montage- und zwölf Schlauchhaltern kostet bei Böhner 14 Euro. Info-Tel.: 040/8505510.



Verhindert Regenstreifen:
Dachkantenleiste Dakalei von Böhner.

Beweise sichern

Ein spezielles Set zur Dokumentation von Verkehrsunfällen bietet Fujifilm an. Es enthält eine Einweg-Fotokamera für 15 Aufnahmen, Kreide, Kugelschreiber und einen europäischen Unfallbericht. Im Fachhandel kostet das Set 13 Euro.

**Telefonieren und leuchten**

Coverlamp von Arnoldy erweitert gängige Handymodelle um die Funktion einer Taschenlampe. Auf Knopfdruck spenden zwei LED mit eigener Stromversorgung Licht. Je nach Modell ist Gehäuserückwand, Simkartenabdeckung oder Akkudeckel gegen Coverlamp auszutauschen. Im Fachhandel kostet die Mini-Lampe ab 13 Euro.

**Kuhfänger**

Die Frontbügel von Sawiko (Tel.: 05493/9922-0) sind ab sofort auch für den neuen Fiat Ducato und baugleiche Modelle erhältlich. Sie schützen die Fahrzeugfront und eignen sich als Halterung für Fern- oder Nebelscheinwerfer. In Schwarz kostet der Bügel bei Sawiko 310, in Edelstahl 510 Euro.

RÜCKFAHRHILFEN

Das dritte Auge

Reisemobile ohne Einweiser zurückzusetzen ist ein riskantes Unterfangen. Elektronische Systeme helfen, Hindernisse rechtzeitig zu erkennen.



Fotos: Camero, Cöller, Heinz

Nicht immer ist ein Beifahrer zur Stelle, der per Handzeichen hilft, das Reisemobil einzuparken. In solchen Fällen leisten elektronische Rückfahrlösungen wertvolle Dienste. In Frage kommen billige, platzsparende Einparkhilfen ebenso wie teure, teilweise voluminöse Videosysteme.

Wohl kaum ein Reisemobilist kann allen Ernstes behaupten, beim Rückwärtsfahren noch nie eine knifflige Situation erlebt zu haben. Beulen und Kratzer an Stoßfängern, Fahrradträgern oder Rückwänden zeugen von unliebsamer Bekanntheit mit Pollern, Blumenkübeln, Büschen oder Laternenmasten. Derartige Schäden und vor allem Stress und Ärger lassen sich durch den Einsatz moderner Elektrotechnik vermeiden. Wir haben

einmal untersucht, welche Hilfe Rückfahrsysteme bieten.

Fünf Videosysteme verschiedener Hersteller treten zum Test an. Ganz bewusst stellen wir dazu Systeme unterschiedlicher technischer Ausführungen gegeneinander: So stehen sich Schwarzweiß- und Farbkameras sowie Röhrenmonitore und TFT-Flachbildschirme gegenüber.

Die klassischen Monitore beanspruchen aufgrund ihrer Maße viel Platz auf dem Arma-

turenbrett. Die modernen TFT-Displays überzeugen dagegen durch geringe Abmessungen und ihre Einstellungsmenüs auf dem Bildschirm. Mit ihren so genannten On-Screen-Displays (OSD) lassen sie sich unkompliziert mit wenigen Tasten oder per Fernbedienung steuern. Identisch bei allen Systemen ist die hohe Position der Kamera am Heck, deren nahezu senkrechter Blick nur den Bereich unmittelbar hinter dem Reisemobil erfasst. Die Brenn-

weiten der verschiedenen Kameras weichen voneinander ab. Dennoch ist die Größe des erfassten Areals bei allen Systemen ausreichend. Das von vielen erwünschte Beobachten des rückwärtigen Verkehrs ist wegen Position, Blickwinkel und Brennweite der Kamera nur sehr eingeschränkt möglich. Außerdem lässt sich die Mehrzahl der Systeme – ohne eigene Umbauten – nur durch Einlegen des Rückwärtsgangs einschalten.

Beim Blick auf den Monitor sieht der Fahrer ein Bild, dem die Kamera – reichlich verwirrend – die rechte Fahrzeugseite links und die linke Seite rechts liefert. Damit der Monitor im Fahrerhaus rechts die rechte und links die linke Heckseite abbildet, muss das System das Kamerabild auf dem Bildschirm seitenverkehrt darstellen. Der Fachmann nennt das Spiegeln.

Vogelperspektive

Für unseren Vergleichstest montieren wir die unterschiedlichen Systeme an einem Knaus Sun Traveller mit Fahrradträger. Sowohl am hellen Tag als auch bei Nacht in einem spärlich beleuchteten Hinterhof müssen sie ihre Fähigkeiten beweisen.



Ein Schaltpult simuliert den Anschluss der Systeme an Zündung und Rückfahrluchte.

Die Modellreihe Watchmaster von CABI umfasst sowohl kabelgebundene als auch Systeme per Funk. Das von der Redaktion ausgewählte Schwarzweiß-Funksystem ist eine Zusammenstellung verschiedener, separat erhältlicher Komponenten. Die Kamera mit eingebautem Sender arbeitet üblicherweise in Hausüberwachungsanlagen. Als Monitor dient ein Fernseher von Roadstar mit 12-Volt-Adapter für den mobilen Einsatz. Von CABI leicht modifiziert, stellt der Fernseher auf Wunsch das Bild der Kamera seitenverkehrt dar. Da das Kabel zwischen Kamera und Monitor entfällt, vereinfacht sich der Einbau. Die Kamera bekommt ihren Strom von der Rückfahrluchte.

GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

Das Verhalten im Straßenverkehr regelt die Straßenverkehrsordnung StVO. Laut Paragraph 9 Absatz 5 muss beim Rückwärtsfahren eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen sein. Erforderlichenfalls hat der Fahrzeugführer sich einweisen zu lassen.

Aufgrund hoher Unfallzahlen beim Rückwärtsfahren wurde vom Deutschen Institut

für Normung (DIN) die Norm DIN 75031 entwickelt. Sie legt Anforderungen fest, denen Rangier-Warneinrichtungen genügen müssen und beschreibt im Detail, wie die Geräte zu prüfen sind.

Die Norm betrifft jedoch nur Systeme für Lkw, die mittels Sensoren detektieren und sowohl optisch als auch akustisch warnen. Mithin keine Videosysteme.

Gemeinsam mehr erreichen...

Caravaning Fachbetrieb der I-group
Caravan-Camping-Center HANNELORE WEISS
 Wir bieten Fachkompetenz rund um die mobile Freizeit
 Wir sind Gebietsvertreter der Marken
EURA MOBIL **Büchse**
Detleff's
 Wir haben Gebrauchtfahrzeuge in riesiger Auswahl
 Wir sorgen für fachkundigen Service
 Wir bieten Versicherungen, Finanzierungen, Zubehör und professionelle Beratung
 Wir freuen uns auf Ihren baldigen Besuch
 Caravan-Camping-Center Hannelore Weiss GmbH & Co KG
 51481 Overath - Weberstr. 27-29
 Tel. 0 22 08-48 87 - Fax 0 22 08-8 31 56
 www.ccc-overath.de - Email: service@ccc-overath.de

Caravaning Fachbetrieb der I-group
Reisemobil- & Caravan-Center PETERS
 Wir bieten Fachkompetenz rund um die mobile Freizeit
 Wir sind Gebietsvertreter der Marken
HUSMANN BUCHOFF **Hobby** **EURA MOBIL**
Arto Plets
 Wir haben Gebrauchtfahrzeuge in riesiger Auswahl
 Wir sorgen für fachkundigen Service
 Wir bieten Versicherungen, Finanzierungen, Zubehör und professionelle Beratung
 Wir freuen uns auf Ihren baldigen Besuch
 Reisemobil- & Caravan-Center Peters GmbH & Co KG
 52428 Jülich - Im Klänskamp 10
 Tel. 0 2 4 81-03 85-0 - Fax 0 2 4 81-03 85-25
 www.peters-reisemobile.de - Email: info@peters-reisemobile.de

Caravaning Fachbetrieb der I-group
Reisemobil Center
 Wir bieten Fachkompetenz rund um die mobile Freizeit
 Wir sind Gebietsvertreter der Marken
EURA MOBIL
 Wir haben Gebrauchtfahrzeuge in riesiger Auswahl
 Wir sorgen für fachkundigen Service
 Wir bieten Versicherungen, Finanzierungen, Zubehör und professionelle Beratung
 Wir freuen uns auf Ihren baldigen Besuch
 Reisemobil-Center 91 Mühlheim GmbH & Co KG
 45481 Mühlheim an der Ruhr
 Kähler Straße 158-161
 Tel. 0 2 0 8-4 68 80 58 - Fax 0 2 0 8-4 68 80 70
 www.reisemobilcenter91.de

Caravaning Fachbetrieb der I-group
 Wir bieten Fachkompetenz rund um die mobile Freizeit
 Wir sind Gebietsvertreter der Marken
EURA MOBIL **BavariaCamp**
Eiffelland **Viviers** **KAMAZD**
 Wir haben Gebrauchtfahrzeuge in riesiger Auswahl
 Wir sorgen für fachkundigen Service
 Wir bieten Versicherungen, Finanzierungen, Zubehör und professionelle Beratung
 Wir freuen uns auf Ihren baldigen Besuch
 Caravan-Center Markt Indersdorf GmbH & Co KG
 95229 Markt Indersdorf - Lorenz-Strasse-Gle. 12
 Tel. 0 91 38-03 1330 - Fax 0 91 38-4 330
 www.ccm.de - Email: info@ccm.de

Caravaning Fachbetrieb der I-group
 Wir bieten Fachkompetenz rund um die mobile Freizeit
 Wir sind Gebietsvertreter der Marken
EURA MOBIL **MOBILE**
 Wir haben Gebrauchtfahrzeuge in riesiger Auswahl
 Wir sorgen für fachkundigen Service
 Wir bieten Versicherungen, Finanzierungen, Zubehör und professionelle Beratung
 Wir freuen uns auf Ihren baldigen Besuch
 M-MOBILE Reisemobil-Center GmbH & Co KG
 23639 Bornhölden - Bahnhofsstraße 90
 Tel. 0 71 51-87 38-0 - Fax 0 71 51-87 38-20
 www.M-MOBILE.de - Email: M-MOBILE@t-online.de

Caravaning-Fachbetriebe Igroup
Caravaning Fachbetrieb der I-group
VERMIETUNG • VERKAUF • SERVICE
REISEMOBIL HOFGEISMAR
 Wir bieten Fachkompetenz rund um die mobile Freizeit
 Wir sind Gebietsvertreter der Marken
EURA MOBIL
 Wir haben Gebrauchtfahrzeuge in riesiger Auswahl
 Wir sorgen für fachkundigen Service
 Wir bieten Versicherungen, Finanzierungen, Zubehör und professionelle Beratung
 Wir freuen uns auf Ihren baldigen Besuch
 Reisemobil Hofgeismar GmbH & Co KG
 34389 Hofgeismar - Industriestraße 25
 Tel. 0 56 71-99 22-0 - Fax 0 56 71-20 08
 www.reisemobilhofgeismar.de - Email: info@reisemobilhofgeismar.de

Caravaning Fachbetrieb der I-group
 Wir bieten Fachkompetenz rund um die mobile Freizeit
 Wir sind Gebietsvertreter der Marken
Büchse **LMC** **EURA MOBIL**
 Wir haben Gebrauchtfahrzeuge in riesiger Auswahl
 Wir bieten Versicherungen, Finanzierungen, Zubehör und professionelle Beratung
 Wir freuen uns auf Ihren baldigen Besuch
 Reisemobil-Center MARLENE JOGUNECK GmbH & Co KG
 58454 Witten - Lagerstr. 19
 Tel. 0 23 62-16 08-3 / 4 - Fax 0 23 62-16 08-5
 www.joguneck.de - Email: M.Joguneck@joag.de

Caravaning Fachbetrieb der I-group
 Wir bieten Fachkompetenz rund um die mobile Freizeit
 Wir sind Gebietsvertreter der Marken
EURA MOBIL **REISMOBIL- und Caravan-Center SÜDERLÜGUM**
 Wir haben Gebrauchtfahrzeuge in riesiger Auswahl
 Wir sorgen für fachkundigen Service
 Wir bieten Versicherungen, Finanzierungen, Zubehör und professionelle Beratung
 Wir freuen uns auf Ihren baldigen Besuch
 Reisemobil-Center Süderlügum Kurt Thoms GmbH
 25923 Süderlügum - an der B5 Richtung Stenmark
 Tel. 0 46 03-17 11 - Fax 0 46 03-8 70
 Email: RMC@suederluegum.de

Caravaning Fachbetrieb der I-group
 Wir bieten Fachkompetenz rund um die mobile Freizeit
 Wir sind Gebietsvertreter der Marken
EURA MOBIL
 Wir haben Gebrauchtfahrzeuge in riesiger Auswahl
 Wir sorgen für fachkundigen Service
 Wir bieten Versicherungen, Finanzierungen, Zubehör und professionelle Beratung
 Wir freuen uns auf Ihren baldigen Besuch
 Reisemobil- und Caravan-Center GmbH & Co KG
 27404 Zeyen - Südstr. 8
 Tel. 0 42 81-32 02 - Fax 0 42 01-65 85
 www.cziossek.de - Email: info@cziossek.de

Caravaning Fachbetrieb der I-group
 Wir bieten Fachkompetenz rund um die mobile Freizeit
 Wir sind Gebietsvertreter der Marken
Hobby **TABBERT'S** **STUMPF**
KAMAZD **EURA MOBIL**
 Wir haben Gebrauchtfahrzeuge in riesiger Auswahl
 Wir sorgen für fachkundigen Service
 Wir bieten Versicherungen, Finanzierungen, Zubehör und professionelle Beratung
 Wir freuen uns auf Ihren baldigen Besuch
 VOLKSWAGEN STUMPF GmbH & Co KG
 29227 Colla - Burger Landstraße 4a
 Tel. 0 51 41-08 84-0 - Fax 0 51 41-08 84-54
 www.volkswagen-stumpf.de - Email: info@volkswagen-stumpf.de

Um den überwachten Bereich am Heck des Mobils zu erhellen, sind im Kameragehäuse sechs Leuchtdioden eingebaut, die dafür sorgen, dass Hindernisse bei Nacht deutlich zu erkennen sind. Lediglich die Ränder des Bildes werden von den Leuchtdioden aufgrund ihrer Anordnung etwas überstrahlt, was aber nicht sehr ins Gewicht fällt.

Am Tag ist das Bild des Systems tadellos. Als Zugabe erlaubt der Fernseher über seine integrierte Antenne terrestrischen TV-Empfang. Seine vorgesehene Fixierung per Klettband erscheint allerdings unzuverlässig. Das Funksystem kostet bei CABI 800 Euro. Kabelgebundene Rückfahrkamerasysteme gibt es von CABI ab 350 Euro.

Cobra bietet einen Rückspiegel an, der ein 5-Zoll-Display im Gehäuse eingebaut hat. Den Spiegel steckt der Mobilist auf den vorhandenen Innenrückspiegel. Eine Rückfahrkamera mit integriertem Mikrofon liefert Bild und Ton. Bei Tag gibt das Farbbild der Kombination keinen Anlass zur Klage. Bei Nacht beleuchten sechs Infrarotdioden – beiderseits der Kameralinse platziert – das Sichtfeld. Das Ergebnis ist ein Schwarzweißbild, das einen guten Eindruck macht und die Situation hinter dem Mobil klar darstellt.

Der Monitor kann das Bild der Kamera auf Wunsch horizontal und vertikal spiegeln. Leider spiegelt er jeweils auch das On-Screen-Display mit. Da es bisher nur ein englischsprachiges Modell gibt, wird für den deutschen Mobilisten die Bedienung durch die gespiegelte Schrift besonders stark erschwert. Das Set aus Kamera und Spiegelmonitor kostet 860 Euro.

Teleco bietet das Schwarzweißsystem RV-15 mit Röhrenmonitor an. Die Spiegelung des Bildes lässt sich nur direkt

Rückfahrvideo-systeme

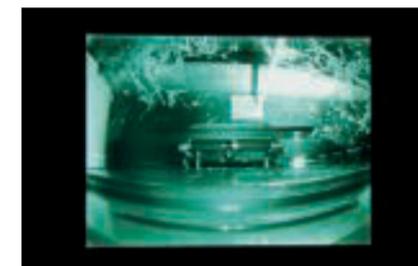
Hersteller	CABI	Cobra	Teleco
System	Watchmaster	RC-PA7/LBM-S5000	RV 15
Energieversorgung	12 Volt	12 Volt	12/24 Volt
Verbrauch	12 Watt	11 Watt	14 Watt
Preis	800 Euro	860 Euro	562 Euro
Kamera	–	RC-PA7	–
Farbe	s/w	Farbe	s/w
Winkel (h/v)	90°/110°	120° diagonal	118°/97°
Auflösung	298.000 Pixel	270.000 Pixel	350 Linien
Min. Lichtbedarf	0,1 Lux	0,5 Lux	1 Lux
Betriebstemperatur	-10°C/+50°C	-30°C/+50°C	-10°C/+50°C
Abmessungen	120x80x80 mm	94x54x70 mm	58x89x84 mm
Sonstiges	IR-Beleuchtung, Funksystem	IR-Beleuchtung, Mikrofon	Mikrofon, Spiegelbild
Monitor	Roadstar	LBM-S5000	–
Bauart	Röhre	TFT	Röhre
Farbe	s/w	Farbe	s/w
Bildschirmdiagonale	127 mm	130 mm	125 mm
Auflösung	298.000 Pixel	168.480 Pixel	450 Linien
Abmessungen	170x125x193 mm	314x99x40 mm	130x124x150 mm
Sonstiges	Spiegelbild, TV-Tuner	Spiegelbild, Fernbedienung	

Hersteller	VDO Dayton	Waeco	Waeco
System	RV 5100	RV 100	RV-700
Energieversorgung	12 Volt	12/24 Volt	12-16 Volt
Verbrauch	1,5 Watt	12 Watt	9 Watt
Preis	400 Euro	560 Euro	1.255 Euro
Kamera	RV 5100	RV-20	RV-27
Farbe	s/w	s/w	Farbe
Winkel (h/v)	100°/k.A.	80°/60°	120° diagonal
Auflösung	270.000 Pixel	270.000 Pixel	270.000 Pixel
Min. Lichtbedarf	0,1 Lux	2 Lux	10 Lux
Betriebstemperatur	-10°C/+60°C	-20°C/+50°C	-15°C/+55°C
Abmessungen	70x44x47 mm	124x73x104 mm	77,5x59x88 mm
Sonstiges	Spiegelbild	Heizung, Schutzabdeckung	Heizung, Spiegelbild fest
Monitor		RV-50	RV-58-RVS
Bauart	TFT	Röhre	TFT
Farbe	Farbe	s/w	Farbe
Bildschirmdiagonale	147 mm	128 mm	175 mm
Auflösung	96.000 Pixel	520 Linien	337.000 Pixel
Abmessungen	168x98x34 mm	187x163x201 mm	197x121x31 mm
Sonstiges		Spiegelbild	

Diese Bilder bieten sich dem Fahrer



CABI: Die LED sind ungünstig angeordnet, so dass sie das Bild am Rand leicht überstrahlen.



Cobra: Dank LED zeigt das Farbsystem bei Nacht ein sehr gutes, aber monochromes Bild.



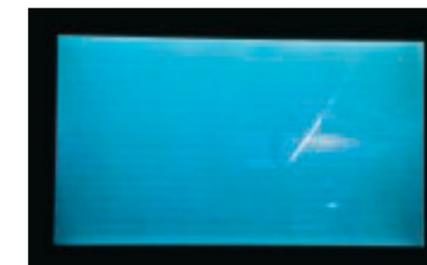
Teleco: Die hohe Empfindlichkeit der Kamera lässt trotz wenig Licht viele Details erkennen.



VDO Dayton: Das Bild der Rückfahrkamera auf dem Monitor des Navigationssystems überzeugt.



Waeco RV 100: Die Qualität der Bilder erklärt die weite Verbreitung des Systems.



Waeco RV 700: Liefert bei Tag schöne farbige Bilder, ist bei Nacht jedoch überfordert.

Die Nummer 1 im promobil-Vergleich (11/2000)



Anträge und Doppelkarten erhalten Sie auch bei über 1000 Reisemobilhändler.

Service-Hotline
(01 80) 5 00 32 63
0,12 € Min.

an der Kamera einstellen. Je nach Wahl schaltet der Mobilist das System durch Einlegen des Rückwärtsgangs oder Betätigen eines Knopfs am Monitor ein. So kann der Reisemobilist auch bei normaler Fahrt einen Kontrollblick hinter das Fahrzeug werfen. Das Bild des Systems ist sowohl bei Tag als auch bei Nacht kontrastreich und lässt Hindernisse gut erkennen. An den Bildschirm lässt sich eine zweite Kamera anschließen. RV-15 arbeitet auch mit einer Spannung von 24 Volt, wie sie bei Lastwagen-Chassis vorkommt. Das System kostet im Fachhandel 562 Euro.

Wer Besitzer eines Navigationssystems von VDO Dayton ist, kann diese Anlage unkompliziert um eine Rückfahrvideo-kamera erweitern. So erspart er sich einen zweiten Monitor auf dem Armaturenbrett. An den Navigationsrechner angeschlossen und im System aktiviert, wechselt das Bild des Multimedia-Monitors bei Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch zur Rückfahrkamera. Die Schwarzweißkamera RV 5100 liefert bei Tag und bei Nacht kontrastreiche Bilder.

Klar, dass die Komponenten in diesem Gesamtsystem optimal aufeinander abgestimmt sind. Die Erweiterung der Multimediaanlage um die Rückfahrkamera kostet 400 Euro.

Waeco hat sechs verschiedene Kameras und sechs verschiedene Monitore im

Programm. Diese kombinieren die Emsdettener zu sieben Sets ab 380 Euro. RV-100 ist ein Schwarzweißsystem, das aus Kamera mit motorischer Abdeckung und Röhrenmonitor besteht. Bei Einlegen des Rückwärtsgangs oder auf Knopfdruck schaltet sich die Kamera ein und die Abdeckung fährt nach oben. Umgekehrt schließt die Abdeckung, sobald der Mobilist wieder den Leerlauf einlegt. Zum Schutz der Kamera sollte die Zündung deshalb nicht bei eingelegtem Rückwärtsgang ausgeschaltet werden.

Eine ins Kameragehäuse eingebaute Heizung soll bei tiefen Temperaturen das Beschlagen der Linse verhindern. Das Bild ist sowohl bei Tag als auch bei Nacht kontrastreich und lässt Hindernisse hinter dem Mobil gut erkennen. RV-100 kostet im Fachhandel 560 Euro.

RV-700 ist ein Farbsystem mit TFT-Flachbildschirm. Die Spiegelung ist fest eingestellt und lässt sich nicht abschalten. Während die Darstellung bei Tag gut ist, macht sich bei Nacht die geringe Lichtempfindlichkeit der Farbkamera von zehn Lux bemerkbar. Zum Vergleich: Die Empfindlichkeit der anderen Kameras beträgt etwa das Zehnfache. So überrascht nicht, dass das Licht der Rückfahrleuchte nicht ausreicht, die Szenerie hinter dem Mobil auszuleuchten. Auf dem Monitor



Pfosten hinter dem Mobil sind im Rückspiegel nicht zu sehen, geschweige denn ihr Abstand zu Fahrzeug oder Radträger.

ist trotz optimaler Einstellung praktisch nichts zu erkennen.

Das Kameragehäuse beherbergt ein Mikrofon, das Anweisungen eines Einweisers überträgt, sowie eine Heizung für die kalte Jahreszeit. Der Preis für das Set RV-700 beläuft sich auf 1.255 Euro.

Nach Gehör

Deutlich billiger als Videosysteme sind so genannte Rückfahrwarner. Bei ihnen muss der Fahrer der optischen oder akustischen Anzeige der Systeme vertrauen. LED oder numerische Anzeigen signalisieren die Distanz zu Hindernissen und deren seitliche Orientierung. Welches Hindernis im Weg steht, erkennt der Fahrer aber nicht. Dafür sorgen Warntöne für zusätzliche Aufmerksamkeit.

Vier der von uns ausgewählten Systeme arbeiten mit Ultraschallsensoren, die systembedingt Abstände unter 30 Zentimeter nicht mehr auflösen können. Um zu vermeiden, dass darüber hinaus nicht überwachte Zonen entstehen, müssen sie in bestimmten Abständen über die gesamte Fahrzeugbreite verteilt werden. Um unterschiedliche Fahrzeugbreiten abzudecken, haben die meisten Hersteller von



Das dritte Auge des Reisemobilisten findet hoch oben am Heck des Mobils Platz, den Blick steil nach unten gerichtet.

Rückfahrwarnern verschiedene Modelle mit unterschiedlicher Sensorenanzahl im Programm. Die von uns getesteten Systeme besitzen allesamt so genannte Einbausensoren, die direkt im Stoßfänger oder der Karosserie sitzen.

Park Boy Easy Fit II von In Pro zeichnet sich durch seine einfache Montage aus. Die beiden Sensoren sitzen rechts und links am Kennzeichenträger. Für die beiden Kabel von den Sensoren zum Steuergerät im Fahrzeug reicht eine Bohrung in der Karosserie aus. Was bei Pkw noch sehr gut funktionieren mag, reicht bei Reisemobilen aber nicht mehr aus. Obwohl die Sensoren leicht zum Fahrbahnrand geneigt sind, entstehen am Fahrzeugrand Bereiche, die nicht erfasst werden.

Für Reisemobile besser geeignet ist Park Boy IV vom selben Hersteller. In pro bietet das Produkt wahlweise mit drei oder vier Sensoren an. Das Testmuster mit vier Sensoren zeigt die gemessene Entfernung numerisch auf einem Display an, das zur Montage auf dem Armaturenbrett gedacht ist. Leuchtdioden geben zusätzlich die Lage des Hindernisses an. Der Signalton ändert sich kontinuierlich mit dem Abstand, so

MONTAGE VON RÜCKFAHRVIDEOSYSTEMEN

Zur Befestigung der Monitore auf dem Armaturenbrett legen die Hersteller ihren Systemen in der Regel eine Halterung bei. Die Kamera hat ihren Platz möglichst hoch und mittig am Heck des Mobils. Die Stromversorgung stellt der Monteur üblicherweise durch den Anschluss des Bildschirms an Dauerplus oder Zündung sicher, das Einschaltsignal erhält

das System über den Anschluss an die Rückfahrleuchte. Den Austausch von Energie und Information zwischen Monitor und Kamera bewerkstelligt ein langes Kabel, das möglichst verdeckt zu verlegen ist. Dies stellt erfahrungsgemäß den anspruchsvollsten Teil der Montage dar. Eine Abnahme durch den TÜV ist nicht erforderlich.

MONTAGE DER EINPARKHILFEN

Die Sensoren werden in den Stoßfänger oder direkt in die Karosserie montiert. Ihre Signale laufen in der Steuereinheit zusammen, die nur einen Anschluss an die Rückfahrleuchte benötigt. So verkabelt, schaltet sich die Einparkhilfe automatisch bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein. Die LED – in Personenwagen für die Hutablage gedacht – finden in Reisemobilen ihren Platz auf dem Armaturenbrett.



Einige Einparkhilfen zeigen den Abstand zum Hindernis in Meter an, bei anderen wechselt die LED-Farbe von Grün nach Rot.

dass der Mobilist diesen recht gut abschätzen kann. Mit vier Sensoren kostet Park Boy IV 310 Euro.

E-Einparkhilfe von IVM Fuchs deckt das Heck mit sechs Sensoren ab. Eine genaue Lokalisierung des Hindernisses ist dank numerischer Anzeige und getrennten LED für rechts, Mitte und links möglich. Die E-Einparkhilfe teilt den Bereich hinter dem Mobil in vier Abstandszonen ein. Jeder Zone ist zudem ein bestimmter Signalton zugeordnet, so dass der Mobilist weiß, wie weit er sich dem Hindernis schon genähert hat. Die E-Einparkhilfe kostet 235 Euro.

Magic Watch von Waeco verarbeitet die Signale von vier

Einparkhilfen

	IVM Fuchs	in pro	in pro	Tobe	Waeco
Hersteller					
System	E-parkhilfe	Park Boy Easy Fit	Park boy IV	Safe-Park	Magic watch
Preis	235 Euro	170 Euro	310 Euro	150 Euro	190 Euro
Anzahl Sensoren	6	2	4	1	4
Messart	Ultraschall	Ultraschall	Ultraschall	Elektrostatik	Ultraschall
Überwachungsbereich	30-150 cm	35-110 cm	40-140 cm	0-50 cm	45-100 cm
Anzeige	numerisch & LED	LED	LED & numerisch	keine	LED
Warnton	in Stufen	linear ansteigend	linear ansteigend	in Stufen	in Stufen
Besonderheiten				keine Toträume erfasst nicht alle Materialien	

Sensoren und teilt den Heckbereich in drei Entfernungszonen ein. Anhand der Farbe der vier LED erkennt der Mobilist Entfernung und Richtung des Hindernisses. Dazu passend warnt eine Tonpulsfolge in drei Stufen. Magic Watch kostet im Fachhandel 190 Euro und lässt sich mit einem Ausbausatz für 200 Euro um vier Sensoren an der Fahrzeugfront erweitern. So erhält der Mobilist eine komplette Rangierhilfe.

Die 150 Euro teure Safe-Park von Tobe arbeitet nach einem anderen physikalischen Prinzip. Eine über die ganze Breite des Stoßfängers verlegte Antenne misst Änderungen eines elektrostatischen Feldes. Ein sich in diesem Feld bewegender Gegenstand sorgt für eine lokale Änderung der Feldstärke, aus der das System die Entfernung bestimmt. Allerdings erkennt das System keine Hindernisse, die das elektrostatische Feld nicht beeinflussen, wie zum Beispiel leere Kunststoff-Mülltonnen oder trockene Holzträger eines Carports. Zudem muss das Reisemobil in Bewegung sein. Im Stand tut sich nichts.

Während unseres Tests reagiert das Gerät kurios. Wir können nicht nachvollziehen, wann und warum es piepzt.

Unser Fazit

Rückfahrvideosysteme haben einen hohen technischen Stand erreicht und sind gute Helfer. Am Tage sind zwischen den Schwarzweißsystemen subjektiv keine Unterschiede festzustellen. Erst bei Nacht gibt es Differenzen. Dabei fallen die verschiedenen Farbtemperaturen der Monitore jedoch stärker auf als Unterschiede von Kontrast oder Schärfe.

Nur das Farbsystem von Waeco fiel gegenüber den Wettbewerbern ab, weil es am Tag zwar schöne farbige Bilder lieferte, bei Nacht aber Hindernisse kaum erkennen ließ.

Im Gegensatz dazu erhöht Cobra die Qualität seines Farbsystems durch den Einsatz zusätzlicher Leuchtdioden, die bei Nacht das System zum Infrarot-Monochromsystem werden lassen. Ein qualitativer Unterschied zu Schwarzweißsystemen ist dadurch nicht mehr deutlich.

Sämtliche Einparkhilfen auf Ultraschallbasis detektieren die in den Betriebsanleitungen angegebenen Grenzen der Abstandszonen bis auf wenige Zentimeter genau. So stellen alle Geräte mit etwas Übung eine wertvolle Hilfe dar. Reisemobilisten sollten aber darauf achten, dass das System mindestens vier Sensoren besitzt. Am zweckmäßigsten erscheint uns Park Boy IV von In Pro, da nur dieses Gerät durch seinen kontinuierlich ansteigenden Ton auch innerhalb der Zonen über den aktuellen Abstand Auskunft gibt.

Trotz allem gilt: Rückfahrvideosysteme und Rückfahrwarner sind nur unterstützende Maßnahmen, deren Grenzen dem Reisemobilisten stets bewusst bleiben müssen. So erkennt keines der Systeme Balkone, Dachvorsprünge, Äste oder Verkehrsschilder, die in 2,50 Meter Höhe in die Fahrbahn ragen. Im Zweifelsfall empfiehlt sich immer, trotz dieser Hilfsmittel das Fahrerhaus zu verlassen und sich mit eigenen Augen ein Bild von der Situation zu machen.

Klaus Göller



PRAXIS



Foto: Turisarda Düsseldorf

FÄHRLINIEN 2003

Hinterm Horizont geht's weiter

Neue Routen und neue Schiffe verlocken zur Seefahrt auf dem Weg in den Urlaub.

Auf dem Meer weht viel frischer Wind: Während große Teile der Tourismusbranche im vergangenen Jahr bestenfalls Stillstand registrieren konnten, verzeichneten die Fährgesellschaften 2002 starken, teilweise zweistelligen Buchungszuwachs – auch bei Reisemobilisten und Caravanern. Doch nicht nur die Passagierzahlen sind in Bewegung, auch sonst hat sich einiges getan auf den Wasserwegen Europas seit dem letzten Fährenreport in REISEMOBIL INTERNATIONAL (siehe RM 4/2002 und 5/2002). Grund genug, sich des Themas wieder anzunehmen: Welche

Reederei im Jahr 2003 auf welchen Strecken unterwegs ist, lässt sich, nach Zielgebieten erfasst, in den Info-Kästen nachlesen. Welche Änderungen es im Einzelnen gab oder noch geben wird, steht in der folgenden Übersicht.

Großbritannien, Irland

■ Hoverspeed hat im Januar 2003 beschlossen, die Route Oostende – Dover mangels Rentabilität ab sofort einzustellen. ■ Die Marke P & O Scottish Ferries existiert seit Oktober 2002 nicht mehr. Ihre Strecken von Schottland auf die Orkney Inseln und die Shetland Inseln bedient nunmehr die Reederei North Link Ferries (www.northlinkferries.co.uk). ■ Bis zum 11. April 2003 kehrt DFDS Seaways mangels Schiffs nicht auf der Route Cuxhaven – Harwich. Dann jedoch wird es wieder ganzjährig drei

bis vier Direktverbindungen pro Woche zwischen Deutschland und England geben. Zum Einsatz kommt die Duchess of Scandinavia – bisher unter dem Namen „Bergen“ für die Fjordline unterwegs. ■ Unter neuer Flagge fahren seit Oktober 2002 die Schiffe der Fährgesellschaften P & O North Sea Ferries, P & O Portsmouth und P & O Stena Line: Die drei Reedereien haben fusioniert und firmieren jetzt als P & O Ferries. Alle Routen des bisherigen Trios bleiben unverändert erhalten. ■ Die Norfolk Line erhöht ihre Taktfrequenz zwischen Dünkirchen und Dover von bisher maximal sieben auf zehn Abfahrten täglich.

Skandinavien, Nordatlantik

■ Bornholm Ferries als staatlich subventionierte Fährgesellschaft darf nach einer Entscheidung

des Europäischen Gerichtshofs ab 2003 nicht mehr zwischen Sassnitz und Rönne verkehren. Deshalb besteht bis auf weiteres von November bis Ende März keine Direktverbindung Deutschland – Bornholm. Von April bis Ende Oktober können Urlauber wie gewohnt drei- bis siebenmal pro Woche ab Rügen auf die Ostseeinsel gelangen – mit der Scandlines. ■ Superfast Ferries stellte seine neue Route von Rostock nach Södertälje bei Stockholm bereits nach vier Monaten Betrieb im Jahr 2002 wieder ein. ■ Die norwegische Gesellschaft Fjord Line ersetzt am 1. April 2003 ihre bisherige Fähre „MS Bergen“ auf der Strecke von Dänemark nach Norwegen durch ein fast doppelt so großes Schiff. Ab diesem Datum steuert Fjord Line auch erstmals den Hafen von Haugesund an: Zweimal wöchentlich legen die Fähren von Hanstholm über

Fährlinien in der Adria: Kroatien, Jugoslawien, Albanien

Adriatica Navigazione

Tel.: 069/9588-5800, Fax: -5822; www.adriatica.it

Routen:

Ancona (I) – Split (Kroatien)
Ancona (I) – Bar (Jugoslawien)
Ancona (I) – Durres (Albanien)
Bari (I) – Durres

Agoudimos Lines

Tel.: 089/5501041, Fax: 598425; www.agoudimos-lines.com

Route: Bari (I) – Durres (Albanien)

Jadrolinija Ferries

Tel.: 069/9588-5800, Fax: -5822; www.jadrolinija.hr

Routen:

Ancona (I) – Split/Zadar/Korcula/Stari Grad (alle Kroatien)

Marlines

Tel.: 0911/9266915, Fax: 268983; www.marlines.com; www.euronautic.de

Route: Bari (I) – Bar (Jugoslawien)

Montenegro Lines

Tel.: 0621/43168-46, Fax: -48

Routen:

Bari (I) – Bar (Jugoslawien)
Ancona (I) – Bar

SNAV Hoverspeed

Tel.: 00800/07060706 (gratis), Fax: /09080908 (gratis); www.snav.it

Route: Ancona (I) – Split (Kroatien)

Ventouris Ferries

Tel.: 089/5501041, Fax: 598425; www.ventouris.gr

Route: Bari (I) – Durres (Albanien)

Egersund nach Bergen dann in Haugesund einen Zwischenstopp ein.

■ Finnlines setzt 2003 im Linienverkehr von Travemünde nach Helsinki nicht mehr

die MS Finnclipper mit ihrer preisgünstigen Economy Class ein, sondern nur noch die vier kleineren Fähren der Hansa-Klasse mit weitaus höheren Kabinenpreisen.

■ Ab Mai 2003 lässt die Smyril Line ein neues Schiff durch den Nordatlantik pflügen. Es heißt, wie sein Vorgänger, Norröna, bietet jedoch laut Reedereiangaben Luxus-Niveau mit Swimmingpool, Fitnesscenter und Sauna, hat neun Decks, läuft 21 Knoten schnell und verfügt über Stabilisatoren gegen Schlingern bei hohem Wellengang. 1.500 Passagiere sowie 800 Fahrzeuge finden Platz auf dieser Kreuzfahrtfähre.

■ Außerdem hat Smyril Line ab dem Winter 2002/2003 die Direktverbindung von Hanstholm in Dänemark auf die Shetland Inseln auf Ganzjahresbetrieb

ausgeweitet. Auch die Passage zwischen dem norwegischen Bergen und den Shetland Inseln ist ab 2003/2004 erstmals ganzjährig möglich.

Baltikum

■ Latlines hat neue Schiffe gechartert und bietet seit Januar 2003 neben der Route Lübeck – Riga auch eine Verbindung ab Kiel in die lettische Hauptstadt. Abfahrten sind jeweils zweimal wöchentlich, die Transferdauer liegt zwischen 33 und 38 Stunden. Die Überfahrt erfolgt mit Combicarriern, also kombinierten Fracht-Personenschiffen. Wer Interesse an dieser günstigen Reisemöglichkeit hat, sollte möglichst bald buchen, da jeweils nur etwa 50 Kabinenplätze für Touristenpassagiere zur Verfügung stehen.

Camping an Bord. Wundervolles Sardinien!

-50 Prozent
RÜCKFAHRTERMÄßIGUNG
FÜR PRIVATFAHRZEUGE



linea dei golfi

Der italienische Camping an Bord

...*„Die Ersparnis ist beträchtlich: wer mit dem Wohnmobil reist, spart 50% auf der Rückfahrt“...*
 („Quattroruote“ August 2002)

Unsere Fährschiffe mit offenem Oberdeck bringen Sie nach Sardinien während Sie Ihr Wohnmobil oder Ihren Wohnwagen frei benutzen können, und weder für Haustiere noch für die Ladung auf dem Dachträger Ihres Fahrzeugs einen Aufpreis bezahlen müssen. Wenn sie auf günstige Preise achten, buchen Sie bei Linea dei Golfi.

BUCHEN SIE IHR TICKET
www.lineaiegolfi.it
info@lineaiegolfi.it
 Tel. 0039-0565222300
 Fax 0039-0565225750

PIOMBINO > OLBIA > PIOMBINO
 LIVORNO > OLBIA > LIVORNO
 LIVORNO > CAGLIARI > LIVORNO

linea dei golfi ist eine Marke der Lloyd Sardegna



PRAXIS



Fährlinien ins Baltikum

Latlines

Tel.: 0451/70996-98, Fax: -87;
www.latlines.com

Routen:

Kiel (D) – Riga (Lettland)
Lübeck (D) – Riga (Lettland)

Lisco Line

Tel.: 0431/20976-420, Fax: -555;
www.lisco-baltic-service.de

Routen:

Kiel (D) – Klaipeda (Litauen)
Karlshamn (S) – Klaipeda
Sassnitz (D) – Klaipeda

Nordic Jet Line

Tel.: 089/89607340, Tel.: /89664737;
www.njl.info

Route:

Tallinn (Estland) – Helsinki (FIN)

Scandlines

Tel.: 01805/7226354637, Fax: 0381/
6731213; www.scandlines.de

Routen:

Kiel (D) – Klaipeda (Litauen)
Rostock (D) – Liepaja (Lettland)
Karlshamn (S) – Liepaja

Letzte Route nur vor Ort buchbar:
Buchungstel. Karlshamn: 0046/454/
19080, Buchungstel. Liepaja: 00371/
3427214.

Silja Line

Tel.: 0451/5899-222, Fax: -243, -203;
www.siljaline.de

Routen:

Rostock (D) – Tallinn (Estland), nur
Juni bis September
Tallinn – Helsinki (FIN)

Tallink

Tel.: 04532/6517, Fax: /24143;
www.jareinecke.de

Routen:

Helsinki (FIN) – Tallinn (Estland)
Stockholm (S) – Tallinn (EE)
Kapellskär (S) – Paldiski (EE)

VV Line

Tel.: 0046/490/2580-80, Fax: -89;
www.vvline.com

Route:

Nyåshamn (S) – Ventspils
(Lettland)

Fährlinien nach Großbritannien und Irland

Brittany Ferries

Tel.: 06196/9409-11, -12, Fax:
/483015; www.brittany-ferries.com

Routen:

Roscoff (F) – Cork (IRL)
Roscoff (F) – Plymouth (GB)
St.-Malo (F) – Portsmouth (GB)
Cherbourg (F) – Poole (GB)
Caen (F) – Portsmouth (GB)

DFDS Seaways

Tel.: 040/38903-71, Fax: -141;
www.dfdsseaways.com

Routen:

Ijmuiden/Amsterdam (NL)
– Newcastle (GB)
Cuxhaven (D) – Harwich (GB)
Stranraer (GB) – Belfast (IRL)
Holyhead (GB) – Dublin (IRL)
Pembroke (GB) – Rosslare (IRL)
Durchgangstarif nach Esbjerg (N)
möglich

Hoverspeed

Tel.: 00800/12111211 (gratis),
Fax: /09080908 (gratis);
www.hoverspeed.de

Routen:

Dieppe (F) – Newhaven (GB)
Calais (F) – Dover (GB)

Irish Ferries

Tel.: 0421/1760218, Fax: /18057;
www.irishferries.ie;
www.irelandfaehre.de

Routen:

Roscoff (F) – Rosslare (IRL)
Cherbourg (F) – Rosslare (IRL)
Pembroke (GB) – Rosslare (IRL)
Holyhead (GB) – Dublin (IRL)

Norfolkline

Tel.: 04532/6517, Fax: /24143;
www.jareinecke.de

Route:

Dünkirchen (B) – Dover (GB)

Norse Merchant Ferries

Tel.: 02841/930111, Fax: /30665;
www.norsemerchant.com;
www.gaeltacht.de

Routen:

Liverpool (GB) – Dublin (IRL)
Liverpool (GB) – Belfast (IRL)

P & O Irish Sea

Tel.: 069/50985555, Fax: /50070366;
www.poirishsea.com

Routen:

Cherbourg (F) – Rosslare (IRL)
Cherbourg (F) – Dublin (IRL)
Liverpool (GB) – Dublin (IRL)
Mostyn (GB) – Dublin (IRL)
Fleetwood (GB) – Larne (IRL)
Cairnryan (GB) – Larne (IRL)

P & O Ferries

Tel.: 069/50985555, Fax: /50070366;
www.poferies.com

Routen:

Zeebrugge (B) – Hull (GB)
Rotterdam (NL) – Hull (GB)
Le Havre (F) – Portsmouth (GB)
Cherbourg (F) – Portsmouth (GB)
Calais (F) – Dover (GB)
Zeebrugge (B) – Dover (GB)

Seafrance Sealink

Tel.: 06196/9409-11, -12, Fax:
/483015; www.seafrance.net

Route:

Calais (F) – Dover (GB)

Stena Line

Tel.: 0431/9099, Fax: /909200;
www.stenaline.de

Routen:

Hoek von Holland (NL) – Harwich
(GB)
Fishguard (GB) – Rosslare (IRL)
Holyhead (GB) – Dun Laoghaire (IRL)
Holyhead (GB) – Dublin (IRL)
Stranraer (GB) – Belfast (IRL)

Superfast Ferries

Tel.: 0451/88006-166, Fax: -129;
www.superfast.com

Route:

Zeebrugge (B) – Rosyth (GB)

Swansea-Cork Ferries

Tel.: 02841/930111, Fax: /30665;
www.gaeltacht.de

Route:

Swansea (GB) – Cork (IRL)

Blue Star Ferries haben sich zur „Premium Alliance“ zusammengeschlossen. Deshalb befahren ab 2003 nur noch die Superfast-Fähren, nicht mehr Blue Star Schiffe, die Route Ancona – Igoumenitsa – Patras. ■ 2002 stellte die griechische Reederei Ventouris Ferries ihre

Linienvverbindungen von Bari nach Patras sowie von Brindisi nach Igoumenitsa ein. ■ Auch Marlines hat 2002 ihren Fährbetrieb zwischen Italien und Igoumenitsa in Griechenland aufgegeben. ■ Das Fährunternehmen Poseidon Lines hat im Oktober 2002

Fährlinien nach Griechenland

Agoudimos Lines

Tel.: 089/5501041, Fax: /598425;
www.agoudimos-lines.com

Route:

Brindisi (I) – Igoumenitsa

Anek Lines

Tel.: 089/5501041, Fax: /598425;
www.aneke.gr

Routen:

Triest (I) – Korfu – Igoumenitsa
– Patras
Ancona (I) – Igoumenitsa – Patras

Blue Star Ferries

Tel.: 0451/88006-266, Fax: -129;
www.bluestarferries.com

Routen:

Venedig (I) – Korfu – Igoumenitsa
– Patras
Brindisi – Igoumenitsa

Fragline Ferries

Tel.: 089/89607340, Fax: /89664737;
www.fragline.gr

Route:

Brindisi – Igoumenitsa – Korfu

HML*

Tel.: 01805/316191, Fax: 089/
89664737;
www.hml.gr; www.neptunia.de

Routen:

Brindisi – Igoumenitsa/Paxi/Kefalonia/
Zakynthos/Patras

Maritime Way

Tel.: 089/89607340, Fax: /89664737;
www.maritimeway.com

Route:

Monfalcone (I) – Igoumenitsa
– Patras; einmal pro Woche auch
über Bari

Med Link Lines

Tel.: 089/89607340, Fax: /89664737;
www.neptunia.de

Routen:

Brindisi – Igoumenitsa – Kefalonia
– Patras

Minoan Lines

Tel.: 04532/205514, Fax: /22566;
www.minoan.gr; www.jareinecke.de

Routen:

Venedig – Igoumenitsa – Korfu
– Patras
Ancona – Igoumenitsa – Patras

Superfast Ferries

Tel.: 0451/88006-166, Fax: -129;
www.superfast.com

Routen:

Ancona – Igoumenitsa – Patras
Ancona – Patras
Bari (I) – Igoumenitsa – Patras

Ventouris Ferries

Tel.: 089/5501041, Fax: /598425;
www.ventouris.gr

Route:

Bari – Korfu – Igoumenitsa
Bari – Igoumenitsa – Patras

*Hellenic Mediterranean Lines

■ Ab September 2003 befährt neben Nordic Jet Line, Tallink und Silja Line auch eine Kombifähre der Viking Line die Route Helsinki – Tallinn. Abfahrten sind zweimal täglich.

Westliches Mittelmeer

■ Die ehemalige Reederei TRIS operiert nunmehr unter dem Namen Enermar und bedient mit der Strecke Genua – Palau nur noch eine einzige Route nach Sardinien.

■ Grandi Navi Veloci fährt 2003 ab Genua nicht nur die bisherigen Routen nach Sardinien und Sizilien, sondern steuert erstmals auch Tunis an.

■ Corsica Marittima, die Schnellfähren-Gesellschaft der französischen Reederei SNCM, läuft Korsika ab 2003 nicht mehr von Italien aus an. Abfahrten gibt es nur noch ab Nizza, dafür nun mit erhöhter Taktfrequenz.

■ Grimaldi Ferries startet vom süditalienischen Salerno aus nach Palermo, Malta und Va-

lencia. Im Juli 2003 kommt als viertes Ziel Tunis ins Programm – mit einem brandneuen Schiff. ■ Ab April 2003 soll es eine ganzjährige Verbindung mit Euromer zwischen dem südfranzösischen Sète nahe Montpellier und Mallorca geben. Zunächst sind drei Abfahrten pro Woche geplant.

Adria

■ Die griechische Marlines bietet jetzt mehrmals wöchentlich eine preiswerte Passage von Bari nach Bar in der jugoslawischen Teilrepublik Montenegro – einschließlich Camping an Bord. ■ Ab Februar 2003 nimmt Montenegro Lines die Strecke Ancona – Bar zusätzlich in ihr Programm auf – ganzjährig mindestens einmal wöchentlich mit einer Kombifähre.

Griechenland

■ Die Schwesterfährgesellschaften Superfast Ferries und



Entdecken Sie unsere grossartigen Cruiseferries

GENUA, APRIL 2003: NEUES SCHIFF M/S LA SUPREMA

GRIMALDI GROUP

SIZILIEN	GENUA-PALERMO tägliche Abf. LIVORNO-PALERMO 3x wöchentlich
SARDINIEN	GENUA-P. TORRES tägliche Abf. GENUA-OLBIA tägliche Abf.
SPANIEN	GENUA-BARCELONA 3x wöchentlich
TUNESIEN	GENUA-TUNIS 3x wöchentlich

PREISE AB 33 EURO

NEUE GENERALAGENTUR
J.A. Reinecke (Agentur) GmbH & Co. KG
Jersbeker Strasse 12 - 22941 Bargtheide
Telefon: 0 45 32 / 20 55 16 - Fax: 0 45 32 / 22 5 66
E-mail: gnv@jareinecke.de - www.jareinecke.de

INFO-COUPON Bitte übersenden Sie den neuen GNV-Prospekt

Name: _____ Straße: _____

PLZ-Ort: _____ Telefon: _____

MOBY
DIE FREUNDLICHEN FÄHREN

Nach **SARDINIEN, KORSIKA und ELBA!**
16 Schiffe erwarten Sie. Neue Superfähren.
best price der beste Preis um zu verreisen.
Ganzjährige Verbindungen.

internet: www.mobyline.de

INFORMATION, KATALOG UND BUCHUNG IN JEDEM GUTEN REISEBÜRO UND BEI:
Europäische Reservierungszentrale - MOBY Lines Europe GmbH
Wilhelmstrasse 36/38 - 65183 WIESBADEN
Tel. +49 (0)611-14 020 Fax +49 (0)611-14 022 44

BITTE SCHICKEN SIE MIR DEN NEUEN PROSPEKT.

Name _____ Straße _____ PLZ/Ort _____ R.3.03



PRAXIS



Fährlinien im Nordatlantik: Skandinavien, Island, Färöer und Shetland Inseln

Bornholm Ferries

Tel.: 0045/5649/3200, Fax: /4310; www.bornholmferries.dk

Routen:

Kopenhagen (DK) - Rønne (DK)
Ystad (S) - Rønne (DK)

Color Line

Tel.: 0431/7300-300, Fax: -400; www.colorline.com

Routen:

Kiel (D) - Oslo (N)
Hirtshals (DK) - Oslo (N)
Hirtshals (DK) - Kristiansand (N)
Frederikshavn (DK) - Larvik (N)
Strömstad (S) - Sandefjord (N)

DFDS Seaways

Tel.: 040/38903-71, Fax: -141; www.dfdsseaways.com

Routen:

Kopenhagen (DK) - Helsingborg (S)
Helsingborg (S) - Oslo (N)

Finnlines

Tel.: 0451/1507-443, Fax: -444; www.finnlines.fi

Route: Travemünde (D) - Helsinki (FIN)

Fjord Line

Tel.: 0421/1760362, Fax: /18575; www.fjordline.de

Routen:

Hanstholm (DK) - Egersund (N)
Hanstholm (DK) - Bergen (N)
Hanstholm (DK) - Haugesund (N)

Nordö-Link

Tel.: 04502/8050, Fax: /3651; www.nordoe-link.com

Route:

Lübeck-Travemünde (D) - Malmö (S)

Polferrries

Tel.: 0046/8/520686-60, Fax: -70; www.polferrries.se

Routen:

Danzig (PL) - Nynäshamn (S)
Swinemünde (PL) - Ystad (S)
Swinemünde (PL) - Rønne (DK)

Scandlines

Tel.: 01805/7226354637 (12 ct./Min.), Fax: 0381/6731213; www.scandlines.de

Routen:

Puttgarden (D) - Rødby (DK)
Rostock (D) - Gedser (DK)
Sassnitz (D) - Rønne/Bornholm (DK)
Langeland-Ticket: Puttgarden (D) - Rødby (DK) plus Tårs (DK) - Spodsbjerg (DK)

Rostock (D) - Trelleborg (S)
Sassnitz (D) - Trelleborg (S)
Schweden-Ticket: Puttgarden (D) - Rødby (DK) plus Helsingør (DK) - Helsingborg (S)
Helsingør (DK) - Helsingborg (S)

Silja Line

Tel.: 0451/5899-222, Fax: -243; www.siljaline.de

Routen:

Rostock (D) - Tallinn (Estland)
- Helsinki (FIN)
Stockholm (S) - Helsinki (FIN)
Stockholm (S) - Turku (FIN)

Smyril Line

Tel.: 04532/6517, Fax: /24143; www.jareinecke.de

Routen:

Hanstholm (DK) - Island
Hanstholm (DK) - Färöer Inseln
Bergen (N) - Island
Bergen (N) - Färöer Inseln
Bergen (N) - Shetland Inseln
Shetland Inseln - Färöer Inseln
Durchbuchungstarif mit Color Line nach Norwegen möglich.

Stena Line

Tel.: 0431/909-9, Fax: -200; www.stenaline.de

Routen:

Kiel (D) - Göteborg (S)
Frederikshavn (DK) - Oslo (N)
Frederikshavn (DK) - Göteborg (S)
Grenaa (DK) - Varberg (S)
Gdynia (PL) - Karlskrona (S)

Superfast Ferries

Tel.: 0451/880061-66, Fax: -29; www.superfast.com

Route:

Rostock (D) - Hanko (FIN)

TT Line

Tel.: 040/3601-442, Fax: -407; www.ttline.de

Routen:

Travemünde (D) - Trelleborg (S)
Rostock (D) - Trelleborg (S)

Viking Line

Tel.: 0451/38463-0; Fax: -99; www.vikingline.de

Routen:

Stockholm (S) - Mariehamn (S) - Helsinki (FIN)
Stockholm (S) - Mariehamn (S) - Turku (FIN)
Kapellskär (S) - Mariehamn (S) - Turku (FIN)

Fährlinien im Westlichen Mittelmeer: Korsika, Sardinien, Elba, Sizilien, Balearen

Corsica Ferries

Tel.: 01805/000483 (12 ct./Min.), Fax: 089/338576; www.corsicaferries.com

Routen:

Toulon (F) - Ajaccio/Bastia/Calvi (alle Korsika)
Nizza (F) - Ajaccio/Bastia/Calvi (alle Korsika)
Savona (I) - Bastia/Calvi (Korsika)
Livorno (I) - Bastia

Corsica Marittima (SNCM)

Tel.: 06196/42911, Fax: /483015; www.sncm.de

Routen:

Nizza (F) - Ajaccio/Bastia/Calvi/Ile-Rousse/Propriano (alle Korsika)

Enermar (bis 2002: TRIS)

Tel.: 0211/229400-0, Fax: -29; www.tris.it; www.turisdarda.de

Route: Genua (I) - Palau (Sardinien)

Euromer

Tel.: 089/89607340, Fax: /89664737; www.euromer.net

Route: Sète (F) - Mallorca

Grandi Navi Veloci

Tel.: 04532/205516, Fax: /22566; www.jareinecke.de; www.gnv.it

Routen:

Genua (I) - Porto Torres/Olbia (beide Sardinien)
Genua (I) - Palermo (Sizilien)
Livorno (I) - Palermo
Barcelona (E) - Tunis (TN)

Grimaldi Ferries

Tel.: 089/89607320, Fax: /89664737; www.grimaldi-ferries.com

Routen:

Salerno (I) - Valencia (E)
Salerno (I) - Palermo
Salerno (I) - Malta
Salerno (I) - Tunis (TN) ab 7/03

Happy Lines

Tel.: 089/5501041, Fax: /598425; www.happylines.de

Route: La Spezia (I) - Bastia (Korsika)

Linea dei Golfi

Tel.: 0211/229400-0, Fax: -29; www.turisdarda.de

Routen:

Livorno (I) - Cagliari/Olbia (beide Sardinien)
Piombino (I) - Olbia

Moby Lines

Tel.: 0611/1402-0, Fax: 1402-244; www.mobylines.de

Routen:

Genua/Livorno/Civitavecchia (alle I) - Olbia (Sardinien)
Genua/Livorno/Piombino - Bastia (Korsika)
Piombino (I) - Portoferraio (Elba)

Sardinia Ferries

Tel.: 01805/000483, Fax: 089/338576; www.sardiniaferries.com

Routen:

Livorno/ Civitavecchia (beide I) - Golfo Aranci (Sardinien)

SNCM

Tel.: 06196/42911, Fax: /483015; www.sncm.de

Routen:

Marseille (F) - Porto Torres (Sardinien)
Toulon (F) - Porto Torres (Sardinien)
Marseille (F) - Ajaccio/Bastia/Ile-Rousse/Propriano/Porto Vecchio (alle Korsika)
Toulon - Ajaccio/Bastia/Propriano (alle Korsika)

Tirrenia

Tel.: 069/66684-91, Fax: -77; www.tirrenia.it

Routen:

Genua (I) - Porto Torres/Olbia (beide Sardinien)
Civitavecchia (I) - Olbia
Neapel (I) - Palermo (Sizilien)
Cagliari (Sardinien) - Palermo
Cagliari - Tunis (TN)
Trapani - Tunis (TN)

Toremor

Tel.: 069/66684-91, Fax: -77; www.farina.de (ab März 2003)

Routen:

Piombino (I) - Portoferraio/Rio Marina (beide Elba)

Trasmediterranea

Tel.: 069/9588-5800, Fax: -5822; www.trasmediterranea.es

Routen:

Barcelona (E) - Mallorca, Menorca, Ibiza
Valencia (E) - Mallorca, Menorca, Ibiza
Weitere Routen nach Marokko und auf die Kanaren.

konkrete Verbindung genannte Preis kann sich binnen Minuten erhöhen, wenn der Kunde nicht sofort zu dieser Kondition bucht und zwischenzeitlich das entsprechende Kontingent erschöpft ist.

Doch auch ohne Yield Management ist es kompliziert, das günstigste Angebot herauszufinden. Zu viele Faktoren spielen eine Rolle, die selbst Reisebüro-Fachkräfte oft bei der Beratung überfordern - von eventuellen Höhen-, Längen- und Außengepäckzuschlägen über diverse Ermäßigungen bis zu möglichen Kombinationen mehrerer Reedereien zu vergünstigten Durchbuchungs- oder Land-Link-Tarifen.

Wer im uferlosen Preis-Wirrwarr nicht untergehen will, vertraut sich am besten der Hilfe sachkundiger Lotsen an. Zu

Camping an Bord

Unten genannte Reedereien gestatten es Reisemobilisten und Caravanern, sich während der Überfahrt an oder in ihren Fahrzeugen aufzuhalten. Teilweise stehen sogar Wasser- und Stromanschlüsse zur Verfügung. Camping an Bord erspart also die Kabinenkosten. Hier die aktuell möglichen Routen:

Sardinien:

Linea dei Golfi: alle Routen

Moby Lines: nur Livorno - Olbia mit der Moby Rider

Griechenland:

Agoudimos Lines

Anek Lines: nur Ancona - Igoumenitsa - Patras
Blue Star Ferries: alle Routen
Maritime Way: alle Routen
Med Link Lines: Brindisi - Igoumenitsa - Patras
Minoan Lines: alle Routen
Superfast Ferries: alle Routen
Ventouris Ferries

Montenegro:

Marlines

Albanien:

Agoudimos Lines

finden sind sie in Reisebüros, die sich auf das angesteuerte Urlaubsziel spezialisiert haben und deshalb auch beim komplexen Thema Fahren nicht ins Schlingern geraten. Adressen solcher Spezialbüros sind über die Fremdenverkehrsämter der

einzelnen Urlaubsländer oder -regionen zu erfahren.

Internetnutzern steht noch ein zweiter empfehlenswerter Lotsendienst offen: www.fahre.info ist unter allen Fahren-Websites nach unseren Recherchen die einzige,



welche komplett alle aktuellen Reedereien und Routen erfasst und auf Anfrage individuell, qualifiziert sowie neutral die günstigste Schiffsverbindung herausfindet. Der Preis für die Beratung liegt bei maximal 15 bis 18 Euro. Claudine Baldus

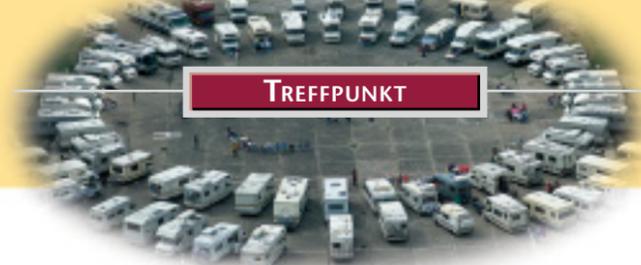
Der perfekte Campingstart nach Schweden - auch für Ihre Urlaubskasse!



Sparen Sie bei gleichzeitiger Buchung Ihrer Hin- und Rückfahrt weitere € 25.-

TT-Line
Die Schweden-Linien

Buchungen und Informationen in Ihrem Reisebüro, beim Automobilclub oder direkt bei TT-Line, 20422 Hamburg, Telefon: 040/3601-442, Fax: 040/3601-407, www.TTLine.com



TREFFPUNKT

Wo bleibt die Gerechtigkeit?

Neues Schadensersatzrecht, REISEMOBIL INTERNATIONAL 1/2002

Mehr Gerechtigkeit und einen besseren Schutz für Opfer lasse ich ja noch gelten. Aber was soll die Gefährdungshaftung auf Grund der von einem Kraftfahrzeug ausgehenden Betriebsgefahr? Ich habe bisher gedacht, dass der von einem Kraftfahrzeug ausgehenden Gefahr durch die Haftpflichtversicherung Genüge getan worden sei. In Zukunft werden sich alle Kraftfahrer, ob schuldig oder unschuldig oder wenn die Schuldfrage nicht geklärt werden kann, in ihrem Schadensfreiheitsrabatt im Laufe der Jahre gegen null orientieren.

So konnte die Bußgeldbehörde auch in meinem Fall die Schuldfrage nicht klären. Das führte dazu, dass meine Versicherung auf Grund der von meinem Fahrzeug ausgehenden Betriebsgefahr dem Unfallgegner 50 Prozent seiner Kosten erstattete. Natürlich auf Kosten meines Schadensfreiheitsrabattes. Ich selbst hatte nach dem Motto „Schuldfrage ungeklärt, jeder trägt seine Kosten“, mein Fahrzeug selbst repariert und über die neuen Teile keine Rechnungen mehr und bekam deshalb nichts. Da war ich natürlich selbst schuld. Aber: Gefährdungshaftung – Betriebsgefahr? Ist das Gerechtigkeit?

Klaus Lockermann, via E-Mail

Gesalzene Rechnung

Erfahrungen bei einem Winterurlaub in Österreich

Vor drei Jahren erwarben wir ein Reisemobil. Unser Ziel war schon immer, einmal mit diesem Fahrzeug Weihnachten und Neujahr im Schnee zu

verbringen. Wir reservierten drei Monate vorher auf einem Campingplatz in Österreich und zahlten 50 Euro an.

Am 22. Dezember 2002 waren wir vor Ort. Noch bevor wir unseren Stellplatz besichtigen konnten, mussten sämtliche Personalien geklärt werden. Danach zeigte uns der Platzwart unsere reservierte Parzelle – und uns blieb erst mal die Sprache weg. Der Platz befand sich neben dem Campingplatz auf einer Wiese. Da es schon seit Tagen geregnet hatte, war sie aufgeweicht und von Spuren durchzogen. Auf meine Frage, wie ich dort hinkommen könnte, sagte der Platzwart: „Kein Problem. Ich ziehe euch mit dem platzeigenen Traktor rauf und wieder runter.“

Da waren wir schon bedient. Die nächste Möglichkeit

Liebe Leserinnen und Leser, der „Treffpunkt“ stellt Ihr Forum in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar.

Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „Treffpunkt“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Fax 0711/ 13466-68, E-Mail: info@reisemobil-international.de

war nur noch, einen Platz mit Gasanschluss im Gelände des Campingplatzes zu nehmen. Zähneknirschend und mit vier mal elf Kilogramm Gasflaschen an Bord stimmten wir zu. Der Platz war groß und ruhig. Der Platzwart schloss den Gasschlauch an, konnte aber

Rechts- von Linksgewinde schlecht unterscheiden. Zusätzlich musste ein Druckminderer angeschlossen werden.

Anschließend suchten wir den Ort auf. Da unser Sohn, 15 Jahre alt, Ski laufen wollte, gingen wir zum erstbesten Verleiher. Es war etwa 15.45 Uhr, die Lifte machten um 16.00 Uhr zu. Unser Skiverleiher gab uns eine Ausrüstung mit, die er auch an diesem Tag voll mit einer Leihgebühr von 15 Euro berechnete. In vielen Restaurants wurde das Restgeld der

Rechnung großzügig zu Gunsten der Kellner einbehalten.

Auch die Rechnung am Abreisetag war sehr gesalzen: Für den Druckminderer wurden 40 Euro berechnet, und die 50 Euro Anzahlung waren nicht berücksichtigt. So verließen wir Österreich. Na, man gönnt sich ja sonst nichts.

Wilhelm Hartmann, Elsdorf/Grouven

Geschenke auf dem Stellplatz

Erlebnis in Bad Dür rheim während einer Weihnachtstour

Über Weihnachten 2002 waren wir in Bad Dür rheim auf dem Solemar-Stellplatz beim P1. Er ist für 37 Reisemobile reserviert und vorbildlich ausgeschildert. Es gibt hier eine Ver- und Entsorgungsstelle, die kostenlos zu benutzen ist. Pro Nacht sind drei und, sofern Strom gewünscht wird, fünf Euro an der Kasse des Bade-

Foto: Kroschwald



Haben gern ihren Smart dabei: Bernd und Renate Kroschwald aus dem schwäbischen Hemmingen.

und Therapiezentrum Solemar zu entrichten.

Eine schöne Überraschung brachte uns der Technische Direktor des Solemar, Herr Michael Bertsch, als er am 24. Dezember um 15 Uhr auf dem Stellplatz erschien, um Geschenke zu verteilen. Es gab Salz aus Bad Dür rheim, Tageskarten für den Eintritt ins Bad, Spiele, Schirme und Kleinigkeiten. Jeder bekam einen großen Sack, damit alles verstaut werden konnte. Die größte Überraschung bekamen alle, die im Jahr 2003 einen runden Geburtstag feiern: eine Jahreskarte für den Stellplatz inklusive Strom.

Wir sind von der Gastfreundschaft, vertreten durch Herrn Bertsch, so angetan, dass wir dieses Jahr öfter hinfahren und eine Badekur einplanen.

Bernd und Renate Kroschwald, Hemmingen

Nicht an jedem Pipifax bereichern

Diskussion um Stellplätze dauert an

Man kann es gar nicht genug betonen: Wir Reisemobilisten brauchen keine Stellplätze mit allem Komfort. Dazu sind die Campingplätze da, die man hin und wieder anfährt, um sich frisch zu machen und auszuspannen.

Wichtig ist vielmehr, in unmittelbarer Nähe von Innenstädten (zu Fuß erreichbar) einen Platz zu finden, der sicher mal fünf bis sieben Euro kosten kann, aber nicht muss. Den Städten und Gemeinden sei

geraten, eine Verweildauer von maximal drei Tagen oder zwei Nächten zuzulassen. Damit hat man Zeit, an zwei Abenden in Ruhe mal auszugehen (siehe Rothenburg ob der Tauber) und auch an zwei ganzen Tagen in aller Gemütlichkeit eine Stadtbesichtigung samt Museumsbesuch zu unternehmen.

Stellplätze bei Gastwirten und Bauernhöfen empfinde ich sehr unterhaltsam. Gern kann man dort bei gemütlichen Gesprächen Land und Leute kennen lernen. Und das gehört ja dazu, wenn man unterwegs ist.

Herbert Klein, Hufschlag bei Traunstein

Wollten wir Reisemobilisten Camping machen, fänden wir ein großes, gut organisiertes Angebot und könnten problemlos auch auf entsprechende Fachliteratur oder elektronische Info-Angebote zurückgreifen. Die Mehrzahl der Reisemobilisten – so unterstelle ich einmal – will aber kein Camping machen, sondern die besondere Eigenart dieser individuellen Tourismusform nutzen.

Man verschone uns daher bitte mit campingähnlichen Angeboten und Reiseberichten, die quasi nebenbei wunderschöne Campingplätze anpreisen. Auch sollte die Fachpresse im redaktionellen Teil klar sagen, welche Länder und Landstriche uns so nicht wollen (und daher

Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

GLÜCK GEHABT

Schwerer Unfall – leicht verletzt

Fotos: Trierischer Volksfreund, Link.



In Extremsituationen zeigt sich, wie gut ein Fahrzeug ist: Dank guter Crash-Eigenschaften überlebte das Ehepaar Link den Unfall und kam glimpflich davon.

Auf unserer Fahrt in den Urlaub an der Mosel hat uns ein Pkw vorn links getroffen – ein Offset-Crash, und ein Alptraum. Aber wir haben Glück gehabt: Meine Frau und ich überlebten diesen Horror in unserem Traumobil, einem RMB HE/B. Das Fahrzeug war unsere Lebensversicherung. Nach dem Unfall war der Integrierte ein wirtschaftlicher Totalschaden.

Ich selbst habe mir nur einen Trümmerbruch am rechten großen Zeh zugezogen, einen Bänderriss und den Daumen ausgekugelt. Meine Frau auf dem Beifahrersitz hatte zwei Platzwunden am Kopf, reichlich Prellungen und musste kurzzeitig eine Halskrause tragen.

Elmar und Jane Link, Großholbach

URLAUB pur

INTERNATIONALE MESSE REISE & TOURISTIK • CAMPING & CARAVANING



26.-30.3.2003



Partner in Essen



Place of Events

Gerne senden wir Ihnen ausführliche Informationen:

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Messe Essen GmbH · Norbertstraße · 45131 Essen

Hotline: 018 05.22 15 14 · www.reise-camping.de

(0,12 €/min)



auch keine besondere Aufmerksamkeit in der Berichterstattung verdienen). Es gibt zunehmend gastfreundliche Regionen für Reisemobilisten, die es verdienen, entsprechend gewürdigt zu werden.

Denjenigen schwarzen Schafen unter uns, die uns das Image durch entsprechende Handlungsweisen versauen, muss man auch vor Ort klar sagen dürfen, dass sie auf dem Campingplatz mit entsprechenden Reglementierungen besser aufgehoben sind, weil sie mit individueller Freiheit wohl nicht gemeinverträglich umgehen können.

Heinz-Otto Heimeier, via E-Mail

Bravo, Herr Bürgermeister Lode und Herr Proba, endlich jemand, der bei der Arbeit pragmatisch mitdenkt. Ich selbst habe ein Geschäft, und wer beschützt mich vor Aldi, Penny und Co? Konkurrenz belebt das Geschäft. Sollen die Campingplatzbetreiber doch erst mal ein vernünftiges Preissystem einführen und sich nicht an jedem Pipifax bereichern. Allgemeine Leistungen und Abgaben, die jeden betreffen, sind allgemeine Betriebskosten und keine Extraleistung. Ich bezahle beim Bäcker ja auch keine Ökosteuern extra. Aber nein, da wird jedem die Schuld gegeben, und selbstsüchtig, wie man ist, vergönnt man den ortsansässigen Geschäftsleuten gar nichts, will den Rahm allein abschöpfen.

Wenn ich unterwegs bin, benutze ich, wenn vorhanden, Frei- und Hallenbäder zum Baden, kaufe beim Bäcker und Fleischer ein, gehe in Cafés und genieße regionale Spezialitäten in Gaststätten. Meine halbe Reisemobil-Ausrüstung habe ich unterwegs gekauft. Also, Kommunen, ran an den Speck, Umsatz schafft Arbeitsplätze und damit auch das Geld für die Stellplätze.

Werner Haberditzl, Weichs

Der Campingplatzbetreiber Herr Bauer hat sicher noch nicht gemerkt, dass Camper mit Zelt und Wohnwagen keineswegs mit Reisemobilisten zu vergleichen sind. Weit über 50 Prozent der Reisemobilisten sind Pensionäre, die über viele Monate des Jahres unterwegs sind und keinen Campingplatz anfahren. Die Mobile sind groß und enthalten alles, was eine Wohnung bietet – inklusive Dusche und Toilette.

Wir sind etwa acht Monate im Jahr unterwegs, das wären allein schon 7.200 Euro Campingplatzgebühren, bei 30 Euro pro Tag im Durchschnitt. Auf einem Campingplatz wären wir an Ruhezeiten gebunden und könnten ihn nicht zu jeder Zeit verlassen. In den Ferien sind die überfüllten Plätze mit lärmenden Kindern nicht gerade das, was sich Ruhe suchende Pensionäre vorstellen.

Wir suchen grundsätzlich nur Stellplätze mit einer moderaten Gebühr auf und geben unser Geld in Restaurants, Geschäften und für kulturelle Angebote aus. Genau das haben die Bürgermeister Lode und Hoepner der Gemeinden richtig erkannt und konnten auch Herrn Proba von der IHK Darmstadt überzeugen. Unsere Reise im März gen Süden wird uns durch den Odenwald führen.

Heinrich Steinhoff, via E-Mail

Lob für Fachbuch

„Spur der Freiheit“,
REISEMOBIL INTERNATIONAL 12/2002.



BEZUGSQUELLEN

ATG

Traunsteiner Straße 7
83313 Siegsdorf
Tel.: 08662/6608-0, Fax: -20
Internet: www.atggmbh.de

Bresler

Zwickauer Straße 78 A
08393 Niederschindmaas
Tel.: 03763/78161,
Fax: /488937, Internet:
www.caravan-bresler.de

Bürstner GmbH

Weststraße 33
77694 Kehl
Tel.: 07851/85-0,
Fax: -201, Internet:
www.buerstner.com

Cabi GmbH

Schuckumer Straße 18
40667 Meerbusch
Tel.: 0211/3236-52, Fax: -53
Internet: www.dv-leasing.de

Chausson

Steinbrückstraße 15
25524 Itzehoe
Tel.: 04821/6805-0, Fax:
/6805-21, Internet:
Koch-Freizeit-Fahrzeuge.de

Cobra Deutschland

Proco GmbH
Barthelsmühlring 20
76870 Kandel
Tel.: 07275/91320
Internet:
www.cobra-alarm.de

Dethleffs

Rangenbergweg
88316 Isny im Allgäu
Tel.: 07562/987-0,
Fax: /987-101
Internet: www.dethleffs.de

Elnagh

Beckersheide 9
33758 Schloss Holte-
Stukenbrock
Tel.: 05207/992777,
Fax: /992699,
Internet: www.elnagh.it

Eura Mobil GmbH

Kreuznacher Straße 78
55573 Sprendlingen
Tel.: 06701/203-371,
Fax: -379,
Internet: www.euramobil.de

EVM

In der Gibitzen 17
90530 Wendelstein
Tel.: 09129/270572,
Fax: /270679,
E-Mail: reisemobile-
schneider@t-online.de

Fiamma

Hauptstraße 33
97502 Euerbach
Tel.: 09726/9072-10,
Fax: -11, Internet:
www.fiamma.com

Hindermann GmbH & Co. KG

Industriestraße 6
33129 Delbrück
Tel.: 05250/9857-0,
Fax: -22, Internet:
www.hindermann.de

Hehn

Schauenstraße 30
47228 Duisburg
Tel.: 02065/7716-0,
Fax: /66402
Internet: www.hehnmobil.de

In pro GmbH

Brahmkoppel 5
24558 Henstedt-Ulzburg
Tel.: 04193/9999-0, Fax: -
Internet: www.in-pro.de

IVM Fuchs GmbH

Im Zwinger 45
75365 Calw
Tel.: 07051/35-55, Fax: -56
Internet: www.i-v-m.net

Jokon

Johann & Konen GmbH
Rosenbach 42
53229 Bonn
Tel.: 0228/97764-0, Fax: -77
Internet: www.jokon.de

Killian

Dietzhörsstraße 6
35683 Dillenburg
Tel.: 02771/8118-8, Fax: -7
Internet: www.killian-caravan-profi.de

Laika

Via B. Cellini
I-50028 Tavarnelle
Val di Pesa
Tel.: 0039/055/80581,
Fax: /8058500,
Internet: www.laika.it

LMC

Rudolf-Diesel-Str. 4
48336 Sassenberg
Tel.: 02583/27-0, Fax: -138
Internet: www.lmc-
caravan.com

Navyline GmbH

Hans-Bäcker-Ring 33
22851 Norderstedt
Tel.: 040/5113780,
Fax: /517437
Internet: www.navyline.de

Orion

ISP KG Dieter Lather
Max-Planck-Straße 20
63303 Dreieich
Tel.: 06103/3999-0, Fax: -26
Internet: www.orion-
videotv.de

Rapido

Friedrich-Hödderlin-Weg 17
88471 Laupheim
Tel.: 07392/911177,
Fax: /911179

T.E.C.

Rudolf-Diesel-Straße 4
48336 Sassenberg
Tel.: 02583/9306-100,
Fax: /9306299,
Internet:
www.tec-caravan.com

Teleco GmbH

Franz-Josef-Strauss-
Straße 41
82041 Deisenhofen
Tel.: 08031/989-39,
Fax: -49, Internet:
www.telecogroup.com

Tobe GmbH

Weißburger Straße 8-12
52068 Aachen
Tel.: 0241/5353-50, Fax: -59
Internet: www.

Trigano

Steinbrückstraße 15
25524 Itzehoe
Tel.: 04821/6805-0, Fax:
/6805-21, Internet:
Koch-Freizeit-Fahrzeuge.de

VDO Dayton

Siemens VDO
Automotive AG
Kruppstraße 105
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 0190674370,
Fax: 069/40805595
Internet: www.vdodayton.de

Waeco International GmbH

Hollefeldstraße 63
48282 Emsdetten
Tel.: 02572/879-0, Fax: -300
Internet: www.waeco.de

Westfalia

Postfach 2660
33354 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242/15-0,
Fax: /15-470, Internet:
www.westfalia-van.de

Ihre Zeitschrift gefällt uns immer wieder gut, sie ist vielseitig, interessant, und man bekommt viele gute Tipps.

Ihr habt ein Buch vorgestellt: „Spur der Freiheit – Menschen im Wohnmobil“.

Ich habe es schon fast durchgeschmökert. So etwas müsste öfter mal erscheinen, es hat uns gefallen. Macht weiter so mit Eurem Magazin.

Sylvia Graneis, Dessau



Fachsimelei: Road Runner auf dem Stellplatz.



Geselligkeit: Biergespräche bis Mitternacht und Peter Bauer vor seinem Verpflegungsmobil.



Stadtrundgang: Der Nachtwächter als Fremdenführer.



ROAD RUNNER

Bar im Schlepptau

Die Road Runner trafen sich bei Eiseskälte in Bad Bentheim – und heizten mit guter Laune und Glühwein die Stimmung an.

Schneidend kalter Winterwind pfeift über die Burg von Bad Bentheim. Der Nachtwächter hebt die Fackel wie zum Gruß und bläst in das Horn. Touristen scharen sich um die

dunkle Gestalt und sind mucksmäuschenstill. Auch die Road Runner, ansonsten eine fröhlich palavernde Meute, lauschen den Erzählungen des Stadtführers im Nachtwächter-Gewand.

Einige bibbern still vor sich hin. „Macht nichts, gleich wärmen wir uns in unseren mollig geheizten Reisemobilen auf“, freut sich Annette Heitjans.

Der Abend wird noch urgemütlich, trotz Kälte. Die einen plaudern bis Mitternacht in der Kneipe, die anderen wärmen sich bei Glühwein auf dem Stellplatz am Fuße der Burg. Der Vorsitzende der Road Runner, Josef Heitjans, erklärt seinen Gästen, wie der lockere Club zu dem ungewöhnlichen Namen kam:

Als die Gründungsmitglieder Hans und Martha Spiegelhoff von einer USA-Reise

zurückkehrten, waren sie total begeistert von der Comic-Figur Roadrunner von Warner Brothers. Der kleine lebhafteste Vogel mit dem Namen Roadrunner lebt tatsächlich in den Wüsten Amerikas. Da er nur wenige Sekunden fliegen kann, rennt er bis zu 27 Stundenkilometer schnell.

Doch so eilig haben es die vierrädrigen Road Runner überhaupt nicht. Gemütlich führen sie am nächsten Morgen beim Wandern durch den Bentheimer Wald zwei ganz besondere Fahrzeuge im Schlepptau: Verpflegungsbollerwagen in Form von Alkovenmobilen, liebevoll

aus Holz und Isolierplatten gefertigt. Der Kfz-Mechaniker Peter Bauer, mit 81 Jahren ältestes Clubmitglied, hat sie in wochenlanger Kleinarbeit gebaut. Die Mini-Mobile fassen literweise Glühwein, zwei Bierkästen, Kinderpunsch und jede Menge belegte Schnittchen.

Bei strahlender Wintersonne schlendern Niedersachsen, Rheinländer und Westfalen munter nebeneinander. Auch wenn sich die Road Runner in die Bereiche Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen aufgeteilt haben, treffen sie sich regelmäßig zu gemeinsamen Ausfahrten. Bei den nordrhein-westfälischen Vögeln haben sich zwölf Mitgliedsfamilien um Ehepaar Heitjans versammelt, Heinz und Sigrid Böschen nehmen 15 Niedersachsen-Paare unter ihre Fittiche.

Am 31. Juni diesen Jahres feiern die Road Runner ihr zehnjähriges Bestehen – von Anfang an ein lockerer Zusammenschluss, ganz ohne Statuten. Lediglich der schräge Vogel sollte an allen Mitgliedsfahrzeugen prangen. Josef Heitjans ist seit acht Jahren die treibende Kraft der munteren Gruppe – zusammen mit seiner Frau Annette.

Heitjans schließlich hat auch das Treffen mit Vertretern der Stadt arrangiert. Jan Lahuis, Leiter der Stadtentwicklung Bad Bentheim, diskutiert mit den Road Runnern über Ver-

Road Runner Nordrhein-Westfalen

Internet: www.rmc-road-runner.de
Josef Heitjans, Tel.: 02572/959200.
Road Runner Niedersachsen:
Heinz und Sigrid Böschen, Tel.: 05153/7862.

Termine 2003:

21. bis 23. März:
Stammtisch in Emsdetten
April:
Stellplatz-Eröffnung in Emsdetten
19. bis 22. Juni:
Fahrt zu Warner Brothers Movie World
September:
Sommernachtsparty in Duisburg
Oktober:
Stammtisch am Alsee
5. bis 7. Dezember:
Nikolausfeier in Bad Bentheim

besserungen am Stellplatz – bis März soll insbesondere der Servicebereich ausgebaut sein.

Der Club ist stolz auf einen weiteren Erfolg seines Engagements: Mitte März sollen in Emsdetten die Weichen für die Errichtung von Übernachtungsplätzen gestellt werden. Immer weiter wollen die Road Runner ihre Erfolgsstory ausbauen – haben sie doch bereits an der Errichtung von etlichen Stellplätzen mitgewirkt: etwa in Copenbrügge und Osten oder Ibbenbüren und Hattingen. „Hartnäckigkeit zahlt sich eben aus“, kommentiert Josef Heitjans vergnügt. sas



Der Surftrip an den Atlantik, die Kulturreise durch die Toscana oder die Shopping-Tour in die City:

Die neue mobile Freiheit - alles ist möglich!

Globecar definiert Mobilität ganz neu und lässt mehr Freiraum für Ihre Wünsche. Mit überzeugenden Fahrzeugkonzepten, hohem Qualitätsstandard, einem großzügigen Raumangebot und einer Ausstattung die sich sehen lassen kann werden die Modellreihen **Travelscout**, **Travelscout L** und **Globescout** auch Sie begeistern!

Überzeugend in Preis und Leistung - ab € 26.499,-

Weitere Informationen unter: www.globecar.de

Wir sind für Sie auf allen wichtigen Messen:
Berlin, Bremen, Düsseldorf, Erfurt, Essen, Freiburg, Hamburg, Hannover, Leipzig, München, Nürnberg, Stuttgart...

Besichtigung, Probefahrt, Verkauf bei unseren Vertragshändlern:

07806 Kospoda (Thüringen) Ortsstraße 42 a Caravan Center Harry Patzer Tel. 036481/23808	08233 Schreiersgrün Auerbacherstraße 37 Freizeitmarkt Dieter Gräser Tel. 037468/4031	12207 Berlin Heinrichstraße 7 Klaus F. Flügel Wohnwagen u. Wohnmobile Tel. 030/77204812
23866 Nahe Segebergerstraße 30 Schwarz Mobile Freizeit Tel. 04535/51010	26670 Uplengen / Remels Moorweg 2 Wolff Wohnwagen & Reisemobile Tel. 04956/3917	28197 Bremen Barkhausenstraße 3 Lienhop Reisemobile Tel. 0421/543012
34212 Melsungen Fritzlarer Straße 67 C. O. Wohnmobile Tel. 05661/51651	39175 Wahlitz Gerstenberg 3 Caravan Center Lehmann Tel. 039200/52252	40221 Düsseldorf Völklinger Straße 170 freizeitfahrzeuge baum Tel. 0211/305327
45481 Mülheim an der Ruhr Kölner Straße 232-234 WVG Caravan-Park Thrun Tel. 0208/485081	45711 Datteln Bülowstraße 80 Schneider Mobile Freizeit Tel. 02363/34503	48231 Warendorf Hellegaben 13 Warendorfer-Caravan-Park Tel. 02581/60360
50170 Kerpen-Sindorf Hüttenstraße 112 Hans Peter Pollmeier GmbH Tel. 02273/954090	51491 Overath Hammermühle 7 Mobile Freizeit Middendorf Tel. 02206/95500	63697 Hirzenhain/Merkenfritz Junkernwiese 2 Müller mobil Tel. 06045/5070
56218 Mülheim-Kärlich Florinstraße 15 Riepert Fahrzeugbau GmbH Tel. 0261/9223434	59423 Unna bei Dortmund Massenerstraße 149 Caravan + Freizeit GmbH Tel. 02303/331544	70499 Stuttgart Turbinestraße 2 Wohnwagen Winkler Tel. 0711/8385466
65201 Wiesbaden Saarbrücker Allee 11 Mobile Freizeit Reisemobil und Caravan Center Tel. 0611/20077	68229 Mannheim Langlachweg 15 Güma Wohnmobile Caravans Tel. 0621/471069	74821 Mosbach Hohlweg 14 Güma Wohnmobile Caravans Tel. 06261/64927
72793 Pfullingen/Reutlingen Max-Eyth-Straße 20 Straub Reisemobile Tel. 07121/72329	74613 Öhringen Kuhallmand 26 Richard Weissert GmbH Tel. 07941/92100	78652 Deislingen Am Kanal 6 Camping-Freizeit Dorn OHG Tel. 07420/3504
76185 Karlsruhe Neureuter Straße 61 GAST Caravaning GmbH Tel. 0721/757672	78234 Engen Jahnstraße 44 Gulde GmbH Tel. 07733/94400	93055 Regensburg Am Kreuzhof 3 Seltenhofer Freizeithafen Tel. 09401/8700
85254 Sulzemoos Ohmstraße 12 Caravan Zellerer GmbH Tel.: 08135/937-300	92318 Neumarkt Dreiangelweg 1 Peter Seißler Tel. 09181/8338	A-8501 Lieboch Werner-Gröblsen-Str. 3 Bachner Wohnwagen und Reisemobile Tel. 0043/313/662525
99334 Ichtshausen Feldstraße 1c mobilease Freizeitfahrzeuge Tel. 03628/78373	A-7051 Grosshöflein Industriestraße 1 Tevision GmbH Tel. 0043/2682/656560	



KURZ & KNAPP

Leerkabinen-Forum

Alle Besitzer von Leerkabinen und Interessenten, die sich eine Leerkabine zum Ausbau kaufen wollen, sind zu einem Treffen am 10. und 11. Mai 2003 in Bodenheim eingeladen. Internet: www.leerkabinen-forum.de.

Carthago-Treffen

Das Jahresabschlussstreffen führte 30 Carthago-Mobile nach Aachen. Auf dem Stellplatz reiheten sich die Fahrzeuge dicht an dicht. Bei klirrender Kälte wärmten sich die Reisemobilisten mit Glühwein.

RMC Mittelbaden

Neuer Vorsitzender des inzwischen zehn Jahre alten RMC Mittelbaden ist Paul Risch, Tel.: 07805/910841. Der bisherige Vorsitzende Martin Lenz, hatte sein Amt Ende des Jahres 2002 niedergelegt, ist aber weiterhin aktives Mitglied.

Laika-Club

Die Firma Beca Reisemobile organisiert zusammen mit dem Laika-Club eine Reise zum Laika-Werk Poggibonsi in der Toskana. Vom 13. bis 15. März 2003 besichtigen die Teilnehmer das Werk, touren nach Florenz und Siena. Infos bei Beca Reisemobile, Tel.: 04240/95000, Internet: www.becamobil.de.

RMC Gehörlose

Zum Wintertreffen in Steinhude tourten sieben Fahrzeuge der RMC Gehörlose und Freunde. Eiskalt präsentierte sich das zugefrorene Steinhuder Meer. Dieses Jahr zu Pfingsten feiern die Gehörlosen ihr fünfjähriges Bestehen. Infos bei Helmut Grewe, Fax: 0531/845866.

CLOU-EIGNER-CLUB

Kinderfreundlich

Stefan Knorsch, Jürgen Ibler und Axel Jäger haben zusammen mit 21 anderen Clou-Eignern im vergangenen November den Clou-Eigner-Club (CEC) gegründet. Öffentlich tritt der Verbund

zunächst virtuell im Internet auf: www.clou-eigner-club.de. Bereits Anfang dieses Jahres zählte der Club 32 Mitgliedsfamilien mit mehr als 50 Kindern. Der lockere Zusammenschluss hat bereits vier Winterausfahrten organisiert, für dieses Jahr sind Treffs im Sauerland und in den Niederlanden geplant.



Clou-Eigner fachsimpeln über das Clubprogramm.



EMC NORD, MITTE UND SÜD

Interview und Kerzen

In den hohen Norden führte die Tour des EMC Nord zum Grünkohlessen in Esperstoft. Als Leckerbissen empfanden die Teilnehmer das Hörfunk-Interview des NDR, bei dem Redakteure Mitglieder des EMC eine Stunde lang zum Thema

Reisemobil befragten. Auch der Besuch in Nordstrand fand großen Anklang bei den Besatzungen der 30 Reisemobile.

Den EMC Süd und Mitte zog es derweil nach Osterode in den Harz. Dort stand eine Besichtigung der Keramik- und Kerzenfabrik auf dem Programm. Infos zu den nächsten Treffen bei Peter Scheid, Tel.: 09505/806881.



Beste Stimmung beim EMC: Wo man singt, da lass dich ruhig nieder.

RHEINISCH-BERGISCHE WMF
Erzgebirgs-Tour

Durch das Erzgebirge sind die Rheinisch-Bergischen WMF auf ihrer Winterfahrt getourt. Von Freiberg führen sie nach Seiffen, dem Mekka des Spielzeugbaus. Sie waren angetan von den guten Übernachtungsmöglichkeiten in dieser Region: In Oberwiesenthal entdeckten sie durch Zufall einen Stellplatz, andere Orte und viele Tourist-Informationen halfen ihnen bereitwillig, eine Stellmöglichkeit für eine Nacht zu finden. Mehr Infos zum Erzgebirge gibt es bei Dieter Schulze-Eckel, Tel.: 022203/67055.

MOBILE WELTENBUMMLER
Wein-Wonnen

Hofrat und Weinprinzessinnen von Kitzingen empfangen die Weltenbummler.

Auch in heimischen Gefilden fühlen sich die Mobilien Weltenbummler wohl – das jedenfalls haben die letzten Ausfahrten gezeigt: Weinselig ging es zu auf dem Weingut Hassold im fränkischen Kitzingen. Dort waren Stellplatz, Küche und Keller bestens. An der Nordseeküste ließen sich die Weltenbummler frische Meerluft um die Nase wehen. Bei seinem Ostertreffen will der rührige Club Meister Lampe in der Lüneburger Heide suchen. Infos bei Heinz-Dieter Zeitnitz, Tel.: 0208/485853.

TREFFS & TERMINE

1. März: Generalversammlung des RMC Schweiz, Jürg Jaus, Tel.: 0041/52/7202165.

Der Eriba-Hymer-Club Schleswig-Holstein wandert um den Kichensee, Helmuth Reinholdt, Tel.: 0451/27255.

1. bis 4. März: Der WMC Wien tourt zum Karneval nach Venedig, Rudi Nemeth, Tel.: 0043/676/4304050.

4. März: Faschingsversammlung des WMC Oberpfalz, Heiner Horschelt, Tel.: 09621/81548.

4. bis 8. März: Die RMF Europa treffen sich bei der Faschingsfahrt in der Toskana, Walter Müller, Tel.: 06841/5997.

6. März: Clubabend des Eriba-Hymer-Clubs Limburg, Heribert Hafermann, Tel.: 06435/1433.

7. bis 9. März: Kohlfahrt des RMC Weser-Ems, Wilhelm Holub, der I. A. RMC Schleswig Holstein weilt zu Gast, Tel.: 04731/24645.

8. März: Klönabend des I. A. RMC Schleswig-Holstein, Gert Oertel, Tel.: 04522/760599.

8. bis 9. März: Fahrt des RMC Mittelbaden nach Bönningheim, Martin Lenz, Tel.: 07245/4085.

Jahreshauptversammlung des Eriba-Hymer-Clubs Sachsen, Peter Freitag, Tel.: 0171/6515880.

10. März: Jahreshauptversammlung des Rhein-Main-Eriba-Clubs, Günter Haber, Tel.: 06131/507354.

11. März: Stammtisch des RMC Bünde, Dieter Restemeier, Tel.: 05223/60025.

12. bis 16. März: Jubiläums-Grünkohltreffen des EMHC in Papenburg, Karin Weissner, Tel.: 04961/941660.

14. März: Treffen des Womo-Stammtisch Franken in Würzburg, Werner Wissgott, E-Mail: werner.wissgott@01019freenet.de.

14. bis 16. März: Clubwochenende des RMC Rheingold im Schwalmtal, Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.

Stammtisch der Straßenfische Nordrhein-Westfalen, Johannes Bomkamp, Tel.: 02545/412.

15. März: Klönabend des RMC Schleswig-Holstein, Peter Kluge, Tel.: 040/7224629.

Jahreshauptversammlung des Eriba-Clubs Rheinland, Karl Heinz Wirowski, Tel.: 02174/792787.

21. März: Stammtisch des Karmann-Mobil-Clubs Nordwest in Wittmund, Erno Harms, Tel.: 04931/974936.

21. bis 23. März: Ancampen des Rhein-Main-Eriba-Clubs in Waldfishbach, Günter Haber, Tel.: 06131/507354.

CLUB-TELEGRAMM

+ stopp + der **WMC Oberpfalz** organisiert am 8. März ein Fahrertraining in Amberg, Heiner Horschelt, Tel.: 09621/81548 + stopp + die **MC Mittelrhein** heißen Gäste willkommen, Helmut Heidkamp, Tel.: 0203/720965 + stopp + der **Freundeskreis Ferbermobil** lädt zu seinem Treffen am 10. und 11. Mai ein, Gerda Reichardt, Tel.: 040/5242850 + stopp + der **RME** hat einen Stammtisch eingerichtet, Karlheinz Haarbach, Tel.: 08335/9877-25 + stopp + der **RMC Gladbeck** hat einen Stand auf der Reise- und Campingmesse Essen vom 26. bis 30. März + stopp +

DCC-LANDESVERBAND RHEINLAND-PFALZ

Südwestdeutsche Winterrallye

Sogar aus England kamen einige der 118 Reisemobile und Caravans zur 43. Südwestdeutschen Winterrallye an den Schluchsee. Kurzweil gab es beim Kegeltturnier und der

Verlosung von Campingferien, beim Hüttenabend, Pfälzer Nachmittag und Wanderung zur Hummelhütte. Infos über die nächsten Ausfahrten bei Klaus Schacker, Tel.: 06331/258650.



Teilnehmer aus fünf Ländern trafen sich zur DCC-Rallye.

KURZ & KNAPP

Treffen Gnarrenburg

110 Reisemobile mit 230 bestgelaunten Gästen an Bord trafen sich zur Silvesterfeier in Gnarrenburg. Einige kamen zum achten Mal in die Stadt im Teufelsmoor. Viele versprachen, am 13. April 2003 zum Blütenfest wiederzukommen.



Foto: Fischer

Krönender Jahresabschluss: die Silvesterfeier in Gnarrenburg.

ORMC Leer

Neue erste Vorsitzende des ostfriesischen RMC Leer ist Roswitha Herde, Tel.: 0491/65609. Infos über Touren gibt es bei Wilfried Schüttenberg, Tel.: 04956/1424.

Mobile Ruhrtaler

67 Reisemobile des RMC Braunschweig, aus Belgien, Sachsen und dem Ruhrgebiet folgten der Einladung der Mobilien Ruhrtaler und trafen sich zum Jahresausklang in Hattingen. Bürgermeister Dieter Liebig versicherte den Gästen, dass Reisemobilisten stets willkommen sind.

RMF Europa

Wer Lust hat, zusammen mit anderen Reisemobilisten die Pasionsspiele im süditalienischen Ginosola/Apulien zu besuchen, wendet sich an die RMF Europa. Infos bei Walter Müller, Tel.: 06841/5997 oder im Internet: www.RMF-Europa.de.



66877 RAMSTEIN, WESTPFALZ

Zwei zur Auswahl

Auf Anregung des Reisemobil-Clubs WMF Westpfalz hat die Stadt Ramstein-Miesenbach im Landkreis Kaiserslautern zwei kostenlose Stellplätze errichtet. Auf dem zentrumsnahen City-Parkplatz in der Talstraße finden bis zu sechs Mobile Platz, Entsorgungsmöglichkeit gibt es an der Kläranlage Talstraße. Der Waldparkplatz liegt am Freizeitbad Azur, etwa 1,5 Kilometer vom Zentrum entfernt, und bietet Platz für bis zu 30 Reisemobile. Beide Parkplätze sind mit dem Reisemobil-Piktogramm ausgeschildert. Als Hochburg des Karnevals ist Ramstein-Miesenbach Gastgeber des großen Westrichter Fastnachtsumzugs am Faschingsdienstag. Tel.: 06371/592-108.



Vom Waldparkplatz sind es nur 1,5 Kilometer zum tollen Treiben.

59519 MÖHNESÉE -KÖRBECKE, SAUERLAND

Richtig was geboten

30 Reisemobile finden Platz auf den Stellflächen der Freizeitanlage Möhnesee-Körbecke. Auf der umzäunten Fläche des Erholungsgeländes sorgen ein Strandbad, eine Skateranlage, Tennisplätze und Tischtennis, Minigolf und Miniskooter, eine Segelschule und ein Bootsverleih für Kurzweil. Wer bei dem prallen Angebot nur einen



Foto: Touristik Möhnesee

Ideal für Familien: der Möhnesee.

Tag verweilt, lässt sich einiges entgehen.

Eine Tages-Parkkarte kostet derzeit 2,50 Euro. Wer es ruhig mag, fährt im Ausflugsdampfer auf der Talsperre, ein Spaziergang auf der Staumauer eröffnet technische Zusammenhänge dieses riesigen Bauwerks. Infos bei der Touristik GmbH, Tel.: 02924/497.

83334 INZELL, CHIEMGAUER ALPEN

Ein wahrer Park-Platz

Die Stadt Inzell inmitten der Chiemgauer Alpen hat zehn Stellflächen für Reisemobile auf dem Parkplatz am Badepark ausgewiesen. Am Platz gibt es weder Ver- und Entsorgung noch Strom. Der Aufenthalt hier am Kurpark ist kostenlos, lediglich die Kurtaxe von 1,45 Euro pro Person und Tag ist im Touristik-Büro am Rathausplatz zu entrichten.

Der benachbarte Badepark lockt mit Becken im Freien und unter Dach sowie einem 34 Grad warmen Sprudelbad. Eine Rutschpartie auf der Disco-Röhrenrutsche vergnügt mit Lichteffekten und Sternenhimmel.

150 Kilometer Wanderwege führen durch die Region: markierte Kinderwanderstrecken, Talwanderwege durch die Naturschutzgebiete,



Für Ruhe Suchende: Kurpark Inzell.

Ausflüge zu bewirtschafteten Almen oder Hochgebirgstouren. Info-Tel.: 08665/9885-30, Internet: www.inzell.de.

KURZ & KNAPP

49163 Bohmte

Hinter seinem Werksgelände in Bohmte hat der Reisemobilhersteller Vario Mobil zwei kostenlose Stellflächen für Reisemobile ausgewiesen. Wasser gibt es auf Anfrage, eine Werksbesichtigung nach Voranmeldung. Tel.: 05471/9511-0.

66955 Pirmasens

Pro Car Holiday Mobile in der Winzler Straße in Pirmasens hat auf dem Firmengelände eine kostenfreie Stellfläche für Reisemobile eingerichtet. Tel.: 06331/27000. Pirmasens als Schuh- und Lederstadt hat mehrere Fabrik-Verkaufsstellen.

41460 Neuss-Hafen

Die Sani-Station auf dem Gelände von Reisemobile Haas ist abgebaut.



KURZ & KNAPP

41539 Dormagen-Zons

Aufgrund einer Anregung des RMC Albatros Aachen hat die Stadt Dormagen-Zons am Niederrhein einen Stellplatz für zwei Reisemobile ausgewiesen. Er liegt nahe dem mittelalterlichen Stadtkern der Feste Zons auf dem Parkplatz am Flügeldiech. Maximale Aufenthaltsdauer: drei Nächte. In der Hauptsaison fällt eine geringe Gebühr an. Infos beim Stadtmarketing, Tel.: 02133/974-9770.

A-3863 Reingers

Entgegen einer Zusage der österreichischen Gemeinde Reingers, einen Stellplatz neben dem Handdorf zur Verfügung zu stellen, haben sich die Bauarbeiten derart verzögert, dass die Plätze erst im Mai 2003 offiziell eröffnet werden. Reisemobilisten können sich jedoch vor Ort an die Gemeinde wenden und bekommen einen Stellplatz zugewiesen, Tel.: 0043/2863/8208.

Südwestpfalz

Insgesamt 15 Stellplätze weist ein Falblatt in der Südwestpfalz aus. Die Broschüre gibt es bei der dortigen Tourist-Information, Tel.: 06331/809126 oder im Internet: www.suedwestpfalz.com.



91717 WASSERTRÜDINGEN, ALTMÜHLTAL

Ruhe tanken

Bis zu 20 Reisemobile finden auf dem Parkplatz Am Entengraben in der fränkischen Gemeinde Wassertrüdingen Platz, 20 Kilometer vor den Toren von Dinkelsbühl. An der Ver- und Entsorgungsstation kosten zehn Minuten Wasserentnahme einen Euro, ebenso zehn Stunden Stromanschluss.

Auf dem ruhig gelegenen, kostenlosen Stellplatz empfiehlt eine Sitzcke zum Pauschen, umliegende Restaurants kredenzen fränkische Kost. Der nahe Brombachsee lockt im Sommer zum Baden und Bootfahren, Radfahrer und



Ruhig gelegen ist der Stellplatz in Wassertrüdingen.

Wanderer finden idyllische Wege im Altmühltal. Infos bei der Stadt, Tel.: 09832/6822-0.

04552 WYHRATAL/ZEDTLITZ, NEUSEENLAND SACHSEN

Das pure Vergnügen



Komfort für Gäste: Überdachte Sitzcke auf dem Stellplatz Wyhratal.

Das Herama Gut Schlenzig im sächsischen Wyhratal,

25 Kilometer von Leipzig, bietet 30 Stellplätze für eine Übernachtungs-

gebühr von sieben Euro pro Fahrzeug, Strom inklusive. Zum Beginn des Jahres wird die Gemeinde umbenannt in Borna, Ortsteil Zedtlitz. In der Nähe eröffnet im Frühjahr der Belantis Vergnügungspark Leipzig zwischen Elsterstausee und Cospudener See. Sehenswert sind auch die zehn Kilometer entfernte Burg Granstein und das Töpfermuseum. Infos bei Wolfram Schlenzig, Tel.: 03433/852343.

59348 LÜDINGHAUSEN

Drei zur Wahl

Die Drei-Burgen-Stadt Lüdinghausen hat drei neue Stellplätze: jeweils zwei kostenlose Standflächen an der Fußgängerzone, vor dem Hallenbad und dem Rosengarten Seppengraben. In der Nähe gibt es viel zu sehen: die Burgen Vischering und Kakesbeck, eine Blaudruckerei, die Brennerei Böcker, Schloss Nordkirchen und den Halterner Stausee. Infos erteilt das Verkehrsamt Lüdinghausen, Tel.: 02591/78008, oder per E-Mail: verkehrsverein@luedinghausen.de.



Gemütliche Spazierwege führen zu den drei Burgen.



Einfach ausschneiden und einsenden an:

Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL
 DoldeMedien Verlag GmbH
 Postwiesenstr. 5 A
 70327 Stuttgart

Absender:

Name _____
 Adresse _____
 PLZ/Wohnort _____
 Telefon _____

Ich habe einen Stellplatz entdeckt:

Die Adresse des Stellplatzes:

Bezeichnung: _____
 Straße: _____
 PLZ/Ort: _____
 Telefon/Fax: _____
 E-Mail: _____
 Homepage: _____

Inhaber/Verantwortlicher:

Ich bin mit der kostenlosen Veröffentlichung des Reisemobil-Stellplatzes einverstanden.

Datum/Unterschrift des Inhabers/Verantwortlichen:

REISEMOBIL INTERNATIONAL 03/2003

- Restaurant
- Bauernhof
- Weingut
- Schloss/Burg
- Kultur-/Technikmuseum
- Freizeit-/Erlebnisbad
- Freizeitpark
- Naturpark
- Reisemobil-Hersteller/Händler
- Vor dem Campingplatz
- Tankstelle
- Allgemeiner Platz
- Reisemobilfreundliche Gemeinde

1. Kurzbeschreibung der Anlage/des Areals

(Art und Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.):

2. Art der Zufahrtsstraße:

- Asphalt Schotter
- Sand Feldweg

3. Achtung bei der Anfahrt auf:

- enge Einfahrt scharfe Kurve
- niedrige Brücke niedrigen Tunnel
- tief hängende Äste
- Sonstiges: _____

4. Anzahl der Stellplätze:

 = _____

5. Untergrund der Stellplätze:

- Asphalt Wiese
- Schotter Rasengittersteine
- Pflaster Sand

6. Eine Übernachtung auf dem Stellplatz kostet:

€ _____

Personen €: _____

Nebenkosten €: _____

Im Preis enthalten:





FRAGEBOGEN

7. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig:

ja nein

8. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut:

 ja nein

9. Hunde sind willkommen:

 ja nein

An den Stellplätzen gibt es:

 Stromanschluss zum Fahrzeug: ja nein

 Wasserentnahmestelle: ja nein

 Sanitäreinrichtungen: ja nein

 eine Ver-/Entsorgungsmöglichkeit: ja nein

 einen Grillplatz: ja nein

 eine Liegewiese: ja nein

 einen Spielplatz: ja nein

 ein Freibad: ja nein

 ein Hallenbad: ja nein

11. An Aktivitäten ist möglich (z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.):

12. Gibt es ein Restaurant am Platz?

ja nein

Warme Küche von - bis: _____

Das billigste Hauptgericht kostet: € _____

Das teuerste Hauptgericht kostet: € _____

oder in der Nähe:

ja km nein

Name des Restaurants: _____

Ort: _____

13. Sonstiges (Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.Ä.):

14. In der Nähe gibt es (Entfernung in km):

 ein Freibad: ja _____ km nein

 ein Hallenbad: ja _____ km nein

 einen Fahrradverleih: ja _____ km nein

Sonstiges: _____

15. Entfernung in Kilometern:

 zum nächsten Ort: _____ km

 zum nächsten Lebensmittelladen: _____ km

 zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation: _____ km

Genauer Standort der Station: _____

16. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km):

17. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei:

ja nein



Fotos: Sabine Scholz, Peter Hafke (1)

Doppeltes Vergnügen

Nichts wie rauf aufs Boot: Einige deutsche Marinas bieten Stellplätze fürs rollende Zuhause. Wo? Das verrät Peter Hafke vom Wiking-Schlauchboot-Club.

Gern trailern Reisemobilisten ihr eigenes Boot hinter ihrem Fahrzeug her, wenn es in Urlaub geht. Dabei taucht aber stets die Frage auf: Wohin fahre ich mit meinem Gespann?

In Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg, den Bundesländern mit ihren wunderschönen Wassersportgebieten, ist es oft schwer, sich für die eine oder andere Gegend zu entscheiden: Nicht überall ist es möglich, das Boot zu slippen, und das Reisemobil für mehrere Tage sicher abzustellen. Außerdem: Welcher Bootsclub nimmt mich für einige Tage oder gar Wochen auf? Wo befinden sich Boots-Tankstellen?

So mancher Bootsclub verfügt zwar über ein hübsches, gemütliches Vereinsgelände, hat aber zu wenig freie Liegeplätze, oder es hapert an freien Stellplätzen, auf denen das Reisemobil während der Bootswanderfahrt sicher steht. Ein Bootsclub,

der diesbezüglich weniger Probleme hat, ist der in Goyatz am Schwielochsee.

In Berlin dagegen sind nicht alle Wassersportvereine reich mit freien Liegeplätzen und notwendigem Parkraum für (fremde) Gäste gesegnet. Ideale Unterkommensmöglichkeiten bieten da eher kommerzielle Marinas mit ihren oft großen Parkflächen und Liegeplätzen an ihren Steganlagen.

Besonders in den neuen Bundesländern sind in den vergangenen Jahren eine Reihe neuer, moderner Marinas entstanden. Das führt vornehmlich in Berlin/Brandenburg zu verschärftem Wettbewerb. Daher ergeben sich für den Reisemobilisten große Chancen, für sein Mobil einen Parkplatz und für das Boot einen Liegeplatz zu bekommen. Dennoch sei empfohlen, sich rechtzeitig anzumelden.

Alle modernen Marinas haben Werkstätten, Bootshops und Zubehörhandel und erlauben Kundendienste, Ölwechsel, auch Reparaturen. In der Nähe befinden sich stets Boots-Tankstellen.

In Berlin-Spandau beispielsweise bietet sich auf ideale Weise die Marina Lanke AG (früher Werft) an der Unterhavel bei Kilometer 4,5 an. Sie verfügt über genügend freie Liegeplätze (Seiteneinstieg ins Boot) mit Strom- und Wasseranschluss. Zudem stellt sie dem Boot fahrenden Reisemobilisten auf ihrem abgeschlossenen Gelände an der Scharfen Lanke genügend sicheren Parkraum ebenfalls mit Stromanschluss zu günstigen Preisen zur Verfügung.



Vergnügen für die ganze Familie: Boot fahren und Reisemobilurlaub als Kombination.



Toller Ausblick: Von Deck aus wirkt so mancher Campingplatz noch idyllischer. Gewusst wo: An manchem Stellplatz gibt's eine Slipanlage.

Vorhanden sind zwei Slipanlagen, Entsorgung, Boots-Motorenservice, Bootsstellungen, Kinderspielplatz mit Grillplatz und Liegewiese, sowie ein gemütliches Bistro. In knapp 30 Minuten ist die Berliner City von hier aus über die Heerstraße erreichbar. Bootssattler, -baumeister und -elektriker sind ständig vor Ort. Chef der Marina Lanke AG ist in dritter Generation Peter Twelkmeyer, Vizeweltmeister und mehrfacher Berliner Meister im Segeln.

Auch das Boots-Center in Fürstenberg am Schwedtsee im nördlichen Brandenburg an der B 96 bietet hinter seinem Bürogebäude einen großen Stellplatz mit Strom- und Wasseranschlüssen.

Die Marina Kiebitzberg in Havelberg kurz vor der Mündung der Havel in die Elbe befindet sich auf dem 30.000 Quadratmeter großen Gelände einer Schiffswerft mit einer Slipanlage (bis 70 Meter).

Diese Marina gleichsam als Stützpunkt zwischen Hamburg und Berlin bietet dem Boot fahrenden Reisemobilisten alles, was er braucht – vor allem genügend großen Parkraum für sein Fahrzeug.

In Neustadt an der Ostsee bietet die Ancora-Marina viel Parkraum mit Stromanschluss für Reisemobile. Dazu kommen genügend Liegeplätze für Gastboote. Die Anlage bietet dem Reisemobilisten ein Komplettprogramm an, wie Chef Klaus-Peter Gollmer es nennt. Mit Erfolg: Die Ancora-Marina war in den vergangenen Jahren stets zu über 95 Prozent ausgelastet. Das Angebot enthält: Liegeplatz fürs Boot, Trailerparkplatz, Park-/Abstellplatz mit Stromanschluss fürs Reisemobil und Entsorgung von Chemietoiletten und sogar das Slippen des Bootes. Gollmer beteuert: „Reisemobilisten mit Boot sind bei uns herzlich willkommen.“

STELLPLÄTZE AM WASSER

Marina Lanke Berlin, Scharfe Lanke 109-131, 13595 Berlin-Spandau, Tel.: 030/362009-0, Fax: /3626528, Internet: www.marina-lanke.de.

Marina Kiebitzberg, Rathenower Straße 6, 39539 Havelberg, Tel. und Fax: 039387/89025, Service-Tel.: 0170/2013097, Internet: www.kiebitzberg.de.

Fürstenberger Bootscenter, Dorfstraße 26, 16798 Fürstenberg/Havel, Tel.: 033093/39203, Internet: www.marina-fuerstenberg.de.



Reisemobilisten willkommen: Fürstenberger Bootscenter mit Stellplatz.

Ancora Marina, An der Wiek 7-15, Yachthafen –Yachtservice, 23730 Neustadt/Holstein, Tel.: 04561/5171-0, Fax: -67, Internet: www.ancora-marina.com.

Deutscher Motoryachtverband, Vinckeufer 12-14, 47119 Duisburg, Tel.: 0203/80958-0, Fax: -58, Internet: www.dmyv.de.

Private Homepage von Leser Oliver Kußmann: www.ollis-campingsite.de mit Tipps zu Stellplätzen an Marinas.



Wer als Reisemobilist über kein eigenes Boot, wohl aber über einen Bootsführerschein (Binnen) verfügt, kann beispielsweise in der Berliner Marina Lanke AG ein kleineres, oder mit Freunden zusammen ein größeres Hausboot chartern, in Berlin übernehmen und nach Törnende in Jabel/Mecklenburg nahe Malchow an der dortigen Dependence der Werft wieder zurückgeben. Die Werft hat ihre Charterflotte 2002 mit einem 14,99 Meter großen Hauskatamaran für zwölf Personen erweitert. Das Flaggsschiff ist mittlerweile bei den Charterern am meisten gefragt.

Und eines ist sicher: Wassersport bringt dem Boot fahrenden Reisemobilisten Entspannung, Ruhe in frischer Luft und freier Natur. Er braucht also auf die Gemütlichkeit in seinem Mobil abends wie tagsüber an Bord des Bootes keineswegs zu verzichten.



Für die Fastenzeit empfiehlt Küchenmeister Reinhold Metz gesunde, leichte Winterkost, die sich schnell zu leckeren Gerichten verwandeln lässt.

Pfannkuchen-Wirsingtorte mit Speck



 Speckscheiben in der Pfanne von beiden Seiten langsam kross braten und das ausgetretene Fett zum Backen der Pfannkuchen mit verwenden.

 Aus den Zutaten einen Pfannkuchenteig rühren und 6 bis 8 Pfannkuchen bei einem Pfannendurchmesser von etwa 24 Zentimetern darin ausbacken.

 Wirsing in daumengroße Stücke, Landjäger, Zwiebeln und Pilze in Scheiben schneiden.

 In einem Topf Zwiebel, Wurst und Pilze in Öl anschwitzen, Wirsingstücke zugeben, 2 Schöpflöffel Gemüsebrühe und 1 Becher Sahne zugießen und zugedeckt 15 Minuten dünsten lassen.



 Den Wirsing mit Saucebinder cremig binden und abschmecken.

 Jetzt den ersten Pfannkuchen mit heißem Wirsing bestreichen. Mit dem nächsten Pfannkuchen abdecken und wieder so viel Wirsing darauf geben, bis die Pfannkuchen aufgebraucht sind.

 Die Torte noch etwas setzen lassen, mit krossem Speck belegen. Dann Torte vierteln, in Portionsstücke schneiden und anrichten.

Anmerkung: Der Wirsing und der kross gebratene Speck können bereits am Vortag zubereitet werden.

Pfiffiges vom Meisterkoch

Auch Pfannkuchen können Sie schon ein bis zwei Tage vorher auf Vorrat backen, etwa für den Fall, dass Sie einige Nachbarn vom Stellplatz zur leckeren Pfannkuchen-Party einladen. Nach dem Backen lassen Sie die flachen Kuchen auskühlen und legen sie auf einen großen Teller exakt

aufeinander. Dann schließen Sie sie mit einem zweiten umgestülpten Teller ab oder decken die Pfannkuchen mit Klarsichtfolie ab und lagern sie im Kühlschrank. Sie wärmen die Pfannkuchen auf, indem Sie sie kurz nacheinander in eine heiße Pfanne legen.

Mobile Küche mit Pfiff



Rezepte für zwei Flammen

Gerichte zur Fastenzeit

Carpaccio von Lachsscheiben mit Senfsauce

Pfannkuchen-Wirsingtorte mit Speck

Waffeln mit Beeren



Zutaten

für 4 Personen

150 g Mehl (= 1 Joghurtbecher)

3 Eier

1/4 l Milch

Salz, Pfeffer, Muskat, Öl

1 Kopf Wirsing

1 Zwiebel

1 EL Butter

8 Stück Champignons

1 Becher Crème fraîche

1 EL heller Saucebinder

4 Scheiben Speck

1 ungebrühte Bratwurst oder 1 Landjäger

Wasser oder Gemüsebrühe

Zubereitungszeit (ohne Pfannkuchen backen): 30 Minuten



Zutaten

für 4 Personen

200 g Lachsfilet, roh

1/2 Salatgurke

1 hart gekochtes Ei

1 Schalottenzwiebel

2 EL Crème fraîche

1 EL Senf

Zucker, Salz, Pfeffer

Balsamico-Essig, Olivenöl

Zubereitungszeit: 10 Minuten

Carpaccio von Lachs mit Senfsauce

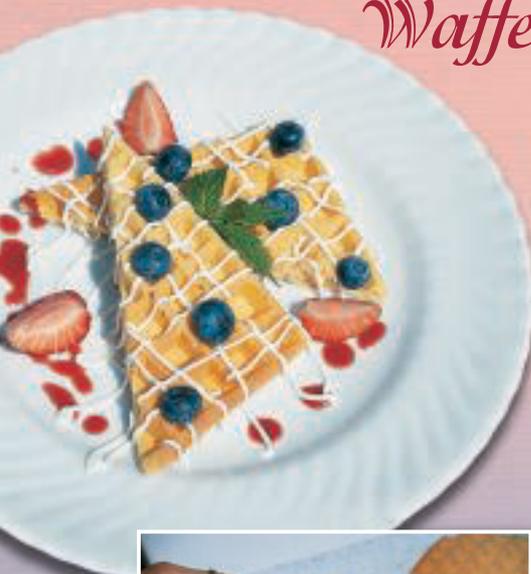
Ein Drittel der Gurke schälen und ebenso wie die Schalotte in feine Würfel schneiden. Restliche Gurke ungeschält in Stifte schneiden.

Crème fraîche mit Senf, Zwiebel- und Gurkenwürfeln verrühren und mit Salz, Zucker und Essig abschmecken.

Aus Essig, Olivenöl, Salz, Pfeffer und Balsamico eine Marinade rühren und auf vier Tellern verteilen. Ebenso die Gurkenstifte.

Das rohe Lachsfilet wenn nötig enthäuten, dann in dünne Scheiben schneiden, auf der Marinade anrichten und mit einem Streifen Senfsauce bogenförmig garnieren.

Als zusätzliche Garnitur kann gehacktes Ei und Kresse verwendet werden.



Waffeln mit Beeren

Die Waffeln auspacken und in einer vorgewärmten Pfanne kurz anwärmen.

Danach die Waffeln diagonal halbieren.

Auf den Tellern die vorher mit Wasser etwas flüssig gerührte rote Marmelade aufträufeln und mit Crème fraîche Tupfen garnieren. Die Waffeln aneinander legen und mit den Früchten garnieren.

Die Crème fraîche können Sie auch mit einem Papiertütchen aufspritzen.



Zutaten

für 4 Personen

4 Stück große Waffeln (Fertigprodukt)

4 Erdbeeren oder Kirschen

1 Schälchen Blaubeeren oder 12 blaue Weinbeeren

1 EL Crème fraîche

etwas rote Marmelade

Zubereitungszeit: 5 Minuten



HALLO KINDER



REISEMOBIL INTERNATIONAL
Rudi und Maxi
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart

Jetzt, wo es wieder wärmer wird, machen wir tolle Ausflüge in die Umgebung. Ihr habt uns so viele Briefe mit super Tipps für Trips geschickt, dass wir die nun auch anderen Kindern vorstellen wollen – lest mal weiter unten. Viel Spaß unterwegs wünschen Euch Rudi und Maxi



TIPPS FÜR KIDS

 Pilsmer Leuchtturm

DICKER OSTFRIESE



Kennt Ihr den Pilsmer Leuchtturm mit den rot-gelben Ringen um den Bauch, so, wie er im Film von Ulknudel Otto zu sehen war? Obwohl der Turm normalerweise nicht zu besichtigen ist, öffnet der dicke Ostfriese am 14. und 22. April seine Türen. Wally vom Kinderhaus Wattwurm in Greetsiel zeigt Euch dann das Innenleben des Otto-Turms. Ihr klettert die Wendeltreppe hinauf und genießt die Aussicht auf das Meer. Ihr erfahrt das Geheimnis der kleinen Lampen, die am Abend große Leuchfeuer über das Meer schleudern. Tel.: 04926/918819, Internet: www.krummhoern-greetsiel.de.



 Ludwigsburger Schloss

EINMAL PRINZESSIN SEIN



Einen Tag lang Prinz oder Prinzessin sein – das könnt Ihr im Schloss Ludwigsburg bei Stuttgart. In barocke Kostüme gekleidet, die Jungen mit weißer Lockenperücke, die Mädchen in fantastisch langen höfischen Kleidern, erfahrt Ihr, wie König und Königin in ihrem Schloss gelebt haben. In den ehemaligen Wohn- und Audienzräumen erzählt der Schlossführer den Tagesablauf der Herrscher: Wann sind sie aufgestanden, was gab es zum Mittagessen, womit wurden die riesengroßen Räume beheizt? Und: Haben die Könige ihr tägliches Bad genommen?

Die Führung ist buchbar für mindestens zehn Kinder ab sechs Jahren – ideal als Geburtstagsfeier. Sie kostet 40 Euro, der Verleih der Kostüme schlägt ebenfalls mit 40 Euro zu Buche. 07141/1864-40.





Zeichnung: Cartoonstudio Aurel Vögtl

UNSER ZEICHNER HAT WIEDER **DREI FEHLER**

IN SEINEM BILD VERSTECKT. FINDET IHR HERAUS, WAS NICHT AUF DIE GREIFVOGELWARTE GEHÖRT?

Schreibt die Antwort bis zum 31. März 2003 an Rudi und Maxi, sie verlosen zwei Spiele „Krone und Schwert“ von Queen Games. Viel Glück!



Strategie-Spiel zu gewinnen **KAMPF UM DIE KRONE**

Es ist gar nicht so leicht, König zu sein. Das merkt Ihr schnell bei dem Spiel „Krone und Schwert“ von Queen Games, bei dem Ihr in das Mittelalter eintaucht: Wer die Krone trägt, ist stets umgeben von neidischen Fürsten, die versuchen, den Königstiel an sich zu reißen. Derjenige Spieler, der zuerst eine Burg gebaut und eine Stadt gegründet hat, wird König. Aber es ist wie damals: Die Mitspieler sind dem König auf den Fersen, die Fürsten verbünden sich gegen ihn, erwerben Land, bauen Burgen und greifen fremde Gebiete an. So lange, bis sie den König vom Thron stoßen.

Das Spiel für zwei bis fünf Spieler ab zehn Jahren kostet 25 Euro. Pffiffige Kids können eines von zwei Spielen gewinnen, die Rudi und Maxi unter den richtigen Lösungen zum Suchbild verlosen.

König auf Zeit: Das könnt Ihr ausprobieren beim Spiel „Krone und Schwert“.



REISEN

INN- UND MÜHLVIERTEL, ÖSTERREICH

Gleich um die Ecke

Der Nordwesten Österreichs ist ein nahe liegendes Reiseziel für deutsche Reisemobilisten. Und ein beschauliches obendrein: Im Inn- und im Mühlviertel ticken die Uhren ein wenig anders.

*Schöner kann der Frühling nicht sein:
Kapelle bei Oberzell im Blütenmeer.*



Fotos: Gerhard Eisenschink

Da werden sogar die Schwäne neugierig: Blick über den Innstausee bei Wernstein.



Gediegene Kulisse: Brunnen in Schärding am Inn.



Voller Kraft: Der erste Schnitt im Mai sorgt für Arbeit und Futter.

Kampfläufer, Uferschnepfe, Rotschenkel, Brachvogel – sie alle kommen hier durch.“ Der mit einem riesigen Fernglas ausgerüstete Vogelbeobachter – Ornithologe, wie er sich selber gewichtig nennt – kommt ins Schwärmen. Kein Wunder: Das Naturschutzgebiet Unterer Inn zwischen Braunau und Schärding hat das Prädikat „Europareservat“.

Für die Zugvögel sind die großen Wasserflächen und angrenzenden Feuchtgebiete eine wichtige Station auf ihrer Reise. Und jetzt im Frühling ist Zugzeit. Auch wenn im Innviertel schon alles blüht und Amsel, Drossel, Fink & Co. bereits hochzeiten, ist für die Wasservögel auf ihrem Weg nach Skandinavien noch Reisezeit.

Es lohnt sich, das Reisemobil am Inn-Parkplatz in Braunau abzustellen und sich nach einem ausgiebigen Rundgang durch die Altstadt ein Fernglas zu schnappen. Gleich vor der Stadt ziehen sich nach Nordosten die Innauen hin. Ein ideales Wandergebiet. Lautstark singen rechts auf den Feldern die Lerchen, und links auf den Schilfinseln im Inn kreischen die Möwen für die begehrtesten Nistplätze um die Wette.

Wer Fahrräder dabei hat, freut sich doppelt: Kilometerweit finden sich Feldwege und Mini-Sträßchen am Inn entlang bis Obernberg. Zu einer wahren Farbenfahrt gerät die Tour. Gelb der Raps, lila der Flieder, rosa die Obstbäume und weiß-gelb übersprenkelt die Wiesen. Auch mit dem

Reisemobil lässt sich hier gut kurven. Den paar Traktoren, die einem auf den Sträßchen begegnen, muss der Urlauber eben mit etwas Geschick ausweichen.

Hauptsache, Radfahrer und Reisemobilisten treffen sich in Obernberg am Stadtplatz. Ringsum ist wieder frühlingshafter Farbenzauber angesagt: Grün, blau, lila, gelb die mit Stuckornamenten verzierten Häuser, die tausend Jahre alte Handelsstadt präsentiert sich farbig wie eine Frühlingswiese. Da tut es gut, im Straßencafé in der Sonne zu sitzen und einen Kaffee zu genießen. Was in Österreich durchaus zu einer schwierigen Entscheidungsfindung werden kann: Kleiner Brauner, Großer Brauner, Verlängerter, Melange, Cappuccino? Die Auswahl kann sich sehen lassen.



Antrieb durch die Strömung: Seilfähre auf der Donau bei Ottersheim.



Barocke Häuserfassaden: In Neufeld hat der Besucher viel zu schauen.



Inn als Grenze: Auf deutscher Seite steht die Neuburg, links in Österreich Wernstein.

Die nächste Station den Inn entlang liegt gerade mal drei Kilometer weiter: das barocke Augustiner-Chorherrenstift Reichersberg. Der christliche Ort von Ruhe und Besinnung gibt sich gleichzeitig weltoffen wie rege. Im schattigen Biergarten rinnen Gerstensäfte, Almdudler und Gspritzt durch durstige Radler- und Wandererkehlen, in der Stiftsgaststätte werden Palatschinken und Kaiserschmarrn aufgetragen.

Oh weltliche Wonne. Erst recht so in den Gewölbekellern, wo das Stift einen opulent bestückten Weinladen eingerichtet hat – aus klostereigenen Weinbergen in ganz Österreich. Pikanter Fund für ein Kloster: ein 2001er Burgenländer „Erste Versuchung“.

Wer der Versuchung widerstanden hat, kann das Reisemobil jetzt einmal richtig rollen lassen, hinein in das Netz kleiner und kleinster Straßen des Innviertels. Güterwege heißen viele davon, was Landwirtschaftswegen entspricht. Und ein Güterweg ist ein guter Weg: Auch Reisemobilisten dürfen sie allesamt befahren und so auf eine herrlich spannende Entdeckungstour durch Felder, Wiesen, Obsthaie und kleine Wälder gehen.

Matzing, Pimpling, Basling: Viele der Orte klingen so abgelegen, wie sie es sind. Keine Sorge muss der Urlauber haben, nicht mehr aus dem Labyrinth herauszufinden: Wer mit dem Sonnenstand am Nachmittag irgendwie nach Westen fährt, landet wieder am Inn. Und alsbald auch in Schärding.

Der Ort wartet mit einer Phalanx bunter Bürgerhäuser auf, über die Inn-Brücke fließt reger Grenzverkehr nach Deutschland. Weiter nördlich herrscht wieder die Ruhe am Inn. Der Fluss tritt in ein enger werdendes Tal ein, das schließlich sogar zwei Burgen flankieren: Wernstein auf österreichischer Seite, Neuburg auf deutscher.

Keine zehn Kilometer hat der Inn noch zu bewältigen, bis er in Passau in die Donau mündet. Grund, ihm noch ein wenig hinterherzuschauen und an der Wernsteiner Uferpromenade entlangzuspazieren – oder wieder der österreichischen Kaffee- und Nachtisch-Kultur zu frönen. Dann rollt das Reisemobil nach Osten, auf kurvigem Kurs über Schardenberg zur Burg Vichtenstein. ▶



Wo schon die Römer zu Gast waren: Passau, die Drei-Flüsse-Stadt.



Eher ländlich: Das grüne Meer rund um den Moldaublick, abgelegene Orte mit dazu passenden Namen.

Ade Inn – servus Donau: Wie eine Aussichtsplattform liegt Vichtenstein hoch über dem steil in eine sanft gewellte Hochebene eingeschnittenen Donaual. Aber wer kann schon wieder Kaffee trinken und zur Landschaft meditieren? Also runter zur Donau auf der steilen Serpentinstraße und ein Stück den Fluss entlang bis zur nächsten Brücke.

Mit dem Überqueren des Flusses ist die folgende Reise-Etappe erreicht, das Mühlviertel, das sich von der Donau zum Böhmerwald hinzieht. Über Niederkappel, Lembach und Hörbisch erreicht der Reisemobilist das Tal der Kleinen Mühl, die – zusammen mit der Großen und der Steinernen Mühl – dem Mühlviertel seinen Namen gibt. Relativ geradlinig führt die Kleine Mühl nach Norden zu den regenreichen, 1.400 Meter hohen Gebirgskämmen des Böhmerwaldes.

Auf gemütlichen kleinen Straßen tuckert der Besucher durch die bewaldete

Landschaft, und schon der Name des Ortes Hühnergeschrei deutet an, dass Verkehrslärm hier nicht den vorherrschenden Lärmpegel ausmacht. Das Mühlviertel ist eine Natur-Oase. Hier scheinen alle Uhren noch einen Tick langsamer zu laufen als im Innviertel.

Selbst der Frühling hinkt hier ein gutes Stück hinterher. Die dichten Wälder wirken düster, geheimnisvoll und undurchdringlich. Da tut es Not, sich Überblick zu verschaffen. Über Ulrichsberg geht es auf einem Forststräßchen zum Moldaublick – und der ist eine Offenbarung. Auch wenn die Moldau gar nicht zu sehen ist. Aber der Wald. Im Schulterchluss mit den höchsten Fichtenwipfeln blickt der Besucher von einem Aussichtsturm hinaus auf ein grünes Meer. Wald, so weit das Auge reicht. Dunkel die Fichten, leuchtend grün die Buchen, die hier gerade begonnen haben auszuschlagen. Dazwischen einige Wiesen mit blühenden Obstbäumen. Keine Häuser, Straßen oder Hochspannungsleitungen.

Österreichs nordwestlichster Zipfel ist ideal zum Abtauchen. Etwa auf Wanderungen um die Gipfelkette des Böhmerwaldes oder bei einem Besuch hinter der Grenze am tschechischen Moldau-Stausee. Und immer begleitet den Urlauber eine dominante Natur. Als wäre er nicht in Europa.

Da freut sich das Auge wieder auf eine europäische Kulturstadt. Auch wenn sie nur klein ist: 70 Kilometer weiter östlich liegt Freistadt mit seinen üppigen Patrizierhäusern, den Mauern, Türmchen, Erkern und Stuckverzierungen. Die kleine, feine Festungs- und Handelsstadt gilt als Hauptstadt des Mühlviertels. Die einstigen Handelsaktivitäten haben sich in den Straßennamen verewigt: Salzgasse und Eisengasse, Samtgasse und Waaggasse. Über Kopfsteinpflaster rollt das Reisemobil mit brabbelnden Reifen auf den idyllischen Marktplatz – sofern es gut durch die engen Durchfahrten der mittelalterlichen Tore passt. ▶

Camping im Inn- und Mühlviertel

Freie Stellplätze für Reisemobile

Die größeren Städte weisen offiziell keine Plätze aus, wenngleich sich am Inn und an der Donau vielfach auf Parkplätzen in Flussnähe problemlos übernachten lässt. In den sehr ländlichen, wenig überlaufenen Regionen empfiehlt es sich, nach einem Stellplatz auf Privatgrund zu fragen. Wild zu campen ist offiziell natürlich untersagt.

Ausdrücklich erlaubt ist das Übernachten-Parken in Haslach vor den Gasthöfen Diendorfer, Neudorf 6, Tel.: 0043/7289/71929, Teufelmühle, Auberg 15, Tel.: 0043/7289/71912, und Furtmühle, Schwakerreith 20, Tel.: 0043/7289/71653. Bei Letzterem sind sogar Duschen vorhanden.

Panorama-Camping, Obernberg/Inn

Salzburger Straße 28, A-4982 Obernberg/Inn, Tel. und Fax: 0043/7758/2203, E-Mail: panorama-camping@aonmail.at.

Lage: zentrumsnah am Ortsrand von Obernberg, nahe des Inns. Erreichbar über Autobahn Passau – Wels, Ausfahrt Ort im Innkreis.

Öffnungszeiten: ganzjährig geöffnet.

Ruhezeiten: Mittagsruhe 13 – 15 Uhr.

Sanitäre Ausstattung: Gehobene Ausstattung mit 8 Warmwasserduschen, Preis Euro 0,50.

Stellplätze Caravans: 50 Touristenplätze auf Wiesenplatz, parzelliert durch Hecken und Wälder; Stromanschluss auf allen Plätzen für 2,- Euro/Tag pauschal.

Stellplätze Reisemobile: keine separaten Stellplätze, aber Ver- und Entsorgungseinrichtungen vorhanden (auch Entleerungsstation für Abwasser- und Fäkal tanks).

Preise: Erwachsene bezahlen 4,50 Euro; Kinder von 5 bis 14 Jahren bezahlen 2,30 Euro, der Stellplatz kostet 6,- Euro.

Gastronomie: Restaurant 1 km entfernt im Ortszentrum.

Einkaufen: Laden 1 km entfernt im Ortszentrum.



Terrassencamping Schlögen: Stellplätze direkt am Inn.

Tiere: Hunde erlaubt.

Öffentlicher Nahverkehr: Haltestelle 300 Meter.

Terrassencamping Schlögen

Mitterberg 3, A-4083 Haibach-Schlögen, Tel.: 0043/7279/8241, Fax: /824122, Internet: www.schloegen.at.

Lage: schön gelegen zwischen Donau und B 130, mit Yachthafen.

Öffnungszeiten: 1. April bis 30. September.

1

Freizeit im Inn- und Mühlviertel

Anreise: Inn- und Mühlviertel beginnen verkehrsgünstig gleich hinter der deutschen Grenze. Von Norden reist der Urlauber am besten auf der A 3 über Nürnberg und Regensburg nach Passau. Von dort hat er die Wahl, das Donaual als Verkehrsader Richtung Linz zu nehmen oder auf der Autobahn weiter nach Süden an den Inn zu fahren. Wer von Süddeutschland anreist, fährt über München und die B 12/E 552 nach Braunau an den Inn.

Informationen: Zentrale Informationsstelle ist die Oberösterreich-Tourismusinformation, Postfach 8000, A-4010 Linz, Tel.: 0043/732/221022, Fax /600222-333, Internet www.oberoesterreich.at

Karten und Reiseführer:

Einen guten Überblick über die Region verschafft der reich bebilderte HB Bildatlas Nr. 218 „Oberösterreich“ für 8,50 Euro. Über die Kunstschätze der Region informiert der DuMont Kunstreiseführer „Oberösterreich“ für 25,90 Euro. Als detailreiche Karte im Maßstab 1:200.000 empfiehlt sich die Generalkarte, Großblatt Österreich Nr. 1 „Niederösterreich,

Oberösterreich, Wien, Burgenland Nord/Mitte“ aus Mairs Geographischer Verlag für 6,50 Euro.

Sehenswert:

Die Innstädte Braunau, Obernberg und Schärding mit ihren Altstadtkernen sollten unbedingt besucht werden. Braunau weist sehr viel gotische Bausubstanz auf. Der Besucher flaniert den sehr lang gestreckten Stadtplatz entlang und biegt dann in der Johann-Fischer-Gasse in den verwinkelten Altstadtbereich mit den charakteristischen Dreieckgiebelhäusern ab. Nicht verpassen sollte er das Glockengießereis mit dem Heimatmuseum und die Herzogsburg mit dem Stadtmuseum. Obernberg wartet auf dem Stadtplatz mit verspielten Rokoko-Stukkaturen an den Häusern auf – und einem farnefrohen Anstrich. Auch der Stadtplatz von Schärding begeistert mit



langen Zeilen bunter Bürgerhäuser. Reste der alten Stadtmauer und der Burg sowie drei gut erhaltene Stadttore runden das mittelalterliche Bild der Stadt ab. Eine sehr schöne Stelle am Inn ist die Burg Wernstein, der auf deutscher Seite die Mariensäule aus dem 17. Jahrhundert. Das Augustiner-Chorherrenstift Reichersberg präsentiert sich mit

3

Sanitäre Ausstattung: Gehobene Ausstattung mit 27 Warmwasserduschen.

Stellplätze Caravans: 40 Touristenplätze auf terrassierter Wiese, parzelliert mit Hecken und Bäumen; Stromanschluss auf allen Plätzen für 2,- Euro/Tag pauschal.

Stellplätze Reisemobile: keine separaten Stellplätze, aber Ver- und Entsorgungseinrichtungen vorhanden.

Preise: Erwachsene bezahlen 4,50 Euro; Kinder von 5 bis 15 Jahren bezahlen 3,- Euro, der Stellplatz kostet 6,- Euro.

Gastronomie: Restaurant auf dem Platz.

Einkaufen: Lebensmitteläden auf dem Platz.

Tiere: Hunde erlaubt.

Öffentlicher Nahverkehr: Haltestelle 100 Meter.

Camping Kaiserhof, Aschach/Donau

Kaiserau 1, A-4082 Aschau, Tel.: 0043/7273/62210, Fax: /622113, Internet: www.pension-kaiserhof.at/camping.htm

2

Lage: Von der B 130 in Hartkirchen abzweigen. Platz schön gelegen mit eigenem Bootsteg an der Donau.

Öfnungszeiten: 15. April bis 1. Oktober.

Sanitäre Ausstattung: 14 Warmwasserduschen, 0,50 Euro.

Stellplätze Caravans: 50 Touristenplätze auf Wiesenplatz, parzelliert durch Hecken; Stromanschluss auf 20 Plätzen für 1,50 Euro/Tag pauschal.

Stellplätze Reisemobile: keine separaten Stellplätze, aber Ver- und Entsorgungseinrichtungen vorhanden.

Preise: Erwachsene bezahlen 2,20 Euro; Kinder von 6 bis 15 Jahren 1,50 Euro, der Stellplatz ist im Personenpreis enthalten.

Gastronomie: Restaurant auf dem Platz.

Einkaufen: Laden 6 km entfernt, aber täglich Bäcker-Service mit Minimaleinkaufsangebot.

Tiere: Hunde erlaubt.

Öffentlicher Nahverkehr: Haltestelle 6 km entfernt.

Weitere Stellplätze

Nibelungen-Camping, Wesenufer/Donau
A-4085 Wesenufer/Donau, Tel. und Fax: 0043/7718/7589; E-Mail: nibelungen.camping@utanet.at

Nahe der B 130, schön gelegen direkt an der Donau neben dem Sportplatz. Geöffnet vom 15. April bis 30. September. 500 Meter vom Ortskern mit Versorgungseinrichtungen entfernt.

Campingplatz Pichlinger See, Linz

A-4020 Linz-Pichling, Tel.: 0043/732/305314, Fax: /3053144

Nahe der A 1/E 60, Ausfahrt 160. Oder Zufahrt über die B 1 (Linz –Enns). Platz in Seenähe, geöffnet 1. März bis 30. Oktober. Strom, aber keine Ver- und Entsorgung.

Campingplatz Haslach

A-4170 Haslach, Kranzling 1, Tel.: 0043/7289/71750, Fax: /723004 (Gemeindeamt Haslach), oder 0043/7289/71328 (Restaurant Kranzling); Kleincampingplatz mit 8 Stellplätzen beim Freizeitzentrum Kranzling direkt an der Großen Mühl, 500 Meter vorm Ortszentrum, geöffnet April bis Oktober. Stromanschluss vorhanden, Wasser wird geleigt.



Gute alte Zeit: Die Pferde-Eisenbahn knüpft an ihre eigene Tradition an und peddelt wieder – wenn auch nur für Touristen.



Heimliche Hauptstadt: In Freistadt finden sich beschauliche Baudenkmäler.



Ein herrliches Bett: Träge fließt die Donau östlich von Grein.

späbarocker Stiftskirche, umfangreicher Bibliothek und topmoderner Vinothek. Tel.: 0043/7758/23130, Fax: /231332, Internet: www.stift-reichersberg.co.at.

Haslach ist eine alte Handels- und Leinenwebstadt. Noch heute wird hier dieses Handwerk ausgeübt. Der Besucher erfährt über den Werdegang vom Flachs bis zum fertigen Stoff im Webereimuseum am Kirchenplatz (Tel.: 0043/7289/71593).

In Freistadt ist der Befestigungsring aus dem 14. Jahrhundert mit doppelten Mauern, acht Türmen und zwei mächtigen Stadttoren fast vollständig erhalten. Der Stadtgraben ist heute Park, in dem Gäste beschaulich um die Stadt herumspazieren können. Innerhalb der Mauern birgt das oberösterreichische Rothenburg ein Labyrinth kleiner Gassen und versteckter Winkel. Am Hauptplatz stehen prächtige Bürgerhäuser.

Unbedingt sehenswert ist die Pferdeisenbahn (mit angegliedertem Museum und historischem Gasthaus) in Kerschbaum bei Rainbach im Mühlkreis. Info-Tel.: 0043/7949/6800, Fax: /68004, Internet: www.pferdeisenbahn.at.

Wer sich für die Geschichte der Donauschiffahrt interessiert, sollte sich das in der Greinburg untergebrachte

4

Schiffahrtsmuseum in Grein anschauen. Öffnungszeiten Mai und Oktober: Dienstag bis Sonntag 10 bis 12 und 13 bis 17 Uhr, von Juni bis September: Dienstag bis Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Linz lockt mit einer lebendigen Altstadt und Szenelokalen. Neben verschiedenen Kunstsammlungen fällt das Ars Electronica Center in der Hauptstraße 2 auf, das erste Museum für digitale Medien. Infos über Tourist-Info Linz, Tel.: 0043/732/7070-1777.

Wandern:

Entlang des Inns wandert es sich gut ab Braunau durch das nördlich vorgelagerte Naturschutzgebiet Hagenauer Bucht. Auch von Schärding läuft es sich gut am Fluss entlang: In einer halben Stunde erreicht der Wanderer in nördlicher Richtung Wernstein.

Aigen-Schlägl ist das Tor zum Böhmerwald und bietet den 29 Kilometer langen Rundwanderweg Waldsteig, der meist im Hochwald über den Schwarzenberger Schwemmkanal und den Bärenstein führt. Entlang des Böhmerwaldkamms führt ein Wanderpfad über Moldaublick und Hochficht-Berg bis zum Dreisessel in Deutschland. Das Dreiländereck ist durchzogen mit einer Vielzahl attraktiver Wanderwege. Eine weitere Region mit herrlich

abgelegenen Wanderwegen liegt weiter östlich zwischen Haslach und Bad Leonfelden.

Die Wanderwege des Mühlviertels führen zu kulturellen und geografischen Besonderheiten. Wanderkarten werden gratis zugeschickt vom Tourismusverband Mühlviertler Weberland, Marktplatz 45, A-4170 Haslach, Tel.: 0043/7289/72300, E-Mail: mv.weberland@oberoesterreich.at. Der Wanderführer „Geh, schau her!“ beschreibt Wanderungen im Böhmerwald. Er ist für 11,50 Euro in allen Infostellen der Region erhältlich.

Radfahren:

Die bekannteste Radstrecke ist der Donauradweg, der von Passau bis Wien geht. Wer sein Reisemobil auf einem der empfohlenen Donau-Campingplätze geparkt hat, kann sowohl flussauf- wie flussabwärts eine Tages-tour fahren.

Die zehn schönsten Radtouren im Böhmerwald fasst der „Radbegleiter Böhmerwald“ mit genauer Karte und Höhenprofil zusammen. Er ist in den Tourismusbüros im Böhmerwald für 1,50 Euro erhältlich. Fahrradverleih gibt es unter anderem in Aigen-Schlägl beim Tourismusverband, Hauptstraße 2, Tel.: 0043/7281/8051, oder in Haslach im Gasthof „Zum Alten Turm“ Windgasse 8, Tel.: 0043/789/71388.

„Wir haben den einzigen Kommunismus entwickelt, der funktioniert hat“, erklärt ein bierseliger Freiburger an einem lauen Frühlingsabend auf dem beleuchteten Stadtplatz. Tatsächlich riefen die Freistädter schon 1777 ihren „Brau-Communismus“ aus, bei dem jeder Besitzer eines Hauses innerhalb der Stadtmauer zugleich Miteigentümer der „Braucommune Freistadt“ war. „Brauen ist unser Bier“, sagten damals die stolzen Freistädter. Das Ergebnis lässt sich noch heute gut trinken.

Ein Geheimtipp ist die Pferde-Eisenbahn, die nur zwei Ecken von Freistadt entfernt die Zeit um 1836 wieder zum Leben erweckt. Damals eröffnete man einen Schienenweg von Budweis über Linz nach Gmunden, um

den Salztransport vom Salzkammergut in die böhmischen Länder des Kaiserreichs zu vereinfachen. Zugmittel der Waggonen waren keine Loks, sondern Pferde. Immerhin: Es war die erste Eisenbahn Europas.

Wenn heute Kutscher Sepp den Kaltblüter Liesl, 17 Jahre alt, vor den knallgelben Waggonen spannt, geht es noch ein Stück beschaulicher zu als damals: Personen in historischen Biedermeierkostümen geben der ehemaligen Umspannstation Kerschbaum das passende Ambiente, und viele Urlauber lassen sich auf einem kleinen Schienenkringel hoch auf dem gelben Wagen von Liesl dahinziehen.

Auch das Reisemobil muss ziehen – weiterziehen. Ziel ist das uralte Donauschifferstädtchen Grein. Der Fluss bohrt

sich hier durch hartes Granitgestein, ein wildromantischer Abschnitt der Donau, gespickt mit Wirbeln und Strudeln. Sogar Kaiserin Elisabeth kenterte hier 1854 auf ihrer Brautfahrt nach Wien.

An einer solch dramatischen Stelle scheint es nötig, das Thema Strudel gesondert aufzuarbeiten – auf dem Teller. In der historischen Kaffeesiederei Blumensträußel auf dem Stadtplatz von Grein lässt sich darüber sinnieren, ob Topfen-Heidelbeerstrudel, Topfen-Marillenstrudel, Topfen-Kirschstrudel, Milchrahmstrudel, Trauben-Nuss-Strudel, oder doch lieber der altbewährte Apfelstrudel den unruhigen Donauwirbeln die beste Referenz erweist.

Gerhard Eisenschink

KURZ & KNAPP

Skonto auf Sardinien

Wer 2003 seine Fährpassage nach Sardinien über Turisarda in Düsseldorf bucht, erhält einen Stempel aufs Ticket. Damit ist er nicht nur besonders willkommen auf allen Mitgliedsplätzen des Campingverbandes FAITA, sondern spart zudem noch drei Prozent Skonto auf die Stellplatzgebühr. Turisarda ist Sardinien spezialisiert sowie offizielle Deutschlandvertretung des sardischen Tourismusverbandes. Tel.: 0211/229400-0, Fax: -29, Internet: www.turisarda.com.

Mode-Festival

Beim zehnten Fashion- und Design-Festival in Kopenhagen zeigen führende nordeuropäische Modemacher vom 31. März bis zum 5. April 2003 wieder die Highlights dänischer und internationaler Trends. Ausstellungsort ist das Copenhagen Contemporary Art Center in der ehemaligen Kirche auf dem Nikolaj Plads im Zentrum der Stadt. Tel.: 0045/70222442, Internet: www.visitcopenhagen.dk.

MTV Winterjam

Am 14. März steigt im schweizerischen Davos der MTV Winterjam. Internationale Berühmtheiten wie „Guano Apes“ und „Sum 41“ sind live und bei freiem Eintritt auf dem Jakobshorn zu hören. Freecall: 00800/100200-30, Fax: -31, Web: www.mySwitzerland.com.



Foto: Schweiz Tourismus

KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2003

Gestatten, Graz



Foto: Graz Tourismus

INFOTHEK
Kontakt: Tel.: 0043/316/2003, Fax: /807515, Internet: www.graz03.at
 Camping Central, A-8054 Graz, Tel.: 0043/676/3785102, Fax: 0043/316/697824, Internet: www.tiscovers.com/camping-central (geöffnet 1. April bis 1. November)

Das Herz der Steiermark schlägt dieses Jahr kräftig im kulturellen Takt.

Erstmals stellt 2003 unser Nachbarland Österreich die Kulturhauptstadt Europas. Die Wahl der EU-Kulturminister fiel auf Graz, neunhundert Jahre altes architektonisches Schmuckstück an der Mur. Über tausend Einzelveranstaltungen und mehr als hundert Kulturprojekte hat die gekürzte Schöne in der Steiermark vorbereitet, um das ganze Jahr über ihre Besucher in Staunen und Begeisterung zu versetzen. In diesem überbordenden Programm wird jeder das Seine finden. Hier nur einige

- Beispiele:
- **1. Mai bis 26. Oktober:** der „Mythos Pferd“ als Ausstellung und Live-Erlebnis auf dem Lipizzaner-Gestüt in Piber.
 - **31. Mai bis 9. Juni:** das größte Erzählkunstfestival der Welt.
 - **27. Juni bis 31. August:** verfilmte Klassikkonzerte open air bei freiem Eintritt.
 - **2. bis 14. Juli:** Gastspiele des Sankt Petersburger Kirov-Balletts.
- **24. bis 27. Juli:** Oldtimer-Festival in der Altstadt.
- **1. bis 9. August:** Internationales Fest für Puppen- und Straßentheater.
- Ob klassisch, zeitgenössisch oder avantgardistisch, ob Ausstellung, Konzert, Performance, Film oder Volksfest: Graz 2003 macht Kunst und Kultur zum Erlebnis, das Menschen jenseits nationaler oder sozialer Grenzen im gemeinsamen Feiern zusammenführt.

KERAMIK-FESTIVAL IN HÖHR -GRENZHAUSEN

Gut abgedreht mit einer Prise Salz

Seit Jahrhunderten pflegt das Kannenbäckerland im Westerwald die Kunst des Töpfern. Höhr-Grenzhausen, zehn Kilometer östlich von Koblenz gelegen, ist eines der Zentren für die Herstellung des weltweit bekannten grau-blauen salzglasierten Steinzeugs. Hier findet am 6. April 2003 ein Keramikfestival statt, bei dem sich zahlreiche Töpfer in ihren Werkstätten von Besuchern über die Schulter schauen lassen. Zahlreiche Aktionen und



Foto: Höhr-Grenzhausen

traditionelle Gerichte aus dem Westerwald stehen ebenso auf dem Programm wie ein Familienentag im Keramikmuseum.

INFOTHEK
Kontakt: Tel.: 02624/19433, Fax: /9473129, Internet: www.hoehr-grenzhausen.de
 Camping Rhein-Mosel, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/82719, Fax: /802489 (geöffnet ab 1. April)
 Parkplatz am Marktplatz, 56179 Vallendar, Tel.: 0261/6503-191, Fax: /6095

BÄRENPARK IN WORBIS

Ein Stückchen Freiheit

Die kleine Südharzer Gemeinde Worbis beherbergt einen ganz besonderen Wildpark. Hier leben zur Zeit zwölf Bären und ein Wolfsrudel gemeinsam in einem vier Hektar großen Areal aus Wald- und Wiesenfläche. Für die Tiere ist es die erste Begegnung mit einem Stückchen Freiheit und artgerechtem Leben, denn sie waren alle jahrelang in engen

Käfigen gefangen. In ihrem neuen Refugium haben sie genug Platz, sich aus dem Weg zu gehen, und beginnen langsam, ihre verkümmerten natürlichen Instinkte wieder zu nutzen. 2001 erhielt der alternative Bärenpark den Thüringer Tiereschutzpreis. Besucher sind auf dem Gelände täglich ab 10 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit willkommen, im Sommer

bis 19 Uhr. Sie haben nicht nur Gelegenheit zum direkten Beobachten, sondern erfahren auf einem Lehrpfad auch viel

Wissenswertes über Großbärenarten. Erwachsene zahlen 4,50 Euro Eintritt, Kinder, Azubis und Rentner 2,50 Euro.



Foto: Markus Breig

INFOTHEK
Kontakt: Tel.: 036074/92966, Fax: /30665, Internet: www.baerenpark.de
 Seecamping Südharz, 06537 Kelbra, Tel.: 034651/4529-0, Fax: -2, Internet: www.seecampingharz.de
 Gaststätte Grenzsnack, 37339 Ferna, Tel.: 036071/96243, Fax: /80101

GENIESSIE DIE FREIHEIT OHNE TERMINZWANG

MONCAYO

KAUF DEIN WOHNMOBIL BEI DEN VERTRAGSHÄNDLERN VON ... www.moncayo.biz
 WOHNMOBILE VOGEL: INDUSTRIESTRASSE 4 A - 56581 KURTSCHIED - TEL 026 34 29 90 - www.wohnmobile-voegel.de

KURZ & KNAPP

Neue Buchungszentrale

Die Reederei Ferrimaroc mit Verbindungen von Spanien nach Marokko hat eine neue Buchungszentrale in Deutschland: Tickets für die Strecke Almería – Nador sind für Direktbucher oder Reisebüros ab sofort erhältlich über Firma Tourcon, Tel.: 01805/529952, Fax: 05063/5298, E-Mail: ferrimaroc@ourconsulting.de.

Eisacktaler Kost

Vom 14. bis zum 30. März 2003 lädt wieder die Eisacker Kost, die älteste Südtiroler Spezialitätenveranstaltung, zum Probieren traditioneller, teils selten gewordener Rezepte ein. Dieses Jahr stehen Schrot und Korn bei vielen Menüs der teilnehmenden 28 Wirte im Mittelpunkt. Tel.: 0039/0472/802232, Fax: /801315, Internet: www.eisacktal.com

Sport in Irland

Wo und wie Pferdefreunde auf der Grünen Insel glücklich werden können, ist in einer Gratisbroschüre mit umfangreichem Adressenteil zu lesen. Eine zweite Broschüre widmet sich allen Möglichkeiten des Wassersports vom Surfen bis zum Kanufahren. Und ein dritter Infokatalog richtet sich speziell an Angler. Erhältlich bei der Irland Information, Tel.: 069/66800950, Fax: /92318588, Internet: www.irland-urlaub.de

Museen länger auf

Zahlreiche italienische Museen sind an den Osterfeiertagen länger für Besucher geöffnet – teilweise bis 23 Uhr. Darunter befinden sich die Uffizien in Florenz, die Galleria dell'Accademia in Venedig, die Ausgrabungen in Paestum und das Forum Romanum in Rom. Tel.: 00800/00482542 (gratis), Internet: www.ansa.it/beniculturali Auch die Caracalla-Thermen, die Engelsburg und die Hadriansvilla in Tivoli laden zum ausgiebigen nächtlichen Verweilen ein.

SÄNGER - UND TANZFESTE IM BALTIKUM

Töne, Trachten, tausend Stimmen

Sie lieben die Musik, die Menschen in Estland, Lettland und Litauen. Und sie feiern klingvolle Feste. Die beiden größten sind die traditionellen Sänger- und Tanzfeste jeweils in der lettischen Hauptstadt Riga sowie der litauischen Haupt-

stadt Vilnius. Sie finden nur alle vier Jahre statt, normalerweise zeitversetzt, doch 2003 erstmals parallel zueinander.

Ganz Riga erklingt vom 29. Juni bis zum 6. Juli, etwa wenn 15.000 Stimmen sich zu einem einzigen Chor erheben. Auf dem

Programm stehen Volk- und Kirchenmusik, klassische Konzerte, Tänze und Marschmusik. Ebenso bunt und fröhlich wird es vom 1. bis zum 7. Juli in Vilnius zugehen, wenn 28.000 Tänzer, Musiker und Folklorekünstler in ihren bunten Trachten die Stadt in einen riesigen Open-Air-Konzertsaal verwandeln.



Foto: Baltische Tourismus Zentrale

INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 0251/21507-42, Fax: 43, Internet: www.dziesmusvet ki2003.lv, www.gobaltic.de

Riga: Camping Nemo-Vaivari, LV-2008 Vaivari/Jurmala, Tel. und Fax: 00371/7732350, Internet: www.nemo.lv

Vilnius: Kempingas Slenyje, LT-450 Trakai, Tel. und Fax: 00370/3851387

WINTER IN BAD WIESSEE

Rodeln überm Tegernsee

Schlitten fahren nach Herzenslust können Winterurlauber am Tegernsee gleich auf sieben Rodelbahnen. Die längste von ihnen führt über 6,5 Kilometer herab vom Wallberg ins Tal. Bei gutem Schneewetter und

Vollmond lockt sie sogar zu spannenden Kufenritten durch die geheimnisvolle Nacht. Wieder hinauf auf den 1.772 Meter hohen Wallberg schweben lafunwillige Rodler, zumindest tagsüber, ganz erholsam mit der Gondelbahn.

Tipp: Von montags bis freitags dürfen Besitzer der Bad Wiessee Wintercard die Wallbergbahn sogar gratis benutzen.

Die Karte ist erhältlich bei der Tourist-Information und kostet bei siebentägiger Gültigkeit 38 Euro für Erwachsene, 19 Euro für Kinder bis 15 Jahre. Sie gilt auch als Fahrticket auf allen RVO-Buslinien rund um den Tegernsee. Außerdem gewährt sie freien Eintritt in den Badepark und ins Spielcasino, ins Jodschwefelbad, auf den Eisplatz sowie zu vielen Veranstaltungen.

INFOTHEK

Kontakt: TTTel.: 08022/860340, Internet: www.bad-wiessee.de

Wallberg Camping, 83700 Weißach/Tegernsee, Tel.: 08022/5371, Fax: 670274

Parkplatz am Wallbergmoos, 83700 Rottach-Egern, Tel.: 08022/6217, E-Mail: wallbergstrasse@aol.com



Foto: Tegernsee/Inex Communications

KURZ & KNAPP

Frickenhausen feiert

Anno 2003 wird Frickenhausen 1.100 Jahre alt. Grund genug für den Ort im fränkischen Weinland, den runden Geburtstag kräftig zu feiern: Am 28. März beginnt der Reigen mit der Krönung der Weinkönigin, am 19. und 20. Juli geht es mittelalterlich zu. Tel.: 09331/2726, Fax: /804531, Internet: www.frickenhausen-main.de.

Babelsberg-Opening

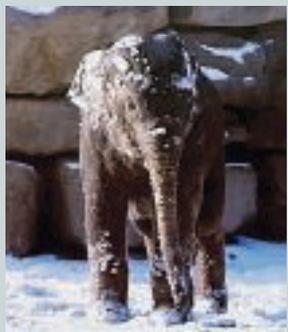
Beim Saisonstart am 15. März sind im Filmpark Babelsberg bei Berlin TV-Stars in Small-Talk-Runden zu hören, bei Vorführung und Autogrammstunden zu erleben. Übrigens: Kinder bis 14 Jahre haben an diesem Tag freien Eintritt. Tel.: 0331/72127-51, Fax: -59, Internet: www.filmpark.de.

Gourmet und Wein

Rund 30 Angebote enthält das Jahresprogramm 2003 von „Gourmet und Wein“ in der Ahrregion. Die Variationen reichen vom exquisiten „Mördermenü“ bis zur Erlebniswanderung mit anschließendem Festmahl. Tel.: 02641/9773-0, Fax: -73, Internet: www.wohlsein365.de.

Den Tieren ganz nah

Sonderprogramme im Zoo Emmen: Erwachsene und Kinder können am 29. März einen Tag im Leben eines Tierpflegers miterleben. Und am 21. März dürfen Neugierige den Pfleger auf seiner Abendrunde durch die Gehege begleiten. Schnell anmelden! Tel.: 0031/591/85085-0, Fax: -1; www.zoo-emmen.nl.



FARBGLASHÜTE LAUSCHA

Eine heiße Sache

Foto: Farbglashütte Lauscha



INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 036702/2810, Fax: /20340, Internet: www.farbglashuette.de

 Camping am Hotel Massermühle, 98746 Kätzhütte, Tel.: 036870/5196-2, Fax: -4, Internet: www.massermuehle.de

 Parkplatz Obermühle, 98724 Lauscha, Tel.: 036702/229-44, Fax: -42, Internet: www.lauscha.de

Südlich des Rennsteigs birgt der Thüringer Wald ein wunderbar faszinierendes Ausflugsziel: Beim Rundgang durch die Farbglashütte in Lauscha erleben die Zuschauer, wie hauptberufliche Glasmacher aus dem glühenden Ofen

nehmen und daraus mit ihrer Pfeife Schalen, Trinkgefäße und andere Gebrauchsgegenstände formen. Oder wie Glasbläser an der Gasflamme filigrane Figuren und Tiere in vielen leuchtenden Farben aus dem transparenten Stoff erschaffen.

Besichtigungstouren in der seit 150 Jahren bestehenden Glashütte sind täglich möglich, sonntags allerdings ohne Produktion. Und neben dem normalen Betrieb finden speziell für Gäste auch Sonderveranstaltungen statt, etwa am 8. März ein Glasworkshop, auf dem Künstler mit Glas gestalten. Am 29. und 30. März läuft parallel zu einem Murrelwochenende sogar die Thüringer Murrelmeisterschaft in Lauscha. Der Eintritt kostet 2,50 Euro für Erwachsene; 1,50 Euro für Kinder.

UDO JÜRGENS OPEN-AIR

Schnee mit Sahne

Beim Frühlingsschneefest in Ischgl tritt ein absoluter Superstar auf die bergumrahmte Open-Air-Bühne: Am 3. Mai 2003 gastiert Udo Jürgens live auf der Idalpe über dem Tiroler Wintersportort im Paznaun. Die 2.311 Meter hoch gelegene Alm bietet dem Entertainer nicht nur eine angemessen prachtvolle Kulisse, sondern sie garantiert auch genug Platz für Tausende von Fans.

Erreichbar ist das Open-Air-Konzert mit der Silvretta-Seilbahn, der Eintritt folglich kombiniert mit der Skipass-Gebühr. Sie beträgt am Veranstaltungstag 50 Euro für Erwachsene, 27 Euro für Kinder.

Das Zweitage-Ticket kostet 63 respektive 39 Euro. Wer einen Skipass mit mindestens drei Tagen Gültigkeit besitzt, bekommt das große Ereignis ohne einen Cent Aufpreis präsentiert.

INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 0043/5444/5266-0, Tickets: -44
Internet: www.ischgl.com

 Sport Camp Tirol, A-6500 Landeck-Bruggen, Tel.: 0043/5442/64636, Fax: /64037, Internet: www.sportcampTirol.at

Foto: Ischgl





Auf deutschen Spuren

Hoch hinaus: Die höchsten Dünen der Welt erstrecken sich in Namibia. Der Tierreichtum ist groß, Elefanten, Zebras und Giraffen treffen sich an der Wasserstelle.



Wer mit dem Reisemobil durch das südwestliche Afrika tourt, trifft immer wieder auf die Zeugnisse kolonialer Vergangenheit.



Brutal brennt die Mittagssonne. Das Blech des Toyota-Reisemobils scheint zu glühen. Ringsum über der Wüste flimmert die Luft. An die 40 Grad dürften es im Schatten sein. Doch wo ist Schatten?

200 Kilometer hat der Toyota seit der Farm Swartfontein hinter sich gelassen. Einsame Kilometer: Seit den Gastgebern gab es keine Menschen mehr.

Einsamkeit kann grausam sein. Karg und fast

drohend zieht längs der Schotterstraße, die Namibier sagen Pad, die Mondlandschaft des Gamsbergpasses und des Kuiseb Canyons vorbei. Im Namib-Naukluft-Park folgte die Einsamkeit der Wüste. Auf der Piste geht es jetzt in Richtung Swakopmund. Doch bis dahin ist der Weg noch weit. Erst etwa die Hälfte ist geschafft.

Es ist 12 Uhr. Zeit für eine Siesta. Doch ohne Schatten? Da, endlich, auf einem kleinen Hügel taucht ein überdachter Rastplatz auf. Auch hier steht die Luft wie in einem Backofen. Kein Windhauch streicht über das Land. Totenstille liegt über der Wüste.



Fotos: Axel Scheibe

Wo ist Schatten? Diese zentrale Frage begleitet Urlauber auf ihrem Trip nach Swakopmund (unten). Einheimische sind gegen die Hitze weniger empfindlich.



Weit reicht der Blick und erfasst die Größe der Landschaft. Gut zu wissen, dass einige Liter Trinkwasser im Kofferraum lagern. Was hieße es, hier eine Panne zu haben?

Da hier niemand stört, bietet sich eine gute Gelegenheit, das Reisetagebuch zu aktualisieren: Es ist erst wenige Tage her, dass es mit Air Namibia direkt von Frankfurt nach Windhoek ging, der Hauptstadt Namibias, ins ehemalige Deutsch-Südwest-Afrika.

Das erste Ziel war besagte Gästefarm Swartfontein, 2.000 Meter über dem Meeresspiegel. Hier bietet sich dem Gast die

Chance, gemeinsam mit der Farmerfamilie zu leben und aus erster Hand viel Neues über Land und Leute zu erfahren. Trotz der riesigen Farmgrößen, so um die 10.000 Hektar sind normal, ist das Leben hart. Das Land ist karg, Regen oft über Jahre ein seltener Gast.

Schon der erste Abend in Namibia wurde zum Erlebnis. Hoch oben auf dem Spreetshoogt-Pass mit einem Gefälle von über 22 Prozent auf Schotter, der vom Hochland hinunter in den Naukluft-Park führt, haben wir die Dachzelte aufgeschlagen und im glutroten Licht des Sonnenuntergangs vor grandioser Kulisse ein Steak in der Pfanne gebrutzelt.

Sossusvlei stand als nächste Etappe im Reiseprogramm. Diese Wüstenpfanne liegt inmitten malerischer Sanddünen, den höchsten der Welt. Wir mussten diesen Anblick einfach erleben und nahmen uns Zeit, wenigstens einen der bis 300 Meter hohen Sandberge zu Fuß zu erklimmen. Zwei Schritte vor und einer zurück. Da wird selbst ein kleiner Anstieg zur Strapaze.

Auch der Allrad-Camper musste hier beweisen, was in ihm steckt. Sandfahrten sind etwas für Könner, so bleibt vielen Freizeit-Offroadern der Griff zur Schaufel nicht erspart.



Gut festhalten: Die Wüste bringt die eigenartigsten Erosionsformen hervor. Diese Felsen wirken wie arglos gelegte Riesen-Straußeneier.

Am Parkeingang, wo der Sesriem Canyon zum Wandern einlädt, und eine – ganz wichtig in Namibia – Gelegenheit zum Tanken besteht, erwartete uns müde Wüstenwanderer ein Campingpark, der seinesgleichen sucht. Kaum sonst haben wir eine solch großzügig gestaltete Anlage gefunden, auch das Rundherum mit Geschäft und Gaststätte, Swimmingpool und Sanitäranlagen entspricht hohem Niveau. Und das alles tief in der afrikanischen Wüste.

Nun ist das Reisetagebuch auf aktuellem Stand. Noch immer warten 200 Kilometer bis Swakopmund. Zeit aufzubrechen. Schon das Einsteigen ins Auto verlangt größte Vorsicht. Ja kein Metallteil berühren: Auf der Motorhaube könnten wir Spiegeleier braten, und das Lenkrad kann ich nur anfassen, weil ich es vorsorglich mit einem Handtuch abgedeckt habe. Wieder geht es durch die Einsamkeit. Strauße und Antilopen kreuzen unseren Weg. Nach 70 Kilometern ist die C 28 erreicht, eine der großen, wichtigen Schotterpisten. Ohne Verkehr. Nun ist es nicht mehr weit bis Swakopmund.

Kurz vor der Stadt beginnt der Betrieb: Ab und zu kommen Autos. Schwarze sind zu Fuß unterwegs zu ihren Hütten außerhalb der Stadt. Kurze Zeit später rollt der

Toyota durchs Stadtzentrum. Kaiser-Wilhelm-Straße, Ecke Moltke-Straße. Deutscher geht's nimmer. Und nicht nur in den Straßennamen oder in Bezeichnungen wie Adler-Apotheke äußert sich das Deutsche in dieser Stadt. Auch die Mentalität ihrer Bewohner ist die deutscheste im Land.

Mit knapp 20.000 Einwohnern gehört Swakopmund zu den großen Städten Namibias, gleichzeitig gilt sie als Kühlschrank am Atlantik. Hierher flüchten in den heißen Monaten des Jahres jene weißen Namibier, die es sich leisten können. Durch den Bengualstrom erwärmt sich der Atlantik an

dieser Küste selbst im Hochsommer kaum auf 18 Grad. Während der Rest des Landes unter der Hitze stöhnt, erholt sich die Stadt bei 20 bis 25 Grad.

Das weiß auch Christian Sydow zu schätzen. Seit elf Jahren arbeitet der gebürtige Braunschweiger im Süden des Schwarzen Kontinents. Seit 1994 ist er als erster Braumeister der Hansa-Brauerei Swakopmund für die Qualität Deutschen Bieres fernab der Heimat verantwortlich. In Namibia wird selbstverständlich nach dem Deutschen Reinheitsgebot gebraut, und ebenso selbstverständlich kommen viele der Rohstoffe und das Know-how aus dem einstigen Mutterland. Das Ergebnis kann sich sehen und schmecken lassen. Nicht ohne Stolz präsentiert Christian Sydow den Gästen aus der Heimat eine moderne Brauerei und das beste Bier, das südlich der Sahara gebraut wird.

Freilich bietet Swakopmund mehr als nur deutsches Bier. Da gibt es deutsche Fleischer mit deutscher Wurst, deutsche Bäcker mit deutschem Brot, deutsche Schulen, deutsche Kindergärten. Wie sich diese Situation weiter entwickelt, ist schwer zu sagen. Zumindest für Deutsche mit fremdem Pass, die nur auf Zeit hier leben, gibt





Große Vielfalt: Am Meer ist die Luft erfrischend, bei der Pause in der Wüste ist es brütend heiß. Und überall finden sich Zeugnisse deutscher Kolonialgeschichte.



es nach den neuen Gesetzen sicher Probleme: Wo es möglich ist, sollen Einheimischen Stück für Stück deren Jobs übernehmen. Doch vorerst geht noch alles seinen gewohnten Gang.

Von hier folgen wir der Küste gen Norden. Reichlich 100 Kilometer sind es bis zum Kreuzkap und seiner großen Robbenkolonie. Den Spaß, die Tiere zu beobachten, untermalen je nach Windrichtung der mehr oder minder beißende Gestank und der ohrenbetäubende Lärm.

Auf der Ameib Ranch lädt Bulls Party zu einer Siesta inmitten mächtiger Gesteinsformationen ein, Felsenzeichnungen der Buschmänner erzählen vom Leben der Jäger und Sammler vor tausenden von Jahren. Die Überreste des versteinerten Waldes unweit von Khorixas reihen sich ein in die Vielfalt namibischer Natur.

Der Gegenpol dazu wartet in Tsumeb, dem alten Minenzentrum auf dem Weg zum Westeingang des Etosha Nationalparks. Die gepflegten Anlagen und Häuser des kleinen Städtchens täuschen nicht darüber hinweg, dass es sich um eine der wenigen Industrieregionen des Landes handelt. Davon erzählt auch das Museum der Stadt, das die Deutsche Ilse Schatz über Jahrzehnte zu einem Schmuckkästchen für



Liebhaber historischer Exkurse ausgestattet hat. Natürlich stehen auch der geheimnisvolle Otjikoto-See und der Meteorit in Hobart auf dem Tour-Programm.

Die kommenden Tage versprechen den Höhepunkt der Reise: Der Etosha Nationalpark gehört zu den größten und tierreichsten Wildparks in Afrika. Sein Name Etosha ist recht vieldeutig: „Wo man wegen des heißen Bodens von einem Bein aufs andere hüpf.“ Zum Glück kommen wir kaum in die Verlegenheit zu hüpfen – uns ist verboten, außerhalb der Camps den Wagen zu verlassen. Herden von Impalas, Zebras und Giraffen ziehen zu den wenigen Wasserstellen. Erdhörnchen können ihre Neugier nicht zügeln und schauen naseweis nach jedem Auto.

Gegen Abend legt sich die Hitze des Tages, und ein frischer Luftzug lebt auf. Die Tierwelt wird noch abwechslungsreicher: An einem Wasserloch warten Löwen auf ihr Abendbrot. Nur wenige Kilometer weiter trotten Elefanten zur abendlichen Tränke. Dann bricht die Dämmerung herein, und wir müssen uns beeilen, vor der Nacht im Camp zu sein. Das ist Vorschrift. Eine Verspätung wird teuer.

Nach einer letzten Übernachtung am Waterbergmassiv, das gleichzeitig Natur

CAMPING KOMPAKT

i Informationen: Namibia Tourism, Schillerstraße 42-44, 60313 Frankfurt, Tel.: 069/133736-0, Fax: -15, Internet: www.namibia-tourism.com.

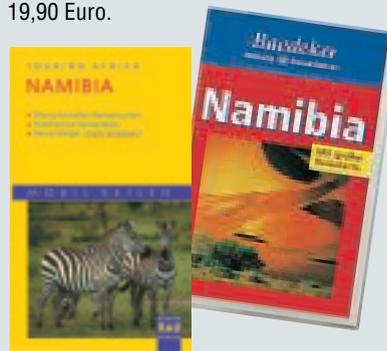
Karawane-Reisen, Schorndorfer Straße 149, 71638 Ludwigsburg, Tel.: 07141/28480.

Air Namibia, Tel.: 06105/206030.

R Mietmobile: Für die Rundreise durch Namibia ist ein Allradfahrzeug zu empfehlen. Britz Afrika besitzt eine Flotte Allrad-Camper verschiedener Ausführungen. Die Fahrzeuge sind mit Geschirr, Besteck, Bettwäsche und Decken ausgestattet, Tel.: 0027/11/3961445.

A Campingplätze: In Namibia gibt es staatliche und private Campingplätze und Caravanparks, meist ordentlich auf europäischem Niveau ausgestattet. Übernachtungen kosten je Mobil und zwei Personen zwischen 13 und 18 Euro. Die Plätze, die in den Camps der Nationalparks liegen, müssen zentral in Windhoek bestellt und bezahlt werden. Kontakt: Namibia Wildlife Resort, Central Reservation Office, Private Bag 13267, Windhoek, Namibia, Tel.: 00264/61/23-6975, Fax: -4900, Internet: www.mweb.com.na

B Lesestoff: Auf 269 Seiten und mit separater Reisekarte macht der 2003 erschienene Baedeker-Allianz-Reiseführer „Namibia“ mit Geschichte, Kunst, Kultur, Wirtschaft und Verkehr vertraut. Das Buch kostet 15,95 Euro. Spezielle Touren für Reisemobilisten zeigt der Führer „Mobil Reisen: Namibia“ aus dem Rau-Verlag, ebenfalls in 2003 erschienen. 316 Seiten mit 22 Karten und Plänen kosten 19,90 Euro.



und deutsche Geschichte bietet, rollt der Toyota zur letzten Tour. Gar keine schlechte Idee, sich die Hauptstadt Windhoek für den Schluss der Reise aufzuheben. Trotz ihrer provinziellen Ader, 150.000 Einwohner sind nicht die Masse, ist die Stadt ein Schmelztiegel der Volksgruppen und Stämme, die im Land leben. Da finden sich Hereros, Ovambos oder Buschmänner. Teils tragen sie ihre traditionelle Stammeskleidung, teils elegante Anzüge nach moderner westlicher Mode.

Zum Flughafen führt ein moderner Highway. Afrika ade. *Axel Scheibe*



Farbenfroh: Der Abendhimmel am Strand erstrahlt in allen möglichen Rottönen.



Lebenstroh: An der Strandbar treffen sich die Urlauber auf ein Gläschen.



Fangfrisch: Neugierige begutachten die Geschuppten.



Geliebt: Haus auf Rädern – einmal anders verstanden.



Bequem: Reiter hoch zu Ross.



Genuss unter Palmen

Fotos: Cathy Weigelt

Gepflegt: Viele Campingplätze bieten ein einmaliges Ambiente mit Blick auf die Weiten des Ozeans.

Raus aus der Kälte, rein ins Urlaubs-Paradies: Bei solchen Träumen rückt für Reisemobilisten sogar das ferne Mexiko in greifbare Nähe.

Welch ein Leben. Und das Anfang Januar. Temperaturen: Luft 30, Wasser 28 Grad, Tequila auf Eis: 3 Grad. Solch nüchterne Zahlen verführen jedes Jahr Tausende von Reisemobilisten aus Kanada, den USA und eine Handvoll Deutscher dazu, den Winter in Mexiko zu verbringen. Praktisch, dass sich die beste Reisezeit von November bis März erstreckt.

Und dann zeigen sich die Vorzüge: Wie viel angenehmer ist es doch, den Tag mit einem Bad in den warmen Fluten des Pazifiks zu verbringen, statt daheim Schnee zu schieben? Und statt sich fröstelnd ins Haus zurückzuziehen, tagsüber unter Kokospalmen am Strand zu faulenzeln? Statt

den Fernseher den Grill anzumachen und einen frisch gefangenen Fisch zu brutzeln? Dazu noch eines der hervorragenden mexikanischen Biere, und der Tag ist gerettet. Übrigens auch die Nacht unter tropischem Sternenhimmel.

Allein die mehr als 2.000 Kilometer lange Pazifikküste Mexikos bietet für Urlauber aus dem fernen Deutschland ungeahnte Unterschiede. Noch im Norden an der von roten Sandsteinfelsen und riesigen Saguaro-Kakteen geprägten Küste wird es abends recht kühl. Tropische Landschaft und Temperaturen erlebt, wer den Tropico de Cancer, den Wendekreis des Krebses, überschreitet. Grandiose Strände erstrecken sich



Entspannt: So lässt sich Deutschlands kalter Winter aushalten – unter mexikanischer Sonne am Strand, dazu ein kühler Longdrink. Lechz.

über hunderte von Kilometern, und in den Kokospalmenhainen treffen sich Reisemobilisten aus dem kühleren Norden des amerikanischen Kontinents. Diese so genannten Snowbirds, also Zugvögel, die der Wärme folgen, stehen hier einige Monate für eine Handvoll Pesos. Viele haben ein Auto dabei, um vor Ort mobil zu sein. Einmal in der Woche fahren sie in die nächste nennenswerte Ansiedlung und stocken Proviant auf.

Wem solches Leben zu einsam ist, der sollte lieber einen kleinen Badeort aufsuchen. Puerto Escondido etwa liegt an einer hübschen Bucht und glänzt mit einer quirligen Flaniermeile – Anziehungspunkt vieler Gringos. Noch weiter südlich, bei Puerto

Angel, finden Sonnenanbeter den einzigen FKK-Strand Mexikos.

Auch Campingplätze liegen idyllisch, verfügen jedoch meist nur über recht primitive Sanitäreanlagen. Heiße Duschen? Wer will schon heiß duschen? Schließlich liegen die Durchschnittstemperaturen am Tag bei 30 Grad und fallen auch nachts nur selten unter 20 Grad. Wer es komfortabler mag, findet jedoch auch gut ausgestattete Plätze, etwa in Acapulco, Puerto Vallarta oder Mazatlan.

So genießt jeder Reisemobilist den Aufenthalt in Mexiko nach Lust und Laune. „Wir sind 1995 zum ersten Mal in dieses schöne Land gekommen“, erzählt Dieter

aus Norddeutschland und schaukelt sanft in seiner Hängematte, aufgespannt zwischen einer Kokospalme und einem Mangobaum. „Zuerst haben wir unser deutsches Reisemobil in die USA verschifft und sind seither im Winter damit in Mexiko unterwegs.“

Die Urlauber aus der Alten Welt locken die vielen alten Kolonialstädte und Ausgrabungsorte aus der Maya- und Aztekenzeit. Und der Einfluss des bequemen amerikanischen Lebens: Das deutsche Reisemobil hat Dieter aus Norddeutschland inzwischen gegen ein amerikanisches getauscht. Als Ziel hat er diesmal Rincon de Guayabitos angepeilt, einen kleinen Badeort 60 Kilometer nördlich des bekannteren Puerto Vallarta.



Relaxed: Der Markt ist eine willkommene Abwechslung im Urlaubsalldag.



Tags ist der Campingplatz offen, abends kommt die Happy-Hour.

Hier hängen geblieben ist auch Lyle aus Kanada. Zunächst hat er wie viele andere auch in Guayabitos nur überwintert. Im vergangenen Jahr jedoch war die Versuchung einfach zu groß: sein Reisemobil auf Dauer parken und die wohlgeordnete, schöne, aber kalte Heimat gegen ein Leben im farbenfroh, fröhlich-chaotischen Mexiko eintauschen – das wäre doch was.

Stolz berichtet der mittelalte Mann und das Meer von dem 85 Kilogramm schweren Marlin, den er heute gefangen hat. Dieser Segelfisch ist wie der Dorado einer der begehrtesten Speisefische in diesen Gewässern und zu angeln eine der beliebtesten Sportarten überwintender Camper. Dass Lyle bei seinem Ausflug auf den offenen Ozean auch drei Wale gesehen hat, die an der Küste entlang nach Norden ziehen, erwähnt er nur nebenbei. Der (Schwarz)-Handel mit Tequila und gelegentliche Angelausflüge auf seinem Motorboot reichen für den lebensfrohen Kanadier aus, um seinen Aufenthalt zu finanzieren.

Heute ist Markttag im kleinen Nachbarstädtchen. Das bunte Geschehen und das vielseitige Angebot lockt die Einheimischen ebenso wie viele Urlauber von verschiedenen Campingplätzen an. Wer sein Reisemobil dafür nicht extra bewegen will, stoppt eines der Collectivos, das sind Sammeltaxis, die zwischen den Städtchen pendeln. Niemand braucht lange zu warten, und der Preis ist unglaublich günstig – allerdings passen nach mexikanischer Auffassung locker 16 Personen in einen Van, der so groß ist wie ein VW-Bus. Da macht es nichts, dass die Landessprache Spanisch ist: In den von Touristen frequentierten Gebieten sprechen die Menschen auch Englisch.

Doch nicht nur der Wochenmarkt ist ein beliebter Treffpunkt, jeden Abend, bevor die Sonne mit verschwenderischer Farbenpracht ins Meer eintaucht, treffen sich glückliche Gesichter zur Happy Hour. Bei einem kühlen Drink tauschen sie Freundlichkeiten und die Eindrücke des Tages aus. Welch ein Leben.

Gaby Weigelt

MEXIKO KOMPAKT

i Informationen: Staatliches Mexikanisches Verkehrsamt, Taunuslage 21, 60325 Frankfurt, Tel.: 069/253509, Fax: /253755, Internet: www.mexiko-reisetipps.de.

Gaby Weigelt, Mühlenkampsweg 10, 23701 Gothendorf, zurzeit unterwegs in Mexiko, E-Mail: emtwe@t-online.de.

Einreisebestimmungen: Ein Visum wird bei Einreise nach Mexiko für bis zu sechs Monate ausgestellt, ebenso eine temporäre Erlaubnis, das Reisemobil einzuführen. Kosten hierfür 25 Euro pro Fahrzeug, 20 Euro pro Person, Kreditkarte erforderlich. Verlangt werden internationaler oder amerikanischer Führerschein und für das Fahrzeug internationale oder amerikanische Zulassung. Haftpflichtversicherungspolizen für Mexiko sind an der Grenze meist zu teuer, deshalb besser vorher in den USA besorgen. Tel: (USA) 1-800/9528496 oder 1-800/8727897.

Verschiffung: Reisemobil aus Deutschland nach Übersee:

Seabridge for Motorhomes, Tulpenweg 36, 40231 Düsseldorf, Tel.: 0211/21080-83, Fax: -97, Internet: www.seabridge-tours.de. Dieser Veranstalter führt auch deutsche Reisemobilisten als Gruppe durch Mexiko (siehe Foto).

Deugro, Am Südpark 7 c, 65451 Kelsterbach, Tel.: 06107/9876-60, Fax: -77, Internet: www.deugro.com.



Geschichtsträchtigt: Seabridge-Gruppe vor einer Pyramide der Azteken.

A Camping: Freies Stehen ist kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr an verschiedenen Stränden noch möglich. Die monatliche Gebühr auf Campingplätzen beginnt bei 250 US-Dollar.

Campingführer Mexiko: „Mexican Camping“ von Mike und Teri Church. Ausführliches Buch mit Orts- und Routenbeschreibungen und vielen nützlichen Infos (englisch), ISBN 0-9652968-6-5.

Tipp: Wer plant, häufiger den Winter in Mexiko zu verbringen, kauft sich am besten ein Reisemobil in den USA und lässt es dort zu. Bei der Rückkehr nach Deutschland bis zum nächsten Herbst kann es in einem Public Storage zum Beispiel in Arizona stehen bleiben. Das kostet ab 32 US-Dollar monatlich.



Fotos: Dirk Schröder

Eindrucksvoller Zug: Über den Masken sind die Laternen zu sehen. Sie gehen auf ein Gesetz aus dem Jahr 1845 zurück.

Unter der Laterne

Jahrhundertealte Tradition hat die Basler Fasnacht bewahrt: Masken, Pauken und Trompeten im Glanz eigentümlicher Beleuchtung.

Lauter Flötentöne durchdringen das Dunkel der Straßen. Einzig die Laternen werfen ein warmes Licht auf die Fassaden der Altstadt Häuser. Dieser Spuk währt schier ewige Zeiten: Seit mindestens 1376 bildet die Schweizer Grenzstadt Basel Jahr für Jahr die Kulisse ihrer einzigartigen Fasnacht. Mit stets denselben Ritualen.

Wenn normalerweise alle Generationen im Bett liegen, strömen Familien samt Großeltern, Kind und Kegel erwartungsvoll aus den äußeren Stadtteilen ins Zentrum. Sobald die Glocken die vierte Morgenstunde einläuten, entlädt sich die angestaute Spannung mit einem Aufschrei, einem Jubel aus vielen Tausend Kehlen: „Morgenstreich, vorwärts marsch.“ Unter dieser Ägide steht Basel am Montag nach Aschermittwoch.

Stockend setzt sich das Vormarschieren der Gruppen in Gang. Vorbei an der undurchdringlichen Mauer der Zuschauer, die ohne Verkleidung einen argen Kontrast zu den Akteuren bildet. Wie Glühwürmchen ziehen die Cliquen mit ihren farbigen Kopfladäärnli, wie die selbst gebauten Laternen heißen, aus allen Richtungen in die Innenstadt. Ein Gesetz von 1845, das offene Fackeln am Morgenstreich wegen Feuergefahr verbot, führte zur Entwicklung dieser für Basel so charakteristischen Fasnachtlaternen.

Den gewaltigsten Eindruck gewinnen Besucher Basels auf dem Marktplatz, wo von allen Seiten die bunten Gruppen auftauchen. Maskierte mit Piccolopfeifen und Trommeln führen die Züge an. Von allen Seitengassen her erfüllen helle Töne und eingehende Melodien das Pflaster.

Beim Morgengrauen müssen sich die Schaulustigen sputen, wollen sie einen Platz in einer Kneipe oder Beitz, wie die Schweizer sagen, ergattern. Sei es in der kleinen Hasenburg oder in den großen Restaurantsälen der Zünfte: Überall drängen hungrige und durchgefrorene Passanten wie Hauptakteure in die warmen Stuben. In rauen Mengen vertilgen sie die traditionellen Fasnachtsspezialitäten



Alle Generationen: Schon die Kleinen lassen sich schminken, um richtig an der Fasnacht teilzunehmen...



...manche verhüllen ihre Reize, um noch interessanter zu wirken – oder haben einfach so ihren Spaß.



Freude am Frühling: Bevor das Leben nach dem Winter erwacht, huldigt die Fasnacht lautstark der ersten Jahreszeit.

Käs- und Ziibelewaie (Käse- und Zwiebelkuchen).

Aufgewärmt beginnen Akteure und Zuschauer am frühen Morgen den zweiten Teil der Basler Fasnacht, das Gässle. Einzelgänger und kleine Gruppen ziehen dabei mit Flöten und Trommeln durch die malerischen Gassen Basels. Zeit für die besten Schnappschüsse.

Gegen 14 Uhr bewegen sich wie von magischer Hand gesteuert die einzelnen Züge auf den Parcoursweg zu, formieren sich zu einer endlosen Schlange und paradieren zwischen Aeschensplatz, Mittlerer Brücke und Mittlerem Kleinbasel. Originelle Wagen und Fuhrwerke schließen sich dem Zug an. Die Insassen sind in Kostüme geschlüpft, und es fliegt Röppli (Konfetti) durch die Luft. Wer als Zuschauer nicht acht gibt, bekommt schon mal eine Ladung in den Nacken gesteckt. Jetzt tobt der

Wahnsinn, schrill untermalen Flötenmelodien und Trommeln den wirren Spaß.

Mit Einbruch der Dunkelheit ziehen die so genannten Schnitzelbänk, die Bänkelsänger, von Lokal zu Lokal und tragen dort ihre Verse vor. Ihre Themen stammen aus dem öffentlichen Leben oder beschreiben spannende Ereignisse. Die Bilder dazu zeigen Szenen des vergangenen Jahres. In den Restaurants geht es an diesem Abend fröhlich zu, die Menschen sind ausgelassen und tanzen.

Der Dienstag schließlich ist der Tag der Kinder, der Schissdräckzuegli, der Guggen und der Gässle. Am Mittwoch, dem letzten Tag, ziehen alle Fasnachtler noch einmal durch die Stadt. Abertausende säumen die Straßen, bis vor dem Morgengrauen der letzte Pfeifer, der letzte Trommler und der letzte Guggenmusiker heimgezogen ist.

Dirk Schröder

Buntes Spektakel: Unüberhörbar wie unübersehbar machen die Züge auf sich aufmerksam.

FASNACHT KOMPAKT

Die Basler Fasnacht geht auf heidnische Sitten und Gebräuche zurück, die sich vor der Wiedergeburt der Natur nach dem Winter abspielen. Volkskundler wissen, dass Masken weltweit in Ahnenkult und Fruchtbarkeitsriten ihren Ursprung finden. Die älteste Nachricht über das Ereignis in Basel stammt aus dem Jahr 1376.

Zur Fasnachtszeit fanden früher die Waffeninspektionen der Zünfte und Vorstadgesellschaften statt. Umzüge mit Maskenfiguren, Trommeln und Pfeifen gehörten dazu. Mit dieser Tradition hängt es zusammen, dass die Basler Fasnacht noch heute mit dem Morgenstreich und jenem Trommel- und Pfeifenmarsch beginnt, der das Signal für Sammeln bedeutet.

i Informationen: Die Basler Fasnacht beginnt jedes Jahr am Montag sechs Wochen vor Ostermontag und dauert bis Mittwoch. Der nächste Morgenstreich startet am 10. März 2003 um 4 Uhr.

Infos gibt's beim Basel Tourismus, Schiff-lände 5, CH-4001 Basel, Tel. 0041/61/26868-68, -70, Internet: www.basel.ch, www.baseltourismus.ch, www.fasnacht.ch.

Stellplatz: Auf Wintercamping ist Basel noch nicht eingestellt. Reisemobilisten steuern am besten den Parkplatz beim Fußballstadion St. Jacob an. Es ist schon von der Autobahn als Ausfahrt angeschrieben. Von dort sind es mit der Tram nur zehn Minuten ins Zentrum.



Fotos: Marie-Louise Neudert

Hochzeit mit Folgen

Lucrezia Borgia vermählte sich vor mehr als 500 Jahren: Ferrara feiert dieses Ereignis noch heute. Reisemobilisten willkommen.

Zwei Wörter wie Musik: Emilia Romagna. Die Region zwischen dem Apennin und den Stränden der Adria ist bekannt für ihre Gastfreundschaft und ihre verführerischen Gaumengenüsse.

Zu den schönsten Städten in der weiten Ebene mitten im Po-Delta gehört die Residenzstadt Ferrara, von imposanten, roten Backsteinmauern beschützte Provinzschönheit der Emilia Romagna.

Die Fahrt mit dem Reisemobil in den engen Stadtkern wollen wir uns sparen

und stellen unser Gefährt auf den Campingplatz „Estense“ nordöstlich der Stadtmauer. Für den Kurzzeitbesucher bietet sich der öffentliche, bewachte Parkplatz mit Übernachtungsmöglichkeit in der Via Darsena an, nahe der Via Bologna im Süden der City.

Am besten lässt sich die fast autofreie Innenstadt mit dem Fahrrad erkunden. Wer keines dabei hat, dem bieten etliche Verleiher preisgünstige Drahtesel an. Dem historischen Kopfsteinpflaster folgend, landet jeder Gast unweigerlich vor dem Symbol der Stadt: dem mächtigen, 750 Jahre alten Castello Estense.

Die zinnenbewehrte, von einem Wassergraben umzogene Burg diente der Adelsfamilie der Este, einem der ältesten und mächtigsten Adelsgeschlechter Ita-

liens als uneinnehmbare Residenz. Unter ihrer Herrschaft entwickelte sich die Stadt zum Anziehungspunkt für Dichter und Wissenschaftler und gilt noch heute als eines der bedeutendsten Kunstzentren Italiens. Bekannt sind Ausstellungen im Diamanten Palast – so benannt, weil er aus über achttausend Steinen mit der Form eines Diamanten Ende des 15. Jahrhunderts erbaut wurde.

Über eine Zugbrücke, unter der sich im fünf Meter tiefen Burggraben dicke Karpfen langweilen, treten wir in das ehrwürdige Gemäuer. Wir steigen hinab ins Verlies unter dem Löwenturm, wo einst Hugo und Parisina schmachteten, bevor die unglücklich Liebenden enthauptet wurden. Erinnerungen an das weltberühmte, verzweifel-



Imposante Bauten: Die Fassade der Kathedrale San Giorgio (links), des Schutzheiligen von Ferrara, trägt romanische Reliefs. Symbol der Stadt ist das Castello Estense, ab 1385 erschaffen von Baumeister Bartolino aus Novara. In der autofreien Innenstadt mit ihren Geschäften und Cafés bestimmen Fahrräder die Szene.



Filigrane Kunst: Denkmäler erinnern an die Adelsfamilie der Este. Hoch zu Ross ist Marchese Niccolò III. verewigt, auf dem Thron Herzog Borso d'Este. Beliebtes Fotomotiv sind die marmornen Löwen und Adler vor der Kathedrale.

te Paar Romeo und Julia aus Verona werden wach.

Von einem der vier wuchtigen Ecktürme blicken wir auf Dutzende großartiger Paläste der Renaissancestadt und sehen Hunderte von Radfahrern kreuz und quer durch die verwinkelten Gässchen stram-

peln. „Kein Platz für Autos, aber für Menschen“, mein Mann ist fasziniert.

„Unser schnellstes Verkehrsmittel ist das Rad. In der Stadt sind 100.000 Velos unterwegs – eine Dichte wie etwa in Amsterdam“, bestätigt Daniela, die aufmerksame Dame vom Tourismus-Büro, das

sich im Castell befindet, „auf den Deichen oberhalb der Flussniederung strampeln Radwanderer kilometerweit entlang des Po-Naturparks zu den Kanälen von Comacchio und weiter bis zur Abteikirche Pomposa im Delta.“ Sagt's, und drückt mir eine Broschüre in die Hand, die weitere interessante Ausflüge beschreibt bis ins 77 Kilometer entfernte Padua oder die 74 Kilometer bis nach Ravenna.

Nur einen Steinwurf vom Kastell der Este entfernt besuchen Touristen die romanisch-gotische Kathedrale San Giorgio. Auf deren Fassade sind Szenen des Neuen Testaments eindrucksvoll dargestellt. Unter den fein gemeißelten Rosetten und Arkaden befindet sich die Loggia dei Merciai, eine überdachte Ladenzeile aus dem 15. Jahrhundert, in der noch heute kleine Geschäfte mit geschickten Kaufleuten ihren Mann ernähren.

Der majestätische Platz vor der Kathedrale bietet alljährlich die passende Kulisse für einen Stopp des historischen Oldtimer-Rennens „Mille Miglia“. Dann rollen mehr als 350 Oldtimer aus aller Welt um elf Uhr



Modernes Leben: Sehen und gesehen werden am Café vor der Burg – da schlägt italienisches Flair voll durch. Kunstfreunde besuchen den Diamantenen Palast, der so heißt, weil er Ende des 15. Jahrhunderts aus 8.000 Steinen mit der Form eines Diamanten erbaut wurde. Auf Leckereien aus Ferrara verzichtet natürlich niemand gern.



Uraltes Handelszentrum: Seit dem 15. Jahrhundert steht das Geschäft in der Loggia dei Merciai, einer überdachten Ladenzeile, im Mittelpunkt.



Renaissance-Viertel mit seinen Gärten zu einem ausgedehnten Streifzug ein. Interessant ist obendrein die fast vollständige Umrundung der Altstadt entlang der acht Kilometer langen Stadtmauer, gekennzeichnet als Rad- und Fußweg.

In Ferrara lässt sich's übrigens nicht nur besonders gut bummeln, sondern auch köstlich und üppig speisen. Das stellen wir in der traditionsreichen Osteria „al Brindisi“ in der Via degli Adelardi 11 fest. Schon anno 1435 urkundlich erwähnt, soll diese gemütliche Kneipe das älteste Weinelokal Europas sein. Das jedenfalls versichert uns der freundliche Besitzer Maurizio Pellegrini.

Dass es hier so lecker ist, verwundert nicht: Schließlich liegt Ferrara in der Emilia Romagna. Und die bringt Genuss in Hülle und Fülle hervor: Parma-Schinken, kostbaren Aceto Balsamico und den ausgezeichneten Parmegiano Reggiano. Auch die Ravioli, Tagliatelle und Tortellini schmecken uns hier besser als irgendwo sonst auf der Welt.

Marie-Louise Neudert

nachts über rote Teppiche ins historische Herz Ferraras. Zehntausende Fans bejubeln die einfahrenden Teilnehmer. Ein spektakuläres Ereignis.

Wir schlängeln uns ein paar schmale Gassen weiter, in die Via Campofranco. In der Klosterkirche Corpus Domini verweilen wir am Grab der legendären Papst-Tochter Lucrezia Borgia. Sie wurde wegen ihrer Schönheit und ihres Kunstsinn zu Unrecht der Inbegriff von Sünde und Laster. Im vergangenen Jahr feierte Ferrara den 500. Jahrestag der Vermählung von Lucrezia Borgia mit Alfonso d'Este, Herzog der Stadt, mit prachtvollen Veranstaltungen, verteilt über das gesamte Jahr. In originalgetreuen Kostümen wurde überall pompös die Hochzeit zelebriert.

Berühmt und spektakulär ist ebenso der Palio von Ferrara, das seit 1259 stattfindende und wahrscheinlich älteste Pferderennen Italiens. In jedem Jahr am letzten Sonntag im Mai ziehen Hunderte Menschen in historischen Kostümen, von farbenprächtigen Fahنشwenkern,

Trommlern und Fanfarenbläsern begleitet, zum Reitstadion. Dort kämpfen Vertreter aller acht Stadtteile auf dem Rücken der Pferde um Erfolg und Ehre.

Außer romantischen Gässchen mit kleinen Läden und Lokalen lädt auch das

CAMPING KOMPAKT

i Informationen: Staatliches Italienisches Fremdenverkehrsamt ENIT, Kaiserstraße 65, 60329 Frankfurt, Tel.: 069/237434, Fax: /232894.

Ufficio Informazione Turistiche, Castello Estense, I-44100 Ferrara, Tel.: 0039/0532/4183-01, Fax: - 36.



IAT Ferrara, Corso Giovecca 21, 44100 Ferrara, Tel.: 0039/0532/209370, Internet: www.comune.ferrara.it

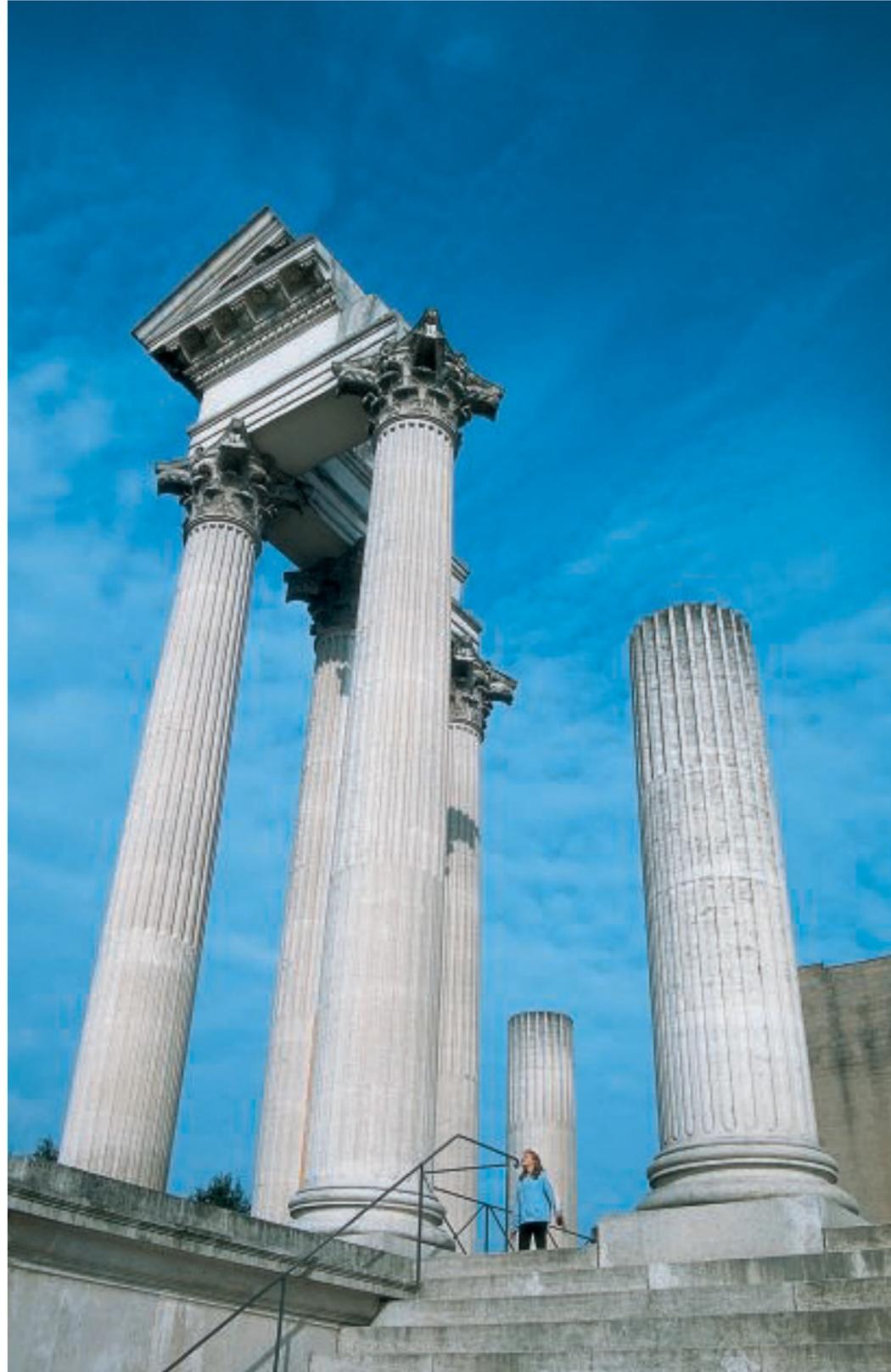
Stellplatz: Parcheggio autocaravan, Via Darsena, südlich der Stadt, an der alten Stadtmauer.

Camping: Campeggio Estense, Via Gramiccia, Tel.: 0039/0532/752396, ganzjährig geöffnet.

Gemütliches Fleckchen: Parzelle auf dem Campingplatz Estense. Er bietet sich für Gäste an, die länger in der Stadt bleiben wollen. Kurzbesucher bevorzugen den Stellplatz.



Colonia Ulpia Traiana, das heutige Xanten, war einst eine Stadt im Abbild Roms. Ihre Spuren nahe großer Thermen finden sich noch heute.

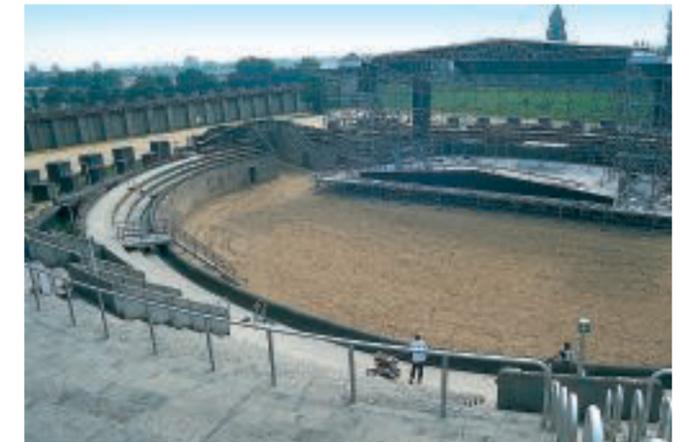


Wo die Römer baden gingen



Blick vom Wachturm: Die einstigen Häusermauern und Innenhöfe markieren heute Büsche. Die Wege sind so angelegt wie schon zu Zeiten der alten Römer.

Moderne und Antike: Vor der rekonstruierten Stadtmauer mit ihren Türmen und Toren prangt Kunst heutiger Tage. In der Arena des Amphitheaters steigt alljährlich das Sommerfestival – keine Spur von Gladiatoren.



Ave, willkommen, Reisemobilisten. Hier, vor den nagelneuen Toren der uralten Stadt Colonia Ulpia Traiana stehen Sie richtig. Hereinspaziert in die Arena des Amphitheaters, besichtigen Sie das Badehaus und die Großen Thermen. Oder steigen Sie hinauf zu den himmelstrebenden Säulen des Hafentempels, hier aber bitte mit der nötigen Ehrfurcht.

Wie das: ein nagelneues Tor vor einer uralten Stadt? Und wo sind all ihre Häuser hin? Hat so das alte Rom ausgesehen?

Tatsächlich, das einst strahlende Antlitz der mächtigen Colonia Ulpia Traiana ist verschwunden. Geblieben, oder besser: neu entstanden sind steinerne Zeitzeugen an jener Stelle, an der sie ihren angestammten Platz finden. Deshalb verteilen

sich weitflächig, aber unübersehbar einzelne Gebäude auf fußballfeldgroßen Rasenflächen. Deshalb wirken die riesigen Bäume an deren Rand oder dort, wo sie die Wege flankieren, als stünden sie in einem Park.

Dieser Eindruck ist gewollt: Der Besucher des modernen APX – dieses lateinisch anmutende Kürzel steht für „Archäologischer Park Xanten“ – erlebt unweit des Niederrheins eine längst untergegangene Welt. Sie hat ihren Ursprung in der Besetzung des Rheinlands durch die Truppen Cäsars: Intensive Besiedlung veränderte das kulturelle Leben auch am Niederrhein, den zu jener Zeit noch Seitenarme zwischen eiszeitlichen Stauchmoränen begleiteten.

Auf einer solchen Ablagerung, dem heutigen Fürstenberg, legte Kaiser Augustus

das erste Militärlager Vetera I als Stützpunkt für die Eroberung des rechtsrheinischen Germanien an. Nach ihrer Niederlage im Teutoburger Wald im Jahre 9 nach Christus sicherten die Römer den Rhein als Grenze, als Limes des Römischen Reiches. Mehrfach bauten sie das Lager neu, das letzte Mal sogar aus Stein. Die Limesstraße verband die Militärlager. Nördlich des Fürstenbergs finden sich die Überreste eines Hafens und einer zivilen Siedlung aus dem ersten nachchristlichen Jahrhundert. Die Stadt galt demnach als bedeutender Handelsort.

In einem Aufstand anno 69/70 zerstörten die einheimischen Bataver das Lager Vetera I. Das neue Lager Vetera II errichteten die Römer an anderer Stelle und stationierten hier eine Legion.

Ehrfurcht geboten:
Die Römer errichteten ihren Göttern gewaltige Tempel. Ihre Säulen wuchsen buchstäblich in den Himmel.

Plan und Funde:
Ein Schild zeigt Colonia Ulpia Traiana aus der Vogelperspektive, die Grabsteine erinnern an die Menschen von früher.



Die zivile Siedlung erhielt um 100 das Stadtrecht einer Colonia – und eine gründliche Neuplanung. Die neue Stadt bekam Wasserleitungen, Kanalsystem und Straßennetz. Tempel, Forum und Amphitheater, Mauern und Tore wurden errichtet. Kaiser Trajan – zu dessen Zeit im zweiten Jahrhundert dehnte sich das Römische Reich von Spanien bis Syrien und von Afrika bis nach Britannien aus – verlieh der Stadt den Namen Colonia Ulpia Traiana.

Welche Ehre: Nur etwa 150 Orte besaßen dieses höchste Stadtrecht und durften sich Colonia nennen. In Niedergermanien existierten derer zwei: die Colonia Claudia Ara Agrippinensium (Köln) und besagte Colonia Ulpia Traiana. Ihre Bürger besaßen das römische Bürgerrecht, ihre öffentlichen Bauten verdeutlichten die Zugehörigkeit zum Römischen Reich. Diese Städte verwalteten sich selbst, waren Abbilder Roms in der Fremde.

Colonia Ulpia Traiana war der Hauptort der Provinz Niedergermanien, Zentrum für ein weites Umland. Bis zu ihrem Ende anno 276 lebten innerhalb der Mauern auf 73 Hektar etwa 10.000 romanisierte Gallier und Germanen.

Dann drängten die Franken vor und besiedelten die Region. Die Stadt verfiel

und diente als Steinbruch, in erster Linie zum Bau der Kirche und der Stadt Xanten. Roms Abbild verschwand.

Heute machen es archäologische Untersuchungen wieder sichtbar. Einzelne Bauten stehen rekonstruiert im APX, größten-, material- und standortgetreu. Die römische Herberge gestattet einen Einblick in den Alltag von Colonia Ulpia Traiana, heute gibt es dort eine Tasse Kaffee und einen Imbiss. Im Spielhaus vergnügen sich Menschen der Gegenwart mit dem Spaß von einst: Steinwurf in eine Amphore, Schach, Mühle und Dame. Die modern eingerichteten Großen Thermen am Rande des Geländes sind wieder für jedermann zugänglich, und im Amphitheater steigen in diesem Jahr die 21. Sommerfestspiele mit Zauberflöte und Carmina Burana, Wiener Blut und Miss Saigon. Ein Ambiente, das Gänsehaut erzeugt und den Wunsch nach Gladiatoren und wilden Löwen vergessen lässt.

Doch trotz dieses schönen Programms bildet Colonia Ulpia Traiana, das Abbild des alten Rom, das hier zu neuem Leben erwacht, den Hauptbestandteil des APX – eben dort, wo auch Reisemobilisten willkommen sind. Dort, wo sie stehen vor dem nagelneuen Tor der uralten Stadt. Ave.

Claus-Georg Petri

CAMPING KOMPAKT

i Informationen: Tourist-Information, Kurfürstenstraße 9, 46509 Xanten, Tel.: 02801/9830-0, Fax: /71664, Internet: www.xanten.de. Auf der Internetseite findet sich außer den Informationen über die Stadt das gesamte Programm samt Eintrittspreisen zum 21. Sommerfestival im APX und vor dem Dom.

Verwaltung des APX, Trajanstraße 4, 46509 Xanten, Tel.: 02801/712-0, Fax: -149, Internet: www.archaeologischer-park-xanten.lvr.de.

Eine interessante Rekonstruktion der römischen Stadt ist an der Uni Dortmund am Computer entstanden: www.bauwesen.uni-dortmund.de/forschung/xanten/german/xanten_stadtplan.html.



Am Computer entstanden: Studenten der Uni Dortmund haben errechnet, wie Colonia Ulpia Traiana ausgesehen haben muss.

Öffnungszeiten: 1. März bis 30. November: 9 bis 18 Uhr. 1. Dezember bis 28. Februar: 10 bis 16 Uhr.

Eintritt: APX samt Großer Therme: Erwachsene 5,50 Euro, Kinder/Jugendliche 2 Euro, Familien 11 Euro. Im Winter leicht ermäßigt. Stand: Januar 2003.

Stellplatz: Besucher des APX dürfen mit dem Reisemobil kostenfrei auf dem Parkplatz unmittelbar vor dem Park stehen. Eine Übernachtung wird geduldet, Ver- und Entsorgung sind nicht vorhanden.



Ruhiger Ort: Vor dem Tor der Stadt finden Reisemobilisten einen Stellplatz. Von hier aus lässt sich Colonia Ulpia Traiana gut besuchen.

**Die nächste
Ausgabe erscheint am
19. März 2003**

www.reisemobil-international.de

IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Die Zeitschrift für mobilen Freizeitspaß erscheint monatlich

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlag: DoldeMedien Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, E-Mail info@dolde.de

Redaktion: Telefon 0711/13466-0

Telefax 0711/13466-68

E-Mail info@reisemobil-international.de

Chefredakteur: Dipl.-Ing. Frank Böttger (fb)

Stellvertretender Chefredakteur:

Claus-Georg Petri (cgp)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Redaktion: Claudine Baldus (cab),

Juan J. Camero (gam), Klaus Göller (kjj),

Heiko Paul (pau), Rainer Schneekloth (ras),

Sabine Scholz (sas), Volker Stallmann (vst)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

H. O. v. Buschmann, Gerhard Eisenschink,

Peter Hafke, Dieter S. Heinz, Reinhold Metz,

Marie-Louise Neudert, Axel Scheibe,

Dirk Schröder, Aurel Voigt, Gaby Weigelt

Fotos: Wolfgang Falk

Produktion:

DoldeMedien Werbeagentur GmbH

Gestaltung: Gunild Carle,

Frank Harm, Petra Katarincic,

Bettina Wöginger

Reproduktion:

Andreas Kuhn (Ltg.), Holger Koch

Anzeigenleitung: Hansjörg Schwab

(verantwortl.), Sylke Wohlschiess (stv.)

Anzeigenverkauf: Patricia Schiede

Anzeigendisposition: Stephanie Schreiber

Kleinanzeigen: Petra Steinbrener

Anzeigenverwaltung: Anzeigen-

Marketing Hansjörg Schwab GmbH,

Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,

Telefon 0711/1346690,

Telefax 0711/1346696.

E-Mail anzeigen@dolde.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 14.

Erfüllungsort und Gerichtsstand

ist Stuttgart.

Druck: Körner Rotationsdruck, Sindelfingen

Abo-Service: Zenit Pressevertrieb GmbH,

Postfach 810640, 70523 Stuttgart,

Telefon 0711/7252-198,

Telefax 0711/7252-333

Vertrieb: Partner Presse Vertrieb, Stuttgart,

E-Mail kundenservice@zenit-presse.de

Preis des Einzelhefts: 3,- €

Jahresabonnement:

31,20 €, Ausland 36,- €

Bankverbindung: Untertürkheimer

Volksbank eG (BLZ 600 603 96),

Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung

der DoldeMedien Verlag GmbH. Für unver-

langt eingesandte Manuskripte und Bildvor-

lagen keine Haftung. Zuschriften können auch

ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut

oder auszugsweise veröffentlicht werden. Alle

technischen Angaben ohne Gewähr.

Druck auf chlorfrei gebleichtem Papier.



Genutzt:

Der Pössl 2Win auf großer Tour durch Schweden und Norwegen. Wie bewährt sich der Kastenwagen in der Praxis?

Geprüft:

Der neue Teilintegrierte Bürstner T 641 glänzt mit modernem Design. Die Frage im Profitest: Halten die inneren Werte mit dem eleganten Äußeren mit?



Gefunden:

Montenegro ist touristisch noch weitgehend unerschlossen – und damit ein ideales Ziel für Reisemobilisten, wie ein ausführlicher Bericht zeigt. Eine Tour führt nach Luxemburg, aber natürlich gibt es noch weitere interessante Ziele im nächsten Heft. Und wieder jede Menge Tipps sowie reihenweise Stellplätze.



Gelöcht:

Wenn es im Reisemobil brennt, wird es heikel. Welche Möglichkeiten gibt es, den Brand zu ersticken?



Im DoldeMedien Verlag erscheint außerdem jeden Monat **CAMPING, CARS & CARAVANS**. Beide Zeitschriften sind erhältlich beim Zeitschriften- und Buchhandel und beim Presse-Fachhandel mit diesem Zeichen.



Der Gesamtauflage dieser Ausgabe liegt ein Prospekt von Münsterland Touristik Grünes Band e. V., Steinfurt, bei.